

**Absage:** Die Österreich-Rundfahrt findet nicht statt, ein Tiefschlag für den Radsport »Seite 16

**Ausgezeichnet:** Die besten Lehrlinge des Landes »Seite 26



LEBEN

## Österreich geht es „mehr als gut“

Österreichs Bevölkerung geht es im internationalen Vergleich sehr gut. Das zeigt eine Studie der Boston Consulting Group. Demnach liegt unser Land unter 141 Ländern beim „Wohlergehensindex“ weltweit auf Rang fünf. Noch besser geht es nur den Schweizern, Norwegern, den Finnen und Isländern. »Seite 20

(Spitzbart)

## Pilotprojekt in Gampern: Solarstrom im Gasspeicher

- Innovation ermöglicht Blick in die Energiezukunft
- Grüner Wasserstoff für Industrie und Verkehr

**GAMPERN.** Es ist eines der wichtigsten Zukunftsprojekte für Österreich: Wie kann man Strom aus Sonnen- und Windkraftwerken so lange speichern, dass die Energie dann verfügbar ist, wenn man sie am dringendsten benötigt?

Die Gasspeichergesellschaft RAG will mit ihren Partnern Verbund, Energie AG Oberösterreich, EVN, Universitäten und voestalpine die großen

Gasspeicher vor allem im Westen Oberösterreichs nutzen und startet ein spannendes Innovationsprojekt.

Dabei wird grüner Strom durch Elektrolyse in Wasserstoff umgewandelt und tief unter der Erde in Gaslagerstätten gespeichert. Bis zu 20 Prozent Wasserstoffanteil hat man bereits getestet. Jetzt will man Speicher zu 100 Prozent damit füllen.

Der Wasserstoff kann bei Bedarf abtransportiert werden. Man kann ihn zur Industrieproduktion oder im Verkehr, etwa in Lkw, verwenden. „Man kann grüne Energie punktgenau dann liefern, wenn man sie braucht“, sagt RAG-Chef Markus Mitteregger. 20 Millionen Euro kostet das Projekt bis 2025, das auch vom Klimaschutzministerium gefördert und unterstützt wird. »Seite 7

## Schmid nicht mehr ÖBAG-Chef

Aufsichtsrat zog gestern per sofort Konsequenzen aus „Pöbel“-Chats

**WIEN.** Der Vertraute von Bundeskanzler Sebastian Kurz und Finanzminister Gernot Blümel (VP), Thomas Schmid, muss sich einen neuen Job suchen.

Der ÖBAG-Aufsichtsrat hat gestern mit sofortiger Wirkung das Dienstverhältnis mit dem Alleinvorstand gelöst. Zum



Thomas Schmid

Foto: BMF

Verhängnis wurden Schmid die jüngst aufgetauchten Chats, in denen er den Betriebsrat „weghaben“ und nicht „wie der Pöbel“ reisen wollte. ÖBAG-Direktorin Christine Catasta übernimmt heute interimistisch, die Suche nach einem Nachfolger hat begonnen. »Seite 3

SPORT

**EM-Magazin**  
Es ist Österreichs dritter Anlauf bei einer Fußball-Europameisterschaft. Das Achtelfinale sei das Ziel, sagt ÖFB-Präsident Leo Windtner.

»Beilage



ESPRESSO

### Parteiplakat auf Kirche

Ein Werbeplakat der ÖVP am Kirchturm in Roitham erhitzt die Gemüter. Der Finanzausschuss der Pfarre hatte dem Plakat zugestimmt, nachdem die Volkspartei für die Renovierung der Kirche gespendet hatte. Die Diözese Linz ist ob der Parteiwerbung am Kirchturm irritiert und möchte nun prüfen, ob eine Verschärfung der Regelungen notwendig ist. Auch der Roithamer Pfarrer hat wenig Freude mit der Werbung und pocht auf die Trennung von Kirche und Politik. »Seite 24

OBERÖSTERREICH

### „Terrordroge“ aus Bürmoos

Eine Drogenbande aus dem Flachgau, die auch in Vöcklabruck agierte, soll Suchtgift im Wert von 150 Millionen Euro geschmuggelt haben. »Seite 23

LINZER NACHRICHTEN

### Wo die Linzer Bäume wachsen



Foto: Weibold

Günter Haderer ist dort Chef. »Seite 29

WETTER

Zuerst recht sonnig, am Nachmittag einige Schauer und Gewitter. 11 bis 26 Grad »Seite 22



AUS DEM INHALT

Meinung	6	Sterbefälle	30
Leserdialog	11	Sudoku, Rätsel	13
Börse	10	Service	14
TV-Programm	21	Termine, Kino	20

OÖN-ADRESSEN

**Redaktion und Verlag:** Promenade 23, 4010 Linz, 0732/7805-0; redaktion@nachrichten.at; **Anzeigen:** 0732/7805-500 (Fax-DW 10680), anzeigen@nachrichten.at; **Leserservice:** 0732/7805-560 (Fax 10685), leserservice@nachrichten.at

Österreichische Post AG TZ 022030387 T  
OÖN Promenade 23, 4020 Linz.  
Retouren an PF 100, 1350 Wien



9 005454 100130



3 0 0 2 3

## KOMMENTAR

VON  
ANNETTE GANTNER

## Notbremse

Lange genoss Sebastian Kurz einen Sonderstatus: Die ÖVP gewährte ihm alle Freiheiten bis hin zur Änderung der Parteifarbe, er konnte Posten besetzen, zu Angriffen gegen Justiz und Kirche wurde lange geschwiegen.

Doch der Bogen wurde überspannt: Nach Bekanntwerden der Chats hätte Thomas Schmid sofort

## Die alte ÖVP spannt die Zügel wieder straffer

als ÖBAG-Chef gehen müssen, doch man glaubte noch durchtauchen zu können. Mit Zeitverzögerung wurde nun eine Notbremse hingelegt. Auch der Verfassungsgerichtshof musste seine Integrität wahren, Höchstrichter Wolfgang Brandstetter blieb nichts anderes, als zurückzutreten. Die Justiz ist nach all den VP-Attacken der jüngsten Zeit nicht mehr gewillt, sich weiter beschädigen zu lassen.

Beide Rücktritte bringen eines zum Ausdruck: Die türkise Machtpolitik kommt unter Druck. In Umfragen liegt die ÖVP wieder unter 30 Prozent. In den Ländern regieren noch die Schwarzen, die jüngsten Ereignisse lassen darauf schließen, dass die Granden mit dem rückläufigen Erfolg der Bundes-VP die Zügel wieder straffer spannen.

✉ a.gantner@nachrichten.at

## ÜBERBLICK

## Risikogruppen: Ab Juli keine Freistellung mehr

WIEN. Die Risikogruppen-Verordnung, die gefährdeten Dienstnehmern in der Corona-Pandemie eine Freistellung ermöglichte, läuft mit Monatsende aus. Impfquote und sinkende Infektionszahlen ließen dies zu, so die Regierung.

# Schulpaket: Gratis-Laptops für alle oberösterreichischen Pflichtschullehrer

## 45 Millionen Euro investiert das Land in Bauvorhaben und Digitalisierung an Schulen

LINZ. 22 Millionen Euro für den Pflichtschulbau, vier Millionen Euro für den Bau von Krabbelstuben, acht Millionen Euro für die Digitalisierung des Unterrichts in Pflichtschulen und weitere drei Millionen dafür an den Berufsschulen – das sind einige der Eckpunkte des Schulpakets, das Landeshauptmann Thomas Stelzer und Bildungslandesrätin Christine Haberlander (beide VP) gestern gemeinsam mit Bildungsdirektor Alfred Klampfer präsentierten.

Im Bereich der Digitalisierung wird das Land das Programm des Bundes ergänzen. Laut diesem erhalten Schüler der fünften und sechsten Klassen im kommenden Schuljahr gratis Laptops, das Land Oberösterreich stattet die Lehrer an Pflichtschulen mit technischem Equipment aus. Und die Berufsschulen sollen flächendeckend mit WLAN ausgerüstet werden.

## 70 Bauprojekte

Voraussetzung für alle Neu- oder Umbauten sei ein pädagogisches Konzept, erläuterte Haberlander. Denn: „Der Raum ist der dritte Pädagoge.“ 70 Projekte sollen mit dem Betrag finanziert werden. Weiters erhalten ab kommendem Schuljahr 100 Schulstandorte sogenanntes administratives Assistenzpersonal. Ferner werde noch das Bildungskonto (fünf Millionen Euro) aufgestockt und in Ferienprogramme (eine Million Euro) investiert.

Die Maßnahmen sind Teil des 1,2 Milliarden Euro umfassenden „Oberösterreich-Plans“, den die Landesregierung bis 2025 als Reaktion auf die Corona-Pandemie geschmiedet hat. Ein „wesentlicher Treiber“ für den wirtschaftlichen Aufschwung nach der Krise sei die Bildung, sagte Stelzer. Das Arbeiten mit Laptop oder Tablet



Digitale Endgeräte sollen noch stärker im Unterricht eingebunden werden. (oöN)

müsse so selbstverständlich werden wie der Umgang mit dem Schulbuch, sagte Klampfer. Es gehe aber um die pädagogische Nutzung der Geräte. Die Pädagogen würden sich dafür fit machen, betonte der Bildungsdirektor: „Mehr als 30.000 Anmeldungen erfolgten in diesem Schuljahr für Weiterbildungen in digitaler Bildung an den Hochschulen.“

Die SPÖ sieht im Bildungsbereich in Oberösterreich eine „Liste der unerledigten Aufgaben“, so

Bildungssprecherin Sabine Promberger. Diese würde von Lehrermangel über einen 500 Millionen Euro schweren „Schulsanierungsrucksack“ bis zu wenig Stunden für Sonderpädagogik reichen.

„Es braucht verpflichtende Digital-Fortbildung für das Lehrpersonal, denn gerade in der Pandemie hat sich gezeigt, wie unterschiedlich die Kenntnisse der Lehrkräfte sind“, forderte Neos-Landessprecher Felix Eypeltauer in einer Aussendung. (eiba)

## MEHR SCHULPSYCHOLOGIE

Dass in dem Schulpaket kein Geld für psychologische Unterstützung an Schulen vorgesehen ist, stößt auf harte Kritik der Neos. Denn eine parlamentarische Anfrage ergab, dass Oberösterreich den „schlechtesten Schulpsychologen-zu-Kind-Schlüssel in ganz Österreich“ habe, wie Landessprecher Felix Eypeltauer erklärt.

In Oberösterreich kommen auf **einen Schulpsychologen 10.562 Schüler**. Zum Vergleich: Im Österreich-Schnitt kommen **8726 Kinder** auf einen Schulpsychologen. Der Bund plant eine Aufstockung um 20 Prozent, Oberösterreich werde davon überdurchschnittlich profitieren, erklärt Bildungsdirektor **Alfred Klampfer** (Bild) auf OÖN-Anfrage: „Mit 1. September werden wir sechs zusätzliche Schulpsychologen erhalten.“

Für die Neos kommt diese Maßnahme zu spät: „Die Situation ist seit Monaten außer Kontrolle. Kindern und Jugendlichen fehlt zu oft sogar die Anlaufstelle“, so Eypeltauer. Er fordert daher eine niederschwellige Anlaufstelle, die sofort als **Notprovisorium** starten soll, und einen **Notfallfonds** für Zuschüsse bei Kosten für Psychotherapie.



Foto: Weibold

WERBUNG

# BILDUNG UND FORSCHUNG

iv

**UNSER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG**

Die OÖ. Industrie investiert über 5 Milliarden Euro pro Jahr in Ausbildung, Forschung und neue Anlagen. Wir wollen noch mehr in die Jugend und in unsere Hochschulen investieren sowie die Begeisterung für MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) ausbauen, damit wir auch in Zukunft weltweit erfolgreich sind.

**ZUKUNFTSFIT 2030**

Alle Infos auf: [wirerzeugenzukunft.at](http://wirerzeugenzukunft.at)

Wir erzeugen Zukunft | Die OÖ. Industrie

## Friedenspfeife statt Kampfansage

### Oberösterreichs und Vorarlbergs FP legen Kickl keine Steine in den Weg

WIEN/LINZ. Am Tag nach der Kür von Herbert Kickl zum künftigen FPÖ-Chef kamen aus den freiheitlichen Landesparteien in Oberösterreich und Vorarlberg, die Kickl skeptisch gegenüberstehen, versöhnliche Signale.

Oberösterreichs FP-Landeschef LH-Stv. Manfred Haimbuchner wollte keine Medienanfragen beantworten, gab aber via Facebook eine Stellungnahme ab, in der er Kickl alles Gute wünschte. Er sei „froh, dass wir die Designation von Herbert Kickl zum Bundesparteiobmann ohne große Querelen meistern konnten, denn das war bei uns nicht immer selbstverständlich.“

Weiters betonte Haimbuchner aber, dass die FPÖ nicht nur Protestpartei sein könne, sondern auch den Willen zum Gestalten und Regieren brauche. „Ich glaube, dass neben der wichtigen Aufgabe, Kontrolle in der Opposition zu üben, unsere FPÖ insgesamt nur dann eine Daseinsberechtigung hat, wenn sie für die konkreten Alltagsprobleme der Menschen auch Lösungsansätze bietet und bereit ist,



Haimbuchner am Montag in Wien (APA)

diese in Regierungsverantwortung umzusetzen. In Oberösterreich ist uns das in den vergangenen sechs Jahren gelungen“, so Haimbuchner.

Auch Vorarlbergs FPÖ-Chef Christof Bitschi hat gestern vorsichtige Unterstützung für den designierten Parteichef Herbert Kickl angekündigt. Man habe bei der Präsidentsitzung am Montag in Wien „einige Dinge zur zukünftigen Entwicklung der Bundespartei ganz klar angesprochen“. Wenn es dies-

bezüglich bis zum Parteitag positive Signale gebe, „dann sehe ich keinen Grund, dem neuen Bundesparteiobmann die Zustimmung zu verweigern“, sagte Bitschi.

Bitschi und Haimbuchner hatten am Montag die Präsidentsitzung in Wien vor der Abstimmung über Kickl verlassen. Beide gaben terminliche Gründe dafür an.

## „Unter Beobachtung“

Oberösterreichs Volkspartei, die mit der Landes-FPÖ 2015 ein Arbeitsübereinkommen geschlossen hat, sieht die Entwicklung des Noch-Partners mit Sorge. Haimbuchner habe zwar mehrmals signalisiert, eine andere Linie als Kickl zu wollen, habe sich aber letztlich nicht durchsetzen können. Man werde nun die letzten Wochen der Legislaturperiode ruhig zu Ende arbeiten. Es sei aber klar, dass die Landes-FPÖ „unter strenger Beobachtung“ stehe, wie es ein hoher ÖVP-Landesfunktionär im Gespräch mit den OÖNachrichten beschrieb. Denn Kickl habe auch in Oberösterreichs FPÖ „seine Jünger“, hieß es. (wb)



2019 stieg der damalige Generalsekretär im Finanzministerium zum Chef der Staatsholding auf, VP-Minister Blümel hatte ihn zuvor „Familie“ genannt. Foto: APA

# Trennung in der VP-Familie: Schmid ab sofort nicht mehr ÖBAG-Vorstand

ÖBAG-Aufsichtsrat berief Thomas Schmid nach intensiver Verhandlung gestern ab

VON JASMIN BÜRGER

WIEN. Seine Sorgen, ohne Diplomatentpass, den er im Finanzministerium noch hatte, „wie der Pöbel“ reisen zu müssen, und der Wunsch, den Betriebsrat auszuhebeln („weg damit“), waren doch zu viel. Exakt eine Woche, nachdem diese in Chatprotokollen dokumentierten Aussagen von ÖBAG-Chef Thomas Schmid publik wurden, ist er seinen Job los – mit sofortiger Wirkung.

Das beschloss der ÖBAG-Aufsichtsrat gestern Früh in einer kurzfristig anberaumten, außerordentlichen Sitzung. Nach „intensiven Beratungen“ sei man gemeinsam mit Schmid „zur Erkenntnis gekommen, dass die sofortige Beendigung der Vorstandstätigkeit einen notwendigen Schritt für die ÖBAG darstellt“, hieß es via Aussendung. Aufsichtsrats-Chef Helmut Kern sprach wenig später in einem Interview von einer Entscheidung „zum Wohle der ÖBAG“. Mit heute legt Schmid auch den Vorsitz im Verbund-Aufsichtsrat und seine Funktionen in den anderen Auf-

sichtsräten der Beteiligungsunternehmen zurück. Interimistisch übernimmt ÖBAG-Direktorin Christine Catasta (siehe rechts).

Dass Schmid nicht gleich nach Bekanntwerden der jüngsten Chats gehen musste, dürfte mit dem Streben nach einer einvernehmlichen Lösung zusammenhängen. Wie die OÖNachrichten erfuhren, wurde zwischen ÖBAG-Direktion und -Aufsichtsrat seit vergangener Dienstag intensiv über ein vorzeitiges Ende von Schmid's Dienstverhältnis beraten. Ursprünglich hatte er seinen Abschied mit regulärem Vertragsende im März 2022 und den Verzicht auf eine Verlängerung angekündigt.

In den Verhandlungen vergangene Woche soll es darum gegangen sein, eine Trennung ohne Abgeltung des gesamten Vertrags zu vereinbaren. Das ist laut Kern gelungen. Die Vertragsauflösung sehe eine Abschlagszahlung vor, die „deutlich unter dem liegt, als wenn der Vertrag ausbezahlt worden wäre“, sagte Kern, eine Summe nannte er nicht. Kolportiert wurden 200.000 Euro, bei einem

## „LÄNGST ÜBERFÄLLIG“



Foto: APA

„Eigentlich schon vor Monaten“ hätte für SP-Fraktionsführerin im U-Ausschuss, Kai Jan Krainer, Schmid's Rücktritt erfolgen müssen, das betonte auch Neos-Fraktionsführerin Stephanie Krisper. Zudem hält Krainer auch die Aufsichtsratsmitglieder für „rücktrittsreif“. SP-Chefin **Pamela Rendi-Wagner** fordert das Überdenken der ÖBAG-Struktur in Richtung Zweivorstand. FP-Fraktionsführer Christian Hafenecker sieht „die Familie von Sebastian Kurz offensichtlich gerade zerbröseln“. Die grüne Fraktionsführerin Nina Tomaselli kritisierte, was in den Chats bekannt geworden sei, könne „nicht im Sinne der Republik“ sein, auch weitere Rücktritte könnten nötig werden.

Jahressalär zwischen 400.000 und 600.000 Euro je nach Zielerreichung.

Der ab heute arbeitslose 45-Jährige äußerte sich nicht. Auch in der ÖVP gab man sich zurückhaltend. Finanzminister Gernot Blümel bedankte sich für „die ausgezeichnete inhaltliche Arbeit“ seines einst von ihm als „Familie“ titulierten Vertrauten. Der Rücktritt sei eine „Entscheidung des Aufsichtsrats“.

In den Chatprotokollen mit Schmid war Blümel einst nicht so zurückhaltend: „Schmid AG fertig“, schrieb er etwa zur Fertigstellung des ÖBAG-Gesetzes. Und auch Bundeskanzler und VP-Chef Sebastian Kurz hatte mit Schmid brisante Nachrichten ausgetauscht: „Kriegst eh alles was du willst“, schrieb er zu Schmid's Wünschen, der bedankte sich mit „Ich liebe meinen Kanzler“.

Dass erst die „Pöbel“-Chats und nicht schon die Kommunikation mit den türkisen Spitzen zum Rückzug Schmid's geführt haben, kritisierte die Opposition gestern scharf – und forderte Konsequenzen auch an der VP-Spitze (siehe Box).

## Heikle Suche nach Nachfolger steht erst am Anfang

WIEN. Lange ist man im Aufsichtsrat der ÖBAG davon ausgegangen, die Nachfolge von Schmid langfristig vorbereiten zu können. Die Frist bis Februar 2022 brauche man ohnehin bei einer internationalen Ausschreibung. Mit der sofortigen Abberufung bzw. Einigung auf eine einvernehmliche Auflösung von Schmid's Vertrag braucht es eine vorübergehende Führung. Die ist mit ÖBAG-Direktorin Christine Catasta intern vorhanden. Die 62-Jährige wurde zwar immer wieder selbst als Kandidatin für den Vorstandsposten genannt, sie werde sich im laufenden Prozess aber nicht bewerben, hieß es gestern.

Christine Catasta war bis 2020 38 Jahre in der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung PwC Österreich tätig – zuletzt als Chefin. Zur Gründung der ÖBAG war sie als Aufsichtsratsvorsitzende im Gespräch. Ihr damaliger Dienstgeber ließ den Kontrollposten aber nicht zu. Seit Oktober 2020 ist sie die für die Beteiligungsgesellschaften verantwortliche Direktorin der ÖBAG.

### „Transparent und fachlich“

Die Vorstandssuche begleitet Personalberater Egon Zehnder. Derzeit gibt es noch keine Ausschreibung – Schmid hatte an der für ihn passenden mitgewirkt. Wiewohl der Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats transparent und fachlich fundiert vorgehen will, kursieren bereits Namen möglicher Nachfolgekandidaten. Etwa jener des BIG-Chefs Hans-Peter Weiss, der sich im heiklen Immobilien-Umfeld einen guten Namen gemacht hat. Auch der zum Jahresende ausgeschiedene Verbund-Chef Wolfgang Anzengruber soll Interesse haben. Eine Überraschung könnte noch die internationale Ausschreibung bringen. (sib)



Christine Catasta übernimmt. (öbag)

## Botschaft an Kurz: Die Schwarzen sind zurück

Die Warnung des steirischen VP-Landeshauptmannes Hermann Schützenhöfer war keine Einzelmeinung

III VERTRAULICH

VON ANNETTE GANTNER UND WOLFGANG BRAUN

Wir stehen zu Bundeskanzler **Sebastian Kurz** – aber eines in seinem Umfeld bereitet uns Sorge und gefällt uns gar nicht. Das war kurz zusammengefasst die Botschaft, mit der der steirische Landeshauptmann **Hermann Schützenhöfer** (VP) vergangenen Sonntag in der „Pressestunde“ aufhorchen ließ.

Er hat damit keine Einzelmeinung formuliert, schon tags zuvor mahnte der oberösterreichische VP-Landesgeschäftsführer **Wolfgang Hattmannsdorfer** die Bundes-ÖVP, die Angriffe auf die Justiz einzustellen („höchste Zeit, das zurückzufahren“). Schützenhöfers Ansage werde von den schwarzen

Landeshauptleuten unterstützt, heißt es. Die Attacken auf die Justiz und die an die Öffentlichkeit gelangten Chatprotokolle von Kurz-Vertrauten seien in bürgerlichen Kreisen längst zum Problem für die ÖVP geworden und auch in sinkenden Umfragewerten ablesbar.

Dass die „schwarze“ VP in den Ländern der „türkisen“ Bundes-VP um Kurz wieder Zügel anlegen will, zeigt sich auch am sofortigen Rückzug von ÖBAG-Chef **Thomas Schmid**. Nach den neuerlichen Chats („Pöbel“) sei das Maß voll gewesen, sagt ein VP-Grande.

Keine Schonfrist wurde auch dem früheren VP-Justizminister und Verfassungsrichter **Wolfgang Brandstetter** eingeräumt. Er hatte sich nach Bekanntwerden seiner Chats mit Justizsektionschef **Christian Pilnacek** Ende des Monats

zurückziehen wollen. Am späten Montagabend schuf der VfGH Fakten und verkündete, dass der Rücktritt mit sofortiger Wirkung erfolge. Offen ist damit nur noch die Causa Pilnacek. Ein Richter prüft derzeit seine Suspendierung.

Die ÖVP wird sich weder bei der Bestellung im VfGH noch bei der ÖBAG weitere Fehlbesetzungen leisten können. Den Türkisen sei klar, dass es hier andere Verhaltensweisen als bisher brauche, heißt es aus Koalitionskreisen.

### Schutzwall bröckelt

Mit Schmid's Abgang und der Selbstbeschädigung der VP-Vertrauensleute im Justizapparat bröckelt der Schutzwall für Kurz. Als letzte Bastion bleibt noch Finanzminister **Gernot Blümel** (VP).

In der ÖVP hofft man, dass mit

den jüngsten Abgängen vorerst Ruhe einkehrt, doch könnte sich dies als Irrtum erweisen. Noch weiß niemand, ob nicht weitere heikle Chatprotokolle auftauchen. In einem Bericht der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft finden sich zudem Vermutungen, dass Kurz den früheren Finanzminister **Hartwig Löger** (VP) über eine geplante Hausdurchsuchung informiert haben könnte – was aus der ÖVP heftig dementiert wird.

Das Ende des Ibiza-U-Ausschusses Mitte Juli verschafft Kurz eine Verschnaufpause. Er wäre am 24. Juni als Auskunftsperson geladen worden, wegen eines wichtigen Termins kann er nicht erscheinen, für eine Beugestrafe fehle die Zeit. Abgesagt haben weiters Ex-Justizminister **Josef Moser** sowie Thomas Schmid.

## Sputnik: Kanzler erklärt sich für „nicht zuständig“

WIEN. Im März kündigte Bundeskanzler Sebastian Kurz (VP) an, dass eine Million Sputnik-Impfdosen bis Anfang Juni nach Österreich geliefert werden. Bis heute ist allerdings keine Lieferung aus Russland in Österreich angekommen. Der Impfstoff ist auch nach wie vor nicht von der Europäischen Arzneimittelbehörde zugelassen, eine nationale Notfallzulassung – wie von Kurz angedeutet – wurde nicht gemacht.

In der Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage der Neos erklärte Kurz nun, er habe mit der Impfstoffbeschaffung nichts zu tun. Entsprechende Fragen seien „nicht Gegenstand meines Vollzugsbereichs“, so der Kanzler.

## „Haben Interesse daran, dass es Italien gut geht“

ROM. Bundespräsident Alexander Van der Bellen gibt Italien „gute Chancen“, mit dem seit Februar amtierenden Premier Mario Draghi erfolgreich aus der Coronakrise zu kommen. Er habe gegenüber Draghi aus dessen Zeit als Chef der Europäischen Zentralbank (2011 bis 2019) eine große Wertschätzung, sagte Van der Bellen gestern zum Abschluss seines Rom-Besuchs. Draghi sei „sicher der Richtige“, um in Italien notwendige Reformen umzusetzen, sagte der Präsident.

Reformen seien auch notwendig, um das milliardenschwere EU-Wiederaufbaukonzept umzusetzen, betonte Van der Bellen und nannte als Beispiele das Nord-Süd-Gefälle in Italien. Dieses betreffe etwa die Arbeitslosigkeit, auch unter Jugendlichen. „Es gibt vieles, das im Norden funktioniert, im Süden aber nicht.“

Österreich habe jedenfalls großes Interesse daran, „dass es Italien gut geht“ und dass sich die Wirtschaft erhole, unterstrich Alexander Van der Bellen.



Van der Bellen und Draghi in Rom (APA)

## Sachsen-Anhalt: Grüne gegen neue „Kenia-Koalition“

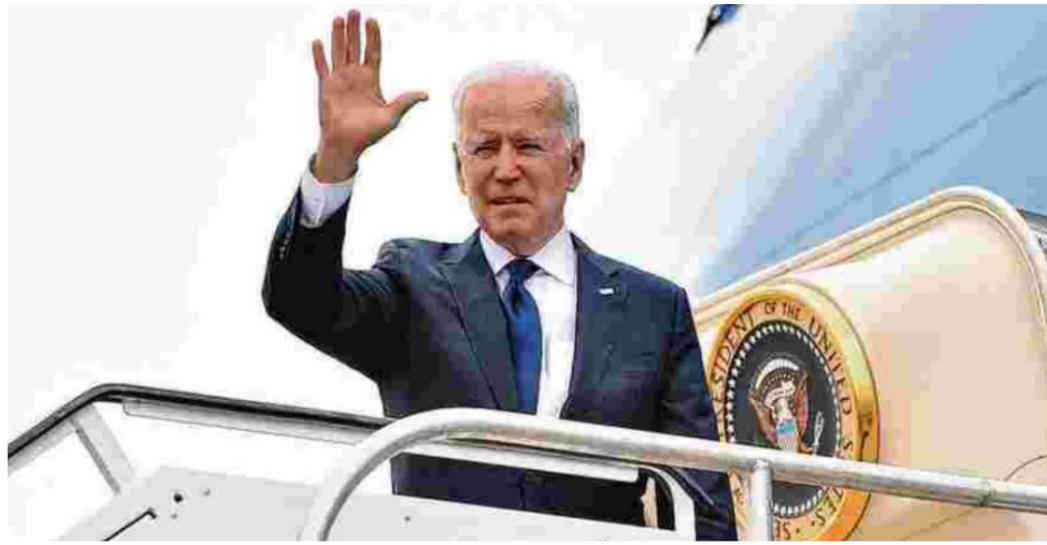
MAGDEBURG. Nach der Landtagswahl im ostdeutschen Bundesland Sachsen-Anhalt vom Sonntag gibt es erste Festlegungen im Koalitionspoker: Die Grünen haben gestern ausgeschlossen, dass sie erneut als Partner für die seit 2016 regierende „Kenia-Koalition“ aus CDU, SPD und Grünen zur Verfügung stehen.

Auch die FDP, die nach zehn Jahren Pause wieder im Magdeburger Landtag vertreten ist, schließt die Teilnahme an einer „Deutschland-Koalition“ aus CDU, SPD und FDP aus. Hintergrund ist sowohl bei den Grünen wie auch bei den Liberalen, dass nach dem überraschend deutlichen Wahlsieg von Ministerpräsident Reiner Haseloff auch CDU und SPD eine Mehrheit haben – allerdings mit nur einem Mandat Überhang.

Haseloff hat jedoch betont, dass er eine Koalition mit „breiter Mehrheit“ anstrebt. Das wäre bei einer „Jamaika-Koalition“ aus CDU, FDP und Grünen der Fall. Wird aus dieser Variante nichts, bleibt nur noch Schwarz-Rot, denn mit der rechten AfD und der Linkspartei will die CDU nicht koalieren.



Ministerpräsident Reiner Haseloff (AFP)



US-Präsident Joe Biden landet heute in Großbritannien, dann reist er nach Brüssel, zum Papst und nach Genf. Foto: AFP

# Bidens Signal an Europa: „Die USA sind wieder da“

Neuer US-Präsident beginnt heute seine erste große Europareise

VON THOMAS SPANG, WASHINGTON

Die Route der ersten Europareise von Joe Biden erweckt den Eindruck, als sei alles wieder wie gehabt. Der US-Präsident trifft heute, Mittwoch, in Großbritannien mit Premier Boris Johnson zusammen. Das ist die traditionelle Bekräftigung der „besonderen Beziehungen“ zwischen beiden Ländern. Dann geht es weiter zum Gipfel der sieben wichtigsten Industriestaaten (G7) in Cornwall, an dem neben den Europäern auch die Verbündeten aus Kanada und Japan teilnehmen. Am 14. Juni wird Biden dann in Brüssel zum NATO-Treffen und zum Gipfel mit der EU erwartet.

Wenn der US-Präsident zwei Tage später in Genf auf Wladimir Putin trifft, hat er vorher mehr als genügend Schulterschlüsse mit den Verbündeten in Europa demonstriert, um mit dem russischen Staatschef Klartext zu reden. Nach Ansicht von Analysten besteht in dieser Abfolge kein Zweifel, wer die Freunde und die Widersacher sind.

Biden machte vor der Abreise in einem Meinungsbeitrag für die Zeitung „Washington Post“ deutlich, worum es ihm geht: die Ver-

sammlung der Demokratien, um „die Herausforderungen dieses neuen Zeitalters zu meistern und seine Bedrohungen in Schach zu halten“. Amerika werde „stärker und fähiger“, so Biden, „wenn wir von Ländern, die unsere Werte und unsere Vision für die Zukunft teilen, flankiert werden“.

### „Resultate für die Menschen“

Statt US-Alleingängen verspricht der US-Präsident eine Rückkehr zur multilateralen Zusammenarbeit mit den westlichen Verbündeten, die bis zur Amtszeit Donald Trumps Anker der US-Außenpolitik war. Bei den Gesprächen mit den Alliierten stehen die Pandemie, der Klimaschutz, die Einführung einer globalen Mindeststeuer für Unternehmen und eine neue Strategie für die NATO im Vordergrund.

Aus Sicht des neuen Präsidenten müssen die Demokratien im Wettbewerb mit Autokratien wie China und Russland beweisen, „wirkliche Resultate für die Menschen in einer sich rasch wandelnden Welt zu erbringen“.

US-Analysten machen eine Umrüstungsstrategie aus, die darauf abziele, bestehende Skepsis unter den Alliierten nach der Er-

fahrung der Trump-Jahre zu überwinden. Biden müsse in Europa Überzeugungsarbeit leisten, dass seine Präsidentschaft nicht bloß ein Intermezzo sei und eine Rückkehr der US-Führung im Interesse Europas liege. Die Direktorin der Denkfabrik „Carnegie Europe“, Rosa Balfour, sagte der „New York Times“, der Schock der Trump-Jahre dürfe nicht unterschätzt werden.

Dass der US-Anspruch, die Rolle der Führungsmacht wieder zu übernehmen, nicht einfach werden dürfte, dafür stehen laut Experten die Differenzen bei der Bewertung des Verhältnisses zu China, das „Nord-Stream 2“-Projekt und der aus Sicht wichtiger NATO-Partner wie Deutschland nicht genügend abgestimmte Abzug aus Afghanistan.

Auf der Habenseite kann Biden einen Durchbruch der G7 bei der Mindeststeuer in Höhe von 15 Prozent verbuchen. Ivo Daalder, der als NATO-Botschafter Barack Obamas tätig war, wertet Bidens erste Auslandsreise als Signal an die Verbündeten, das vor allem eine Botschaft übermitteln solle: „Die USA sind wieder da.“

■ Leitartikel auf »Seite 6

## Taliban erobern Afghanistan zurück

KABUL. Die militant-islamistischen Taliban haben in Afghanistan nach Beginn des Abzugs internationaler Truppen erneut einen Bezirk erobert. Daulatabad in der Provinz Faryab im Norden des Landes sei in der Nacht auf Dienstag an die Taliban gefallen, bestätigten mehrere Provinzräte. Damit sind seit Beginn des Abzugs der US-Truppen am 1. Mai insgesamt zehn Bezirke an die Islamisten gefallen. Die Kämpfer seien „hochmotiviert“, berichten Augenzeugen.

Der US-Geheimdienst CIA verfolgt die Entwicklung mit großer Sorge und warnt bereits davor, dass auch die Hauptstadt Kabul innerhalb kurzer Zeit an die Taliban fallen und zu einem sicheren Hafen für Militante werden könnte, die den Westen angreifen könnten. Die Lokalpolitiker, die mit den internationalen Truppen kooperierten, lebten bereits in ständiger Angst vor der Rache der Taliban.



US-Militärs gehen, Taliban kommen. (AFP)

## Hochspannung vor Machtwechsel

JERUSALEM. In Israel entscheidet das Parlament am Sonntag über die neue Regierung, die Ministerpräsident Benjamin Netanyahu nach zwölf Jahren im Amt ablösen soll. Sobald die Knesset-Abgeordneten der Koalition aus acht Parteien der Rechten, Linken, Mitte und der arabischen Bevölkerungsgruppe ihr Vertrauen ausgesprochen haben, werde die Regierung noch am selben Tag vereidigt. Doch Netanyahu kämpft weiter um sein politisches Überleben: Er sprach vom „größten Betrug in der Geschichte der Demokratie“. Israels Geheimdienst warnte bereits vor Unruhen.

# Die Migrationsfrage drängt zurück auf die EU-Agenda

Der Süden ruft nach Solidarität des Nordens, dieser hofft wiederum auf Hilfe aus Nordafrika

VON SYLVIA WÖRGETTER, BRÜSSEL

Erstmals seit 15 Monaten kamen die EU-Innenminister am Dienstag wieder persönlich zu einer Ratstagung in Luxemburg zusammen. Ein Thema drängt mit Macht zurück auf ihre Agenda: Die Rede ist von Asyl und Migration. Der Druck auf die Außengrenzen der EU steigt.

Das schlägt sich auch in der Zahl der Asylansuchen nieder. Diese ist in Österreich wieder auf Vor-Corona-Niveau und teils darüber hinaus gestiegen. Vor allem über die zentrale Mittelmeerroute kommen wieder mehr Asylsuchende und Migranten. Italiens Regierung meldet eine Verdreifachung der Anlandungen im Vergleich zum Vorjahr.

Mitte Mai kamen binnen 24 Stunden mehr als 2000 Menschen auf der Insel Lampedusa an. Diesmal wollte nicht einmal Deutschland, sonst meist das erste Land unter

den „Willigen“, Migranten von Italien übernehmen. Am 26. September findet die Bundestagswahl statt, da kommt der Koalition aus CDU/CSU und SPD eine Migrationsdebatte nicht sonderlich gelegen.

### „Lasten gleichmäßig verteilen“

Griechenlands Innenminister Notis Mitarakis sprach in Luxemburg für den „Club Med“, zu dem auch Italien, Spanien, Zypern und Malta zählen. Für diese fünf Mittelmeerstaaten sei es entscheidend, „ein Solidaritätsabkommen zu erreichen, um sicherzustellen, dass die Last der Migration gleich auf alle Mitglieder verteilt wird.“ Von einer solidarischen Aufteilung der Ankommenden ist man mindestens so weit entfernt wie während der Flüchtlingskrise 2015/2016.

Die EU-Kommission hatte in ihrem vor neun Monaten präsentierten „Asyl- und Migrationspakt“ die



Flüchtlinge in Italien

Foto: AFP

Blockade zu lösen versucht und vorgeschlagen, dass Staaten Solidarität auch dadurch üben könnten, indem sie für andere Länder Rückführungen abgelehnter Asylwerber organisieren. Doch auch damit stieß sie auf wenig Zustimmung. Österreichs Innenminister Karl Nehammer (VP) plädierte in Luxemburg dafür, „schon vor den EU-Außengrenzen damit zu begin-

nen, Menschen wieder zurückzubringen in ihre Herkunftsländer“, wenn diese keine Chance auf Asyl hätten. Mehrere solcher Pläne hatte es bereits gegeben, kein einziger wurde umgesetzt.

So erdachten die EU-Staats- und Regierungschefs auf dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise „Aus-schiffungs- oder Anlandeplattformen“ in Nordafrika. Die potenziellen Gaststaaten waren nicht gefragt worden und lehnten ab. Daran könnte auch ein neues Gesetz in Dänemark scheitern, das Asylverfahren in Drittstaaten vorsieht. Schutzsuchende, die bereits in Dänemark sind, sollen in Asylzentren außerhalb der EU geflogen werden.

Bedenken gegen diese Pläne haben die Kommission und das UN-Flüchtlingshochkommissariat. Österreich begrüßt sie. Die Fronten in der Asyl- und Flüchtlingspolitik sind einzementiert.

# UNO-Tribunal: „Lebenslang“ für den Ex-General

Ratko Mladic wurde auch in letzter Instanz des Völkermordes im bosnischen Srebrenica schuldig gesprochen

**DEN HAAG.** Nun ist es fix: Der bosnisch-serbische Ex-General Ratko Mladic muss wegen Völkermords, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit in lebenslange Haft. Das hat ein Nachfolgegericht des Internationalen Strafgerichtshofs für Ex-Jugoslawien in Den Haag gestern nach einem jahrelangen Berufungsverfahren bestätigt.

Ratko Mladic war bereits 2017 wegen seiner Verantwortung für das Massaker von Srebrenica sowie weiterer Kriegsverbrechen im Bosnien-Krieg zu lebenslanger Haft verurteilt worden. Er weist jedoch bis heute jegliche Schuld von sich und hatte gegen das Urteil Berufung eingelegt. Auch den gestrigen Schuldspruch verfolgte der Militärchef, der sich 16 Jahre lang auf einem serbischen Bauernhof versteckt hielt, völlig reglos.

Der als „Schlächter von Bosnien“ bekannt gewordene Mladic gilt als einer der Hauptverantwortlichen für Kriegsverbrechen und Völkermord während des Bosnien-Krieges, in dessen Verlauf etwa 100.000 Menschen getötet und 2,2 Millionen Menschen in die Flucht getrieben wurden. In der bosnischen Stadt Srebrenica hatten bosnisch-serbische Soldaten 1995 auf seinen Befehl mehr als 8000 muslimische Buben und Männer ermordet. Der Angeklagte sei Mitglied eines „kriminellen Unternehmens“ gewesen, das die „Säuberung“ Bosniens von Nichtserben betrieben habe, urteilten die Richter.

## Ein historischer Prozess

Das UN-Tribunal in Den Haag hat Rechtsgeschichte geschrieben, es war das erste internationale Gericht zu Kriegsverbrechen in Euro-



Im Juli 1995 schickte Ratko Mladic 8000 Muslime in den Tod.

Foto: APA

pa nach den Nürnberger Prozessen zu den Verbrechen der deutschen Nationalsozialisten nach dem Zweiten Weltkrieg. Der UN-Sicherheitsrat hatte bereits 1993 die Errichtung des Tribunals beschlossen.

Der Völkermord von Srebrenica wurde zwar dadurch nicht verhindert. Doch nicht zuletzt die Srebrenica-Verfahren legten die Basis dafür, dass für Völkermord nicht nur die militärischen, sondern auch die politischen Verantwortlichen zur

Rechenschaft gezogen werden können.

Das Verfahren gegen Mladic war ein Mammutprozess mit Tausenden Dokumenten und 377 Zeugen. Nach dem Urteil der ersten Instanz verzögerten Krankheiten und am Ende auch die Corona-Maßnahmen die Fortsetzung. Doch die größte Sorge von vielen, dass Mladic das Ende des Prozesses nicht erleben würde, bewahrheitete sich nicht.

Die Reaktionen fielen gemischt aus: Während EU und USA den Schuldspruch begrüßten, wird Mladic in Bosnien noch immer als Held verehrt. Sogar der führende bosnische Serben-Politiker Milorad Dodik behauptete, das Urteil habe „nichts mit Recht und Gerechtigkeit“ zu tun: „Ohne Mladic hätte das serbische Volk noch mehr gelitten.“

■ Porträt auf Seite 6



Europol meldete 800 Festnahmen.

Foto: AFP

## Weltweiter Schlag gegen Mafia-Banden

**DEN HAAG.** Internationale Ermittler haben bei einem Einsatz gegen das organisierte Verbrechen mehr als 800 Verdächtige in über 100 Ländern festgenommen. Es sei eine der bisher größten Polizei-Operationen gewesen, teilte Europol in Den Haag mit. Mehr als 700 Häuser seien durchsucht worden, Tonnen an Drogen beschlagnahmt und große Mengen an Bargeld, Juwelen und Waffen sichergestellt worden. Auch in Österreich ist es zu Festnahmen gekommen.

18 Monate lang hatten die Ermittler Telefongespräche und andere Kommunikationswege der Banden abgehört. Mehr als 27 Millionen Nachrichten seien gefiltert worden. Der Schlag war gelungen, weil Undercover-Beamte präparierte Telefone in mehr als 300 Banden eingeschleust hatten, auch in Mafia-Banden in Italien, Motorrad-Gangs und internationalen Drogen-Syndikaten. Die Telefone, die angeblich verschlüsselt sein sollten, waren mit einem Telekom-Netzwerk verbunden, das vom FBI eingerichtet worden war. Die Operation „Trojan Shield“ stand unter Leitung des amerikanischen FBI, der US-Drogenbehörde FDA, der Polizei von Schweden und der Niederlande und wurde von Europol koordiniert.

## In Peru geht es jetzt um jede einzelne Stimme

**LIMA.** Der Wahlkrimi in Peru geht in die nächste Runde: Nach der Stichwahl um das Präsidentenamt ist gestern der linksgerichtete Bewerber Pedro Castillo knapp in Führung gegangen. Seine rechtspopulistische Rivalin Keiko Fujimori sprach von angeblichen „Indizien für Wahlbetrug“, nachdem Castillo sie mit nur rund 95.500 Stimmen Vorsprung überholt hatte. Bis zur Verkündung des Endergebnisses könnten noch mehrere Tage vergehen. Als Zünglein an der Waage dürften sich nun die mehr als eine Million Stimmen der Auslandsperuaner erweisen. Obwohl die beiden Kandidaten versprochen hatten, das Ergebnis auch im Falle einer Niederlage zu akzeptieren, drohen schwere Krawalle.

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG



[bmf.gv.at/ecommerce](https://bmf.gv.at/ecommerce)

# Es sind auch die kleinen Dinge, die zählen

Fairness für den österreichischen Handel

 Bundesministerium Finanzen

Ab 1. Juli 2021 werden alle Online-Bestellungen ab dem 1. Cent gleich besteuert – egal, woher die Produkte kommen. So wird die heimische Wirtschaft geschützt.

Alle Informationen auf [bmf.gv.at/ecommerce](https://bmf.gv.at/ecommerce) oder unter **050 233 729**

## PRESSESTIMMEN

## WAHLEN IN DEUTSCHLAND



„Chancen“ Die Chancen der Union sowie ihres Kanzlerkandidaten Armin Laschet, auch nach Angela Merkels Politikausstieg weiter zu regieren, sind gestiegen. Vorausgesetzt, CDU und CSU können auf Bundesebene die Grünen besiegen, die hier eine beispiellose Unterstützung erfahren. In Umfragen lagen sie bereits zwei bis drei Prozentpunkte vor der Union. Das Szenario, in dem Annalena Baerbock Kanzlerin wird, erscheint nun jedoch weniger realistisch.

■ Rzeczpospolita, Warschau

## Aftenposten

„Niederlage“ Sowohl die AfD als auch die Grünen haben unerwartet schwach abgeschnitten. Die Grünen stehen in Umfragen bundesweit gut da. Niemand hatte ein besonders starkes Ergebnis in Sachsen-Anhalt erwartet, aber 5,9 Prozent sind eine Niederlage für Kanzlerkandidatin Baerbock.

■ Aftenposten, Oslo

## KALENDERBLATT



Foto: Gepa

## DAS GESCHAH AM ...

## 9. Juni

■ **1986:** Einen Tag nach dem Sieg Kurt Waldheims bei der Bundespräsidentenwahl erklärt Bundeskanzler Fred Sinowatz seinen Rücktritt. Am 16.6. wird der bisherige Finanzminister Franz Vranitzky vom noch amtierenden Bundespräsidenten Rudolf Kirchschläger als neuer Regierungschef vereidigt.

■ **2006:** Der deutsche Bundespräsident Horst Köhler eröffnet die FIFA-Weltmeisterschaft 2006. In 31 Tagen bzw. 64 Spielen wird über die wichtigste Trophäe im Weltfußball entschieden. Den Titel trägt letzten Endes **Italien** nach Hause.

nachrichten.at

Lesermeinungen finden Sie auf Seite 11 und im Internet unter: [nachrichten.at/leserbriefe](https://www.nachrichten.at/leserbriefe)



Zurück in der Holzklasse

Karikatur: Mayerhofer

## MENSCHEN

## RATKO MLADIC

## Der „Schlächter“, der nichts bereut

VON HEIDI RIEPL

Verstehen wird man diesen Menschen wohl nie. Wie auch? Schlimmste Verbrechen im Bosnien-Krieg haben den bosnisch-serbischen Ex-General weltbekannt gemacht. Ratko Mladic ist als „Schlächter vom Balkan“ in die Geschichte eingegangen. Seine Anklageschrift liest sich wie ein Thriller: Die jahrelange Belagerung von Sarajevo war „nur“ sein Gesellenstück. In der UNO-Schutzzone Srebrenica schuf der einstige Oberbefehlshaber der bosnisch-serbischen Armee 1995 sein verbrecherisches Hauptwerk: 8000 Moslems wurden ermordet und in Massengräbern verscharrt. Mladic gilt als Chefplaner dieses schwersten Kriegsverbrechens in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg. Wäre er, wie geplant, Lehrer geworden, dann wäre der Menschheit viel Schmerz erspart geblieben.

Immerhin: Dieser eiskalte Massenmörder wurde nun zu lebenslanger Haft verurteilt. Das UNO-Tribunal für Kriegsverbrechen im ehemaligen Jugoslawien sprach ihn gestern fast ein Vierteljahrhundert nach den Balkankriegen in letzter Instanz schuldig und bestätigte damit das bereits 2017 gefällte Urteil.

Mladic hatte gegen den damaligen Schuldpruch berufen. Auch nach hunderten Prozesstagen, in denen er direkt mit dem Leid der Opfer konfrontiert wurde, zeigte sich der 79-Jährige keiner Schuld bewusst. Im Gegenteil: Er ist weiter fest davon überzeugt, moralisch richtig und militärisch brillant gehandelt zu haben. Er sieht sich als „Beschützer seines Volkes“ vor den „Türken“. Seinem wirren Geschichtsbild zufolge musste er die serbischen Gebiete befreien, die vom Osmanischen Reich



Lebenslange Haft für den Ex-General

Foto: APA

kontrolliert worden waren. Nicht einmal der Selbstmord seiner Tochter, die über seinen Gräueltaten zerbrach, konnte ihn zum Umdenken bringen.

Viele Serben verehren ihn bis heute als großen Helden. Obwohl ein Kopfgeld von zehn Millionen Euro auf ihn ausgesetzt war, gaben sie ihm fast 16 Jahre Unterschlupf. Erst 2011 wurde Mladic – gezeichnet von zwei Schlaganfällen – verhaftet. Gesundheitlich geht es ihm besser. In seiner Luxuszelle erwartet ihn ein ruhiger Lebensabend bei alten Freunden.

## MEINUNG

## LEITARTIKEL

VON THOMAS SPANG



## Die Rückkehr des Westens

Der neue US-Präsident ist ein alter Bekannter auf der Bühne der Weltpolitik. Joe Biden kennt aus seiner jahrzehntelangen Arbeit im US-Senat und als Vizepräsident viele, um nicht zu sagen, die meisten seiner Gesprächspartner, die er bei seiner ersten Auslandsreise nach Europa treffen wird. Aus Erfahrung weiß er, wie wichtig es ist, zunächst den Schulterchluss mit den Freunden zu suchen. Biden reist deshalb zuerst zur G7, NATO und zum Gipfel mit der EU, bevor er mit Wladimir Putin in Genf Klartext spricht.

Donald Trump hatte mit dieser Tradition gebrochen, als er sich auf seiner ersten Auslandsreise von den absoluten Herrschern des



## Biden sucht den Schulterchluss mit den Freunden in Europa

saudischen Königshauses den Säbeltanz aufführen ließ. Die deutlichen Worte hob er sich für die traditionellen Verbündeten auf, die er erst am Ende der Reise traf. Unvergessen bleibt

der rüpelhafte Auftritt vor der NATO.

Biden versteht, welches Trauma die vergangenen vier Jahre hinterlassen haben, als sich ein US-Präsident daran beteiligte, das Projekt des „Westens“ zu unterminieren. Der Schock der Trump-Ära wich Erleichterung, aber die Skepsis bleibt. Wer garantiert, dass der Transatlantiker im Weißen Haus nicht bloß ein Intermezzo ist? Damit es dazu nicht kommt, müssen die Demokratien zusammenrücken. Das bedeutet keinen neuen „Kalten Krieg“ oder eine schwarz-weiße Sicht der Welt. Aber doch guten Willen gegenüber einem Präsidenten, der bereit ist, die militärische und wirtschaftliche Macht der USA in den Erfolg freier Gesellschaften zu investieren.

„Onkel Joe“ hat seine Arme weit ausgebreitet. Er kehrte am ersten Tag seiner Präsidentschaft zum Weltklima-Abkommen zurück, trat anschließend dem UNO-Menschenrechtsrat und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wieder bei, unterstützt die Covax-Impf Allianz, bemüht sich um eine Wiederbelebung des Atomvertrags mit dem Iran und hat das „New START“-Rüstungskontrollabkommen verlängert. Bei der ersten Auslandsreise Bidens als Präsident sollten die Verbündeten die Umarmung durch den alten Freund zulassen. Dass die USA mit ihrer Rückkehr wieder Verantwortung für das Gelingen des Projekts übernehmen wollen, verdient volle Unterstützung. Zumal es nun eine Vorstellung davon gibt, wie die Alternative dazu aussieht.

✉ [politik@nachrichten.at](mailto:politik@nachrichten.at)

## SICHT DER ANDEREN

VON RALF BESTE



## Ein Legionär namens Alaba

Kürzlich leitete mir meine fußballbegeisterte Tochter eine Nachricht zur Europameisterschaft der Männer weiter, die mich stützen ließ: 21 der 26 österreichischen Teilnehmer spielen in der ersten Bundesliga. Das wäre nicht weiter bemerkenswert, allerdings handelt es sich dabei um die deutsche Bundesliga, nicht die österreichische. Nicht einmal das deutsche Team sendet so viele Spieler aus der deutschen Bundesliga zur EM, nämlich 17; die anderen sind sogenannte Legionäre.

„Legionär“, dieses eigenartige Fußballwort teilen wir genauso mit Österreich wie den Begriff der „Bundesliga“. Beim Fußball sind

wir enger verbunden, als es manchem womöglich bewusst (oder lieb) ist: Die Deutschen stellen die größte Gruppe der Legionäre in der österreichischen Bundesliga; zwei Salzburger Stürmer sind eben Junioren-Europameister geworden.

Seit etwa fünf Jahren verhält es sich andersherum genauso: Österreichische Kicker führen die Rangliste der ausländischen Profis in Deutschland an, noch vor den gefragten Franzosen. Wie wichtig Österreich für das Spielgeschehen meiner Heimat ist, wurde mir aber erst bewusst, seitdem ich hier lebe. Kein Montag ohne große Fotos in den Zeitungen von David Alaba, der die Bayern von Sieg zu Sieg

führt. Selbst der große Lewandowski müsste mindestens einen Hattrick hinlegen, um seinen Wiener Kollegen aus dem Bild zu drängen. Leipzigs Mittelfeld ohne Sabitzer und Laimer? Nicht auszudenken. Die Frankfurter Mannschaft hat sich mir in zwei Spielzeiten als „Adi Hütters Eintracht“ ins Gedächtnis gebrannt.

Nach jedem Spieltag kann man minutengenau nachlesen, welcher Österreicher wann gespielt, aus- oder eingewechselt wurde. Wer ein Tor schießt, wird fett gedruckt, in manchen Zeitungen sogar rot gesetzt. Als Frankfurt (das von Adi Hütter) einmal nach großem Kampf gegen (Alabas) Bayern ver-



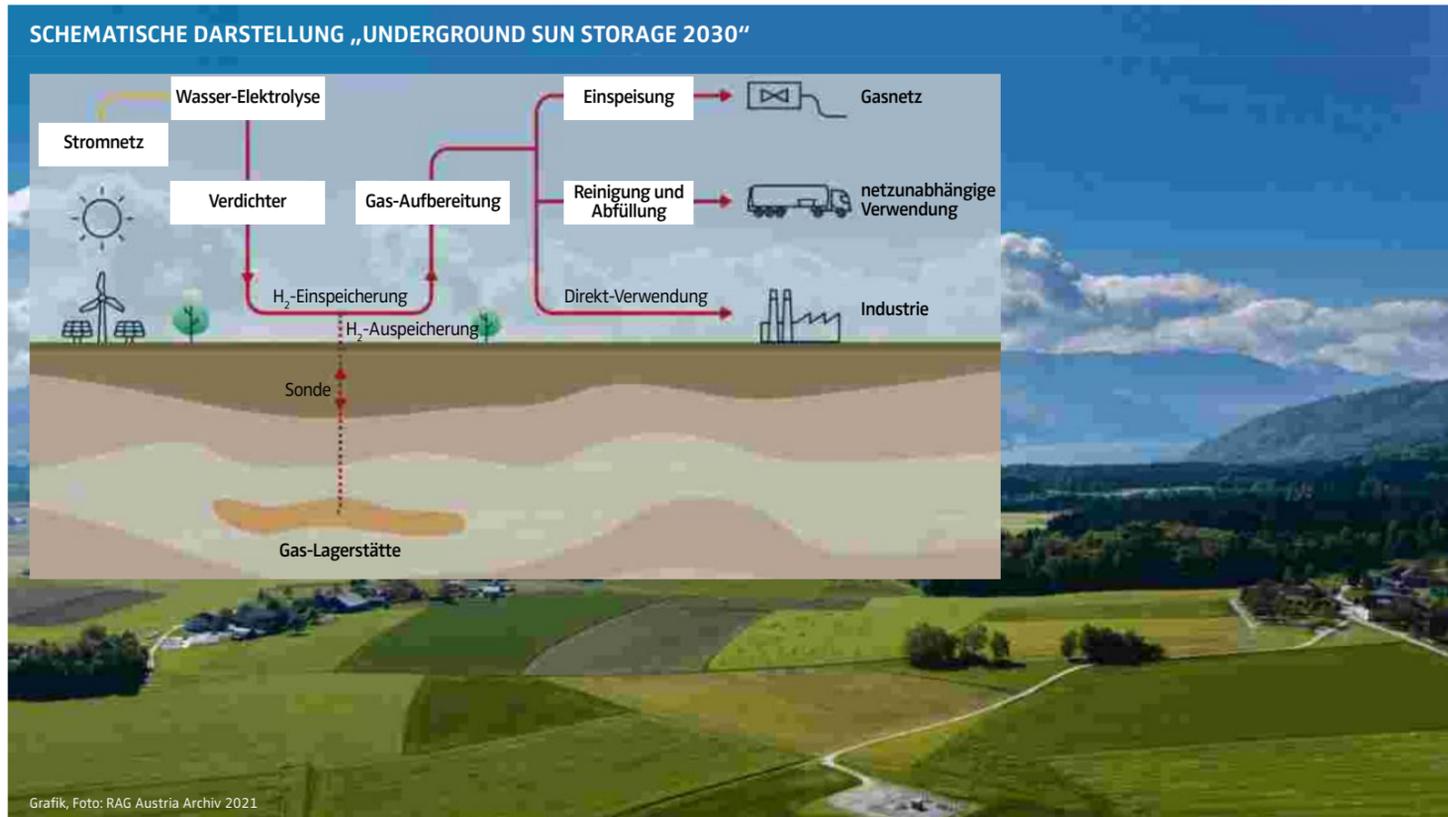
## „Zur Fußball-EM fällt auf, welche große Rolle Österreicher in der deutschen Bundesliga spielen.“

lor, wurde das Tor des Innenverteidigers Hinteregger natürlich in Fettdruck rot dokumentiert. Sein (leider) spielscheidendes Eigentor wurde auch vermerkt, aber gnädigerweise schwarz und mager: Hinteregger (ET). So oder so, Klubs mit österreichischen Legionären genießen dadurch erhöhte Wahr-

nehmung. Alabas Wechsel nach Madrid dürfte die goldenen Zeiten der Münchner zumindest in hiesigen Medien beenden.

Als Fan von Borussia Dortmund begrüße ich das, weiß ich doch, wie es sich anfühlt: Der BVB ist einer der wenigen Klubs ohne Österreicher. Erst als Erling Haaland verpflichtet wurde, nahm die Aufmerksamkeit in Österreich zu. Der ist zwar Norweger, aber immerhin ein „Ex-Salzbürger“. Hoffentlich bleibt er.

Ralf Beste ist deutscher Botschafter in Wien und ehemaliger Journalist beim Spiegel. Er schreibt diese Kolumne alle zwei Wochen.



**KOMMENTAR**

VON DIETMAR MASCHER



*Speicherung*

Schon lange wartet man auf die Wasserstoff-Strategie der österreichischen Bundesregierung. Sehr lange. Gut, dass sich auf anderen Ebenen etwas tut. Die Forschungsarbeiten des ausgezeichneten JKU-Professors Niyazi Serdar Sariciftci waren die Grundlage dafür, dass jetzt in Gampern Sonnenstrom durch Elektrolyse zu

**Ein gutes Projekt für ein zentrales Thema**

Wasserstoff wird und dann in alten Gaslagern gespeichert wird. Energieversorger, Universitäten und Industriebetriebe haben Interesse an der Umwelt und an nachhaltigem Erfolg.

Es geht um nicht weniger als das grundlegende Problem der Energieversorgung bei gleichzeitigem Schutz unserer Umwelt: die langfristige Speicherung von Strom. Im Sommer kann man mittags in Sonnenkraftwerken jenen Strom gewinnen, den man in dunklen und kalten Wintertagen benötigen würde. Es geht um die Speicherung und die Vermeidung von Kohlendioxid. Der grüne Wasserstoff, der hier gespeichert wird, kann vielleicht irgendwann dazu beitragen, dass die voestalpine Stahl produziert und Lkw mit Wasserstoff fahren.

✉ [d.mascher@nachrichten.at](mailto:d.mascher@nachrichten.at)

**ÜBERBLICK**

**Postler-Gehälter steigen ab Juli um 1,45 Prozent**

WIEN. Bei der Post gibt es eine Einigung auf die kollektivvertragliche Gehaltsanpassung ab 1. Juli. Demnach erhalten Mitarbeiter unter dem Kollektivvertrag-neu aus 2009 um 1,45 Prozent mehr, die Beamtenbezüge und Sondervertragsgehälter werden zum gleichen Datum um 1,4 Prozent erhöht.

**Bier-Patente: Beschwerde wurde abgelehnt**

MÜNCHEN. Umweltschützer sind mit einer Beschwerde gegen ein Braugerstenpatent der Konzerne Carlsberg und Heineken, Mutterkonzern der Brau-Union, vor dem Europäischen Patentamt gescheitert. Die Beschwerdekammer habe die Löschung des Patents abgelehnt, teilte die Initiative „Keine Patente auf Saatgut“ gestern nach der Verhandlung in München mit.

**Studie: Deutlich weniger Bankfilialen bis 2023**

WIEN. Die europäischen Banken werden nach einer Studie des Beratungsunternehmens PwC Strategy& ihr Filialnetz deutlich reduzieren. Bis zu 40 Prozent der Filialen könnten demnach bis 2023 verschwinden. Grund dafür sind die Corona-Pandemie und ihre Folgen.

## Wasserstoff-Projekt in Oberösterreich: Sommerstrom für den Winter sichern

Wasserstoff wird in Gaslagerstätten in Gampern gespeichert und von dort weitergeleitet

**GAMPERN.** In Oberösterreich startet eines der spektakulärsten Wasserstoff-Projekte Europas. Nach Projekten in kleinerem Maßstab wollen es der österreichische Gasspeicher-Spezialist RAG und zahlreiche Partner wie Verbund, Energie Oberösterreich und voestalpine jetzt wissen.

Beim Projekt „Underground Sun Storage 2030“ soll Sonnenenergie in Wasserstoff umgewandelt und großvolumig in Gaslagerstätten gespeichert werden. Es sei ein weltweit einzigartiges Forschungsprojekt, das nicht nur Sonnenstrom für den Bedarf im Winter speichern soll, sondern auch der Industrie in größerem Stil Wasserstoff liefern könnte, sagt RAG-Chef Markus Mitteregger. „Wasserstoff ist das fehlende Puzzleteil für ein vollständig CO<sub>2</sub>-neutrales Energiesystem. Er kann klimaneutral erzeugt, direkt in der Industrie eingesetzt werden, umweltfreundlich Energie produzieren sowie einen Kraftstoff der Zu-

kunft darstellen. Das Entscheidende ist aber seine großvolumige Speicher- und Transportierbarkeit in der bestehenden, nahezu unsichtbaren Infrastruktur. So haben wir auch in den sonnen- und windarmen Zeiten genügend und vor allem bedarfsgerecht grüne Energie zur Verfügung.“

Im Zuge der bisherigen Projekte wurden zehn bis 20 Prozent Wasserstoff in den Gaslagern gespeichert. Nun sollen es 100 Prozent sein. „Wir gehen davon aus, dass im Jahr 2050 50 Prozent mehr Gas benötigt wird, um den Energiebedarf zu stillen. Und dieses Gas sollte klimaneutral sein“, sagt Mitteregger.

**Zehn Milliarden Kubikmeter**

Die größten Gasspeicher des Landes befinden sich im Westen Oberösterreichs. Das ist auch das Haupttätigkeitsgebiet der RAG, die insgesamt sechs Milliarden Kubikmeter an Speicherkapazitäten zur Verfügung hat und damit

„Entscheidend ist, dass Wasserstoff großvolumig gespeichert und transportiert werden kann. So wird bedarfsgerecht grüne Energie bereitgestellt.“

Markus Mitteregger, Chef der Energiefirma RAG

Nummer vier in Europa ist. Dieses Volumen könnte noch auf zehn Milliarden Kubikmeter erweitert werden. Das neue Forschungsprojekt, das bis 2025 konzipiert ist, kostet rund 20 Millionen Euro.

Mitteregger geht davon aus, dass im Jahr 2050 die heimischen

Gasspeicher mit rund zwei Drittel Wasserstoff gefüllt sein könnten. Ein Drittel könnte noch auf klassisches Erdgas entfallen, das aber dann ebenfalls aus CO<sub>2</sub>-neutralen Quellen stammen könnte.

Was der Oberösterreichische Mitteregger nicht dazusagt: Er, der innovative Firmenchef Klaus Fronius und der ehemalige Chef des Energieinstituts an der JKU, Horst Steinmüller, haben in den vergangenen Jahren die Grundlagen für diese Wasserstoff-Offensive gelegt. Das theoretische Grundgerüst stammt von JKU-Professor Niyazi Serdar Sariciftci.

2015 hat die RAG in Pilsbach mit einem kleinen Projekt begonnen, bei Fronius ist Wasserstoff schon seit 2003 ein großes Thema.

Unterstützt wird das Projekt auch von Klimaschutzministerin Leonore Gewessler. Sie geht davon aus, dass es vor allem für die Industrie sowie Teile des Schwer- und Flugverkehrs eine wichtige Rolle spielen werde.

**Arbeitslosigkeit sinkt weiter leicht**

WIEN. Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt sei wegen der Öffnungen und des Konjunkturaufschwungs „deutlich besser als ursprünglich erwartet“, sagte gestern Arbeitsminister Martin Kocher.

375.000 Menschen in Österreich sind derzeit ohne Job oder in Schulungen. Das sind um 15.405 Arbeitslose und 1475 Schulungsteilnehmer weniger als in der Vorwoche. Rund 311.000 Menschen sind in Kurzarbeit. Kocher erwartet „eine konstante Entwicklung mit leicht sinkender Tendenz“.

## OMV verkauft slowenische Tankstellen

Ungarische MOL übernimmt 53 Standorte um gut 300 Millionen Euro

WIEN/LJUBLJANA. Der österreichische Öl- und Gaskonzern OMV verkauft sein Tankstellengeschäft in Slowenien an die ungarische MOL-Gruppe. Der Vertrag mit MOL über den Verkauf der OMV Slowenien sei bereits unterzeichnet, teilte die OMV mit. Der vereinbarte Kaufpreis für das gesamte Tankstellengeschäft in Slowenien beträgt 301 Millionen Euro. Das Closing wird, vorbehaltlich benötigter behördlicher Genehmigungen, im Jahr 2022 erwartet.

Der Verkauf umfasst 120 Tankstellen und das OMV-Kundengeschäft in Slowenien, teilte die OMV außerdem mit. Die ungarische Gruppe hat schon bisher an der slowenischen OMV-Tochter einen Anteil von 7,75 Prozent gehalten, der Rest gehört der OMV. In Slowenien betreibt MOL derzeit 53 Tankstellen.

Die Transaktion werde die Verschuldung der OMV vor Berücksichtigung von Steuern um rund 290 Millionen Euro verringern.

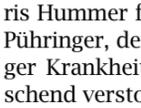
„Wir setzen damit einen weiteren entscheidenden Schritt, unser angekündigtes Veräußerungsprogramm über zwei Milliarden Euro umzusetzen“, sagt der scheidende OMV-Chef Rainer Seele.

Mit dem Verkauf des Tankstellengeschäfts zieht sich die OMV aus Slowenien nicht vollständig zurück. Über ihre Marine-Sparte, die Treibstoffe für die internationale Seeschifffahrt vermarktet, bleiben die Österreicher im südlichen Nachbarland präsent.

## WK: Silberhumer zum neuen Direktor bestellt



LINZ. Alles andere wäre eine Überraschung gewesen: Das Präsidium der Wirtschaftskammer (WK) Oberösterreich hat gestern, Dienstag, **Gerald Silberhumer** (52, Bild oben) zum neuen Direktor der Kammer bestellt. Der langjährige Wegbegleiter von WK-Präsidentin Doris Hummer folgt damit Hermann Pühringer, der Mitte Mai nach langer Krankheit, aber doch überraschend verstorben ist.



Der Betriebswirt Silberhumer begann seine berufliche Laufbahn in der WK, bevor er Hummer in die Politik folgte und mit ihr in die Kammer zurückkehrte. „Ich schätze an Gerald Silberhumer sein Engagement und seine Kompetenz. Er ist einer, der sich nie in die erste Reihe gedrängt hat, aber Herausforderungen annimmt“, streute ihm Hummer gestern Rosen. Zum Stellvertreter Silberhumers wurde der langjährige Leiter der Bildungspolitik in der WK OÖ, **Friedrich Dalamaßi** (48), bestellt. Der Jurist war unter anderem auch in den Sparten Industrie und Handel tätig und setzte wichtige Projekte wie etwa die Duale Akademie um. (sd)

Lesen Sie dazu auch den Oberösterreich des Tages auf **Seite 32**

## Wechsel an der Spitze von Haas



TRAUN. In den vergangenen 15 Jahren leitete Melitta Rittenschober die Geschäfte beim Trauner Familienbetrieb Eduard Haas. Anfang 2020 folgte ihr **Leopold Hainy** an der Spitze nach. Das gab der Nahrungsmittelkonzern gestern, Dienstag, bekannt.

Hainy ist seit 2016 im Unternehmen tätig und verantwortete zuletzt Vertrieb und Marketing. Erfahrung sammelte der Oberösterreicher zuvor auch beim Getränkevertrieb Bomba Energia und bei Kastner in Bad Leonfelden.

Zu den bekanntesten Produkten von Haas zählen PEZ-Zuckerl und Backpulver. Ab Jänner 2022 ist Haas Vertriebspartner von Ricola. Der Schweizer Hersteller von Kräuterruckerl hat mit Haas-Tochterfirmen bereits in der Slowakei und in Tschechien zusammengearbeitet.

# „Bisher einzigartig“: Von der Saat zum Brot – ohne Chemie

## Projekt „Blumenkorn“: Bauer, Müller, Bäcker, Händler kooperieren

SANKT FLORIAN BEI LINZ. Säen, ernten, mahlen, backen, verkaufen – und das in der Region und ohne Einsatz von Chemie: Dieses Ziel haben sich vier Partnerbetriebe der oberösterreichischen Landwirtschaft mit dem Projekt „Blumenkorn“ gesetzt.

„In dieser Form ist es bisher einzigartig in Oberösterreich“: So lautete der Tenor bei der Präsentation des Projekts gestern, Dienstag, in Sankt Florian bei Linz und in Sankt Marien. Zusammengekommen haben sich der Landwirt Nikolaus Stiebitzhofer, die Forstnermühle, der Bäcker Reichl und der Lebensmittelhändler Unimarkt (Details im Kasten).

Das Quartett verzichtet entlang der Wertschöpfungskette von der Saat zum Brot auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Stattdessen kommen bei der Getreideproduktion Nützlingsstreifen in den Feldern zum Einsatz: Marienkäfer, Florfliegenlarven und Raubwanzen bestäuben Pflanzen und verdrängen Schädlinge wie Blattläuse und Getreidehähnchen. Zudem erleichtern kurze Transportwege vom Bauern über den Müller und Bäcker bis hin zum Händler die Produktion, heißt es.



Die Landesräte Max Hiegelsberger (Agrar), Markus Achleitner (Wirtschaft) und Landwirtschaftskammer-Präsidentin Michaela Langer-Weninger (Land Oö, vowe, privat)

Das Projektvolumen umfasst 175.000 Euro, das Land Oberösterreich steuert 70.000 Euro bei. Der Rest verteilt sich auf die Projektpartner.

### „Nicht egal, was auf Tellern landet“

Das Bewusstsein für Regionalität, Naturschutz und Nachhaltigkeit habe in der Corona-Pandemie noch einmal einen Schub erhalten, betonten die Landesräte Max Hiegelsberger (Agrar), Markus Achleitner (Wirtschaft) und Landwirtschaftskammer-Präsidentin Michaela Langer-Weninger. „Dies gilt besonders für Lebensmittel, wo es den Menschen eben nicht egal ist, was auf ihren Tellern landet“, sagte Hiegelsberger.

In Österreich würden auf 13 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche Pflanzenschutzmittel verwendet. Weil die EU vorgebe, den Einsatz dieser Mittel weiter zu drosseln, sei dieses Projekt „beispielgebend und zukunftsweisend“ für die Landwirtschaft. Achleitner hob die Verschränkung von Ökonomie und Ökologie hervor, beide Bereiche ergänzten und bedingten einander.

Die „Blumenkorn“-Produkte sind bei Reichl und Unimarkt erhältlich, im Sortiment sind Frühstückkipferl, Wachauer Laberl, Joghurtriegel, Kornsemeln und Roggenweckerl. An Dinkeltoast, Dinkelbrot und Vintschgerl wird derzeit getüftelt. (rom)

### Bauer Nikolaus Stiebitzhofer



Von **Nikolaus Stiebitzhofer** aus Sankt Florian bei Linz ging der Anstoß für das Projekt aus. Der Landwirt führt seinen Ackerbaubetrieb in Linz-Land seit mehr als 12 Jahren und baut Roggen, Weizen und Gerste an. „Es geht nicht nur um eine Partnerschaft mit der Wirtschaft, sondern auch um eine mit der Natur“, sagt er. Mit Nützlingsstreifen in der Produktion von Getreide sei er einer der Ersten in Oberösterreich, so Stiebitzhofer. Traditionelle Landwirtschaft mit biologischer zu verknüpfen, bringe einen größeren Nutzen, ist der Bauer überzeugt.

### Müller Franz Forstner



In fünfter Generation führt **Franz Forstner** die gleichnamige Mühle in Sankt Marien, die dort seit 370 Jahren steht. Das Getreide bezieht Forstner seit Österreichs EU-Beitritt 1995 nur von Landwirten aus einem Umkreis von 15 Kilometern. Stärke der Mühle sei der Agrarhandel mit einem Getreidesilo von 21.000 Tonnen. Dem nunmehrigen Schluß für das Projekt „Blumenkorn“ seien intensive Diskussionen vorausgegangen, sagt Forstner. Konsumenten forderten hochwertige regionale Produkte, das habe die Coronakrise deutlich gezeigt.

### Bäcker Patrick Reichl

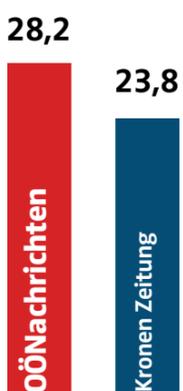


**Patrick Reichl** vergrößerte den Familienbetrieb in Sankt Marien in den vergangenen Jahren von 30 auf 120 Beschäftigte. 60 Prozent des Brots und Gebäcks gehen in den Handel, 20 Prozent in die Systemgastronomie, 20 Prozent werden selbst vermarktet. „Das Mehl muss zu 100 Prozent aus der Umgebung kommen, das heften wir uns auf die Fahnen.“ Vom Projekt „Blumenkorn“ erhofft er sich einen Schub – wenngleich er davor warnt, „nicht nur in Romantik“ zu verfallen. „Jeder in der Wertschöpfungskette muss auch was davon haben.“

### Händler Andreas Haider



Das vierte Glied der Kette ist der Lebensmittelhändler, der Kunden Brot und Gebäck anbietet. Bei „Blumenkorn“ fällt diese Aufgabe der Trauner Unimarkt-Gruppe zu. Die Produkte seien in den Filialen erhältlich, bei der Verpackung gekennzeichnet und mit Broschüren zur Erklärung ausgestattet, sagt Geschäftsführer und Eigentümer **Andreas Haider**. Er verweist darauf, dass Unimarkt ein Fünftel des Jahresumsatzes von 440 Millionen Euro mit regionalen und lokalen Produkten mache. Dieser Anteil soll mittelfristig auf rund ein Drittel steigen.



## Meine Nummer 1

„Die Oberösterreichischen Nachrichten sind auch für mich die Nummer eins, weil sie mir helfen, sowohl zu Hause im Mühlviertel als auch in der weiten Welt den Überblick zu bewahren.“

Reinhold Mitterlehner, ehemaliger Vizekanzler und VP-Chef



Media-Analyse 2020, Leser pro Ausgabe Mo – Sa, Reichweite in Prozent in Oberösterreich, Schwankungsbreite +/- 1,9

Foto: APA



Probleme beim Web-Dienstleister Fastly führten zu den Ausfällen. Foto: Yeko

## Internetausfall: Zahlreiche Websites nicht erreichbar

Auch Seite der britischen Regierung war betroffen

LONDON. Zahlreiche Websites sind gestern, Dienstag, um die Mittagszeit wegen der Störung bei einem Web-Dienstleister rund eine Stunde nicht erreichbar gewesen. Betroffen waren unter anderem die Seite der britischen Regierung sowie die Nachrichtenportale des „Guardian“, der „New York Times“, der „Financial Times“ und der französischen Zeitung „Le Monde“. Auch Amazon, Reddit, PayPal und eBay klagten über Ausfälle.

Statt der Inhalte wurden Fehlermeldungen wie beispielsweise „Error 503“ angezeigt.

Der „Guardian“ schrieb auf dem Kurznachrichtendienst Twitter, seine Website sei derzeit „von einem größeren Internetausfall betroffen“, werde aber so schnell wie möglich wieder verfügbar sein.

Über die Ursache wurde gestern zunächst lange gerätselt. Als Grund machten die Betroffenen die

Probleme beim US-amerikanischen Clouddienst Fastly aus. Dieser ist darauf spezialisiert, Internetseiten zwischenspeichern, damit sie schneller abgerufen werden können. „Wir untersuchen derzeit mögliche Auswirkungen zu der Funktionsfähigkeit unserer CDN-Dienste“, hieß es zunächst auf der Fastly-Website. Später gab das Unternehmen bekannt, offenbar sei eine fehlerhafte Konfiguration in der Server-Infrastruktur für die Ausfälle verantwortlich gewesen.

### Nur selten fehlerhaft

CDN steht für Content Delivery Network. Im Normalfall seien Fehler in diesem Netzwerk selten, sagen Beobachter. Trete allerdings ein Problem auf, seien gleich weite Teile des Internets betroffen. Die Probleme dauerten gestern rund eine Stunde, danach waren die Websites wieder erreichbar.

## Apple attackiert Facebook

Mehr Datenschutz gegen Überwachungssoftware

CUPERTINO. Seit einigen Monaten verhindert ein Update der Betriebssysteme für iPhone und iPad das Werbe-Tracking.

Auf der Entwicklerkonferenz WWDC hat jetzt Apple-Chef Tim Cook noch einmal nachgelegt: So wird die E-Mail-App künftig verhindern, dass Überwachungsprogramme nachvollziehen können,

ob jemand eine E-Mail geöffnet hat oder nicht. Mit diesem Vorstoß lenkt Cook Apple auf einen Kollisionskurs mit großen Internetkonzernen, vor allem mit Facebook.

Dieses Unternehmen lebt davon, Daten über Menschen zu sammeln, um Werbung zielgerichtet platzieren zu können. Das wird künftig bei Apple-Kunden schwieriger.

# Volle Auftragsbücher beim Softwareproduzenten BMD

Der Umsatz stieg im Pandemie-Jahr um sieben Prozent

STEYR. Noch nie füllten sich die Auftragsbücher des BMD Systemhauses in Steyr so stark wie in den vergangenen neun Monaten. „Wir werden im laufenden Geschäftsjahr sicher zweistellig wachsen“, sagte gestern BMD-Geschäftsführer Markus Knasmüller bei der Jahres-Pressekonferenz des Softwareproduzenten.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2020/21 (per Ende März) schloss das Unternehmen mit einem Umsatzwachstum um sieben Prozent auf 65,4 Millionen Euro ab. „Es war, wie für praktisch alle Unternehmen, ein hartes Jahr. Für uns war es aber wirtschaftlich ein sehr erfolgreiches“, sagte Knasmüller.

Alle Geschäftsfelder seien gewachsen, nur bei den Schulungen gab es einen leichten Umsatzrückgang von 15,7 auf 15 Millionen Euro. Dies deshalb, weil um eine Million Euro weniger an Fahrtkosten abgerechnet wurde. „Für die Umwelt war das positiv, genauso wie für die Work-Life-Balance unserer Mitarbeiter“, sagte Knasmüller. Er freue sich aber wieder auf den persönlichen Kontakt mit den Kunden. Die Zahl der Mitarbeiter stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 70 auf 630.

### Schub für die Digitalisierung

Die Pandemie und die davon ausgelöste Wirtschaftskrise hätten gezeigt, wie wichtig die Digitalisierung sei, vor allem auch für kleine und mittlere Unternehmen, neben Steuerberatern und Wirtschaftstreuhändern die wichtigste Zielgruppe für BMD.

„In diesem Segment wollen wir unsere Marktführerschaft weiter ausbauen“, sagte Knasmüller. In diesem Bereich will sich BMD als „One-Stop-Shop“ etablieren. Das heißt, dass nicht nur die Software geliefert werde, sondern auch Schulung, Wartung und – wenn gewünscht – Cloud-Dienstleistungen. Letzteres ermöglicht es Kunden, auf Hardware-Komponenten zu verzichten.

Beim Auftragseingang war der Februar 2021 der stärkste Monat in der Geschichte der BMD. Hier



Die „BMD-City“ am Stadtrand von Steyr wächst kontinuierlich.

Foto: BMD



„Wir sind seit 2002 jährlich um rund zehn Prozent gewachsen. Ich gehe davon aus, dass wir das auch in den nächsten Jahren schaffen werden.“

Markus Knasmüller, Geschäftsführer BMD Systemhaus GmbH

habe die Investitionsprämie der Regierung sicher eine wichtige Rolle gespielt, sagt Knasmüller. Aber nicht nur. Die Pandemie habe die Notwendigkeit der Digitalisierung auch bei KMU vor Augen geführt.

Dass genau diese kleineren Unternehmen vor einer Insolvenz stehen könnten, sobald die staatlichen Coronahilfen auslaufen, könne man nicht in Abrede stellen, so Knasmüller. „Wissen tut's keiner.“ Was ihn aber in den vergangenen Wochen optimistisch gestimmt habe, sei die Tatsache, dass die Zahlungsmoral der BMD-Kunden besser geworden sei. Auch Banken, für die man ebenfalls Software bereitstelle, seien zuversichtlicher geworden. „Ich bin auf jeden Fall jetzt optimistischer als noch im Herbst“, so Knasmüller. (hnb)

## Bank Austria fordert Aufsichtsratsposten in der Oberbank

Spruch des Obersten Gerichtshofs bringt die Streitparteien keinen Schritt weiter – Konflikt um Kontrollrechte nimmt kein Ende

WIEN/LINZ. Die Streitparteien Oberbank und Bank Austria erhielten jüngst Post vom Obersten Gerichtshof (OGH). Interessant ist, dass beide Seiten mit dem Spruch zufrieden sind – obwohl der OGH eine außerordentliche Revision der Oberbank abgelehnt hat.

Das geht so: Die Juristen, die für die Oberbank tätig sind, haben dieses Rechtsmittel quasi nur aus Vorsichtsgründen eingelegt. Dass dieses jetzt abgewiesen wurde, hat aus Sicht der Linzer Bank inzwischen keine Relevanz mehr.

Denn inzwischen wurden auf einer anderen Ebene Fakten geschaffen, mit der die Oberbank viel mehr Freude hat. Die Finanzmarktaufsicht hat in einem Brief klargestellt, dass – solange die Oberbank und die UniCredit-Tochter eine Auseinandersetzung führen – kein Or-

gan der Bank Austria in den Aufsichtsrat der Oberbank einziehen sollte. Dies bedeutete für den Betroffenen einen unauflösbaren Interessenkonflikt: In seinem Brotberuf ist derjenige seinem Arbeitgeber verpflichtet. In seiner Funktion als Kontrollleur der Oberbank müsste er die Interessen dieser vertreten.

Wie ausführlich berichtet, will die UniCredit-Tochter ihr Kontrollrecht in der 3-Banken-Gruppe gemäß den ihr entsprechenden Anteilen ausüben. Die 3 Banken sind die Oberbank, die Bank für Kärnten und Steiermark (BKS) sowie die Bank für Tirol und Vorarlberg (BTV). Sie sind per Syndikatsvertrag miteinander verbunden, so dass die Bank Austria – obwohl größter Einzelaktionär – in den Regionalbanken nicht mitreden kann.



Die Oberbank-Zentrale an der Linzer Donaulände

(Oberbank/Strategy)

Für Oberbank-Generaldirektor Franz Gasselsberger sind die Attacken der Bank Austria ein Anschlag auf die Unabhängigkeit seines Hauses. Die Bank Austria hat gut 27 Prozent der Oberbank-Anteile und

will im Kontrollgremium vertreten sein. Nach mehreren Verkleinerungsschritten gibt es zehn Kapitalvertreter im Aufsichtsrat.

Für die Oberbank ist die Bank Austria mit dem pensionierten

Uniqa-Manager Hannes Bogner vertreten, das sieht die Bank Austria nicht so. Aus Sicht der Oberbank ist damit das von der Bank Austria eingeforderte Vertretungsrecht erfüllt. Alle großen Aktionäre seien mit einem Sitz vertreten.

Die Bank Austria zitiert im Zusammenhang mit dem aktuellen Spruch des OGH nun das Urteil des Oberlandesgerichts Linz – gegen das die Oberbank die außerordentliche Revision versucht hatte. Darin ist davon die Rede, dass sich die Bank durch das Beschneiden von Minderheitenrechten offenbar eine unliebsame Kontrollmöglichkeit ersparen wollte. Die Bank Austria fordert, „unverzüglich einen rechtskonformen Zustand wiederherzustellen“.

Weitere Klagen sind anhängig, Fortsetzung also gesichert. (sib)

**PRIME MARKET**

Angaben ohne Gewähr / In Euro pro Stück

	aktuell	zuletzt	seit 52 Wochen	Höchst	Tiefst
Addiko	-	14,60	14,70	14,70	5,66
Agrana	+	19,96	19,94	19,94	15,12
AMAG	=	34,40	34,40	35,00	25,00
Andritz	+	48,14	47,58	48,00	25,40
AT&S	+	37,65	36,60	36,60	15,12
Bawag Group	-	46,00	46,76	46,90	29,26
CA Immo	+	35,70	35,60	37,05	23,30
Do&Co	+	77,50	74,10	80,00	30,50
Erste Group	-	34,24	34,73	34,73	17,18
EVN	+	20,40	20,05	21,00	13,38
FACC	-	9,37	9,45	11,98	4,70
Flughafen Wien	+	31,05	30,70	31,90	20,00
Frequentis	=	25,00	25,00	25,40	15,50
Immofinanz	-	19,23	19,30	19,30	11,50
Kapsch	=	14,80	14,80	20,80	11,00
Lenzing	+	111,60	110,40	123,40	39,00
Marinomed	=	124,00	124,00	145,00	90,00
Mayr-Melnhof	+	170,20	168,40	183,00	125,80
Osterr. Post	+	43,15	42,95	43,00	26,90
DMV	-	51,74	51,76	51,76	19,42
Palfinger	-	37,70	37,90	38,90	19,26
Polytec	-	12,20	12,24	12,24	4,89
Porr AG	-	17,28	17,30	17,42	10,88
Raiffeisen Bank	-	20,72	20,74	20,74	12,07
Rosenbauer	-	51,20	51,80	58,00	28,80
s Immo.	-	22,15	22,20	22,25	12,56
Schoeller-Bi.	-	37,15	38,70	43,40	20,00
Semperit	-	35,95	36,05	40,30	10,30
Strabag	+	37,50	37,45	37,45	22,95
Telekom Austria	+	7,29	7,28	7,34	5,70
UBM Realitäten	+	41,80	41,50	44,50	26,70
Uniq	+	7,53	7,50	7,56	4,78
Verbund	+	76,65	74,55	81,65	37,52
Vienna Insurance	=	23,45	23,45	24,15	17,18
voestalpine	-	36,58	37,08	38,24	18,26
Warimpex	+	1,16	1,14	1,30	1,00
Wienerberger	+	32,72	32,32	33,80	18,80
Zumtobel	+	8,76	8,46	8,97	4,64

**SONSTIGE AKTIEN WIEN**

ATB	=	-	7,68	-	-
ATHOS Immo.	=	47,80	47,80	48,20	36,40
Atrium European	+	3,19	3,15	3,15	2,04
BTV St.	+	30,60	30,40	31,00	28,60
BTV Vz.	=	-	27,60	28,00	26,00
BKS Bank St.	=	12,00	12,00	14,00	11,30
Cleen Energy	+	6,80	6,75	7,00	1,20
Frauenthal	=	-	17,70	18,90	16,90
Hutter&Schr. St.	=	-	22,60	26,00	22,40
Linz Textil	=	284,00	284,00	300,00	230,00
Maschinenf. Heid	=	-	1,90	2,86	1,80
Oberbank St.	=	86,60	86,60	86,60	83,60
Otakringer St.	=	-	147,00	149,00	116,00
Otakringer Vz.	=	77,50	78,50	80,00	67,00
Pierer Mobility	+	74,90	73,50	74,90	41,40
Rath	=	-	28,00	28,20	22,00
startup300	=	-	3,24	4,18	3,20
SW Umwelttechnik	=	-	42,40	47,00	28,80
Untern. Invest	=	-	16,10	27,40	15,70
Vorarib. Volksb.	=	22,00	22,00	30,20	11,80

**AUSLANDSÖSTERREICHER**

AMS	CHF	-	18,97	19,18	24,66	13,76
Fabasoft	EUR	+	44,05	44,00	51,40	25,80
C.A.T. Oil	EUR	-	2,25	2,26	3,19	1,86
R.H. Magnesia	GBX	-	4520,00	4576,00	4704,00	2424,00
S&T	EUR	-	19,87	19,90	25,22	15,04



**TOPS UND FLOPS**

Do&Co	+ 4,59%
Zumtobel	+ 3,55%
AT&S	+ 2,87%
Verbund	+ 2,82%
EVN	+ 1,75%
Warimpex	+ 1,32%
FACC	- 0,85%
Rosenbauer	- 1,16%
voestalpine	- 1,35%
Erste Group	- 1,41%
Bawag Group	- 1,63%
Schoeller-Bi.	- 4,01%

**NEW YORK** in US-Dollar pro Stück

3M Company	+	203,90	203,73	207,33	150,41
Alcoa	+	38,74	37,74	41,32	10,42
Alphabet C	+	2483,39	2466,09	2466,09	1359,90
Amazon.com	+	3252,52	3198,01	3531,45	2524,06
Amer. Express	+	166,84	165,92	165,92	90,57
Apple	+	126,70	125,90	143,16	83,37
AT&T	-	28,87	29,08	33,23	26,50
Bank of America	+	43,24	43,12	43,27	22,77
Boeing	-	251,19	252,66	269,19	144,39
Caterpillar	+	241,13	239,76	244,79	121,55
Chevron	+	108,58	107,75	111,56	66,88
Cisco Systems	+	54,24	53,92	54,07	35,69
Citigroup	+	79,37	79,31	79,86	41,13
Coca Cola	-	56,67	56,04	56,24	43,57
eBay	-	65,40	65,45	65,45	46,54
Exxon Mobil	+	62,36	61,05	62,58	31,57
Facebook	+	333,90	336,58	336,58	216,08
HP Inc	-	30,50	30,55	35,57	15,66
Intel	-	56,99	57,09	68,26	44,11
IBM	+	149,63	148,02	148,42	106,65
Johnson&Johns.	-	162,43	164,84	171,07	137,11
JP Morgan	-	1891,05	1897,69	2056,54	1680,58
McDonalds	+	233,07	231,69	237,11	179,74
Merck	-	72,29	72,80	82,89	68,82
Microsoft	-	252,88	253,81	261,97	186,27
Pfizer	-	132,87	133,95	147,05	93,67
Procter&Gamble	-	38,72	38,99	42,56	30,38
Home Depot	+	310,83	309,96	341,12	239,47
The Travelers	+	157,77	157,76	161,67	107,44
Walt Disney	-	176,26	176,99	201,91	109,10
Verizon	-	56,99	57,20	61,74	53,16
Walgreens	-	54,16	54,56	56,80	33,52
Wal Mart	-	140,41	140,90	152,79	117,74

**ROHSTOFFE**

Kaffee	-	159,90	161,55	161,85	102,60
Kakao	-	2349,00	2407,00	2692,00	2141,00
Gold	-	1891,05	1897,69	2056,54	1680,58
Silber	-	27,58	27,86	29,14	17,29
Platinum	-	1162,14	1172,89	1297,21	798,96

**INDIZES**

	aktuell	zuletzt
ATX Prime	1806,26	1804,40
WBI	1417,87	1414,54
TECDAX	3388,94	3391,67
MDAX	33782,97	33924,84
DJ Euro-Stoxx-50	4096,01	4097,65
SPI	15006,48	14975,05
Dow Jones	34635,79	34630,24
Nasdaq Comp.	13893,53	13881,72
S&P-500	4228,14	4226,52
Nikkei-225	28963,56	29019,24

**FINANZDATEN**

EURIBOR 3M	-0,546	-0,546
EURIBOR 6M	-0,513	-0,513
EURIBOR 12M	-0,486	-0,486
UDRB	-0,138	-0,140

**EZB-DEISENFIXINGS**

US-Dollar	1,2182	1,2162
Kanadische Dollar	1,4706	1,4681
Britische Pfund	0,8610	0,8583
Schweizer Franken	1,0914	1,0934
Norwegische Kronen	10,0480	10,0483
Schwedische Kronen	10,0755	10,0552
Japanische Yen	133,2800	132,9800
Australische Dollar	1,5718	1,5678
Hongkong Dollar	9,4526	9,4355
Ungarische Forint	347,8600	345,9100
Russische Rubel	88,2824	88,6023
Polnische Zloty	4,4698	4,4662
Rumänische Leu	4,9238	4,9234
Tschechische Kronen	25,3940	25,4000
Kroatische Kuna	7,4975	7,5005
Türkische Lira	10,4666	10,4902

# About You will an die Börse

**HAMBURG.** Der deutsche Online-Modehändler About You will bereits in der kommenden Woche an die Börse in Frankfurt gehen. Die Aktien würden zwischen 21 und 26 Euro zum Kauf angeboten, teilte der Zalando-Konkurrent gestern mit. Damit käme die Otto-Tochter auf einen Börsenwert zwischen 3,6 und 4,4 Milliarden Euro. Mindestens 600 Millionen Euro aus den neu ausgegebenen Aktien sollen About You selbst zufließen. „Der geplante Börsengang bietet uns die Möglichkeit, auf unserem starken Wachstum aufzubauen, um so den Einkaufsummel wei-



Tarek Müller Foto: About You

ter zu digitalisieren“, sagte About-You-Firmenchef Tarek Müller. Neben dem Handelskonzern Otto ist auch der Finanzinvestor Heartland des dänischen Unternehmers Anders Holch

Povlsen an dem vor sieben Jahren gegründeten Unternehmen About You beteiligt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr per Ende Februar stiegen die Erlöse von About You um 57 Prozent auf 1,17 Milliarden Euro und knackten damit erstmals die Umsatzmilliarde. Für das laufende Geschäftsjahr 2021/22 plant About You, das weiterhin rote Zahlen schreibt, ein Umsatzplus zwischen 40 und 50 Prozent. Die Aktien können bis zum 14. Juni gezeichnet werden. Der Börsengang wird von Deutsche Bank, Goldman Sachs und JP Morgan organisiert.

**DAX 30**

Adidas	-	295,10	297,00	301,95	230,10
Allianz	+	218,40	218,30	221,50	150,46
BASF SE	-	68,25	68,51	72,61	46,63
BMW St.	-	95,52	95,89	95,89	54,70
Bayer	-	52,74	52,95	72,60	40,36
Continental	-	130,84	131,24	131,24	81,26
Covestro	-	56,54	57,98	62,48	32,57
Daimler	-	78,99	80,14	80,14	34,84
Delivery Hero	+	112,25	110,85	144,10	82,50
Dt. Bank	-	12,28	12,37	12,54	6,77
Dt. Börse	+	135,10	134,55	169,00	125,30
Dt. Post	-	56,76	57,17	57,17	29,81
Deutsche Wohnen	-	51,14	51,30	52,26	38,21
Dt. Telekom	-	17,42	17,44	17,44	12,82
E.ON	+	10,08	10,00	10,72	8,29

Fresen. Med. Care	-	67,64	67,90	79,00	56,50
Fresenius	-	44,81	44,94	46,32	31,55
Heidelbergcem.	-	75,00	75,80	80,44	45,60
Henkel	-	93,82	94,86	98,92	78,84
Infineon	-	32,97	33,07	36,60	19,30
Linde plc	-	239,85	240,00	248,35	178,15
Merck	+	150,30	147,60	149,70	99,62
MTU	-	208,00	210,60	218,10	135,45
Münch. Rück.	-	234,45	235,80	267,35	199,95
RWE	+	31,13	30,78	38,65	29,36
SAP	+	116,00	115,60	142,26	90,18
Siemens	-	135,94	136,04	145,96	88,20
Siemens Energy	+	25,28	25,10	-	-
Volkswagen Vz.	-	233,55	238,80	246,55	125,00
Vonovia	+	53,68	53,04	62,22	48,91

**EUROPA**

Anheuser Busch	+	64,70	64,05	64,05	43,34
Arcelormittal	-	26,55	26,75	27,64	8,99
BBVA	-	5,31	5,33	5,33	2,16
Credit Suisse	-	9,76	9,92	13,38	8,60
Danone	+	59,33	58,87	65,68	46,83
Generali	-	17,23	17,25	17,68	11,36
HSBC	-	444,42	445,50	455,50	283,35
Philips	-	46,03	46,05	50,83	38,41
Nestle	+	113,40	112,82	112,90	95,00
Nokia	+	4,55	4,53	4,55	2,81
Royal Dutch Sh.	-	1383,80	1392,60	1583,60	900,00
Telefonica	+	3,94	3,90	4,95	2,79
UBS	-	14,73	14,77	15,13	9,68
Unicredit	-	10,74	10,86	10,86	6,26
Vodafone	-	129,09	129,14	142,42	101,70

nachrichten.at

**BÖRSE HEUTE**

Der Börse-



## NACHRICHTEN.AT | AKTUELLE THEMEN



**Stand bei der Impfung**  
Wie schnell geht es mit der Corona-Impfung in Österreich voran? Aktuelle Zahlen finden Sie auf [nachrichten.at/corona-impfung](https://nachrichten.at/corona-impfung)



**OÖN-TV**  
Die Nachrichtensendung mit den wichtigsten Meldungen im Überblick – Montag bis Freitag ab 18.45 Uhr auf [nachrichten.at/ooentv](https://nachrichten.at/ooentv)



**Das große Online-Plus**  
Exklusive Inhalte, Kommentare, Analysen und Hintergründe zu aktuellen Themen – mehr Infos zu OÖNplus auf [nachrichten.at/plus](https://nachrichten.at/plus)



### E-MAIL AN ...

#### ALLE RAUNZER UND GRANTLER

**Endlich wieder gute Nachrichten:** Österreich liegt beim Wohlergehen-Index weltweit auf Rang fünf

## Es ist doch nicht alles schlecht bei uns!

Sehr geehrte Herr und Frau Österreicher!

Es heißt, wir sind ein Volk der Grantler und Raunzer. Und tatsächlich: Wer einmal ganz bewusst den Gesprächen in der Straßenbahn, an der Supermarktkassa oder im Kaffeehaus zuhört, erkennt sofort, dass es offenbar unglaublich viel zu beklagen gibt. Da wird übers Wetter gejammert, das ständig viel zu heiß/kalt/regnerisch oder windig ist, genauso wie über die gefräßigen Schnecken, die die ganze Mühe im Garten zunichtemachen. Es wird leidenschaftlich übers (schlechte) Fernsehprogramm diskutiert – und dann gibt's natürlich auch noch das Coronavirus, mit all seinen furchtbaren Facetten.

Und jetzt das: Wie der von der Beratungsgesellschaft Boston Consulting Group (BCG) berechnete „Wohlergehensindex“ zeigt, geht es den Österreichern im internationalen Vergleich „mehr als gut“. Unser Land liegt hinter der Schweiz, Norwegen, Finnland und Island auf Platz fünf.

Wir sind aber nicht nur auf einem Top-Platz gelandet, in der Pandemie-Zeit zwischen 2019 und 2020 habe sich das Wohlergehen der Bevölkerung sogar um drei Ränge verbessert, heißt es in der Studie.

Wenn das keine guten Nachrichten sind – da könnte man doch glatt sprachlos werden...  
mfg Valerie Hader

✉ [v.hader@nachrichten.at](mailto:v.hader@nachrichten.at)

### GÄSTEBUCH



## Schwester Lucilla geht ins Netz

„Für mich ist wichtig, dass man für das, was kommt, aufgeschlossen ist“, sagt Benediktinerin Lucilla Janko. Daher ist es wenig verwunderlich, dass sich die 82-Jährige auch nicht vor den neuen Medien verschließt. Seit kurzem ist sie stolze Besitzerin eines Tablets, das sie nicht nur für kirchliche Zwecke benutzt, wie sie Redakteurin Gerhild Niedoba in Steinerkirchen an der Traun verriet. »Seite 25

Foto: Volker Weibhold

### WEITERE THEMEN

#### Ist E-Sport förderungswürdig?

Anfang Juni postete das Bundesheer auf Facebook einen Bericht über die Aufnahme von sogenannten E-Sportlern in das Heeres-sportzentrum. Die Frau Bundesminister Tanner „erwartet sich sehr viel davon“. Es ist gut, dass das Heer mehr investiert in digitale Technik und auch in Cyberabwehr. Es werden mittlerweile „Youtuber“ engagiert, um das Bundesheer mit coolen Fotos und Videos attraktiver in der Öffentlichkeit erscheinen zu lassen. Alles gut und nachvollziehbar.

Aber wenn jetzt „Computerspieler“ als Zeitsoldaten aufgenommen werden, dann schlägt das dem Fass den Boden aus. Alle Studien zeigen uns, dass die Gesellschaft und im Speziellen die Jugendlichen immer dicker werden bzw. schon stark übergewichtig sind. Dann haben wir gerade ein Jahr hinter uns, wo die Kinder nahezu nur am Computer gesessen sind. Viele Eltern führen tagtäglich den mühsamen Kampf mit ihren Kindern, diese von den digitalen Medien wegzubekommen.

Auch die Anzahl der „spielsüchtigen Computerspieler“ steigt kontinuierlich, in Österreich derzeit zwischen hundert- und dreihunderttausend! Als Vater von drei Kindern im Leistungssport weiß ich, was diese auf sich nehmen: ein- bis zweimal Training pro Tag, Druck in der Schule, lange Fahrzeiten mit den Öffis, Investitionen in Ausrüstungen. Diese Kinder und Jugendlichen geben alles, um ihre sportlichen Ziele zu erreichen. Die Nutzung von Sporteinrichtungen an den Schulen z.B. an Wochenenden oder in den Ferien ist in Österreich immer schon ein Problem. Die Kinder können keinen „Purzelbaum“ mehr, können keinen Ball fangen und auch nicht mehr über eine Langbank balancieren. Dann kommt ein staatliches Förderprogramm und fördert E-Sportler, nur „weil man diese Gruppe nicht negieren kann“.

Die tägliche Sportstunde in den Schulen ist bis dato immer noch nicht flächendeckend umgesetzt und hängt vielerorts nur vom persönlichen Engagement der Lehrer ab. Nicht nur ich, sondern jeder Leistungssportler, der mit 18 versucht, den Grundwehrdienst als Heeressportler zu absolvieren, und keinen Platz erhält, muss sich gefrotzelt vorkommen.

✉ **Johannes Oschgan**, Ried in der Riedmark

## Leserbriefe des Tages DAS DENKEN SIE DARÜBER

# Anrühige Chats und eine Entschuldigung

## Von der Bestie Mensch, einem Versprecher Kickls und einer übereifrigen Justizministerin

Die Justizministerin entschuldigt sich dafür, dass die Richterschaft unserer Zweiten Republik auf demokratischem Wege entstandene Gesetze betreffend bestimmtes homosexuelles Verhalten bei Ausübung der Rechtsprechung angewandt hat. Mit anderen Worten: Sie entschuldigt sich, weil sich die Richterschaft nicht über die damals demokratisch zustande gekommenen legislativen Vorgaben hinweggesetzt hat (was im übrigen Anarchie gewesen wäre).

Auch wenn die damalige Gesetzeslage heute auf Unverständnis stößt, dass sich ein(e) Justizminister(in) für das gesetzestreue Verhalten von Richtern entschuldigt, ist doch eine hinterfragenswürdige neue Dimension.

✉ **Dr. Günther Grassner**, per E-Mail

### „Versager“ oder Versprecher

Kickl polarisiert. Er erklärt als Innenminister, dass das Recht der Politik zu folgen habe. Politische Bil-

dung – in diesem Fall die Verfassung (die Deutschen sagen „Grundgesetz“ dazu!) – nicht verstanden. Er spricht von der „angeblichen Pandemie“ im Zusammenhang mit Corona – er sollte das mit den zusätzlichen Tausenden von „angeblichen Toten“ deren Angehörigen erklären.

Auch die an „angeblichem Long-Covid“ Erkrankten warten auf eine Verschwörungserzählung Kickls. Hemmungslos brüllend marschiert dieser masken- und geistbefreite Politscharlatan mit „Musswegparolen“ durch die Gegend. Wenn er schon Kurz nicht wegbekommt, dann eben Hofer. Österreich, bist du (auch) kleinkarierter Geister!

✉ **OSr Prof. Mag. Stefan Breit**, per E-Mail

### Bestie Mensch

Im Artikel „Chinas Pelzindustrie ist die plausibelste Quelle“ für die Herkunft des Coronavirus SARS-CoV-2 ist mir ehrlich gesagt schlecht geworden. Dass diesen armen Kreaturen, den Marderhunden,

„Kickl polarisiert. Er erklärt als Innenminister, dass das Recht der Politik zu folgen hat. Österreich, bist du (auch) kleinkarierter Geister!“

✉ **OSr Prof. Mag. Stefan Breit**, per E-Mail

bei lebendigem Leib das Fell über die Ohren gezogen wird, während diese dabei brüllen und Todeschreie ausstoßen, macht mich fassungslos, wozu die Bestie Mensch fähig ist. Da Verbote zu diesen bestialischen Praktiken wahrscheinlich nur langsam durchzusetzen sind (und dann womöglich auch noch umgangen werden), ist es wohl dringend notwendig, diese Praktiken weltweit aufzuzeigen und zu beschreiben, damit den Abnehmern von solchen Pelzprodukten die Lust darauf vergeht und diesem „Geschäftsmodell“ die

Grundlage entzogen wird.  
✉ **Mag. Karl Strohriegl**, Neumarkt am Wallersee

### Chats und Reaktionen

In der Konzentration auf die Chats einiger Politiker geht völlig unter, dass diese Chats nur die Spitzen von Eisbergen darstellen. Denn diese Chats sind Ausdruck gedanklicher Grundhaltungen von Leuten, die unser Land führen bzw. die im Hintergrund die Fäden ziehen. Sehr schade, dass wir offenbar entweder keine anderen haben oder dass andere nicht zum üppigen Futtertrögchen zugelassen werden. Bei den nächsten Wahlen werden die Wählerinnen und Wähler Gelegenheit zur Reaktion haben und diese Chance hoffentlich entsprechend nutzen.

✉ **Mag. Wolfgang Jocher**, St. Florian

### Impftermine – ein Spaß?

Ich bin 81 Jahre alt (und weiß, dass man mit „Ich“ keinen Satz beginnen soll), aber das unwürdige Theater um Impftermine, Test-

vorlagen geht mir inzwischen auf den Geist. Im Wohnhaus, in dem ich seit seiner Errichtung im Jahr 1969 lebe und natürlich auch gemeldet bin, wurde ich, als die 80-Jährigen zum Impfen aufgerufen wurden, als Einzige übersehen. Ich erfuhr davon, als mir ein Matura-Kollege aus dem zweiten Stock hinterher von seiner Impfung erzählte und eine Witwe, deren Kinder beim ORF beschäftigt sind, durch Intervention frühzeitig die Impfung bekam.

Das soll keine „Neid“-Jammerei werden, doch dazu kommt, dass das Portal über freie Impftermine, die ein Linzer heute in den OÖN hilfreich anbot, hoffnungslos überfüllt ist. Meine Hausärztin konnte den ersten freien Impftermin erst am 23. Juni anbieten; vorher steht ihr kein Serum zur Verfügung. Dass es dadurch für den Sommer und mich mit der Möglichkeit, „aufzubrechen, wohin mich mein Wohnmobil trägt“, ziemlich schwarz ausschaute, liegt auf der Hand.  
✉ **Helga Lehner**, Linz

### Leserbriefe an ...

✉ [leserbriefe@nachrichten.at](mailto:leserbriefe@nachrichten.at)  
OÖNachrichten, Leserbriefe, Promenade 23, 4020 Linz

Leserbriefe sind **keine Meinungsäußerungen der Redaktion**. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.



# Faszination Heimat

REICHLUNDPARTNER

**So bunt ist Oberösterreich!** Alles über Roboter, künstliche Intelligenz und selbstfahrende Autos. Im Ars Electronica Center erleben Sie, wie neue Technologien unser Leben verändern. In einer eigenen Serie präsentieren die OÖNachrichten „99 Dinge, die wir an Oberösterreich lieben“. Entdecken Sie mit uns die „Faszination Heimat“. **Jetzt in den OÖNachrichten.**

In Kooperation mit



Lies was G'scheits!



## PERSONELLES

### Namenstage

**Mittwoch** Ephräm, Felizian, Gratia, Kolumba, Primus

### Geburtstage

**Mittwoch Brunnenthal:** Anton Braid, Atzmanning 12 (86 Jahre); Helene Mühlbacher, Doblachstr. 19 (76); **Eberstallzell:** Karoline Lohninger (97).

### Hochzeitsjubiläum

Maria und Johann Hoiss aus Brunnenthal feiern heute das Fest der „Gnadenshochzeit“ (70 Jahre verheiratet).

## SPRECHTAGE DONNERSTAG, 10. JUNI

### Grenzgänger-Bundesverband Österreich:

Braunau/l., Laabstr. 6, 8-12 Uhr, 07722 / 84 1 28.

**Mietvereinigung:** Landesorganisation OÖ, Linz: Noßbergstr. 11, Mo., -Do., 8.30-16.30 Uhr, Fr., 8.30 - 13.30 Uhr, Anm.: 0732 / 77 32 29 – **Wels:** Bahnhofstr. 22, jed. Di., 8-12 Uhr, Anm.: 07242 / 46 253 – **Steyr:** L. Werndlstr. 10, 1 Stock, 14-tägig jew. Do., 16.30-18 Uhr, Anm.: 05 / 77 26 12-12, 16.30-18 Uhr – **Gmunden:** Herakhsstr. 15b, Arbeiterkammer, jeden. 2. Montag im Monat, 16-18 Uhr – **Vöcklabruck:** Parkstr. 27, jew. 1. Dienstag im Monat, 9-11 Uhr, Anm.: 05 / 77 26 - 14 00.

**ÖGK:** Info: 0043 50 766-14.

**Pensionistenverband OÖ:** Kostenlose Sozial-, Lohnsteuer- u. Rechtsberatung f. Mitglieder, Termine: 0732 / 66 32 41-13, Mo.-Do., 7.30-16.30 Uhr, Fr., 7.30-12 Uhr, oder: julia.kutschera@pvooe.at. Infos zu zusätzl. Sprechtagen in OÖ: www.pvooe.at.

**Pensionsversicherungsanstalt OÖ:** Braunau/Inn, Freistadt, Schärding, Steyr, Vöcklabruck u. Wels nach Vereinbarung: 05 03 03 36 170 bzw. pva-iso@pv.at

**KR Ing. Josef Scheuchenecker:** Perg, VP-Bezirkssekr., Herrenstr. 20, 16-17 Uhr, 07262 / 52 6 26-0.

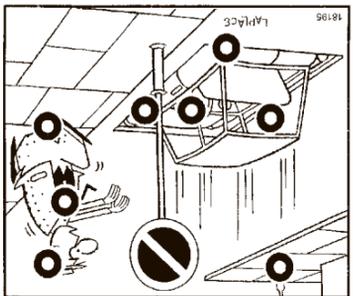
**Seniorenbund:** Aspach, GH Danzer, 8.30-10 Uhr; Mattighofen, GH Mattigtalerhof, 15-16 Uhr; Ostermiething, GH Wirt'zErnsting, 13-14 Uhr; Uttendorf, Helfpauer Hof, 10.30-11.30 Uhr; Expertenrat zu Pension u. Finanzen, Anm.: 0732 / 77 53 11-0 oder auf www.ooe-seniorenbund.at.

**Sozialversicherung d. Selbständigen:** Persönliche Beratung in den SVS-Kundencentern bzw. bei den SVS-Beratungstagen nach Vereinbarung, **Bad Ischl,** Wirtschaftskammer; **Braunau,** Bezirksbauernkammer; **Vöcklabruck,** Bezirksbauernkammer, Anm. jew.: 050 808 808.

## WASSERSTAND

**Donau:** Passau 577, Engelhartzell 476, Linz 408, Mauthausen Brücke 456, Ybbs 332; **Inn:** Braunau 571, Schärding 418; **Traun:** Gmunden 232, Wels 229; **Enns:** Steyr 323. Wassertemperatur der Donau in Linz: 15,6 Grad

## AUFLÖSUNG SUCHRÄTSEL



## ALLGEMEINES

### Selbsthilfegruppen OÖ:

Dachverband der SSH. Linz, ÖGK, Garnisonstr. 1a/2, 0732 / 79 76 66, Vermittlung f. Rat- u. Hilfesuchende, Mo.-Do., 9-15 Uhr.

**JugendService:** Kirchdorf, Kirchengasse 6, 07582 / 60 4 16, Mo. u. Mi., 14-17 Uhr – **Perg,** Johann-Paur-Str. 1, 07262 / 58 1 86, Mo. u. Mi., 14-17 Uhr – **Schärding,** Ludwig-Pflegel-Gasse 12, 07712 / 35 7 07, Mo. u. Mi., 14-17 Uhr.

**Frauen- und Mädchenberatung BERTA Kirchdorf,** Pfarrhofg. 2, 07582 / 51 7 67: Vertraulich u. kostenlos, psychosoziale u. juristische Beratung in allen Lebenslagen, Übergangswohnung f. Frauen mit u. ohne Kinder. Mo., Di., Mi., jew. 9-12 Uhr u. 13-16 Uhr; Do., 13-16 Uhr, u. n. Vereinbarung.

**Sozialberatung KOBV:** Hilfe bei Anträgen zu Leistungen, wie Pflegegeld, Behindertenpass, I-Pension, Steuererleichterungen, in Linz u. jedem OÖ-Bezirk. Termine: 0732 / 65 63 61, Mo.-Do., 8-12 Uhr.

**Krisenhilfe OÖ:** Bei Sorgen, Ängsten und Überforderung, rund um die Uhr erreichbar, Tel.: 0732 / 21 77.

**aktivtreff:** Erfahrungsaustausch f. Menschen mit Demenz u. Angeh. – Mi., 13-17 Uhr, Linz, Ing.-Stern-Str. 15-17, SZ Franckviertel, Info u. Anm.: 0664 / 84 562 50.

**Familienberatungsstellen:** Kostenlos, anonym, nach tel. Vereinbarung:

**Engerwitzdorf:** EKiz Wirbelwind, Katsdorf-Str. 16, 07235 / 67 7 66 – **Linz:** Verein f. alleinerziehende Mütter, Väter u. deren Kinder, Gürtelstr. 3, 0732 / 65 42 70, Mo.-Fr., 9-12 Uhr: therapeutische, psychol., sozialarbeiterische u. juristische Angebote – **Walding:** EKiz Tipi, Reiterstr. 3, 07237 / 83 4 44 – **Zwettl/Rodl:** EKiz Mosaik, Oberneukirchner Str. 2, 07212 / 20 0 00.

**Antidiskriminierungsstelle Linz:** OÖ Landesregierung, Landhaus, Eing. Klosterstr. 7, EG, Zi. 7, Anm.: 0732 / 77 20-11 4 46, Mo., Di., Do., 9-12 Uhr u. 14-16 Uhr; Mi., Fr., 9-12 Uhr, kostenl., anonym, vertraulich.

**Servicenummer:** Haus-, Grund- u. Wohnungseigentümer: 0810 / 24 01 02, Info über Mitgliedschaft, Termine u. Sprechtag.

### Streetwork - mobile Jugendarbeit, Verein I.S.I.:

Linz: Weingartshofstr. 20, 0732 / 78 59 79 od. 0664 / 53 567 45 – **Braunau,** Ringstr. 44, 07722 / 67 6 82 od. 0664 / 65 797 13 – **Enns,** Fördermayrstr. 4, 07223 / 82 3 02 od. 0664 / 82 278 48 – **Freistadt,** Salzgasse 13, 0664 / 22 451 24 – **Leonding,** Ehrenfellnerstr. 13, 0732 / 785 979 od. 0664 / 833 60 74 – **Ried/l.,** Linzer Gasse 3, 07752 / 81 6 01 od. 0664 / 23 442 14 – **Schärding,** Unterer Stadtpl. 12, 07712 / 65 10 od. 0664 / 28 000 04 – **Schwertberg,** Hauptstr. 19, 07262 / 52 2 86 od. 0664 / 23 196 02 – **Steyr-Münichholz,** Albert-Lortzing-Str. 19, 07252 / 72 0 63 od. 0664 / 21 383 78 – **Steyr-Resthof,** Siemensstr. 15, 07252 / 72 6 19 od. 0664 / 82 297 65 – **Traun,** Neubauer Str. 11, 0664 / 34 452 60 – **Vöcklabruck,** Gmundner Str. 17, 07672 / 23 7 76 od. 0664 / 22 451 74.

**EU-Auskünfte:** EuropeDirect Oberösterreich, Landhausplatz 1, Linz, 0732 / 77 20-14 0 20.

**Pollenwärtendienst des Landes OÖ:** Salzkammergut-Klinikum, 050 / 55 4 71-49900, Kepler Uniklinik Med. Campus III, 0732 / 78 06-69 19 u. LKH Freistadt, 050 / 55 4 76-28400, teilen mit: Die langanhaltende feucht-kühle Witterung der letzten Tage hat zu einer Verzögerung der Gräserblüte geführt. Die Hauptblüte mit stärkeren Belastungen erwarten wir mit Schwerpunkten in den Hügeln nahe den Alpen und im niedrigeren Mühlviertel. Vor allem nach Regenschauern u. verstärkt durch Wind kann die Belastung sprunghaft ansteigen. Im Wiesenaspekt können Ampfer u. Wegerich die Belastung verstärken. Vereinzelt mischen sich nun auch Getreidepollen hinzu. In Siedlungsräumen können lokal Platane, Walnuss, Rosskastanie u. Holunder zu Irritationen führen. Der gelbe Pollenniederschlag der blühenden Nadelbäume, vor allem Föhre, kann zwar auffällig u. auch lästig sein, er ist aber allergologisch unbedeutend. Die Dominanz der Eiche klingt aus. In den Alpen blüht die Grüenerle, was Birkenpollen-Allergiker beachten sollten.

## VEREINE

**AA-Anonyme Alkoholiker:** Morgen: Helfenberg, Ahorn 6, Praxis im Dorf. Kontakt: 0664 / 207 20 20, tägl. 18-21 Uhr, www.anonyme-alkoholiker.at.

**Al-Anon Familiengruppen:** Tägl. Treffen für Angehörige von Alkoholikern, Infos: 0676 / 93 88 856, www.al-anon.at.

**Alpenverein Linz, Radwandergruppe:** Tagestouren: 11. 6., Umwege zum Binder im Holz: EuroSpar Kleilmünchen – Nettingsdorf – Sibbachzell – Heiligenkreuz – Binder im Holz – Schleißheim – Linz, 70 km, mittel, TP: Linz, EuroSpar, 9.30 Uhr, Info: 0650 / 47 89 123 od. 0650 / 32 66 366 – 13. 6., rechts der Enns v. Garsten nach Linz: Garsten – Steyr – Haiderhofen – Erntshofen – Rubring – Kötting – Enns (M) – Rabenberg – Volkersdorf – Traunleiten – Pichling – Ebelsberg, 54 km, leicht, TP: Linz, Hbf., 7.30 Uhr, Info: 0664 / 82 98 283.

**Alpenverein TK Linz:** Freie Plätze: 12.-13. 6., Öffi-Tour: Wilder Kaiser, Überschreitung mit Ellmauer Halt, Info: 0732 / 77 10 23.

**Exit-sozial:** Psychosoziales Zentrum, Linz-Urfahr/Umgebung, Wildbergstr. 10a, 0732 / 719 719: Beratung, sozialpsychiatrische Ambulanz, Krisenzimmer.

**OÖ Zivil-Invalidenverband (OÖZIV):** morgen u. jed. 2. Do., Beratung zu Anträgen, Förderungen, etc. für Menschen mit Beeinträchtigungen, 9-12 Uhr, Ordensklinikum Elisabethinen, Raum „Umsetzungskraft“, Anm.: 0664 / 88 10 44 44 oder: beratung@ooe-ziv.at.

**Verein Spektrum:** Gallneukirchen, Reichenauer Str. 14, 07235 / 65 9 69, Für Frauen u. Mädchen, die von Gewalt betroffen sind: Ehe-, Familien- u. Paarberatung, Lebens- u. Erziehungsberatung, Krisenhilfe.

## APOTHEKENRUF 1455

Unter dieser Nummer erhalten Sie Auskunft über die nächste Apotheke. Oder Sie nutzen die Apotheken-App bzw. besuchen [www.apothekerkammer.at](http://www.apothekerkammer.at).

## HÄGAR



## HEUTE IM RADIO

**Ö1**  
5.03 Guten Morgen, Österreich  
6.00 Frühjournal  
6.10 Guten Morgen, Österreich  
7.00 Morgenjournal  
7.33 Guten Morgen, Österreich  
7.52 Leporello  
8.00 Journal um acht  
8.20 Pasticcio  
9.05 Radiokolleg  
10.05 Anklang Mit Nadja Kayali  
11.05 Radiogeschichten  
11.30 Des Cis  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Punkt eins  
14.05 Das Ö1 Konzert Ludwig van Beethoven: Streichquartett a-Moll op. 132; Peteris Vasks: Streichquartett Nr. 6  
15.30 Moment

16.05 Praxis  
16.40 Ö1 Gesundheitsmagazin  
17.00 Journal um fünf  
17.09 Kulturjournal  
17.30 Spielräume  
18.00 Abendjournal  
18.25 Journal-Panorama  
19.05 Dimensionen  
19.30 Alte Musik – neu interpretiert Französische Barockpreziosen aus dem Archiv  
21.00 Salzburger Nachtstudio Positiv! 12 Fragen an den Soziologen Bernd Marin zur Welt nach Corona  
22.00 Nachtjournal  
22.08 Radiokolleg  
23.03 Zeit-Ton  
0.05 Anklang  
1.03 Die Ö1 Klassiknacht

**Ö2**  
5.00 Guten Morgen OÖ  
10.00 Radio Oberösterreich Cafe  
12.00 Servus Oberösterreich I  
14.00 Servus Oberösterreich II  
18.30 G'sungen und g'spielt In unserem schönen Dialekt moderiert  
20.00 Abendmelodie  
22.00 Musikrevue  
**Life Radio**  
5.00 Perfekt geweckt – der Frühstart  
6.00 Perfekt geweckt  
10.00 Perfekt durch den Tag  
14.00 Perfekt in den Feierabend  
18.00 Der perfekte Feierabend  
22.00 Tiki Toki  
0.00 Die perfekte Nacht

**BR-Klassik**  
5.03 ARD-Nachtkonzert  
6.05 Allegro  
6.15 Kulturszene  
6.40 Allegretto – Kulturnews  
7.00 Nachrichten, Wetter  
7.15 Kulturszene  
7.40 Der Musikkalender  
8.00 Nachrichten, Wetter  
8.15 Kulturszene  
9.05 Philharmonie  
10.00 Nachrichten, Wetter  
12.05 Mittagsmusik  
13.00 Nachrichten, Wetter  
13.30 Der Musikkalender  
14.05 Panorama U.a.: Beethoven: Sinfonie Nr. 8 F-Dur  
16.05 Leporello  
16.15 Kulturszene  
17.00 Nachrichten, Wetter

**17.15 Kulturszene**  
18.05 Klassik-Stars  
19.05 Classic Sounds in Jazz  
20.05 Konzertabend Friedrich Smetana: „Mein Vaterland“; Bohuslav Martinu: Violinkonzert Nr. 2  
22.05 Der Chor des BRs U.a.: Anton Bruckner: Messe Nr. 2 e-Moll; Alexander von Zemlinsky: „Der Herr ist mein Hirte“ op. 14  
23.05 Jazztime  
0.03 ARD-Nachtkonzert  
**Lounge FM**  
6.00 Ströck Breakfast Lounge  
10.00 at work  
13.00 Chillout Café  
18.00 Relax  
22.00 Late Lounge

## IMPRESSUM ÖÖNachrichten

**Medieninhaber:** OÖN Redaktion GmbH & Co KG, Promenade 23, 4010 Linz, Tel. 0732 / 78 05-0

**Hersteller:** OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG, Medienpark 1, 4061 Pasching

**Herausgeber:** Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM

**Chefredakteur:** Mag. G. Mandlbauer; Stellvertreter: Mag. W. Braun, Mag. D. Mascher, T. Arnoldner (CvD)

**Adressen (Redaktion/Anzeigen/Verlag):** Wimmer Medien GmbH & Co KG, 4010 Linz, Promenade 23, Tel. 0732 / 78 05-0;

**Braunau:** Stadtplatz 14, 5280 Braunau, Tel. 07722 / 62 8 32, Fax -970; **Freistadt:** Eisen-

gasse 5, 4240 Freistadt, Tel. 07942 / 72 3 90, DW Redaktion 873, Anzeigen 871, 872, Fax 870; **Gmunden:** Theatergasse 4, 4810 Gmunden, Tel. 07612 / 63 8 31 DW 831, 832, Fax 830; **Perg:** Herrenstraße 1, 4320 Perg, Tel. 07262 / 53 5 12, DW Redaktion 1687, Anzeigen 15, Fax 1688; **Ried:** Hauptplatz 11, 4910 Ried, Tel. 07752 / 80 1 21, DW Fax 930; **Rohrbach:** Stadtplatz 43, 4150 Rohrbach, Tel. 07712 / 60 5 50, DW Fax 22; **Schärding:** Silberzeile 5, 4780 Schärding, Tel. 07712 / 60 5 50, DW Fax 16 46; **Steyr / Amstetten:** Brucknerplatz 1, 4400 Steyr, Tel. 07252 / 45 7 01, DW Fax 17 50; **Vöcklabruck:** Stadtplatz 37, 4840 Vöckla-

bruck, Tel. 07672 / 78 5 00-18 01, DW Fax 12; **Wels:** Stadtplatz 41, 4600 Wels, Tel. 07242 / 248-770, DW Fax 781; **Wien:** Buchfeldgasse 3, 1080 Wien, 01 / 405 46 88, Anzeigen (für Wien, NÖ und Burgenland): Tel. 01 / 409 63 66, Fax 402 78 14.

**Tagebuch:** Tel.: 0732 / 78 05 DW 442, 455; Fax 569; E-Mail: [tagebuch@nachrichten.at](mailto:tagebuch@nachrichten.at)  
Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 und 2. Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten  
**Offenlegung** gemäß §25 Mediengesetz: [www.nachrichten.at/offenlegung](http://www.nachrichten.at/offenlegung)  
**Anzeigenservice:** Tel. 0732 / 78 05-500, Fax 10 6 80; E-Mail: [anzeigen@nachrichten.at](mailto:anzeigen@nachrichten.at)

[www.nachrichten.at](http://www.nachrichten.at) [f/nachrichten.at](https://www.facebook.com/nachrichten.at) [@nachrichten.at](https://www.instagram.com/nachrichten.at) [redaktion@nachrichten.at](mailto:redaktion@nachrichten.at)

**Bezahlte Einschaltungen** sind im Textteil als Anzeigen gekennzeichnet

**Abo-Service:** Tel. 0732 / 78 05 560, Fax 10 6 85 E-Mail: [leserservice@nachrichten.at](mailto:leserservice@nachrichten.at)

**Abonnementpreise:** Normalpreis für **6-Tage-Abo** monatlich/ Jahresvorauszahlung € 31,90/359,-; ermäßigtes Abo für Pensionsempfänger mit amtlicher Gebührenbefreiung € 26,60,-/313,50; **Trafik-Abo** € 29,70/350,-; **1-Tages-Abo** (Mo.-Mi.-Fr.-Abo) € 9,80/94,60; **1-Tages-Abo** (Sa.-Abo) € 9,90/105,-; **3-Tage-Abo** (Do., Fr., Sa.) € 19,40/197,70;

**4-Tage-Abo** (Mo., Do., Fr., Sa. oder Mi.–Sa.) € 24,20/271,20; **5-Tage-Abo** (Mo.–Fr.) € 24,20/271,20; **5-Tage-Abo** (Di.–Sa.) € 26,80/313,50

Eine Kündigung muss schriftlich erfolgen. Das Abo ist nach Ablauf der vereinbarten Mindestbindendauer jederzeit mit einer Frist von 6 Wochen zum Monatsletzten kündbar. Abonnementmeldungen auf neuen Namen bei gleicher Adresse gelten nicht als Neuanbestellungen. Im Inland gültige Abonnement- und Einzelverkaufspreise enthalten 10 % MwSt.

**Bankverbindung:** Allgemeine Sparkasse Linz IBAN: AT96 2032 0000 0013 2803, BIC: ASPKAT2L, „Art Copyright VBK Wien“.

ÜBERBLICK

OLYMPIA

**Ringer aus Tirol steht im IOC-Flüchtlingsteam**

TOKIO. In Tokio wird zum zweiten Mal bei Olympischen Spielen ein Flüchtlingsteam an den Start gehen. Unter den 29 Athleten steht mit Aker al-Obaidi ein in Tirol lebender Ringer. Der gebürtige Iraker wurde unter 56 Kandidaten aus dem Förderprogramm des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) für Tokio ausgewählt. Der 21-jährige al-Obaidi erhielt nach seiner Flucht 2016 in Österreich subsidiären Schutz.

HANDBALL

**Der HC Hard holte den Meistertitel**

WIEN. Die Handball-Männer des HC Hard sicherte sich zum siebenten Mal und zum ersten Mal seit 2017 den Meistertitel. Die Vorarlberger gewannen das zweite Liga-Finale bei den Fivers Margareten 29:27 und die Best-of-3-Serie 2:0.

JUDO

**Frühes Aus für Filzmoser bei ihrer letzten WM**

BUDAPEST. Bei ihrer 15. und letzten Judo-WM war für Sabrina Filzmoser schon in der ersten Runde gegen die Bulgarin Ivelina Ilieva Endstation. „Sabrina hat mit der Brechstange angegriffen. Das kann unter großem Erwartungsdruck selbst einer so erfahrenen Athletin passieren“, analysierte Cheftrainerin Yvonne Bönisch. Für die 40-Jährige heißt es nun warten und hoffen, dass es sich für Olympia – ihr letztes Karriereziel – ausgeht. Heute tritt ihr Welser Klubkollege Shamil Borchashvili an.



Sabrina Filzmoser (re.) Foto: gepa

SPORT IM TV

**Basketball:** 20.15 Uhr: BBL, 1. Finalspiel, Berlin – Bayern München (Sport 1).  
**Fußball:** 21.05 Uhr: Sprechstunde beim Teamchef (ORF 1).  
**Judo:** 17 Uhr: WM in Budapest (ORF Sport+).  
**Rad:** 15.25 Uhr: Tour de Suisse (SRF zwei).  
**Tennis:** 20.45 Uhr: French Open, Herren-Viertelfinale (ORF Sport+, Eurosport 1 ab 11.55 Uhr).



Ministerin Tanner bekam von Özelt (hinten) Tipps für das FIFA-Spiel auf der Playstation.

Fotos: Heer/Pusch

# Ein E-Sportler beim Heer, eine verheerende Optik?

## Askö-Präsident Hermann Krist fährt gegen die Aufnahme eines „Computerspielers“ als Heeressportler scharfe Geschütze auf

SALZBURG. Fabio Özelt ist 19 Jahre alt und wird von Österreichs Bundesheer dafür bezahlt, das Fußballspiel FIFA-Soccer auf der Playstation zu spielen. Dies tut der Kärntner derzeit als Rekrut im Heeressportzentrum (HSZ), also in jener beim Militär angesiedelten Institution, welche vielen österreichischen Weltklasse-Athleten die einzige Möglichkeit bietet, von ihrem Sport zu leben.

Dass dort seit Juni erstmals ein sogenannter E-Sportler aufgenommen wurde, sei ein Pilotprojekt, sagt Verteidigungsministerin Klaudia Tanner. „Wir erwarten uns von E-Sport ehrlich gesagt sehr viel“, so die VP-Politikerin. „Alles, was sich an neuen Sportarten anbietet, Zulauf bekommt, das müssen wir mitbeobachten“, spricht sie von einer fortlaufenden Entwicklung.

Für groben Unfug hält dies Hermann Krist. „Wer da die Frau Bundesminis-

ter Tanner beraten hat, ist mir schleierhaft. Ich fordere dringend auf, diese Entscheidung zu überdenken und nicht anderen Sportlern einen HSZ-Platz dadurch wegzunehmen“, sagt der Präsident des für Breitensport zuständigen Dachverbands Askö. Er verweist auf die derzeit laufende Diskussion zwischen Sportverbänden und Sportministerium, wie mit dem aufkommenden Thema E-Sport umzugehen sei. Darin kristallisierte sich heraus, dass sich der selbstbenannte E-Sportler nicht mit dem bestehenden bewegungsbezogenen Sport vereinen lasse, „weil es andere Welten sind“, so Krist weiter, „und gerade in Zeiten, in denen die Österreicher unbeweglicher sind und in der Pandemie über 14 Millionen Kilo

an Körpergewicht zugenommen haben, sollte man nicht den Bewegungssport und den rein virtuellen Sport gleichsetzen.“

**Eigenwillige Prioritäten**

Özelt ist in der stark wachsenden Szene kein Unbekannter. In der E-Bundesliga holte er 2019 für den FC Red Bull Salzburg den dritten Platz. Für Prestigezwecke leisten sich die Fußballklubs eigene Gaming-Teams. Dabei sind kleinere Geldbeträge im Spiel, davon leben könne kaum jemand. Bitterer Querverweis: Während auf der Playstation Klubs wie Salzburg, Rapid oder Admira ganz vorne vertreten sind, sind selbige im Frauenfußball nicht existent.

Eine Sportart sei E-Sport trotzdem, ist Özelt überzeugt. Was es zu einer solchen macht? „Die Konzentrationsfähigkeit, die Schnelligkeit, die Flexibilität“, erklärt die Nummer 112 der Europarangliste in einem Heeres-Video. So oder so sieht Krist das Heeressportzentrum aber als falsche Adresse, um professionelle Bedingungen für FIFA-Spieler zu schaffen: „Am besten erscheint mir das Digitalisierungsministerium.“ (pue)



Schießt scharf: Rekrut Özelt

# Weißhaidingers Weitenjagd geht in Eisenstadt weiter

TURKU/EISENSTADT. „Auf dieser Leistung lässt sich aufbauen“, sagte Trainer Gregor Högler nach Lukas Weißhaidingers drittem Platz beim Paaavo-Nurmi-Meeting in Turku (Fin). Mit 66,77 Metern hatte sich der Diskuswerfer aus Taufkirchen an der Pram nur dem schwedischen Sieger Daniel Stahl (68,11) sowie dem Litauer Andrius Gudzius (66,88) geschlagen geben müssen. Die beiden zählen zu den heißesten Medaillenkandidaten für die Olympischen Spiele in Tokio. „Lukas hat sich im Laufe des Wettkampfs kontinuierlich gesteigert“, sagte Högler. Zudem freute ihn, dass sein 29-jähriger Schützling nur 1,34 Meter hinter Stahl blieb, mit dem Weltmeister fast auf Augenhöhe war.

Bereits heute geht es für Weißhaidinger mit den Austrian Open in Eisenstadt weiter. Also dort, wo er vor nicht einmal einem Monat mit der damaligen Jahresweltbestleistung von 68,40 Metern in die Saison gestartet war.

Dort werden auch die Siebenkämpferinnen Ivona Dadic (100 Meter Hürden, Speer) und Verena Preiner (100 Meter Hürden, Weitsprung) weiter an ihrer Olympiatform feilen.

**Titel für die Zehnkampf-Union**

Die TGW Zehnkampf-Union holte sich den Damen-Titel bei den Österreichischen Vereinsmeisterschaften in Graz. Dabei lief Susanne Walli in 11,91 Sekunden eine neue persönliche 100-Meter-Bestzeit. Das Herren-Team musste wegen eines verlorenen Staffelholzes in der Endabrechnung Schwechat den Vortritt lassen. Dreispringer Endi Kingley knackte mit 15,14 Metern das Limit für die Junioren-EM.



Lukas Weißhaidinger Foto: APA

WERBUNG

**OÖNachrichten**  
**FUSSBALL**  
**TIPPSPIEL**

nachrichten.at/tippspiel

**Das OÖNachrichten Fußball EM Tippspiel**

Sind Sie ein Fußballexperte? Dann tippen Sie alle Ergebnisse der UEFA EURO 2020 und gewinnen Sie tolle Preise! Alle Gewinne und die Spielregeln finden Sie auf [www.nachrichten.at/tippspiel](http://www.nachrichten.at/tippspiel)!

Lies was G'scheits!

Jetzt auf [nachrichten.at/tippspiel](http://nachrichten.at/tippspiel) mitspielen und gewinnen!



# Ein Klassiker kämpft ums Überleben

Die Absage der Österreich-Rundfahrt ist ein Tiefschlag für den heimischen Radsport

VON CHRISTOPH ZÖPFL

LINZ. Drei Stunden dauerte die Video-Konferenz des Österreichischen Radsportverbandes (ÖRV) am Montagabend, dann gingen für die 72. Österreich-Rundfahrt die Lichter aus. Wie im Vorjahr muss eine der traditionsreichsten Veranstaltungen im heimischen Sportkalender um ein Jahr verschoben werden. War 2020 der Ausbruch der Corona-Pandemie noch ein nachvollziehbarer Grund, so erscheint die neuerliche Absage etwas fragwürdig. Die Rundfahrt leidet offenbar an einem Long-Covid-Symptom, das sie hoffentlich überleben wird. Für 2022 verspricht das Organisationsteam des ÖRV einen beherzten Neustart der geschichtsträchtigen Tour, die seit 1949 jedes Jahr stattgefunden hat. 2020 standen erstmals die Räder still. Jetzt gilt das auch für 2021.

Oberösterreich ist anders: In Linz wird morgen mit dem Prolog vom Hauptplatz zum Linzer Schloss die OÖ-Tour gestartet, bei der 24 Teams aus zehn Nationen in drei Etappen um den Sieg kämpfen werden. Nach der Absage der Österreich-Rundfahrt ist diese Oberösterreich-Tour plötzlich der Saisonhöhepunkt für die sechs heimischen Conti-Teams, für die der erneute Ausfall des Klassikers ein echter Tiefschlag ist. Entsprechend groß ist die Verärgerung über die Absage, die sich in einschlägigen Radsport-Onlineforen entlädt. „Es ist klar, dass jetzt auf Facebook die Heckenschützen in Aktion treten, aber wir haben es uns mit der Absage der Rundfahrt



„Long-Covid“: Die Österreich-Rundfahrt verlängert ihre Zwangspause. Foto: gepa

wirklich nicht leicht gemacht“, sagt Paul Resch, der als Vizepräsident des ÖRV und Chef des oberösterreichischen Landesverbandes ein ambitionierter Tempomacher ist. Die Österreich-Rundfahrt 2021 hätte zunächst eine Verschiebung auf Ende August, Anfang September retten sollen, außerdem war nur eine „Light“-Version mit vier Etappen geplant gewesen. Schließlich ist man auch daran gescheitert. Resch: „Unsere Sponsoren haben uns Corona-bedingt eine Kürzung der Beiträge

um fünfzig Prozent avisiert, die Übernachtungsmöglichkeiten für 550 Tour-Leute pro Etappenort wurde auch immer schwieriger. Gleichzeitig sind aufgrund der Covid-Auflagen die Kosten gestiegen. Eine Durchführung der Rundfahrt wäre wirtschaftlich sehr unvernünftig gewesen.“

## Team stellt sich neu auf

Ein Abgesang auf die Tour wird aber nicht angestimmt, im Gegenteil, „Berufsoptimist“ Resch gibt sich kämpferisch. „Ob es 2022

„Ob es im nächsten Jahr wieder eine echte Österreich-Rundfahrt so wie früher geben wird, liegt an uns. Wir werden jetzt doppelt so viel wie bisher arbeiten müssen.“

Paul Resch, Präsident des ÖÖ. Radsportverbandes

wieder eine echte Österreich-Rundfahrt so wie früher geben wird, liegt an uns. Wir werden jetzt doppelt so viel wie bisher arbeiten müssen.“ Franz Steinberger, der Tour-Direktor von 2017 bis 2019, wird nicht mehr an vorderster Stelle mitkurbeln. Das Organisationsteam des Radsportverbandes stellt sich neu auf.

## Oberösterreich macht Tempo

Während die Tour-Absage in Zeiten eines Rad-Booms für Radsport-Fans eine echte Spaßbremse ist, wird Oberösterreich in den nächsten Tagen ein wahres Speichen-Spektakel erleben. Das Interesse an der OÖ-Tour ist so groß wie selten zuvor. Für die „Höss-Climb-Challenge“ im Rahmen des Finales am Sonntag in Hinterstoder gibt es bereits mehr als 150 Nennungen. Als nächster Höhepunkt wurde jetzt das Welser Innenstadt-Kriterium für den 8. September angesetzt.

Oberösterreich ist anders.



Brunmayr verlässt Blau-Weiß (Speta)

## Brunmayr folgt Glasner nach Frankfurt

LINZ/RIED. Blau-weißer Rauch stieg auf – wovon ÖÖN-Leser schon seit Tagen wissen, wurde gestern fixiert: Meistertrainer Ronny Brunmayr verlässt Fußball-Zweitligist FC Blau-Weiß Linz und folgt dem verlockenden Ruf seines langjährigen Weggefährten Oliver Glasner. Der neue Trainer des deutschen Bundesligisten Eintracht Frankfurt holte sich den Linzer Meistermacher in sein Betreuersteam. Bei den Hessen wird Brunmayr die Rolle des Co-Trainers einnehmen. „Es waren für mich sensationelle ein- einhalb Jahre bei Blau-Weiß, die immer in meinem Herzen bleiben werden“, sagt Brunmayr.

Auf der blauweißen Meisterreise in Velden wurde das Interesse aus Deutschland erstmals richtig konkret – in den vergangenen Tagen ging es nur mehr darum, dass Frankfurt die Ablöseforderungen des Zweitliga-Champions erfüllt. Parallel befasste sich der Klub längst mit der Suche nach einem Nachfolger. Viele österreichische Kandidaten, die die Arbeit Brunmayrs Arbeit nahtlos fortsetzen können, gibt es sowieso nicht.

Bundesligist SV Guntamatic Ried machte nach Philipp Pomer (Blau-Weiß Linz) und Tin Pavlovic (FAC Wien) gestern den dritten Neuzugang perfekt: Seifedin Chabbi kehrt ins Innviertel zurück und kommt von Hartberg. Der 27-Jährige war schon einmal erfolgreich in Ried: Zwischen 2017 und 2018 gelangen ihm in 37 Spielen 25 Tore. Bald könnten die Wikinger erneut am Transfermarkt zuschlagen: Der Transfer von Kapfenbergs Offensivspieler Leo Mikic (24) steht kurz vor dem Abschluss. (rawa)



Zidasek im Paris-Halbfinale (gepa)

## Die slowenische Überraschung

PARIS. Tamara Zidasek steht dank eines 7:5, 4:6, 8:6 über Paula Badosa (Esp) im Halbfinale von Paris und erreichte damit als erste slowenische Tennisspielerinnen bei einem Grand-Slam-Turnier die Runde der letzten vier. Für die 23-Jährige sind das ungeahnte Höhen, hatte die Nummer 86 der Welt doch bisher noch nie die zweite Runde eines Majors überstanden. Im Halbfinale trifft sie morgen auf Anastasia Pavlyuchenkova (Rus), die Jelena Rybakina (Kaz) 6:7, 6:2, 9:7 niederrang.

Heute bestreiten Rafael Nadal (gegen Diego Schwartzman) und Novak Djokovic (gegen Matteo Berrettini) ihre Viertelfinalsplele. Alexander Zverev steht schon im Semifinale. Der als Nummer sechs gesetzte Deutsche fertigte den Spanier Alejandro Davidovich Fokina in nur 1:38 Stunden 6:4, 6:1, 6:1 ab.

## Der Sieg hätte höher ausfallen müssen

Das U21-Team gewann in der EM-Qualifikation in Ried 2:0 gegen Estland

RIED IM INNKRIS. Das neuformierte rot-weiß-rote Unter-21-Fußball-Nationalteam ist standesgemäß in die Fußball-EM-Qualifikation gestartet. Oberösterreich war ein guter Boden für die Schützlinge von Werner Gregoritsch, die sich vom Trainingscamp in Bad Schallerbach aus auf den Weg nach Ried machten, um in der josko-ARENA einen 2:0 (1:0)-Sieg über Estland zu feiern.

Werder-Bremen-Legionär Romano Schmid mit einem platzierten Schuss in das rechte Eck (6.) und Rapid-„Juwel“ Yusuf Demir (55.) trugen sich in die Schützenliste ein. Für beide Protagonisten waren es Premiertreffer in der U21.

Das freute auch ÖFB-Präsident Leo Windtner, der unter den 1070 Stadionbesuchern war. „Die Entwicklung ist erfreulich, der Weg stimmt. Ein Drittel jener Spieler, die jetzt an der EURO teilnehmen, war vor zwei Jahren in der U21.“

Das einzige Manko war die Chancenverwertung. Die drückende Überlegenheit mit 61 Prozent Ballbesitz, 25:2-Abschlüssen, 10:0-Ecken und drei Aluminiumtreffern hätte sich in einem deutlicheren Erfolg bemerkbar machen müssen. Den Fans hat's trotzdem gefallen,



Romano Schmid schoss Österreichs U21-Nationalteam früh in Führung. Foto: gepa

sie spendeten der ÖFB-Equipe, in der LASK-Torhüter Tobias Lawal einen ruhigen Abend hatte, Applaus.

Österreichs „Fohlen“ tragen damit im Kalenderjahr 2021 weiterhin eine blütenweiße Weste, es war der vierte Sieg im vierten Match. „Wir haben unser Ziel erreicht, wollten die ersten drei Punkte in der Quali-Gruppe erreichen. Defensiv haben wir kaum etwas zuge-

lassen, offensiv müssen wir aber schon mehr aus unseren Chancen machen“, sagte Schmid.

U21-EM-Qualifikation, 1. Spieltag: Österreich – Estland 2:0 (1:0). Tore: Schmid (6.), Demir (56.). Österreich: Lawal; Klarer, Danilic, Nemeth; Wimmer, Seiwald, Prass (82. Demaku), Auer; Demir (82. Ballo), Schmid (92. Kronberger); Adamu (82. Strunz) Gelb: Tamm, Shein josko-ARENA Ried im Innkreis, 1070 Zuschauer; Nuza (Kos)

## SPORTPLATZ ERGEBNISSE

**BASKETBALL**  
NBA, Play-offs (best of 7), Eastern Conference, Viertelfinale: Brooklyn Nets – Milwaukee Bucks 125:86 (Stand in der Serie 2:0). Western Conference: Phoenix Suns – Denver Nuggets 122:105 (Stand 1:0)

**EISHOCKEY**  
NHL, Play-offs (best of 7): North Division, Viertelfinale: Montreal Canadiens – Winnipeg Jets 3:2 n. V. (Endstand 4:0). East Division: Boston Bruins – New York Islanders 4:5 (Stand: 2:3)

**TENNIS**  
French Open Paris (34,37 Mio. Euro, Sand): Männer, Achtelfinale: Rafael Nadal (Esp/3/Titelverteidiger) – Jannik Sinner (Ita/18) 7:5, 6:3, 6:0. Viertelfinale: Alexander Zverev (D/6) – Alejandro Davidovich Fokina (Esp) 6:4, 6:1, 6:1. Abendspiel: Daniil Medwedew (Rus/2) – Stefanos Tsitsipas (Gre/5). Frauen, Achtelfinale: Iga Swiatek (Pol/8/Titelverteidigerin) – Marta Kostjuk (UKR) 6:3, 6:4. Viertelfinale: Tamara Zidasek (SLO) – Paula Badosa (Spa/33) 7:5, 4:6, 8:6. Anastasia Pawljutschenkova (Rus/31) – Jelena Rybakina (Kaz/21) 6:7 (2), 6:2, 9:7. Halbfinale (Donnerstag): Pawljutschenkova – Zidasek.

**HANDBALL**  
spusu Liga der Männer, Finale („best of 3“, 2. Spiel): ÖHC Fivers WAT Margareten – Alpla HC Hard 27:29 (11:15). 1. Spiel: 27:28 – Hard ist Meister.

KULTUR | NACHRICHTEN

MEDIEN

## 500 Stunden Kultur im ORF und auf Servus TV

Mit rund 500 Stunden Programm und 1000 Übertragungen und Beiträgen berichtet der ORF im Radio und Fernsehen im Sommer von den kulturellen Schauplätzen Österreichs. So werden Opern und Konzerte der Salzburger und der Bregenzer Festspiele ebenso über-



Foto: APA

tragen wie das Sommernachtskonzert der Wiener Philharmoniker (18. Juni) oder das Konzert von Star-geiger **David Garrett** aus dem Linzer Dom (24. Juli). Servus TV begleitet die Salzburger Festspiele ab 29. Juli an vier Donnerstagen mit Dokus und Gesprächsrunden.

LITERATUR

## Buchhandel-Ehrenpreis für Navid Kermani

Der deutsche Schriftsteller **Navid Kermani** erhält den Ehrenpreis des Österreichischen Buchhandels für Toleranz. Die Auszeichnung ist mit 10.000 Euro dotiert. Sein Engagement für eine tolerante Gesellschaft und sein Einsatz für die Menschenrechte und den Frieden



Foto: Kühne

machten ihn zu einem „idealen Preisträger“, so die Jury. Zuletzt erschienen „Entlang der Gräben. Eine Reise durch das östliche Europa bis nach Isfahan“ und „Ungläubiges Staunen. Über das Christentum“. Im Juli folgt „Morgen ist da“, eine Sammlung von Kermanis Reden.

ERRATUM

## Welser Orgelnacht am Freitag in drei Kirchen

Bei der Welser Orgelnacht spielen am 11. Juni (nicht 12. 6.) Robert Lehrbaumer (Herz-Jesu-Kirche, 18 Uhr), Bernd Geißelbrecht (Evang. Christuskirche, 19.30 Uhr) und Ines Schüttengruber (Stadtpfarrkirche, 21 Uhr). Abendkassa, Infos: <https://welsororgelnacht.wordpress.com>

# „I bin a klana Gummistiefel-Pädagoge“

**Wolfgang Riebner:** Das Leben des Gefängnislehrers aus Stadl-Paura ist die Vorlage für den Kinofilm „Fuchs im Bau“. Gestern wurde mit dem Film die Diagonale in Graz eröffnet.

VON HELMUT ATTENEDER

Mehr als ein Vierteljahrhundert hat Wolfgang Riebner in Wiener Strafgefängnissen verbracht. Dort hat der heute 72-Jährige Jugendliche, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten waren, unterrichtet. Jetzt wurde das Berufsleben Riebners, der seine Kindheit in Stadl-Paura verbracht hat, verfilmt. Ein Interview in Häfnsprache.

### Wie haben Sie sich zu den Schülern abgegrenzt?

**Wolfgang Riebner:** Ich habe mich immer als Entertainer gesehen, als Manager und Helfer. Die Schule war die emotionale und pädagogische Futterkrippe für die Buam. Ich war für sie Reibebaum, und es ist nicht immer fein zugegangen. Aber sie sind nie aus der Schule gegangen, ohne dass wir einen Wickel aus der Welt geräumt haben.

### Wie sind Sie Gefängnislehrer geworden?

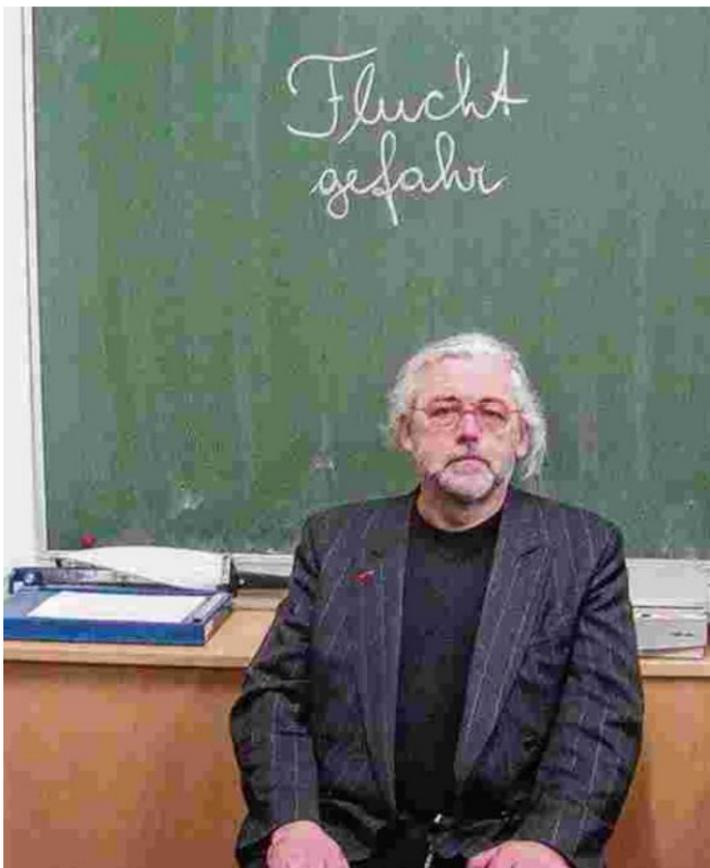
Ich war immer eigen. Ich habe als Lehrer in der Pflichtschule angefangen, dann kam die Sonderschule, schließlich ein Projekt für Leistungsverweigerer. Bis ich dann vom Schulinspektor das Angebot bekommen habe. Er sagte: „Heast, i wü, dass du in Häfn gehst. Weil i glaub, des liegt dir.“ Ich hatte immer eine Affinität für schwierige, sozial benachteiligte Kinder.

### Wie haben Sie sich zu den Schülern abgegrenzt?

Ich habe mich immer als Entertainer gesehen, als Manager und Helfer. Die Schule war die emotionale und pädagogische Futterkrippe für die Buam. Ich war für sie Reibebaum, und es ist nicht immer fein zugegangen. Aber sie sind nie aus der Schule gegangen, ohne dass wir einen Wickel aus der Welt geräumt haben.

### Wurden Sie jemals persönlich angegriffen?

Ich verwende jetzt bewusst den Gefängnis-Jargon: Einmal hat jemand zu mir gesagt, i kaunn Kung Fu. Da hab' ich gesagt, na, kumm her, du Scheißerl. Würd' ich nicht mehr machen. Aber ich bin ihm ausgewichen, und er ist die Tafel runtergerutscht. Da hat er mich



Wolfgang Riebner war 25 Jahre lang Gefängnislehrer. Fotos: privat/Filmladen

## Ein Film fernab von sozialer Romantik

„Fuchs im Bau“: Kinostart am 18. Juni

Nach dem Suizid seines Sohnes geht Lehrer Hannes Fuchs (Aleksandar Petrovic) ins Gefängnis, um dort jugendliche Straftäter zu unterrichten. Er trifft dort auf die eigenwillige Kollegin Elisabeth Berger (Maria Hofstätter – sie „spielt“ Wolfgang Riebner). Zunächst fliegen die Fetzen – zu groß ist der Unterschied im Zugang zwischen der resignierten Berger und dem Idealisten Fuchs.

Das Leben der inhaftierten Jugendlichen wird schmerzhaft sezziert, besonders das Schicksal von Samira (Luna Jordan), die ihren Vater umgebracht hat, und die Geschichte dahinter tun weh. „Fuchs im Bau“ ist düster, schwarzhumorig und bietet alles andere als cineastische Schonkost. Arman T. Riahi vermeidet in seinem



M. Hofstätter, A. Petrovic

mit dem Ophüls-Preis 2021 (beste Regie) ausgezeichneten Werk großteils Klischees, er geht dorthin, wo es weh tut. Sein Zugang läuft immer über Menschen, deshalb erreicht er sie auch. „Fuchs im Bau“ ist ein lebendiges Zeitdokument, eine Reise in eine reale, ferne Welt, abseits jeglicher Sozialromantik. Die Rollen der jungen Häftlinge wurden großteils mit Amateuren – außergewöhnlich gut – besetzt. ★★★★★

angeschrien: Sie san a Oarschloch, oba i mog Sie. Sie san besser wie i... Ich hab gesagt, Erwin, steh auf, Rauch ma ane und es passt scho.

### Wie haben Sie das Vertrauen erworben?

In Wien heißt es: Bei de Pülcher muasst frank sein, grad. Gerade. I hob' immer g'sagt, meine Buam san die besten Psychologen. A guater Pülcher spürt nach einer Minutn, ob du frank bist, oder ob du a Oarschloch bist. Und wenn ich einen beleidigt habe oder indiskret war, habe ich mich entschuldigt. Vor da Klass'. Ich habe viel von den Buam gelernt, von meine Häfnbrüder. Dass man – wenn man aus zerklüfteten Biografien kommt – immer noch ein bissl Willen hat, sich weiterzuentwickeln. Dass die in ihrer Subkultur draußen überlebt haben, grenzt an ein Wunder.

### Wie sind Sie damit umgegangen, dass Sie nur eine Episode im Leben der Kriminellen waren, ohne Anspruch darauf, dass Ihre Arbeit Früchte tragen wird?

Das ist Realität. Ein Gefängnis is ja ned leiwand. Ich habe immer gesagt, das ist der Kriminaladel. Die gibt's a. Wir hatten mindestens 50 Prozent Rückfälle. Das ist ein Faktum, weil du nicht in ein, zwei Jahren Gefängnis die Fehler einer gesamten Biografie korrigieren kannst. Das ist ein lebenslanger Prozess, und ich war ja nur ein Tupferl. Aber sie haben gelernt, dass es sich auszahlt, wenn man kein Arschloch ist. Ich habe versucht, ihnen einen Hauptschulabschluss zu ermöglichen.

### Wie hat Ihr Unterricht damals ausgesehen?

Wir haben gemalt, wir haben Wände beschmiert. Ich habe eine Kunstausstellung mit de Buam im Gefängnis gemacht. Wir haben auch Apfelstrudel gemacht und dabei die meisten Unterrichtsfächer eingebaut. Und mit Topfengolatschen habe ich ihnen den Pythagoras erklärt. Wenn du eine Topfengolatsche machst, brauchst du ein Quadrat, und wenn du das faltest, erhältst du ein gleichschenkeliges Dreieck. Na, des ham wir berechnet. Eines Tages hat uns der Stadtschulratspräsident besucht und gefragt: Wos mochn Se do? Und ich habe gesagt, na, geometrisch zeichnen hoid. Wos soll i sogn, i bin a klana Gummistiefel-Pädagoge.



Merlin Ensemble Foto: Winkler

## Perfekte Poesie zwischen Musik und Theater

VON MICHAEL WRUSS

Nach dem Ausfall des Figurentheaterfestivals Wels 2020 startete das 29. Treffen von Puppenspielern und Objekt- und Figurenkünstlern am Montag mit einem fantasievollen Abend. Die Verschiebungen, die zur Version 2.0 geführt haben, bedingen zwei Festivalblöcke – einen im Juni und den anderen vom 8. bis 10. November.

Auf dem Spielplan stehen Produktionen für ganz junges Publikum und – wie auch die Eröffnungspremiere – für die großen Fans zauberhaften Figurentheaters. Karin Schäfer hat diese Gattung perfektioniert und mit Videosequenzen erweitert und schafft so ein Kaleidoskop verschiedenster Darstellungsformen und Techniken, die zu einem fantastischen Gesamtkunstwerk verschmelzen.

### Halsbrecherisch virtuos

Dazu kommt die enge Verknüpfung mit Musik, die – live gespielt – ein Bestandteil der Handlung wird. Das Programm „Iberia“ entstand 2015, für Wels bearbeitete Till Alexander Körber Isaac Albeniz' Meisterwerk für Klavier und Violine, ohne dabei die halsbrecherische Virtuosität zu minimieren. Das Merlin Ensemble – Till Alexander Körber und sein kongenialer Partner Martin Walch an der Violine – gab dieser Musik genau jenes Flair, das sie braucht, um so die theatrale Aktion erst richtig zu evozieren.

Jedes Stück bekommt seine eigene Spieltechnik, die den Charakter der Musik, aber auch die Intention der Aussage ideal verstärkt. Beeindruckend dabei die Vielseitigkeit der drei Akteurinnen – Karin Schäfer, Almut Schäfer-Kubelka und Adriana Zangl.

**Fazit:** Ein absolut gelungener und vom Publikum zu Recht bejubelter Auftakt des Figurentheaterfestivals, das noch bis Donnerstag, 10. Juni, dauert.

Info: [figurentheater-wels.at](http://figurentheater-wels.at)

**BLICK INS KASTL**VON  
LUKAS LUGER**Ihre Obsession**

120 Einbrüche, 50 Vergewaltigungen, 13 Morde – der zwischen 1973 und 1986 aktive „Golden State Killer“ ist einer der schlimmsten Verbrecher der US-Geschichte. Erst im April 2018 wurde der Ex-Cop Joseph James DeAngelo jr. verhaftet. Entscheidend dafür: die jahrelangen Recherchen der Bloggerin Michelle McNamara,

**„I'll Be Gone In The Dark“: Jagd auf den Serienkiller**

die sich obsessiv mit dem Fall beschäftigt hatte. 2016 starb sie an einer Medikamentenüberdosis, ihr posthum veröffentlichtes Sachbuch „Ich ging in die Dunkelheit: Eine wahre Geschichte von der Suche nach einem Mörder“ avancierte zum Bestseller. Die neue Sky-Dokumentation „I'll Be Gone In The Dark“ rekonstruiert nicht nur die Verbrechen, sondern erzählt auch die Geschichte einer Frau, die alles daransetzte, einen Killer zu fangen.

Ausführlich rollt Liz Garbus' Sechsteiler McNamaras jahrelange Detektivjagd auf. Trotz einiger Längen, speziell in den ersten beiden Episoden, fasziniert „I'll Be Gone In The Dark“ sowohl als sensibles Porträt einer Getriebenen als auch als gruselige True-Crime-Story über einen gerissenen Killer, der jahrzehntelang unentdeckt blieb.

✉ [l.luger@nachrichten.at](mailto:l.luger@nachrichten.at)**Die Diva unserer Gewässer**

Bei Kefermarkter Schloss Weinberg zeigt die Kultur GmbH die Wunder der Flussperlmuschel

VON PETER GRUBMÜLLER

Mit Ende des 19. Jahrhunderts drohte sie aus den Bächen des Mühlviertels zu verschwinden: die Flussperlmuschel, die einst mit bis zu 1000 Tieren pro Quadratmeter die Gewässer bevölkert hatte. Seit 2011 kümmert sich das Land Oberösterreich (Abteilung Naturschutz) zusammen mit den Gewässerökologen des Unternehmens „Blattfisch“ um die Nachzucht der bedrohten Art. Mit ihrem mobilen Schauraum, der 2020 in Hinterstoder, Seewalchen und Mondsee mehr als 50.000 Besucher anlockte, bringt nun die Kultur GmbH beim Schloss Weinberg in Kefermarkt Geheimnisse, Verarbeitungsweisen sowie die komplexe Fortpflanzung der Flussperlmuschel ans Licht – und schärft damit das Bewusstsein für die ökologische Balance unserer Bäche.

Inwiefern komplexe Fortpflanzung? „Voraussetzung dafür sind junge Bachforellen, an deren Kiemen sich die Larven der Muschel festsetzen“, sagt Stefan Guttman von der Abteilung Naturschutz des Landes OÖ. Jung müssen sie sein, weil ältere Fische Abwehrreaktionen gegen diesen Vorgang entwickeln. Die Muschel wird bis zu 150 Jahre alt, damit sie überhaupt zur Welt kommt, sind etliche Zufälle nötig: „Aus den Kiemen werden die Larven nach rund neun Monaten abgeworfen und müssen dann zufällig die richtige Stelle im



Monitor eines Bachbetts mit per künstlicher Intelligenz animierten Bachforellen



Links: 90-bis 100-jährige Muschel, rechts: über 100-jähriges Exemplar

Bach finden, um sich einzugraben, wo sie unterirdisch zehn Jahre lang wachsen. Als Teenager kommen sie heraus und brauchen weitere zehn Jahre, um geschlechtsreif zu werden. Erst ab dem 20. Lebensjahr entwickeln sie Larven, und der Zyklus beginnt von vorne. Wegen dieses Ablaufs nennen wir das Tier auch Diva unserer Gewässer. Den Erfolg unseres Projekts werden wir erst in 50 Jahren bewerten können.“ Unter anderem landwirtschaftliche Abwässer, Düngemittel und das Eingreifen des Menschen in Bachläufe haben dieses System ramponiert.



Kultur-GmbH-Direktor Alfred Weidinger, Kultur-GmbH-Geschäftsführerin Isolde Perndl, Stefan Guttman (Naturschutz Land OÖ), Alexandra Abraham (Kultur-GmbH-Biologin) und Clemens Gumpinger („Blattfisch“/v.l.) in Kefermarkt Fotos: pg/3



Kaum jemand weiß heute noch, dass einst zum Entfernen der Schweinsborsten die Schale der Muschel verwendet wurde. Obwohl lediglich in jedem 3000sten Gehäuse eine Perle zu finden ist, wurde diese in allen Bereichen der Handwerkskunst verwendet. Broschen und Halsketten sind in von Künstler Manfred Wakolbinger geschaffenen Vitrinen ausgestellt. Das Muschel-Wachstum wird ebenso nachvollziehbar wie die Zeit der Perlenräuber und die Verwendung des Perlmuts. Auf einem in den Boden eingelassenen Monitor sind von künstlicher Intel-

ligen animierte Bachforellen zu beobachten, sie reagieren auf die Bewegungen der Besucher. Über eine spektakuläre Hologramm-Folie sprechen Besucher mit Kulturvermittlern, alle Fragen werden beantwortet – bis 18. Juli, dann wird der Container beim Stift Aigen-Schlägl stationiert. Dort wartet unter anderem die „Perlenkasel“, ein mit 10.000 Perlen verziertes Messgewand aus dem 16. Jahrhundert.

„Heimische Perlengheimnisse“, Kefermarkt/Schlossbrauerei Weinberg, bis 18. 7., täglich geöffnet, Eintritt frei

WERBUNG

nachrichten.at

# Sonderbeilage Aktiv Leben

Die durchschnittliche Lebenserwartung der ÖsterreicherInnen steigt ständig und die OÖNachrichten wollen mit dieser Sonderbeilage auf alle Aspekte des Älterwerdens aufmerksam machen.

**Diese und viele weitere Themen erwarten Sie:**

- Gesundheit und Vitalität im Alter
- Betreuung und Pflege
- Finanzielle & rechtliche Vorsorge
- Reisen und Freizeitgestaltung
- Barrierefreies Wohnen/Einrichtung, etc.
- Pflegewegweiser: Pflegebedarf, Pflegehilfsmittel, Pflegegeld, Therapie, etc.

**Format:**  
Kleinformat

**Anzeigenschluss:**  
Mittwoch, 7. Juli 2021

**Auflage:**  
ca. 125.000 Stück  
+ Zusatzstreuung

**Ansprechpartner:**  
Mag. (FH) Gabriele Pachinger  
Tel: 0732/7805-1920  
g.pachinger@nachrichten.at

Lies was G'scheits!

**Sarkastischer Weltraumdetektiv und eine Alien-Spinne retten das Universum**

US-Autor Andy Weir („Der Marsianer“) meldet sich mit „Der Astronaut“ zurück

VON LUKAS LUGER

Rayland Grace hat einen richtigen Scheißtag. Alleine sitzt er in einem hypermodernen Raumschiff, seine beiden Crew-Kameraden sind gestorben. Er ist verwirrt, der Kopf vollkommen leer. Die Schwerkraft passt irgendwie auch nicht. Was ist nur passiert? Wie lautet seine Mission? Und wohin zur Hölle fliegt er überhaupt? Lauter exzellente Fragen, nur findet der Astronaut in seinem heillos verwirrten Gehirn darauf keine passenden Antworten.

Wie bereits in seinem 2014 zum Überraschungsbestseller avancierten Debütroman „Der Marsianer“ schickt der US-Schriftsteller Andy Weir in „Der Astronaut“ seine Hauptfigur auf eine galaktische Robinsonade. Nach und nach setzt der im Tau-Ceti-System gestrandete Rayland die fehlenden Puzzleteile seiner Identität zusammen. Eine mikrobiotische Lebensform, die „Astrophagen“, saugt die Energie unserer Sonne ab. Und er, der vom desillusionierten Wissenschaftler mit Schwerpunkt Alien-Biologie zum Lehrer Mutierte, ist der einzige Überlebende einer Verzweigungsmission zur Erdenrettung.

**Experimente, Logik, Erfindergeist**

Ein Mann. Ein Raumschiff. Das Schicksal unseres Planeten. Größer könnte der Einsatz nicht sein. Wie ein futuristischer Sherlock Holmes löst Rayland mittels wissenschaftlicher Experimente, Logik sowie einer Extraportion Erfindergeist Rät-



US-Bestsellerautor Andy Weir (Heyne)

sel um Rätsel. Dazwischen findet der Weltenretter wider Willen noch ausreichend Zeit, um herrlich sarkastische Sprüche abzusondern.

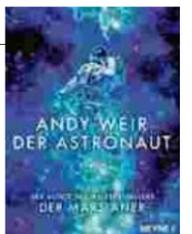
Das klingt alles sehr verdächtig nach der Erfolgsmixtur von „Der Marsianer“? Stimmt! Das dachte sich wohl auch Andy Weir selbst. Nach einem knappen Drittel des Buches stellt er deshalb mit einem eleganten Twist alles auf den Kopf: Rayland trifft während seiner Mission auf einen intelligenten Außerirdischen, dessen Welt ebenfalls von den gefräßigen Astrophagen bedroht ist. Gemeinsam mit sei-

nem an eine fünfbeinige Spinne samt Steinpanzer erinnernden „Watson“, den er Rocky tauft, macht sich der Astro-Detektiv auf, die Gefahr der Sonnenfresser abzuwehren – und dergestalt gleich zwei Welten auf einmal zu retten!

**Freundschaft und Vertrauen**

Dieser Schwenk weg vom Einzelkämpferdrama tut dem pffiffig strukturierten und wahnsinnig flott geschriebenen „Der Astronaut“ extrem gut. Mit erstaunlicher Sensibilität schildert der frühere Software-Experte Weir, der seine Leser gerne mit einer Myriade an trockenen wissenschaftlichen Details konfrontiert, wie Rayland und Rocky eine Beziehung über interspezifische Grenzen hinweg aufbauen, wie Freundschaft und Vertrauen langsam erblühen. Ein sarkastischer Weltraumdetektiv, der sich mit einer Alien-Spinne auf ein Packl haut, um ein galaktisches Armageddon zu verhindern – das funktioniert nicht nur als intelligenter Pageturner, sondern lockt auch Hollywood an. Die Verfilmung von „Der Astronaut“ ist bereits in Vorbereitung, die Hauptrolle spielt niemand Geringerer als Ryan Gosling.

**Andy Weir**  
„Der Astronaut“ (Heyne Verlag, Paperback, 560 Seiten, 17,50 Euro)  
★★★★☆



# Dicker und träger nach Corona: Der mühsame Weg zurück zur alten Fitness

Experten raten zu vorsichtigem Wiedereinstieg ins Training, um Verletzungen zu vermeiden

VON ULRIKE GRIESSL

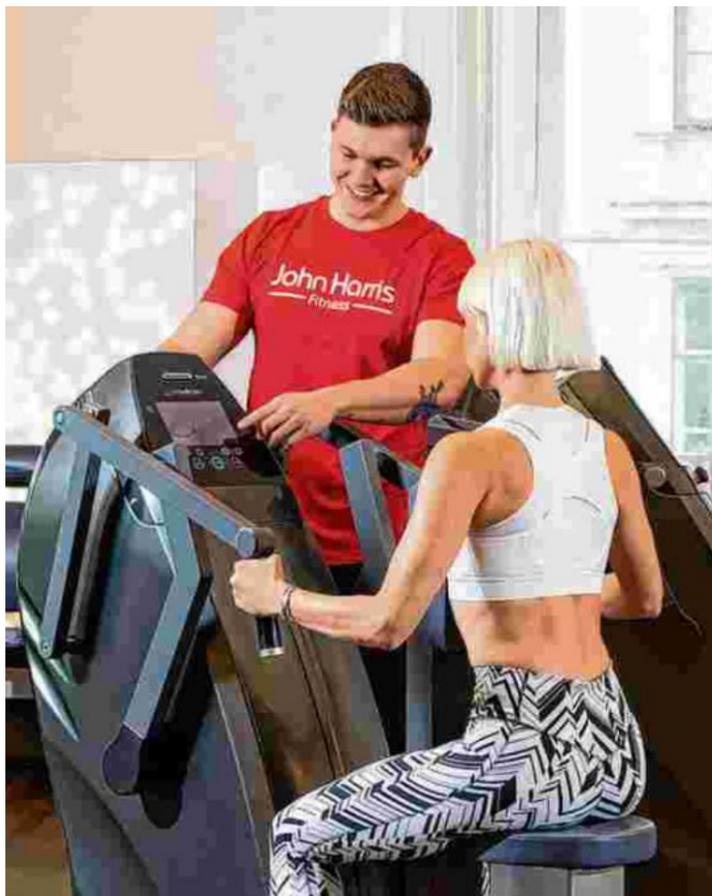
„Nach vielen Monaten ohne Training fühle ich mich nicht mehr wohl in meiner Haut“, gesteht Karin Haidinger. Die coronabedingte Sperre ihres Fitnessstudios bescherte der 48-jährigen Linzerin fünf Kilo mehr auf der Waage. „Außerdem ist das Gewebe an Bauch, Beinen und Armen schlaffer geworden“, sagt Haidinger. Vor Corona sei sie dreimal pro Woche ins Fitnessstudio gegangen. Während der Lockdowns zu Hause zu trainieren, dazu habe sie sich langfristig nicht aufrufen können. „Dafür war ich unter den Ersten, die zu trainieren begonnen haben, als wieder aufgesperrt wurde“, sagt die Büroangestellte. Aber der Weg zurück zur alten Fitness und zur Wunschfigur sei hart.

Zusätzliche Kilos sind für so manchen Kunden von Fitnessstudios nicht das einzige Problem nach Corona, viele klagen auch über Schmerzen im Bewegungsapparat, wie Harald Graf von Kieser Training und Christian Zöbl von John Harris Fitness im OÖN-Interview erzählen.

## OÖN: Über welche gesundheitlichen Probleme durch den erzwungenen Trainingsstopp klagen Ihre Kunden?

**Christian Zöbl:** Viele Kunden klagen darüber, während des Lockdowns zugenommen zu haben. Ein weiteres Stichwort, das oft fällt, ist körperlicher Verfall. Die meisten fühlen sich nach der langen Trainingspause nicht mehr wohl im eigenen Körper. Große Themen sind natürlich der Muskelabbau und daraus resultierende Haltungsschäden, Schmerzsyndrome und ein vermindertes Selbstbewusstsein. Außerdem hat das Fitnessstudio vielen auch als sozialer Treffpunkt gefehlt. Nach monatelanger sozialer Isolation genießen es unsere Kunden nun auch sehr, wieder andere Menschen beim Training zu treffen.

**Harald Graf:** Nach dem Homeoffice klagen viele unserer Kunden



Österreichs Fitnessstudios haben durch die Corona-Pandemie 25 bis 30 Prozent ihrer Stammkunden verloren. Fotos: John Harris Fitness, Kieser Training



„Gerade nach dem Homeoffice klagen viele über Rückenschmerzen und Nackenverspannungen.“

**Harald Graf,** Geschäftsführer von Kieser Training Linz

zusätzlich zur Gewichtszunahme über Rückenschmerzen und Nackenverspannungen. In Kombination mit dem Muskelabbau wirkt sich das natürlich auch negativ auf die Gelenke aus.

## Haben viele Kunden während der Pandemie zu Hause ein Ersatz-Fitnessprogramm gemacht?

**Zöbl:** Laut Aussagen unserer Kunden war anfangs die Motivation groß, alleine in den eigenen vier Wänden zu trainieren. Doch nach zwei bis drei Wochen war die Luft draußen und viele beschränkten ihr Bewegungssumme auf ein Minimum. Natürlich gibt es hier auch Ausnahmen, aber wenn man im selben Raum arbeitet, schläft, isst und trainiert, wird es irgendwann sehr mühsam. Außerdem war bei vielen die Angst groß, Übungen falsch auszuführen und sich dadurch zu verletzen.

**Graf:** Wir haben für unsere Kunden ein Online-Trainingsprogramm mit 21 Kräftigungsübungen als Kompensation für das Training an unseren Maschinen

zusammengestellt. Das Feedback war sehr positiv, wir können aber nicht beurteilen, wie viel Prozent unserer Mitglieder dieses Angebot genutzt haben.

## Hat auch die Trainingsmotivation unter der langen Pause gelitten?

**Zöbl:** Die Kunden, die uns treu geblieben sind, sind froh und dankbar, wieder in ihrer gewohnten Umgebung trainieren zu können und die vielfältigen Möglichkeiten eines Fitnessstudios, wie Gruppenkurse, Personal Training und unser umfangreiches Geräteangebot, nutzen zu können.

**Graf:** Leider haben einige unserer Kunden durch die Pandemie und ihre Auswirkungen ihren Vertrag stillgelegt oder nicht mehr verlängert. Aber diejenigen, die nicht aufgegeben haben und wieder regelmäßig zum Training kommen, sind hochmotiviert.

## Raten Sie Ihren Kunden, jetzt härter zu trainieren, um schneller wieder fit zu werden, oder soll man es nach der Pause eher langsam angehen?

**Zöbl:** Nach einer längeren Trainingspause kann man nicht erwarten, sofort wieder in die alte Form zurückzufinden. Am Anfang gilt: beim Training genau auf den Körper hören und geduldig sein. Sehnen, Bänder, Gelenke und Knochen müssen sich erst wieder an die Belastung gewöhnen. Wichtig ist es, anfangs an der Beweglichkeit und den technisch korrekten Bewegungsabläufen zu arbeiten. Erst dann kann langsam und kontinuierlich die Intensität wieder gesteigert werden. Steigt man zu rasant ins Training ein, besteht die Gefahr, von der Corona-Pause direkt ins Übertraining zu rutschen oder sich eine Verletzung zuzuziehen.

**Graf:** Bei den ersten Trainingseinheiten sollte das Ziel sein, sich wieder an die Belastung zu gewöhnen und sich auf eine kontrollierte, langsame Bewegungsausführung über das gesamte Bewegungsmaß zu konzentrieren.



Franz Kainrath (1942–2021) (TS Wilhering)

## Franz Kainrath mit 79 Jahren gestorben

Seine sonore Stimme haben viele oberösterreichische Theaterfans noch im Ohr. Wer ihn besser kannte, wird die Gespräche mit ihm über Schauspiel, Literatur und seine philosophischen Exkurse nicht vergessen. Am Montag ist der Ex-Landestheater-Dramaturg (unter Intendant Roman Zeilinger/1986-1998), Regisseur, Schauspieler und einstige Schauspiel-Leiter des Linzer Brucknerkonservatoriums (heute Bruckneruni) überraschend im Alter von 79 Jahren gestorben.

Sein Wesen und seine Gabe, darstellende Kunst zu vermitteln, prägten eine gesamte Schauspiel-Generation – darunter Andreas Baumgartner (Leiter „Theater des Kindes“), Rudi Müllechner („Tribüne Linz“), Josefstadt-Ensemblemitglied Lupo Grujcic, Andreas Pühringer, Matthias Hack. In seiner Pension war Kainrath immer wieder auf der Bühne des Theaterspectacels Wilhering zu erleben.

## ÜBERBLICK

### Trauerfeier für Mayröcker am 17. Juni in Wien

**WIEN.** Die am 4. Juni verstorbene Schriftstellerin Friederike Mayröcker wird am 17. Juni, 15 Uhr, am Wiener Zentralfriedhof in einer Trauerfeier verabschiedet. Sie wird im Ehrengrab beigesetzt, in dem bereits ihr Lebensgefährte Ernst Jandl seine letzte Ruhe fand.

### Herta Müller erhält Jacob-Grimm-Preis

**KASSEL.** Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller erhält den mit 30.000 Euro dotierten Jacob-Grimm-Preis. Die Jury bezeichnete Müller als „eine Kämpferin gegen Totalitarismus jeder Färbung, auch in der Sprache“.

# Wie die Arbeit in Zukunft die Menschen verändern wird

Ars Electronica Center und Arbeiterkammer zeigen in einer neuen Ausstellung die Arbeitswelt in Zeiten der Digitalisierung

Noch ist es ein Spiel für die Besucher im Linzer Ars Electronica Center (AEC): Sie „unterschlagen“ in einem von neun Bankfächern Geld, und der Computer muss mit Hilfe künstlicher Intelligenz (KI) herausfinden, wo es liegt. Er stellt dem Spieler gezielt Fragen, analysiert die Antworten sowie Gestik und Mimik und versucht so herauszufinden, ob sein Gegenüber lügt.

Noch ist diese Installation des JKU-Law-Labs ein Spiel. Doch wird künstliche Intelligenz schon bald in unseren Gerichten Einzug halten? Das gebe es vereinzelt schon heute, sagt Gerfried Stocker, künstlerischer Leiter des AEC. Zum Beispiel, wenn KI Datenmaterial auf seine Relevanz für einen Gerichtsfall durchforstet. „Wir müssen uns fragen, wie weit die künstliche Intelligenz in unserer Gesellschaft

gehen soll“, sagt er. Der KI-Lügendetektor sei bereits Realität. Jetzt gehe es darum, zu entscheiden, ob die KI reine Unterstützung bleibe oder dem Menschen wichtige Entscheidungen – etwa vor Gericht – abnehmen soll. Für Stocker ist klar: „Wir dürfen eine solche Verantwortung nicht abschieben.“

Mit der Arbeitswelt im Zeitalter der Digitalisierung beschäftigt sich die gestern eröffnete Ausstellung „Die Arbeit in und an der Zukunft“, die von AEC und Arbeiterkammer gestaltet wurde. Dabei werden verschiedene Aspekte des technologischen Wandels hin zur digitalen (Arbeits-)Gesellschaft aufgezeigt – zu Beginn mit vielen Schautafeln faktenbasiert und trocken, später mit Beispielen zum Ausprobieren lebendiger. So demonstrierte Stocker beim gestrigen Presserund-



„Digitalisierung nur auf die Informationstechnologie zu reduzieren, ist eine Verkürzung. Es ist ein gesamtgesellschaftliches Thema.“

**Johann Kalliauer,** Präsident der Arbeiterkammer Oberösterreich

gang ein so genanntes Exoskelett, das Mitarbeitern in Firmen hilft, die Hände fast ohne Kraftanstrengung über Kopf zu halten. Ein beeindruckendes Hilfsmittel, das jedoch so personalisiert werden kann, dass



AEC-Chef Gerfried Stocker demonstriert ein „Exoskelett“. Fotos: hes, vowe

es zur Überwachung des Mitarbeiters nicht mehr weit ist.

Für AK-Präsident Johann Kalliauer werfen derartige Technologien viele Fragen auf. „Digitalisierung nur auf die Informationstechnologie zu reduzieren, ist eine Verkürzung“, sagte er. „Es ist ein gesamtgesellschaftliches Thema.“ Das sieht der Linzer Bürgermeister Klaus Luger (SP) ähnlich: „Die Digitalisierung ist die zentrale Transformation unseres Lebens und Arbeitens. Wichtig ist, dass die Arbeitenden diesen Weg mitgehen, nicht weil sie es wegen fehlender Möglichkeiten müssen, sondern weil sie es wollen.“ Kulturstadträtin Doris Lang-Mayerhofer (VP) plädiert für ein aktives Entwickeln der neuen Arbeitswelt: „Wir dürfen nicht der Spielball unserer Zukunft sein, wir müssen sie selbst gestalten.“ (hes)

## Studie: Mathe fördert logisches Denken langfristig

„Mathematik ist leider immer noch ein Angstfach, das sollte sich ändern“, sagt Roi Cohen Kadosh. Der britische Neurowissenschaftler weist in seiner jüngsten Studie nach: Die Beschäftigung mit Mathematik bringt die kleinen grauen Zellen in Schwung – und das hinterlässt sichtbare Spuren im Gehirn. Die Studie, die Cohen Kadosh im Fachblatt „PNAS“ veröffentlicht hat, nimmt Bezug auf das britische Bildungssystem. Dort können Schüler entscheiden, ob sie die letzten zwei Jahre bis zur Matura das Fach Mathematik belegen. Wie sich diese Wahl auf die spätere geistige Entwicklung auswirkt, haben die Forscher der University of Oxford anhand von 82 Schülern zwischen 16 und 18 Jahren untersucht. Ihr Fazit: Die zwei Jahre machen einen Unterschied, die Beschäftigung mit Formeln und logischen Problemen lässt sich an den Hirnwindungen ablesen.



Mathe macht nachweislich klüger. (cbx)

## Dianas altes Auto wird versteigert

Ein ehemaliges Auto von Prinzessin Diana kommt in England unter den Hammer. Den silberfarbenen Ford Escort habe Prinz Charles seiner Verlobten im Mai 1981 geschenkt, zwei Monate vor der Hochzeit, teilte das Auktionshaus Reeman Dansie mit. Bei der Auktion am 29. Juni wird mit einem Verkaufspreis von umgerechnet 35.000 bis 46.000 Euro gerechnet.

Die 1997 tödlich verunglückte Mutter der Prinzen William (39) und Harry (36) habe den Wagen oft genutzt, um zu den Polospielen des britischen Thronfolgers zu fahren.

Das Fahrzeug habe noch sein originales Nummernschild WEV 297W, auch Farbe sowie Sitze seien im Originalzustand. Der Wagen mit einem Frosch als Kühlerfigur hat mittlerweile 133.575 Kilometer auf dem Tacho.



Hierzulande lässt es sich ganz gut leben, wie der aktuelle Wohlergehens-Index zeigt.

Foto: Weibold

# Uns Österreichern geht es offenbar „mehr als gut“

Österreich liegt beim „Wohlergehen“ weltweit auf Rang fünf

Österreichs Bevölkerung geht es im internationalen Vergleich offenbar ziemlich gut. Zumindest wenn es nach einer von der Beratungsgesellschaft Boston Consulting Group (BCG) berechneten Studie geht. In dieser liegt Österreich unter 141 Ländern weltweit auf Rang fünf. In der Pandemie-Zeit habe sich zwischen 2019 und 2020 das Wohlergehen der Bevölkerung sogar um drei Ränge verbessert, heißt es im „SEDA-Wohlergehens-Index“.

Noch besser als in Österreich geht es demnach der Bevölkerung in der Schweiz, Norwegen, Finnland und Island. Unter den Top-15 liegen außer Singapur, Australien und Neuseeland nur europäische Staaten.

### Mehr Widerstandskraft

Wobei die Studie zu dem Schluss kommt, dass ein höheres allgemeines Wohlbefinden der Bevölkerung eines Landes mit mehr Widerstandsfähigkeit (Resilienz) in der Corona-Pandemie zusammenhängt. Die Top-15-Länder des Rankings verzeichneten einen geringeren Rückgang der Wirtschaftsleistung und einen geringeren Anstieg der Arbeitslosigkeit als die anderen Länder. Für den Index wertet BCG 40 In-



„Für die nächsten Jahre werden drei Faktoren entscheiden, ob wir die Lebensqualität erhalten können: Dazu zählen Klimaschutz, Digitalisierung und soziale Sicherungssysteme.“

■ **Lukas Haider**, Österreich-Chef der Boston Consulting Group (BCG)

diktoren aus den Bereichen Wirtschaft (unter anderem Einkommen, volkswirtschaftliche Stabilität und Beschäftigung), In-

vestition (Gesundheit, Bildung und Infrastruktur) und Nachhaltigkeit (Umwelt, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Einkommensverteilung) aus. Die Lebensqualität hänge nicht nur vom absoluten Wohlstand ab, sondern maßgeblich auch davon, wie effektiv Wirtschaftsleistung in Wohlergehen für die gesamte Bevölkerung umgewandelt wird, sagt Lukas Haider, Österreich-Chef von BCG.

Verbessert hat sich Österreich bei der wirtschaftlichen Stabilität, aber auch bei der digitalen Berücksichtigung aller Bevölkerungsschichten 2020. BCG hebt unter anderem das E-Commerce-Gesetz und die Entwicklung mobiler Apps hervor.

Für die nächsten Jahre werden drei Faktoren entscheiden, ob Lebensqualität und Wohlstand erhalten oder gar verbessert werden können. Dazu zählt BCG Klimaschutz, Digitalisierung sowie soziale Sicherungssysteme. „Damit Österreich unter den führenden Nationen weltweit bleibt, braucht man neben einem starken Engagement für sozialen Fortschritt vor allem Investitionen in Digitalisierung, Bildung und Umwelt“, sagt BCG-Chef Lukas Haider.

### DIE TOP FÜNF

- 1 | Schweiz 
- 2 | Norwegen 
- 3 | Finnland 
- 4 | Island 
- 5 | Österreich 

### KLATSCH & TRATSCH

#### Sänger Sting spendet für Restaurants in Italien



Foto: APA

Der britische Sänger **Sting** (69) und seine Frau **Trudie** (64) gründen eine Stiftung um der italienischen Gastronomie zu helfen.

„Die Every Breath Foundation“ wird Bars, Cafés und Restaurants unterstützen, die aufgrund der Pandemie darum gekämpft haben, geöffnet zu bleiben“, schrieb der Sänger auf Instagram. Der Musiker besitzt seit Jahren ein Haus in der Toskana.

#### Bryan Adams fotografiert den Pirelli-Kalender 2022



Foto: Weibold

**Bryan Adams** (61) wird die Fotos für den legendären Kalender des italienischen Reifenherstellers **Pirelli** schießen. Das kündigte der kanadische Sänger („Summer of ‘69“), der seit langem in London lebt, auf Twitter an. Der Kalender existiert seit 1964 und galt über Jahre als Inbegriff der Aktfotografie.

Adams hat sich seit Jahren einen Namen als Fotograf gemacht, seine Bilder erschienen bereits in der „Vogue“.

#### Gabalier präsentierte neue Trachtenkollektion

Andreas **Gabalier** freut sich auf einen „Summer of Love“, auch wenn all seine Events auf nächstes Jahr verschoben wurden. „Fad ist mir nie“, sagt der 36-jährige Steirer bei einem Medientermin in Wien am Rande der Präsentation seiner dritten Trachtenkollektion. Neben grauen Lederhosen und den typischen rot-weiß karierten Tüchern hat er diesmal auch Kinderkleidung kreiert. Die Schürzen zieren Autogramme oder auch sein Konterfei. Die Corona-Zeit habe er kreativ genützt und viel Zeit mit seinen Liebsten verbracht, erklärte der selbst ernannte „Volksrock'n'Roller“.



Andreas Gabalier mit einem Model (APA)

## Was ist los am Mittwoch

### BÜHNE

**Linz Theater 19:30** Schauspielhaus, Promenade 39 „Der böse Geist Lumpazivagabundus“; Info 0732/7611-400 oder www.landestheater-linz.at

**Linz Oper 19:30** Musiktheater, Am Volksgarten 1 „I Capuleti e i Montecchi (Romeo und Julia)“; Info 0732/7611-400 oder www.landestheater-linz.at

**Linz Kabarett 20:00** Posthof, Posthofstraße 43 Clemens Maria Schreiner „Schwarz auf Weiß“; Info 0732/781800 oder www.posthof.at

**Pregarten Theater 19:30** Bruckmühle, Bahnhofstr. 12 Schauspiel „Rain Man“, basierend auf dem Hollywood Spielfilm mit Tom Cruise und Dustin Hoffmann; Info 07236/2570 oder www.bruckmuehle.at

**Steyr Performance 17:00** AKKU Kulturzentrum, Färbergasse 5 Youth Dance Company Steyr und AKKU Jugendtheater 3B: „Lights on! Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“; Info 07252/48542 oder www.akkusteyr.com

**Vöcklabruck Kabarett 18:30, 20:45** Volksbankstadion, Robert Kunz Str. 2 Mike Supancic „Familientreffen“ Info 07672/26644 oder www.kuf.at (bei Schlechtwetter: Stadtsaal)

### WORT & BILD

**Linz Gespräch 18:00, 20:30** Central, Landstraße 36 „Sag du, Florian...“ Doppelschau mit Florian Scheuba und Florian Klenk; Info centrallinz.at, 0577261122

**Linz Gespräch 19:00** afo - Architekturforum Oberösterreich, Herbert-Bayer-Platz 1 Theorie im Keller #29: Von der Dorfschule zum Schuldorf; Info www.afo.at

**Linz Lesung 19:00** Stadtbibliothek im Wissensturm Herbert Dutzler liest aus „Die Welt war eine Murmel“; Info 0732/7070-0

**Wels Ausstellung 08:00** Wimmer Medienhaus, Stadtplatz 41 / 3. Stock Helga Graf „Menschen, wohin ich schau...“ (bis 25. Juni); Info 0676/9247500 oder kontakt@helgagraf.at

### MUSIK

**Bad Ischl Konzert 19:30** Kongress & Theaterhaus Bad Ischl, Kurhausstraße 8 60 Jahre Lehár Festival in Kooperation mit Jazzfreunde Bad Ischl; Informationen www.jazzfreunde.at

**Linz Konzert 19:00** Kultur Hof, Ludl-gasse 16 ÖÖ. Schülerbands live; Info 0732/774863 oder www.kultur-hof.at

**Ohlsdorf Konzert 19:30** Mehrzweckhalle Mezzo, Hauptstraße 41 folksmilch - Best of;

### TIPPS FÜR KIDS

**Linz Kinderprogramm 15:00** Kuddelmuddel Kinderkulturzentrum, Langgasse 13 „Basti und die traurige Lachmöwe“ (3 bis 8 Jahre); Info 0732/600444 oder www.kuddelmuddel.at

### POTPOURRI

**Bad Ischl Markt 09:00** Ischler Holzhandwerk, Kurhausstr. 3d Hof- Flohmarkt „Mächtig Trachtig“

**Haslach an der Mühl Führung 11:00** Mechanische Klangfabrik, TuK - Vonwiller, Stelzen 15 Führung im Museum Mechanische Klangfabrik „Musik von Datenträgern anno dazumal“; Info 07289/72300 oder www.haslach-erleben.at

**Linz Event 10:00** ÖÖ Kulturquartier, OK Platz 1 Höhenrausch 2021: „Wie im Paradies“; Info www.hoehenrausch.at

**Linz Führung 10:30** Altes Rathaus, Hauptplatz 1 Stadtpazierer; Info 073270702009 oder info@linztourismus.at

**Linz Führung 15:00** Brucknerhaus, Untere Donaulände 7 Führung durch den Donaupark; Info www.vhs.linz.at

**Traun Ausstellung** Atelier Maison bleue, Am Nordsaum 120 Kunstaussstellung „Mikrokosmos - Garten der Engel“ (bis 4. Juli); Anm. 0664/8635187 oder www.maisonbleue.at

WERBUNG

**LANDESTHEATER LINZ**

L I N Z

---

**Musiktheater am Volksgarten**

**GROSSER SAAL**

**Mi. 09.06. | CAPULETI E I MONTECCHI (ROMEO UND JULIA) OPER VON VINCENZO BELLINI** Volksgarten-Reihe 4 | Freier Verkauf | 19,30

---

**Promenade**

**Schauspielhaus**

**Mi. 09.06.** Premiere **DER BÖSE GEIST LUMPAZIVAGABUNDUS ODER DAS LIEDERLICHE KLEEBLATT** ZAUBERPOSSE MIT GESANG VON JOHANN NESTROY  
Premieren-Abo Schauspiel | Restplätze | 19,30  
(19,00 Einführung im Schauspielhaus)

Kartenservice: +43 (0) 732 / 7611 400  
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12,30 Uhr  
E-Mail: [kassa@landestheater-linz.at](mailto:kassa@landestheater-linz.at)  
[www.landestheater-linz.at](http://www.landestheater-linz.at)

**ORF EINS**

**5.05** Scrubs **5.30** Die Goldbergs **6.00** Yakari **6.25** Wickie **6.50** Die Biene Maja **7.00** Flipper und Lopaka **7.30** Yakari **8.00** Bezaubernde Jeannie **8.45** Melissa & Joey **9.05** Velvet **9.50** The Fosters **10.30** Magazin **11.05** Soko Donau **11.25** Sprechstunde beim Teamchef Franco Foda **12.10** Q1 Ein Hinweis ist falsch **12.50** Der Hundetrainer **13.10** Jamie & Jimmy's Food Fight Club **13.55** The Big Bang Theory. Comedyserie. Die Theorie-Trauer **14.15** **HD** **The Big Bang Theory** Comedyserie **14.35** **Modern Family** **15.15** **HD** **Scrubs** Comedyserie **15.40** **How I Met Your Mother** **16.05** **HD** **The Simpsons** Trick **16.50** **Modern Family** Comedyserie **17.35** **HD** **The Big Bang Theory** Comedyserie **18.00** **ZIB 18** **18.10** **Magazin 1** Magazin **18.20** **Q1 Ein Hinweis ist falsch** Show **19.05** **HD** **The Big Bang Theory** Comedyserie. Der Nobelpreis-Diebstahlversuch **19.30** **Zeit im Bild** **19.56** **HD** **Sport aktuell**

**20.03** **HD** **Hallo Österreich** **20.15** **HD** **Dok 1** Dokureihe Wir sind Spitze! Schlacht der Rekorder **21.05** **Sprechstunde beim Teamchef Franco Foda** **22.00** **HD** **Science Busters** Show. Klimawandel exzessieren. Mit Dr. Florian Freytag, Martin Moder PhD **22.25** **HD** **Science Busters** Show. Saisonfinale mit Martin Puntigam **22.55** **16:9** **HD** **Talk 1** **23.40** **16:9** **HD** **ZIB Nacht** **23.50** **16:9** **HD** **The Blacklist** Krimiserie. Greyson Blaise (Nr. 37). Red hat es auf das Vermögen des eines Diebes abgesehen. Um sein Vertrauen zu gewinnen, ist Red auf Hilfe angewiesen. **0.35** **HD** **9-1-1 Notruf L.A.** Echte Helden / Trauma **2.00** **16:9** **HD** **Criminal Minds: Beyond Borders** Krimiserie. Teufelsatem **2.40** **HD** **Der letzte Bulle** Krimiserie **4.10** **HD** **Unforgettable** **4.50** **HD** **Kevin Can Wait**

**ORF 2**

**5.00** Studio 2 **6.00** Wetter-Panorama **6.30** Guten Morgen Österreich. Magazin. Grüner Pass / Bademode und Neuigkeiten made in Austria. Zu Gast: Philipp Brokes, Martina Reuter. Morgenmagazin mit ZIB zu jeder vollen und halben Stunde **9.10** Fit mit Philipp **9.30** Wege der Genüsse **9.55** Bianca **10.40** Unterwegs in Österreich **11.05** Die schönsten Gärten der Welt **11.50** Report **12.45** Wetter **13.00** ZIB **13.15** AKTUELL nach eins. Magazin **14.00** **HD** **Wege der Genüsse** Dokureihe. Die Apfelweintroute im Taunus **14.25** **HD** **Sturm der Liebe** **15.15** **HD** **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie. Blinde Liebe **16.00** **HD** **Die Barbara-Karlich-Show** Talkshow **17.05** **Aktuell nach fünf** **17.30** **Studio 2** Magazin **18.30** **HD** **Konkret** Magazin Geimpft ohne Registrierung – Hilfe für Betroffene **18.48** **Lotto** Lottoziehung **19.00** **Oberösterreich heute** **19.23** **Wetter** **19.30** **Zeit im Bild** **19.56** **Sport aktuell**

**20.05** **HD** **Seitenblicke** **20.15** **HD** **Rosamunde Pilcher: Wo Dein Herz wohnt** Liebesdrama (D 2018) Mit Anna Herrmann **21.50** **HD** **Reisezeit – Zurück zur Natur** Vulkanland **22.00** **ZIB 2** Nachrichten **22.30** **16:9** **HD** **Menschen und Mächte** Dokureihe Der Russland-Feldzug (2/2) – Erinnern und Gedenken / Verschlept und ausgebeutet. Zwangsarbeit in Österreich **0.15** **16:9** **HD** **Die Kraft, die du mir gibst** TV-Drama (D 2014) Mit Tanja Wedhorn, Alexander Beyer, Max Urlacher Regie: Zoltan Spirandelli **1.45** **HD** **Rosamunde Pilcher: Wo Dein Herz wohnt** Liebesdrama (D 2018) Mit Jens Atzorn **3.15** **16:9** **HD** **Die Rosenheim-Cops** Blinde Liebe **4.05** **16:9** **HD** **Die Barbara-Karlich-Show** Talk. Bei einer schönen Frau ist die Kleidergröße Nebensache

**PULS 4**

**5.30** Café Puls mit Puls 4 News. Magazin. Das Infotainmentmagazin umfasst neben Politik und Nachrichten vor allem Lifestyle, Wellness, Gesundheit, Sport, Kultur und Verkehrsnachrichten. Koch- und Veranstaltungstipps ergänzen das Konzept. **11.55** MediaShop – Immer etwas Neues. Innovative hochwertige Produkte zu einem attraktiven Preis: Das Produktportfolio beinhaltet die neuesten Artikel aus vielen Bereichen. **14.00** **Café Puls am Nachmittag** Magazin **15.35** **Last Man Standing** Flaggenparade / Mandys Quarterback **16.30** **Immer wieder Jim** **17.00** **Two and a Half Men** Stark und durchsetzungsfähig / Hm, Fisch, den fress ich / Hundentwürmer, Pferdebesamer / Der kleine Furzmeister **18.45** **PULS 24 News** Magazin **19.00** **Café Puls** Magazin **19.15** **Klimaheldinnen** **19.25** **Two and a Half Men** Brustfrust / Die reine Unbeschmutztheit

**20.15** **16:9** **HD** **Navy CIS** Krimiserie. Direkt ins Herz. Die Hauptverdächtige in einer Mordermittlung ist eine Frau, die Gibbs Freund Phillip über eine Dating-App kennengelernt hat. / Die Spinne im Netz / Lex Talionis **22.50** **16:9** **HD** **Pro und Contra** Talkshow. Moderation: Corinna Milborn **0.00** **16:9** **HD** **Navy CIS** Direkt ins Herz / Die Spinne im Netz / Lex Talionis **2.20** **16:9** **HD** **Auf Streife**

**SERVUS TV**

**5.25** Bares für Rares **5.55** Wetter **6.00** Das Wetterpanorama **9.23** Wetter **9.25** Servus am Abend **9.50** König des Dschungels – Richard Hammonds Traum vom Amazonas **10.35** Atlas **11.30** Morgan Freeman: Mysterien des Weltalls. Dokureihe. Warum sind wir hier? **12.15** Ancient Aliens – Unerklärliche Phänomene. Dokureihe. Außerirdische Architekten **13.05** marreTV. Reportagerihe. Ibiza – Insel des Lichts **13.58** Wetter **14.00** **Bares für Rares** Mit Horst Lichter **16.00** **Servus Reportage** Reihe Land der Präsidenten – Österreichs Vereine. Der Soziologe Dr. Christopher Schlemmer erklärt, warum Vereine so wichtig für eine demokratische Gesellschaft sind. **16.55** **Wetter** **17.00** **Quizjagd** Show Mod.: Florian Lettner **18.00** **Servus Nachrichten** **18.05** **Servus am Abend** **18.30** **Bares für Rares** **19.15** **Servus Sport aktuell** **19.20** **Servus Nachrichten** **19.35** **Quizmaster** Show

**20.10** **16:9** **HD** **Wetter** **20.15** **16:9** **HD** **Terra Mater** Die Rückkehr der Biber **21.10** **HD** **Sieben Kontinente – Ein Planet** Dokureihe Südamerika **22.05** **★** **16:9** **HD** **In the Electric Mist – Mord in Louisiana** Krimi (F/USA 2009) **0.10** **HD** **So funktioniert's!** Dokureihe **0.50** **HD** **Sieben Kontinente – Ein Planet** Dokureihe **1.35** **★** **16:9** **HD** **In the Electric Mist – Mord in Louisiana** Krimi (F/USA 2009) **2.20** **16:9** **HD** **Auf Streife**

**ATV**

**5.20** Heinzl und die VIPs **5.25** Crazy Ex-Girlfriend. Zurück im Camp mit Josh / Falsche SMS an Josh **6.45** Blue Bloods. Krimiserie. Die Mauer des Schweigens / Wut im Bauch **8.20** The Mentalist. Krimiserie. Schüsse in Zimmer 22 **9.10** MediaShop – Immer etwas Neues **11.10** Bull. Zu perfekt **11.55** Navy CIS: L.A. Außer Kontrolle **12.50** Navy CIS. Krimiserie. Die teuflischen Drei / Tod aus der Luft / Güterzug nach Miami / Parsas Spiel **16.20** **Navy CIS: L.A.** Krimiserie **17.20** **ATV Aktuell** **17.25** **Bull** Krimiserie. Feueralarm. Bull und sein Team begeben sich nach Kavanaugh, wo ein junger Mann Brandstiftung beschuldigt wird. **18.20** **ATV Aktuell** **18.25** **The Mentalist** Krimiserie. Flammen der Rache. Dave Martin stirbt bei einem Brandanschlag. Der Verdacht richtet sich gegen seinen Ex-Kameraden Machado. **19.20** **ATV Aktuell** **19.30** **ATV Wetter** **19.35** **ATV – Die Reportage**

**20.10** **16:9** **HD** **Heinzl und die VIPs** **20.15** **16:9** **HD** **Bauer sucht Frau** Doku-Soap. 15 Bauern wollen endlich die große Liebe finden und begeben sich in Arabella Kiesbauers geschickte Kuppelhände. **22.25** **16:9** **HD** **ATV – Die Reportage** Reihe. Schlagerkreuzfahrt / Sommer auf der Donau **0.35** **16:9** **HD** **Bauer sucht Frau** Doku-Soap **2.20** **16:9** **HD** **ATV – Die Reportage** Reihe

**ARD**

**5.30** ARD-Morgenmagazin **9.00** Tagesschau **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet. Magazin. Leben & genießen. U.a.: Gefüllter Kopfsalat / Hallo Buffet: Kleines Bad richtig planen. Zu Gast: Alexandra Schmidt, Carolin Pyszalski **13.00** ZDF-Mittagsmagazin. Mit heute Xpress. Das Informationsmagazin berichtet über tagesaktuelle Themen. **14.00** **Tagesschau** Mit Wetter **14.10** **Rote Rosen** Telenovela **15.00** **Tagesschau** Mit Wetter **15.10** **HD** **Sturm der Liebe** **16.00** **Tagesschau** Mit Wetter **16.10** **HD** **Verrückt nach Meer** **17.00** **Tagesschau** Mit Wetter **17.15** **HD** **Brisant** Magazin **18.00** **HD** **Wer weiß denn sowas?** Show **18.50** **HD** **Watzmann ermittelt** Krimiserie. Fluch am Eckstein. Der Betreiber eines Sesselflotts ist erstochen aufgefunden worden. In Verdacht gerät sein Geschäftspartner. **19.45** **HD** **Sportschau vor acht** **19.50** **Wetter / Börse**

**20.00** **Tagesschau** Mit Wetter **20.15** **HD** **Die Auserwählten** TV-Drama (D 2014) **21.45** **HD** **Plusminus** Magazin **22.15** **HD** **Tagesthemen** **22.50** **HD** **HD** **maischberger. die woche** Talk Zu Gast: Markus Söder, Olaf Scholz, Prof. Hendrik Streeck, Gerhard Dellinger, Dagmar Rosenfeld, Melanie Amann **0.05** **HD** **Nachtmagazin** **0.25** **HD** **Die Auserwählten** TV-Drama (D 2014) **1.55** **Tagesschau** Nachrichten

**ZDF**

**5.30** ARD-Morgenmagazin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich. Magazin. U.a.: Knappe Baustoffe: Hohe Preise, lange Lieferzeiten / Barfußpfad selbst anlegen Zu Gast: Mateo Jasik **10.30** Notruf Hafenkante. Gewinner und Verlierer **11.15** SOKO Wismar. Abgefischt **12.00** heute **12.10** drehscheibe. Magazin. U.a.: Deutschlands einzige Austernfarm: Delikatessen aus dem Meer **13.00** ZDF-Mittagsmagazin. Mit heute Xpress **14.00** heute – in Deutschland **14.15** **Die Küchenschlacht** **15.00** **HD** heute Xpress **15.05** **HD** **Bares für Rares** **16.00** heute – in Europa **16.10** **HD** **Die Rosenheim-Cops** **17.00** **HD** heute Nachrichten **17.10** **HD** **hallo deutschland** **17.45** **Leute heute** Magazin **18.00** **SOKO Wismar** Krimiserie Tod eines Helden **18.54** **Lotto** Lottoziehung **19.00** **HD** heute / Wetter **19.25** **HD** **Heldt** Krimiserie Dinner mit Verbrechen Heldt und Staatsanwältin Bannenberg verbringen das Wochenende bei einem Seminar. **20.15** **HD** **AKtenzeichen XY ... ungelöst** Die Kriminalpolizei bittet um Mithilfe. U.a.: Für immer verschwunden? **21.45** **HD** **HD** **heute-journal** **22.15** **HD** **auslandsjournal** **22.45** **HD** **HD** **ZDFzoom** **23.15** **HD** **HD** **Markus Lanz** **0.30** heute journal update **0.45** **HD** **HD** **Fußballszene England – Die Fans und der Rassismus** Doku **1.30** **HD** **Sebastian Puffaff** **1.35** **HD** **HD** **Deutschlands Sportstars** Doku

**PULS 24**

**5.00** MediaShop **7.00** Café Puls mit Puls 4 News **10.00** PULS 24 Live. Magazin **18.55** PULS 24 Wirtschaftstalk **19.05** EURO – Die Teams **21.00** PULS 24 Newsroom **21.30** Pro und Contra. Talkshow **22.30** Punkt 12 **23.05** PULS 24 Newsroom **23.35** Milborn. Talkshow. Zu Gast: Marco Pogo, Klaus Luger, Michael Lepuschitz **0.40** Pro und Contra **1.35** PULS 24 Newsroom **2.00** Die Politik Insider. Magazin

**TV TIPPS**  
EMPFOHLEN VON  
Nora Bruckmüller

**Dokumentarfilm**

**„Lost Woman Art“**  
Nur ganz wenige Künstlerinnen, etwa Frida Kahlo, gehören zum fixen Kanon der bildenden Kunst. Wieso ist das so? Wie kann es besser werden? ab 21.55 | arte

**Dok 1**

**Wir sind Spitze!**  
Für Dok 1 hat man sich auf die Suche nach Österreichs skurrilsten Rekorden gemacht – u.a. sind wir top in Handy-Weitwurf und Rieseisenblasen. 20.15 | ORF 1

**Satire**

**Nachbarn**  
Ein sehr junger Tom Hanks bekommt es in der amerikanischen Satire „Meine teuflischen Nachbarn“ (1989) mit der verdächtigen Familie Klopek zu tun. 20.15 | ATV 2

**EUROSPORT 1**

**10.55** Tennis: French Open. Viertelfinale D. **13.00** Tennis: French Open. Viertelfinale H. **16.15** Matchball Becker **16.30** Tennis: French Open. Viertelfinale Damen **18.30** Tennis: French Open **19.35** Matchball Becker

**19.50** Tennis: French Open Viertelfinale Herren **22.50** Tennis: French Open – Matchball Becker Analysen und Interviews mit Boris Becker **23.05** Judo: Weltmeisterschaften 4. Tag **0.35** Olympische Spiele **0.45** Tourenwagen: Weltcup

**BAYERN**

**15.30** Schnittgut. Alles aus dem Garten. Magazin **16.00** Rundschau **16.15** Wir in Bayern **17.30** Regionales **18.00** Abendschau **18.30** Rundschau **19.00** Stationen **19.30** Dahoam is Dahoam **20.00** Tagesschau

**20.15** **HD** **Münchner Runde** **21.15** **16:9** **HD** **Kontrovers** **21.45** **HD** **Rundschau Magazin** **22.00** **HD** **Europa-Reportage** **22.45** **★** **16:9** **HD** **Bergblut** Drama (D/I 2010) Mit Inga Birkenfeld **0.40** **16:9** **HD** **kinokino** **0.55** **★** **16:9** **HD** **Ein Atem** Drama (D/GR 2015)

**KABEL 1**

**9.25** Blue Bloods **11.10** Castle **13.00** The Mentalist **14.50** Navy CIS **15.50** News **16.00** Navy CIS **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achtung Kontrolle! Reihe

**20.15** **★** **16:9** **HD** **Braveheart** Drama (USA 1995) Mit Mel Gibson, Sophie Marceau, Patrick McGoohan **0.00** **★** **Beowulf** Fantasyfilm (GB/USA/RUM 1999) Mit Christopher Lambert, Rhona Mitra, Oliver Cotton **1.50** **HD** **Watch Me** Magazin

**ORF 3**

**14.30** Griechenland: Von den Gipfeln bis ans Meer **16.00** Soko Donau. U.a.: Mord aus dem Jenseits / Nina, 16, vermisst ... **19.18** Österreich heute **19.30** Österreich heute – Das Magazin **19.45** Kultur heute. Magazin

**20.15** **HD** **Frühsommer im Ausseerland – das heurige Narzissenfest** Doku **21.05** **HD** **Land der Berge** **22.20** **Meryns Sprechzimmer** **23.10** **HD** **Treffpunkt Medizin** **23.55** **16:9** **HD** **Auf eine Melange mit Musalek** **1.00** **16:9** **HD** **Die Reisen der Habsburger** Dokureihe

**VOX**

**13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind **15.00** Shopping Queen **16.00** 4 Hochzeiten und eine Traumreise **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner

**20.15** **16:9** **HD** **Bones** Krimiserie. Das Juwel in der Krone / Der Albtraum innerhalb eines Albtraums / Eine letzte Hoffnung im Horror / Robo und der Cop **0.00** **HD** **nachrichten** **0.20** **16:9** **HD** **Medical Detectives** Dokureihe

**ARTE**

**13.45** **★** **Kagemusha** – Der Schatten des Kriegers. Kriegsdrama (J/USA 1980) **16.50** **Xenius** **17.20** Rituale der Welt **17.50** Planet Sand **19.20** Journal **19.40** Re. Polnische Pflegerinnen – Schuft für Deutschland

**20.15** **★** **16:9** **HD** **Der Name der Leute** Komödie (F 2009) Mit Jacques Gamblin **21.55** **HD** **Lost Women Art** Doku Ein vergessenes Stück **23.40** **★** **16:9** **HD** **Im Todestrakt** Drama (SA/USA/D 16) **1.20** **Pro Life – Abtreibungsgegner auf dem Vormarsch** Dokufilm (F 17)

**TV1 OBERÖSTERREICH**

**18.45** OÖN-TV **19.00** Innv./Griesskirchen + Zentralraum **19.45** OÖN-TV **20.00** Skg + Vöcklabruck **20.45** OÖN-TV **21.00** Innv./Griesskirchen + Zentralraum **21.45** OÖN-TV **22.00** Skg + Vöcklabruck **23.00** Mühlviertel TV

**ORF SPORT PLUS**

**15.00** Fußball: U21-EM. Finale **16.00** Funsport **17.00** Judo: WM. Tag 4 **18.30** Österreich tanzt **19.00** Players – Das Golfmagazin **19.30** Funsport **20.00** Sport 20 **20.15** Leichtathletik: Liese Prokop Memorial **20.45** Tennis: French Open **0.00** Fußball: U21-EM-Qualifikation

**3 SAT**

**12.20** Servicezeit **12.50** Bergauf, bergab **13.20** Marokko – Auf der Straße der Kasbahs **14.05** Oman – Oasis of the Orient **14.50** Reiche Nachbarn am Golf – Kuwait, Katar, Bahrain **15.35** Das unbekannte Königreich – Saudi-Arabien. Doku **16.15** Basare der Welt. Dokureihe **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagess.

**20.15** **HD** **Mein Körper, meine Liebe – Lesben, Schwule und Transgender** **21.00** **HD** **DOK** Dokureihe **22.30** **HD** **Sebastian Puffaff** **22.40** **16:9** **HD** **Helvetica** **23.35** **★** **HD** **Gruber geht** Drama (A/D 2015)

**SAT 1**

**5.35** Die Ruhrpottwoche **6.00** Café Puls **9.00** MediaShop **10.00** Die Ruhrpottwoche **11.00** Mein dunkles Geheimnis **12.00** Anwältin **13.00** Auf Streife – Berlin **14.00** Auf Streife **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Klinik am Südring **17.00** Vermisstenfahnder im Einsatz **18.00** Rolling **19.00** Buchstaben Battle **20.00** News

**20.15** **16:9** **HD** **Die Gegenteilshow** Kandidaten: Beatrice Egli, Pierre Littbarski, Wolff-Christoph Fuss, Thomas Hermanns Mod.: Daniel Boschmann **23.00** **16:9** **HD** **Reingelegt – Die lustigsten Comedy-Fallen weltweit** Show **1.05** **16:9** **HD** **Promis Privat** Doku-Soap. U.a.: Mola Adebisis Bareröffnung rückt immer näher.

**PRO 7**

**5.25** The Middle **5.50** Puls 4 – Drück die 4 **6.00** Café Puls **9.15** Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.30** Scrubs **12.20** Last Man Standing **13.15** Two and a Half Men **14.35** The Middle **15.35** The Big Bang Theory **17.00** taff **18.00** News **18.10** Die Simpsons. Marge online / Ballverlust **19.05** Galileo. Magazin. Alleskönner: Container

**20.15** **HD** **Grey's Anatomy** – Die jungen Ärzte Krankenhausserie Hilflöses Hoffen **21.15** **Seattle Firefighters** Actionserie. Absprung **22.15** **Check Check** First Date / Die bessere Wahl / Der Investor / Das Simmering Syndrom / Das Baby / Anders begabt **1.25** **HD** **Joko gegen Klaas** – Das Duell um die Welt

**RTL**

**6.00** Guten Morgen Deutschland **8.30** GZSZ **8.30** Teleshop. Österreich **9.00** Unter uns **9.30** Alles was zählt **10.00** Vermisst **11.00** Die Versicherungsdetektive **12.00** Punkt 12 **14.00** Die Superhändler **16.30** Die Versicherungsdetektive **17.30** Unter uns **18.00** Explosiv **18.30** Exklusiv **18.45** aktuell **19.05** Alles was zählt **19.40** GZSZ. Soap

**20.15** **16:9** **HD** **Mario Barth live aus der Waldbühne Berlin** Show. Männer sind bekloppt, aber sexy **22.15** **16:9** **HD** **stern TV** Magazin **0.00** **HD** **Nachtjournal** **0.30** **16:9** **HD** **CSI: Miami** Krimiserie. Änderung im Flugplan / Tödliche Saat **2.15** **16:9** **HD** **CSI: Vegas** Krimiserie

**WERBUNG**

**TV1 00 – über Satellit, Kabel und www.tv1.at jetzt auf ihrem TV einstellen: tv1.at/emplang**

**MDR**

**17.45** aktuell **18.10** Brisant **18.54** Sandmännchen **19.00** MDR Regional **19.30** aktuell

## Labil geschichtete Warmluft

Labil geschichtete Luft prägt unser Wetter in diesen Tagen. Das bedeutet, dass ein aufsteigendes Luftpaket in immer größere Höhen vorstoßen kann. Am Himmel wird dies durch aufquellende Wolken sichtbar. Je höher dieser Aufstieg reicht und je feuchter und energiereicher die Luft ist, umso intensiver können Regenschauer und Gewitter ausfallen.

### EXTREME | SEIT 20 JAHREN, 9. JUNI

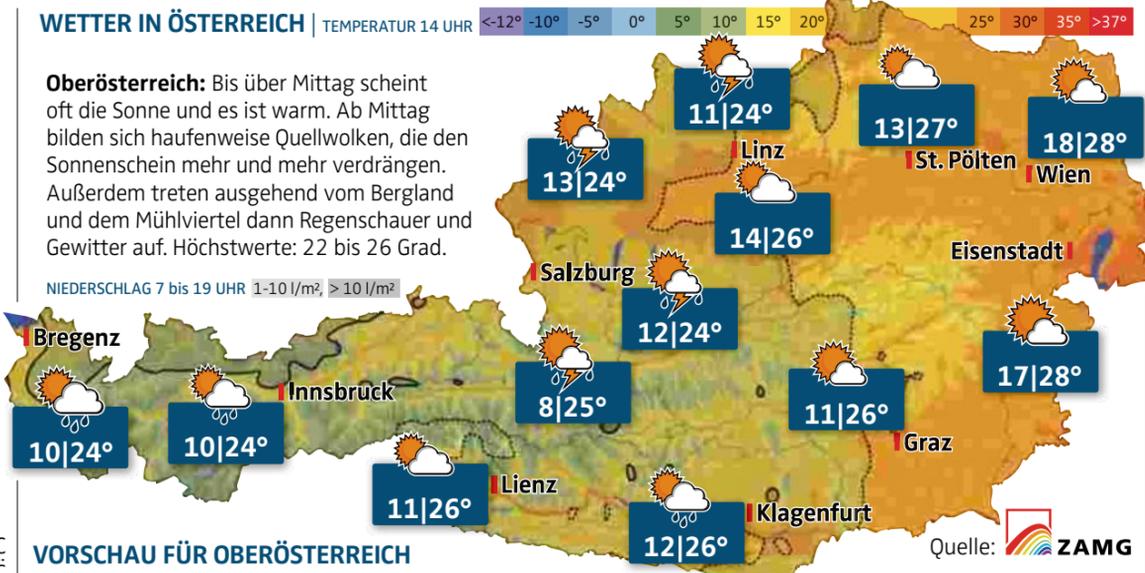
**Linz:**  
2014 höchste Temperatur: 33 °C  
2006 tiefste Temperatur: 8 °C  
2020 max. Niederschlag: 18 l/m²

**Oberösterreich:**  
höchste Lufttemperatur:  
2014 **Schärding** 35 °C  
tiefste Lufttemperatur:  
2005 **Königswiesen** 2 °C  
maximaler Niederschlag:  
2017 **Micheldorf** 35 l/m²

### HOTLINE

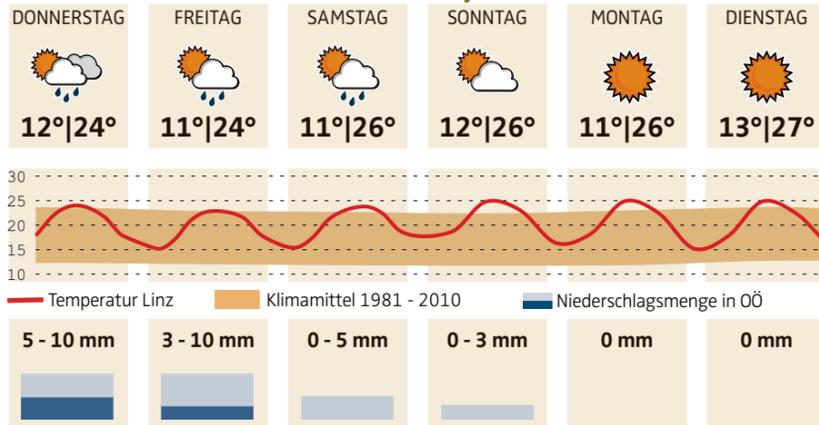
**Wetterberatung** durch Meteorologinnen der ZAMG für Beruf, Freizeit und Urlaub  
**0900 566 566 5**  
Kosten: max. 3,64 Euro/Minute

## WETTER IN ÖSTERREICH | TEMPERATUR 14 UHR



## VORSCHAU FÜR OBERÖSTERREICH

**Morgen und am Freitag** wechseln sich sonnige und bewölkte Phasen sowie über den Tag verteilt auch einige Regenschauer und Gewitter ab. Sommerlich warm aber noch nicht beständig geht es durch das **Wochenende**. Die trockenen und sonnigen Phasen werden dabei häufiger und länger. Zu Beginn der neuen Woche stehen die Chancen auf ein paar sonnige und trockene Sommertage recht gut.



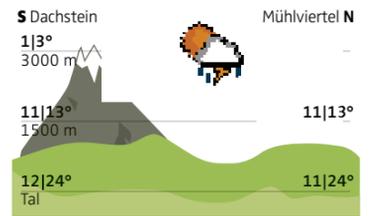
## SONNE & MOND

**Sonne:** 5:03 Uhr  
**Mond:** 4:23 Uhr  
21:02 Uhr  
20:18 Uhr  
Linz abnehmender Mond

## BIO

Das sommerliche Hochdruckwetter hat überwiegend **positive Wirkung** auf den menschlichen Organismus. Auch an das schwüle und gewitterträchtige Wetter haben sich schon viele gewöhnt und reagieren darauf weniger unruhig oder nervös. Besonders bei **Hypotonikern** können rasche Ermüdung sowie generell auch Kreislaufprobleme auftreten.

## BERG



Am Vormittag herrscht noch gutes Tourenwetter mit passablen Sichtverhältnissen. Ab Mittag steigt die Schauer- und Gewitterneigung deutlich an. Die Berge können dann für längere Zeit im Nebel verschwinden. Abseits der Gewitter weht meist schwacher Nordwind.

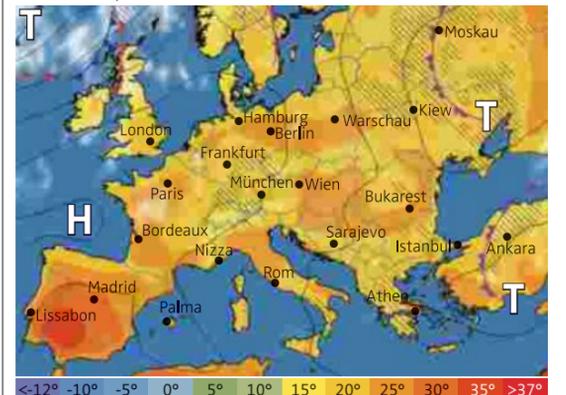
# Für Moritz, der alles über den heimischen Sport erfährt.



## INTERNATIONAL

Amsterdam	wolkenlos	12/23	Moskau	Regenschauer	14/21
Antalya	wolkenlos	17/26	München	Gewitter	12/23
Athen	Regenschauer	18/28	New York	wolkig	22/30
Bangkok	Regen	26/32	Nizza	heiter	17/25
Berlin	heiter	14/26	Oslo	heiter	13/23
Bozen	heiter	16/29	Palermo	Regenschauer	17/23
Brüssel	heiter	13/25	Palma/M.	wolkenlos	18/28
Budapest	wolkenlos	16/29	Paris	heiter	14/25
Dubrovnik	wolkenlos	22/27	Peking	Gewitter	19/30
Helsinki	heiter	13/19	Rio de Janeiro	Gewitter	21/25
Istanbul	wolkenlos	14/23	Rom	Gewitter	16/28
Kairo	wolkenlos	20/40	Stockholm	heiter	13/21
Larnaka	wolkenlos	21/27	Sydney	wolkig	7/14
Las Palmas	heiter	20/21	Tel Aviv	wolkenlos	18/30
Lissabon	wolkenlos	16/27	Tokyo	wolkenlos	18/28
London	wolkenlos	11/24	Tunis	wolkenlos	17/27
Los Angeles	wolkenlos	13/28	Venedig	heiter	19/29
Madrid	wolkenlos	15/33	Washington	Gewitter	22/31
Mailand	heiter	17/28	Zürich	Regenschauer	14/22

## EUROPA | TEMPERATUR, WOLKEN, NIEDERSCHLAG, LUFTDRUCK 14 UHR



## Werbung

### Beilagen

Beachten Sie bitte folgende Beilage, die in einem Teil dieser Ausgabe zu finden ist:

„Echt jetzt?“ THE RED BULLETIN

### Zu kaufen gesucht

**Hartmann kauft** Pelzmoden, Porzellan, Kristall, Antiquitäten, Kunst, Bilder, Orientteppiche, Münzen, Uhren, Schmuck und Bernstein, Zinn, 0664/5710057 www.josefhartmann.at

**Hartmann kauft** von privat, Schreib- u. Nähmaschinen, Porzellan, Kristall, Pelze, Schmuck, Münzen, Uhren, Teppiche, Silberartikel, Bilder ☎ 0664/3204490. Anrufe auch am Wochenende. www.hartmannkauff.at

### Herr Landsberger kauft:

Handarbeiten, Porzellan, Pelze, Uhren, Münzen, Bilder, Bernstein, Teppiche, Zinn, Puppen, Kristall, Schreib-/Nähmaschinen; zahle faire Preise in bar kostenlose Wertermittlung ☎ 0676 / 3532441

### www.gerhard-hartmann.com

Antikes, Silber, Porzellan, Kristall, Brillantschmuck, Teppiche, Kleinkunst, Blechspielzeug, Modelautos, Uhren und Münzen. ☎ 0650/2352637 unter Hygienevorschriften (bereits geimpft)

Größt Gott, kaufe Pelze aller Art, Antikes, Teppiche, Zinn, Bestecke, bar vor Ort. Seriose Abwicklung. 0677/63989669

### Antiquitäten

**Antiquitäten am Dom** kauft: Verlassenschaften u. Nachlässe Bibliotheken, Gemälde, Uhren, Schmelz, Offiziersnächlässe, Militaria, Möbel, Luster, Figuren, Volkskunst u.v.m. BARZHLER 0664/4004576

**Fa. antik-mg** Gerald Marchgraber kauft: alte Bilder, Uhren, Schmuck, Möbel, Skulpturen, Volkskunst Jagd- u. Militär-Historisches ☎ 0664/3327527

Familie **Fröhlich** kauft hochwertige Pelze, Porzellan, Schmuck, Münzen, Uhren aller Art, Streichinstrumente ☎ 0676/3625146

### Betreuung

**Pflegebedürftig** und doch zu Hause, 24-Stunden Betreuung, kompetente Pflegeberatung. ☎ 07229/23118

### Gesundheit

**Privatmassage!** ☎0676/4815827

### Hausbau/Baustoffe

**Bau-Holz** zu verkaufen: 8 Pfosten 5 cm 6 m 16 Pfosten 5 cm 6 m 15 Bretter 4 cm 6 m 16 Bretter 2,5 cm 6 m 16 Bretter 25m 5 m ☎ 0043/699/12606368

### Massage

**Anna Relax** ☎ 0664/6406927  
Wellness Massage ☎ 0677 / 62 69 01 60

### Partnerschaft

Die Freuden des Lebens teilen und genießen. Lieber netter **Wanderfreund** ab 60, NR, gesucht von hübscher Naturfreundin. ☎ 0677/64457917

### Kontakte

Neu, privat, mobil 0650/5782945

### Erotik-Massage

**Massageparadies!** Gürtelstr. 30a

### Sinnlich - Erotisch studiopasching.at

Niveauevolle Erotikmassage Termine 0664/222 0 122  
Zärtliche Hände 0664/9511590 www.massagelgold.at

### Erotik

Die Beste! Mobil! 0664/3674325  
Geile Maus! 0688/60967925  
Ungarin tabulos!0681/20726343

### Wohnungen Verkauf

**Braunau**  
Ostermietung: neue 3 Zi-Wgh., 83 m², Süd-West, gr. Balkon, 1. Stock, von privat zu verkaufen. ☎ 0676/86861228

### Wohnungen Vermieten

**Linz-Stadt**  
2 - Zimmer Wgh., 52 m², Spallhof - Nähe Muldenstr., ruhig und zentral, Altbau EG - general saniert. SZ, WZ, VZ, Küche, Bad + WC alles neu, Parkettböden, teilmöbliert, Gartenbenutzung, Öffis 2 min., Miete + BK € 585,00, Kauti- on € 2.000,00. Evtl. Fotos vorab: office@art-eco.at oder ☎ 0664/ 349 555 6

### Wohnungen Verkauf

**LINZ ZENTRUM STEINGASSE**  
Garconniere mit Küche, Wohnfläche 33,70 m², HWB 162, verfügbar ab Juni 2021, € 407,18 inkl. BK, Anfragen unter ☎ 0732/7805-210

### Wohnungen Verkauf

**Waldeggrstr.:** 69 m², optimal für 2-er WG, Loggia, ganztägig sonnig, Parkettböden, Rolläden, sehr hell, Parkplätze, brutto € 349,- + € 101,- BK. ☎ 0681/20123371

### Wohnungen Verkauf

**Wels-Stadt**  
Wels - Grieskirchner Str. 77, Wohnung, 40 m², EG, ideal für FH-Studenten, Miete brutto 500,- ☎ 0699/81320614.

### Wohnungen Verkauf

**Offene Stellen**  
Suche Teilzeitarbeitskräfte für **Erdbeerstand** in Windschgarsten. ☎ 0664/3919724.

### Wohnungen Verkauf

**Stellengesuche**  
Suche Arbeit in Privathaushalt, (Reinigung, Abwasch, Wäsche, Bügeln...) in Linz. Nur seriöse Anrufe. ☎ 0688/60338738

### Wohnungen Verkauf

**Boote**  
Verkaufe **Einachs Boots-Anhänger** R.S.A. Satellite La Brede/F. Eigengewicht: 124 kg, Nutzlast 326 kg, Sliprollen, Kipprahmen, Sitzkiste gepolstert mit Rücken-, Bootslenkung und Schaltbox. 1 Niro Slip Wagen, 2 St. Danford Anker, 1 St. Platten Anker, 1 St. Klappanker ☎ 0699/12606368

### LINZ ZENTRUM STEINGASSE

Garconniere mit Küche, Wohnfläche 33,70 m², HWB 162, verfügbar ab Juni 2021, € 407,18 inkl. BK, Anfragen unter ☎ 0732/7805-210

**Wels-Stadt**  
Wels - Grieskirchner Str. 77, Wohnung, 40 m², EG, ideal für FH-Studenten, Miete brutto 500,- ☎ 0699/81320614.

**Offene Stellen**  
Suche Teilzeitarbeitskräfte für **Erdbeerstand** in Windschgarsten. ☎ 0664/3919724.

**Stellengesuche**  
Suche Arbeit in Privathaushalt, (Reinigung, Abwasch, Wäsche, Bügeln...) in Linz. Nur seriöse Anrufe. ☎ 0688/60338738

**Boote**  
Verkaufe **Einachs Boots-Anhänger** R.S.A. Satellite La Brede/F. Eigengewicht: 124 kg, Nutzlast 326 kg, Sliprollen, Kipprahmen, Sitzkiste gepolstert mit Rücken-, Bootslenkung und Schaltbox. 1 Niro Slip Wagen, 2 St. Danford Anker, 1 St. Platten Anker, 1 St. Klappanker ☎ 0699/12606368

**Kfz-Kauf**  
Ab heute! **Kaufe Autos** für Export. ☎ 0664-5028333  
**Altauto** - zahle **100,- Euro** ☎ 0664/3357496

**Auto Export!** Wir kaufen PKW, LKW, Motorräder alle Arten! ☎ 0676/524 56 47

## LAWOG Gemeinnützige Landeswohnungs-

genossenschaft für Oberösterreich, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung - FN 75894 i, 4021 Linz, Garnisonstraße 22



## Einladung

zu der am **22. Juni 2021**, um 10.30 Uhr, in Linz, Promenade 39 (Redoutensäle), 1. Stock, stattfindenden

## 67. ordentlichen Generalversammlung über das Geschäftsjahr 2020

- Tagesordnung:**
1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung, Wahl von zwei Niederschriftsbe-glaubigern und eines Schriftführers;
  2. Protokoll der 66. ordentlichen Generalversammlung vom 23. Juni 2020;
  3. Bericht des Vorstandes über den Jahresabschluss 2020 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang inkl. Lagebericht);
  4. Prüfungsbericht des Österreichischen Verbandes gemeinnütziger Bauvereinigungen - Revisionsverband über das Geschäftsjahr 2020;
  5. Bericht des Prüfungsausschusses;
  6. Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2020 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) inkl. Lagebericht und über die Verwendung des Bilanzgewinnes;
  7. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates;
  8. Änderung der Geschäftsanweisung für den Vorstand;
  9. Allfälliges

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 liegen gemäß § 34 der Satzung im Büro der LAWOG zur Einsichtnahme auf. Die Kurzfassung des Revisionsberichtes für das Geschäftsjahr 2020 und die Änderungen der Geschäftsanweisung für den Vorstand liegen ebenfalls im Büro der LAWOG zur Einsichtnahme auf.

Betreffend Beschlussfähigkeit der Generalversammlung wird auf § 32 der Satzung verwiesen. Bei Anwesenheit von weniger als einem Zehntel der Mitglieder findet die Generalversammlung eine halbe Stunde später - unabhängig von der vertretenen Kopf- bzw. Stimmenanzahl - statt.

Die Anteile der Mitgliedsgemeinden werden grundsätzlich durch den (die) Bürgermeister(in) vertreten. Bei Verhinderung muss der (die) Vertreter(in) eine Vollmacht vorlegen.

Für die Vertretung von Einzelmitgliedern ist ebenfalls eine Vollmacht erforderlich, wobei ein(e) Bevollmächtigte(r) nicht mehr als fünf Mitglieder vertreten kann.

**Auf die Corona-Sicherheitsvorschriften wird bestens Bedacht genommen und es gilt die „3G-Regel“ - bitte entsprechenden Nachweis mitnehmen.**

Linz, 28. Mai 2021  
Der Vorstand: Dir. Nikolaus Prammer eh., Dir. Frank Schneider eh.  
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates: KO Labg. Ing. Herwig Mehr eh.

# Werbung wirkt

## Wochenende/Magazin & Reise

### Verkaufsleitung:

Markus Hackl  
Tel. 0732 / 78 05-645  
Fax 0732 / 78 05-10 6 93

reise@nachrichten.at, nachrichten.at

Jeden Samstag in den OÖN!



## Private Kleinanzeigen

Tel. 0732 / 78 05-500  
Fax 0732 / 78 05-10 6 86

kleinanzeigen@nachrichten.at  
nachrichten.at/kleinanzeigen

## „Terrordroge“ über Bürmoos nach Arabien geliefert

### Flachgauer Bande, die auch in Vöcklabruck agierte, soll Suchtgift im Wert von 150 Millionen Euro geschmuggelt haben

**SALZBURG/VÖCKLABRUCK.** Captagon wirkt ähnlich aufputschend wie Amphetamin („Crystal Meth“): Konsumenten bleiben hellwach, fühlen weder Schmerz noch Angst. Daher werden die Tabletten auch von Dschihadisten vor Terroranschlägen und im „Heiligen Krieg“ in Syrien geschluckt.

Die Salzburger Kripo hat nun nach dreijährigen Ermittlungen eine internationale Drogenbande zerschlagen, die das Suchtgift vom Libanon in die EU und über Österreich nach Saudi-Arabien geschmuggelt hat. Von dort dürfte das Suchtgift dann, so vermuten US-Ermittler, zu Kämpfern des „Islamischen Staates“ gelangt sein. 25 bis 30 Tonnen Captagon seien auf

diese Weise ausgeliefert worden, sagt der Salzburger LKA-Chef Christian Voggenberger. Das entspreche einem Verkaufswert von rund 150 Millionen Euro.

Der Grund für den tausende Kilometer langen Umweg: Wareneinführen aus der EU nach Saudi-Arabien unterliegen in dem islamischen Königreich laut Ermittlern so gut wie keinen Kontrollen. Österreich war also nur eine Zwischenstation.

Als Drehscheibe für diese Machenschaften diente eine Pizzeria in Bürmoos im Flachgau, ganz nah an der Grenze zum Bezirk Braunau. Geführt wurde das Lokal von einem 53-jährigen Gastronomen, der aus dem Libanon stammt und seit mehr als 30 Jahren in Österreich lebt. Er betreibt im Flachgau auch drei Hotels und gilt als Chef des Familienclans in Europa – insgesamt wurden 15 Personen festgenommen.

Kopf der internationalen Band soll der ältere Bruder des Gastronomen aus dem Flachgau sein – ein 60-jähriger Libanese. Dieser fasste in seiner Heimat wegen Drogenhandels bereits eine lebenslange Haftstrafe aus, doch er flüchtete und dürfte sich in der Türkei versteckt halten.

Laut Kripo wurden die Drogen im Libanon produziert und über den



Captagon: Aufputschdroge für IS-Kämpfer im Nahen Osten

Foto: dpa



Schiffsweg nach Dänemark gebracht, wo die Täter eine Scheinfirma hatten. Versteckt waren die Tabletten in großen Rollen Verpackungsplastikfolien. Von dort ging die Fracht weiter nach Gent in Belgien und per Lkw nach Oberösterreich und Salzburg. Im Flachgau wurden die Drogen umgepackt und in Pizzaöfen, Waschmaschinen und anderen Elektrogeräten versteckt: die Produkte waren dann für Saudi-Arabien bestimmt. In Vöcklabruck befand sich eine Halle für die Zwischenlagerung. Die Betreiber der Lagerhalle waren ahnungslos, sie stehen nicht unter Verdacht, sagt Voggenberger.

**Auch Kokainhandel aufgedeckt**  
Sieben der Festgenommenen sind Österreicher mit Migrationshintergrund. Auch drei Syrer, ein Türke, ein Belgier, ein Ungar und ein Deutscher sollen dazugehören. So fanden die Ermittler heraus, dass ein

### DROGE CAPTAGON WAR FRÜHER LEGALES MEDIKAMENT

In Captagon ist der Wirkstoff Fenetyllin enthalten, der mit den Effekten von Methamphetamin vergleichbar ist. Es wurde in den 60er Jahren als **Medikament** zur Behandlung von u.a. ADHS entwickelt und war in den 80er Jahren als **Dopingmittel im Fußball** „gang und gäbe“, wie deutsche Kickergrößen wie Toni Schumacher nach ihrer Karriere zu berichten wussten. Heute ist Captagon in den meisten Ländern illegal. So wie Wehrmachtssoldaten im

Zweiten Weltkrieg Methamphetamine bekamen („Panzerschokolade“), dürfte Captagon auch im **Krieg im Nahen Osten** eine Rolle spielen. Weil die Droge **schmerzunempfindlich** macht, wird sie auch von Dschihadisten des „Islamischen Staates“ bei Gefechten oder Selbstmordattentaten verwendet. Dass die vom Flachgau nach Saudi-Arabien geschmuggelten Drogen für den IS bestimmt waren, wird von US-Ermittlern vermutet.

Schwiegersohn des 53-jährigen Gastronomen in Belgien den Import von enormen Mengen Kokain aus Südamerika organisiert haben soll. 1,9 Tonnen Kokain wurden im belgischen Hafen Gent sichergestellt. Allerdings sei dem Schwiegersohn der Handel nicht eindeu-

tig nachzuweisen gewesen, sagte Voggenberger. Die internationalen Ermittlungen förderten auch noch weitere verdächtige Personen zutage: Auch in Belgien und in Brasilien sei es inzwischen zu Festnahmen gekommen, informiert der Salzburger LKA-Chef. (staro)



„Die Verdächtigen gehören zu einem Familienclan. Sie hatten eine Scheinfirma in Dänemark. Wir haben mit dänischen und amerikanischen Kollegen zusammengearbeitet.“

Christian Voggenberger, LKA Salzburg

## Corona-Fälle in den Schulen stark zurückgegangen

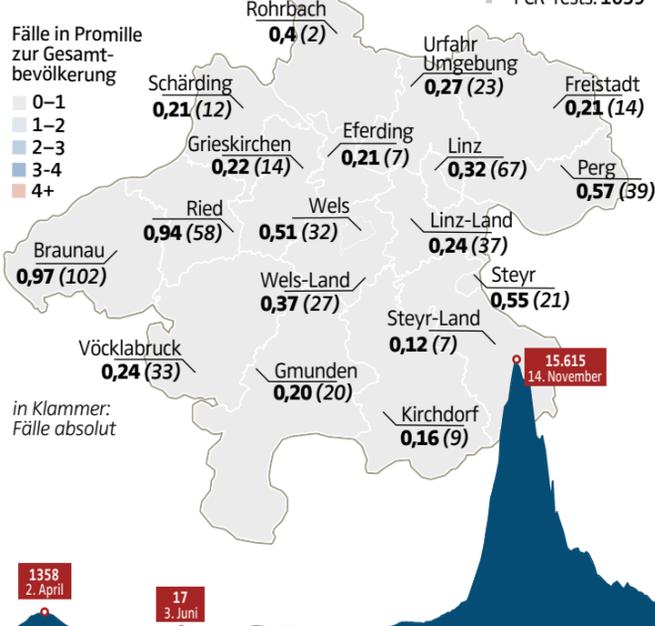
**LINZ.** Die Zahl der Corona-Impfungen in Oberösterreich nähert sich der Marke von einer Million. Exakt 915.453 Stiche wurden laut Landeskrisenstab mit Stand Montagabend gesetzt. 280.500 Personen haben bereits die zweite Impfung erhalten. Auf der Liste jener, die noch keine passenden Impftermine finden konnten, stehen derzeit 10.072 Personen.

Die Zahl der aktiv Infizierten in Oberösterreich geht weiter zurück: 524 waren es am Dienstag, um 23 weniger als am Tag davor. 34 Neuinfektionen wurden seit Montag vermeldet. Massiv zurückgegangen sind die Zahlen in den Schulen: Am Montag waren noch 101 Schüler an 72 Schulstandorten positiv, am Dienstag vermeldete der Krisenstab nur noch 49 infizierte Schüler an 38 Schulen.

OÖNachrichten Grafik

### CORONA-ZAHLEN IN OBERÖSTERREICH

Stand: 8. 6., 14.30 Uhr



Stand beim Impfen: 8. 6., 7 Uhr  
Balkengrafiken: Höchstwert und aktueller Wert  
Grafik: OÖN, Quellen: Land OÖ, AGES

Zusätzliche Inhalte online  
www.nachrichten.at



# Schwester Lucillas Draht zu digitalen Medien: „Man muss aufgeschlossen sein“

**Vor 60 Jahren** hat Ordensschwester Lucilla ihr Leben Gott geschenkt. In diesem spielt seit kurzem auch ein Tablet eine Rolle.

VON GERHILD NIEDOBA

**STEINERKIRCHEN AN DER TRAUN.** „Wieso krieg’ ich das Foto nicht größer? Das hab’ ich doch schon mal geschafft...“ Schwester Lucilla Janko tippt mit dem Touchpen mehrmals auf ihr Tablet. Dann lächelt sie wieder, und man sieht ein klein wenig Stolz durchblitzen. „Jetzt hab ich’s geschafft.“

Die Ordensschwester der Benediktinerinnen vom Unbefleckten Herzen Mariens in Steinerkirchen an der Traun (Bezirk Wels-Land) hat mit ihren 82 Jahren schon viel erlebt. Im Alter von 19 Jahren in den Orden eingetreten, absolvierte sie turnusmäßig einige Stationen, etwa in Pfarren in Wien, Linz und Vorarlberg, wo sie sich in der Lohnverrechnung, als Mesnerin oder Pfarrschwester verdingte. Sie sei eben stets für Neues aufgeschlossen, wie sie sagt. Seit kurzem ist die gebürtige Freistädterin, die ursprünglich auf den Namen Margarethe getauft worden war und heuer ihre 60-jährige Profess feierte, nun auch stolze Tablet-Besitzerin. „Früher dachte ich, das ist nur was für Leute, die es für die Arbeit brauchen.“ Doch dann kam Corona. Und damit eine Zeit, in der keine Sonntagsgottesdienste abgehalten werden durften.

Durch eine Mitschwester erfuhr sie schließlich von der Option eines virtuellen Messbesuchs. „Ich dachte, das ist aber interessant, und borgte mir dafür das Tablet.“ Die Bedienung des Geräts gelang damals insofern, als zum Abspielen der Messen bereits alles voreingestellt gewesen war. „Ein Knopfdruck, und ich konnte mir einen Gottesdienst meiner Wahl anschauen. Das war wunderbar.“

Die damals noch 81-Jährige war von diesen technischen Möglichkeiten derart begeistert, dass sie einen Teil ihres Urlaubsgeldes in den Kauf eines Tablets investieren wollte. Doch ihre Nichte kam ihr damit zum Geburtstag zuvor.

Seither lernt Schwester Lucilla täglich neue technische Raffinesse ihres Geräts. Jeder Schritt wird notiert, und wenn dennoch Un-

„Für mich ist wichtig, dass man für das, was kommt, aufgeschlossen ist. Mit Google bin ich aber noch vorsichtig. Da muss ich noch mehr dazu wissen.“

■ Schwester Lucilla, 82, Ordensfrau und an der modernen Technik interessiert

klarheiten bestehen, holt sie sich Rat bei der Mitschwester. „Für mich ist wichtig, dass man für das, was kommt, aufgeschlossen ist“, sagt sie.

Neben dem Fotografieren, dem Austausch über WhatsApp und der Möglichkeit, sich Konzerte anzusehen („Ich höre z.B. gerne André Rieu an, da ist immer so viel Bewegung drinnen“) schätzt Schwester Lucilla auch Youtube-Sendungen über Konfliktlösungen. Rund eine Stunde täglich verwende sie für ihr neues Freizeitvergnügen, und das „nur in meinem Zimmer, außer, wenn ich wegfahre – denn da gibt es ja auch meist WLAN“.

## Google und das Seniorenhandy

Auch wenn die Ordensschwester scheinbar ziemlich alle Funktionen ausschöpft, gibt es dennoch eine Ausnahme: „Mit Google bin ich noch vorsichtig. Da muss ich noch mehr dazu wissen.“

Auch wenn sie das rasche Versenden von Kurznachrichten zu schätzen gelernt hat, verfasst die Ordensfrau weiterhin leidenschaftlich handschriftliche Briefe. Zwölf Stück seien es zu Weihnachten gewesen, sagt die 82-Jährige, während sie ihr gewöhnliches Mobiltelefon sanft zur Seite schiebt.

Darauf angesprochen, ob sie dieses wohl demnächst gegen ein modernes Smartphone austauschen werde, wehrt sie vehement ab: „Nein! Mir reicht dieses primitive Seniorenhandy – das brauch’ ich eh nur zum Telefonieren und zum Nummernspeichern.“



Während des Lockdowns hat die Ordensschwester aus der Not eine Tugend gemacht – und Gottesdienste auf ihrem neuen Tablet verfolgt. Fotos: Weibold, privat



In Zivilkleidung: Urlaub in Altmünster



Neue Freizeitbeschäftigung



Bei der „Einkleidung“ 1959 mit ihrer Mutter und ihrem Stiefvater



Notarzt konnte nicht mehr helfen. (OÖN)

## Altbauer in Stall von Stier attackiert und getötet

**PERG.** Schreckliche Szenen spielten sich am Dienstagvormittag auf einer Landwirtschaft in Perg ab. Ein 74-jähriger Landwirt wurde im Stall von einem Stier attackiert und tödlich verletzt. Der Sohn (44) versuchte noch, seinen Vater zu reanimieren, doch ein Notarzt konnte nur noch den Tod des Altbauern feststellen.

Wie die Polizei gestern informierte, war es gegen neun Uhr Vormittag, als das Schicksal seinen Lauf nahm. Die Landwirtschaft hat einen Milchbetrieb mit Freilandhaltung. Die Kühe waren nicht mehr im Freilaufstall, und der 74-Jährige war gerade dabei, die neue Einstreu aufzubringen. Doch plötzlich kam der 1000 Kilo schwere Stier um die Ecke und attackierte den Altbauern völlig unvermittelt. Das Tier drückte den 74-Jährigen gegen die Stallmauer.

Der den Betrieb führende Sohn hörte die Schreie seines Vaters und kam sofort zu Hilfe. Dessen Lebensgefährtin alarmierte die Rettung, während der 44-Jährige noch verzweifelt versuchte, den 74-Jährigen zu reanimieren. Doch für ihn gab es keine Hilfe mehr, er erlag seinen schweren Brustkorbverletzungen.

## Ein Leben für die Familie

„Die Tiere sind ihm immer gefolgt, und auch mit dem Stier hat es bisher nie Probleme gegeben“, hieß es seitens der fassungslosen Familienmitglieder.

Ein Kriseninterventionsteam des Roten Kreuzes kam zu Hilfe, um den Angehörigen beizustehen. Auf dem Hof sind auch die beiden Enkelsohne (15 und 19 Jahre) des verstorbenen Landwirts zuhause. Der in der Gegend sehr beliebte und stets hilfsbereite 74-jährige Altbauer galt in seinem Umfeld als „Bauer aus Leidenschaft“, der für die Arbeit auf dem Hof und seine Familie gelebt hat.

## OÖNcard-Inhaber genießen tolle Vorteile im TAUERN SPA Zell am See – Kaprun

Am 19. Mai ist es endlich soweit und das TAUERN SPA Zell am See – Kaprun darf seine Türen wieder öffnen! Die Sehnsucht nach Natur, Berge und

Freiheit und das Bedürfnis, sich an der frischen Luft sportlich zu betätigen, sind groß. Es erwartet Sie ein Sommer mit 100 Expeditionen!



### Neuheiten im TAUERN SPA

Im Wellnessbereich können sich Gäste auf einen wohltuenden Neuzugang freuen: Der neue exklusive Ruhebereich Zirbenwald, zu welchem Thementagesgäste gegen einen kleinen Aufpreis Zugang haben.

Auch das kulinarische Angebot wurde ausgebaut. Ab sofort können Tagesgäste beim SPA & DINE im Thermenrestaurant Genussallee die vielseitigen Gerichte von 18.00 bis 21.00 Uhr auskosten und noch länger relaxen.

### Für Ihre Sicherheit ist gesorgt

Selbstverständlich werden im TAUERN SPA alle angeordneten Hygienebestimmungen umgesetzt. Um den Check-In noch sicherer & bequemer zu gestalten, wird ein Priority Check-In angeboten. Alle Zimmer werden

mit einer modernen Vernebelungstechnologie rückstandslos desinfiziert und durch ein Safety-Siegel gekennzeichnet.

Im Hotelrestaurant Lichtblick, wo Sie mit einem genussvollen Vitalfrühstücksbuffet in den Tag starten, zu Mittag eine frische Lunch-Bowl und am Abend beste Kulinarik genießen, wird noch mehr Abstand geschaffen – kein Problem, auf den großzügigen Flächen des TAUERN SPA ist schließlich Platz genug. Zudem wurden nicht nur in den Restaurants, sondern auch in den beiden Hotel Panorama SPA's die Öffnungszeiten verlängert, um Stoßzeiten zu vermeiden.

Alle aktuellen Angebote finden Sie auf [www.tauernspakaprun.com](http://www.tauernspakaprun.com)



Als **OÖNcard-Inhaber** erhalten Sie **eine Flasche Sekt** sowie die **SPA Wasserwelt** am Abreisetag geschenkt! **Wichtig:** diese Information benötigt das Hotel bereits bei Buchung, im Nachhinein kann dieser Vorteil nicht mehr gewährt werden.

### KONTAKT

**TAUERN SPA WORLD Betriebs GmbH & Co KG**  
TAUERN SPA Platz 1, 5710 Kaprun  
Tel.: 06547 2040 0  
Mail: [office@tauernspakaprun.com](mailto:office@tauernspakaprun.com)

WERBUNG

## Der Lehrlingsaward 2021: 737 Lehrlinge

### KAUFMÄNNISCHE BERUFE



1. Platz: Carina Gutenbrunner  
(LINZ AG)



2. Platz: Valerie Schröger  
(LINZ AG)



3. Platz: Stefanie Muckenhuber  
(Pöttinger Landtechnik GmbH)



Die Siegerinnen in der Kategorie „Frau in der Technik“

Fotos: Wirtschaftskammer Oberösterreich, Energie AG

## Diese Lehrlinge sind ausgezeichnet

In Linz wurden gestern die Gewinner des Lehrlingswettbewerbs gekürt

LINZ. „We are the Champions“ hallt es lautstark über die Linzer Donaulände. Ihre Lehre haben die knapp 50 Lehrlinge zwar noch nicht abgeschlossen, doch „Champions“ sind sie schon jetzt. 737 Jugendliche aus 94 Betrieben waren ins Rennen um den begehrten Lehrlingsaward gegangen. Gestern wurden die besten von ihnen in der Linzer Sandburg ausgezeichnet.

„Es geht uns allen das Herz auf, nicht nur, weil wir uns für euch so freuen“, sagte Wirtschaftslandes-

rat Markus Achleitner (VP) gestern, „sondern auch, weil wir endlich wieder zusammenkommen und mit euch euren grandiosen Erfolg feiern dürfen.“

Selbst die Masken konnten die Freude der Jugendlichen nicht verbergen. Nachdem sie es durch einen mehrstündigen Bewerb geschafft und dabei unter den wachsamsten Augen von rund 100 Aufsehern brilliert hatten, schien bei manchen allerdings erst bei der Preisverleihung die Nervosität aus-

zubrechen. „Die Lehrlinge sind richtig aufgeregt. Das ist ihr Moment, darauf haben sie wochen- und monatelang hingearbeitet“, sagte Margit Angerlehner, Vizepräsidentin der WKO Oberösterreich. Sie selbst hatte sich als Jugendliche für eine Lehre als Schneiderin entschieden. „Da freuen sich nicht nur die Lehrlinge, sondern auch wir uns. Es ist ein Wahnsinn, was wir für tolle Lehrlinge haben“, sagte Erich Frommwald, Obmann der Sparte Industrie der WKOÖ.

### WERKZEUGBAUTECHNIK



1. Platz: Markus Egon Pfeffer  
(Aptiv Mobility Services Austria GmbH)



2. Platz: Lorenz Reiter  
(MAN Truck & Bus Österreich GesmbH)



3. Platz: Bernhard Katzengruber  
(MAN Truck & Bus Österreich GmbH)

### ELEKTRONIK



1. Platz: Patrick Pointner  
(voestalpine Stahl GmbH)



2. Platz: Manuel Pilz  
(voestalpine Stahl GmbH)



3. Platz: Timo Markus Ettlstorfer  
(Plasser & Theurer)

### ZERSpanungSTECHNIK



1. Platz: David Hutter  
(voestalpine Stahl GmbH)



2. Platz: Max Samek  
(voestalpine Stahl GmbH)



3. Platz: Alexander Stingereder  
(Plasser & Theurer)

### KONSTRUKTEUR



1. Platz: Felix Gabor  
(STIWA Holding GmbH)



2. Platz: Tobias Stockinger  
(STIWA Holding GmbH)



3. Platz: Dietmar Kroat  
(FACC Operations GmbH)

### METALLTECHNIK



1. Platz: Sandra Pichler  
(voestalpine Stahl GmbH)



2. Platz: Jakob Gmainer  
(MAN Truck & Bus Österreich GesmbH)

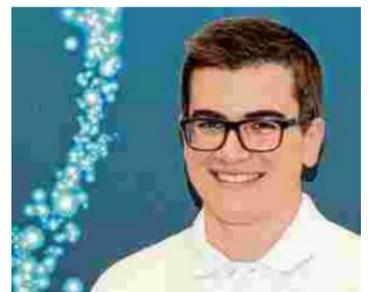


3. Platz: Michael Wallaberger  
(Pöttinger Landtechnik GmbH)

### ENERGIETECHNIK



1. Platz: Kevin Pachner  
(Energie AG Oberösterreich)



2. Platz: Johannes Wimmer  
(Energie AG Oberösterreich)



3. Platz: Tobias Lederhilger  
(Energie AG Oberösterreich)

# feilten an ihrer beruflichen Zukunft

LINZ. Kevin Pachner will hoch hinaus. Nicht nur, weil er bei seiner Lehre als Energietechniker meist in luftiger Höhe auf Strommasten herumklettert. Der 16-Jährige wurde beim Lehrlingswettbewerb sowohl zum besten Lehrling in der Kategorie Energietechnik als auch zum besten Lehrling des Jahres 2021 gekürt.

„Ich habe überhaupt nicht damit gerechnet, dass sich das ausgeht“, sagt der Jugendliche aus Bad Leonfelden. „Das ist wirklich eine gewaltige Ehre.“

## Auf Papas Spuren

Dass er sich für eine Lehre entschieden hat, hat Pachner wohl seinem Vater zu verdanken. „Mein Papa arbeitet bei der Energie AG, und ich habe gesehen, was er als Elektriker so arbeitet“, sagt der 16-Jährige. „Schon früh habe ich mir gedacht, dass das eine tolle Arbeit wäre, das möchte ich auch machen.“ Elektriker sollte es allerdings nicht ganz werden. Pachner entschied sich für eine Lehre als Energietechniker bei der Energie AG. Er befindet sich aktuell im zweiten Lehrjahr.

Freileitungen, Kabellegen und Stationsbau, das sind nur einige der Spezialisierungen der Energietechniker-Lehre. Der Lehrling des Jahres 2021 hat eine klare Präferenz: „In der Höhe auf den Freileitungen arbeite ich eigentlich am liebsten, ich bin eh schwindelfrei“, sagt Kevin Pachner.

Sieben Stunden hatte der Bad Leonfeldner beim Lehrlingswettbewerb Zeit, um den vor ihm liegen-



Kevin Pachner bei der Arbeit

den Bauplan in die Tat umzusetzen. Eine elektrische Schaltung sollte über Aufstieg oder Fall des Lehrlings entscheiden. Und Kevin Pachner meisterte die Aufgabe. „Ich hatte ein Riesenglück. Es ist genau die Schaltung gekommen, die wir in der Lehrwerkstätte zuvor so oft trainiert haben. Aber nervös war ich schon ordentlich“, sagt er. Jetzt, wo er den Titel „Lehrling des Jahres“ trägt, möchte Pachner aber erst die Lehre fertig machen und dann weiter bei der Energie AG bleiben. So wie der Papa. (mis)

## KMU SONDERPREISE

Maschinenbau-technik:  
Ralph Schuster  
(Eisenbeiss GmbH)



Zerspanungstechnik:  
Felix Aichberger  
(ÖSWAG Maschinenbau Nfg. GmbH & Co KG)



Werkzeugbau-technik:  
Marcel Straßhofer  
(PROMOTECH Kunststoff- und Metallverarbeitungsges.m.b.H.)



Kaufmännische Berufe:  
Jana Elena Martinz  
(hali gmbh)



## INFORMATIONSTECHNOLOGIE



1. Preis: David Plank  
(SILHOUETTE International Schmied AG)



2. Preis: Paul Granser  
(Hawle Beteiligungsgesellschaft)



3. Preis: Patrick Aufreiter  
(BRAU UNION Aktiengesellschaft)

## SONDERKATEGORIE FRAU IN DER TECHNIK



1. Preis: Michaela Großeßner-Hain  
(Weber-Hydraulik GmbH)



2. Preis: Nora Frankowicz  
(STIWA Holding GmbH)



3. Preis: Sandra Pichler  
(voestalpine Stahl GmbH)

## ELEKTROTECHNIK



1. Preis: Lukas Schiemer  
(STIWA Holding GmbH)



2. Preis: David Schönberger  
(STIWA Holding GmbH)



3. Preis: Manuel Haidecker  
(STIWA Holding GmbH)

## SCHWEISSTECHNIK



1. Preis: Kenan Gürkan  
(voestalpine Stahl GmbH)



2. Preis: Florian Hofer  
(voestalpine Stahl GmbH)



3. Preis: Johanna Fürk  
(Palfinger Europe GmbH)

## KUNSTSTOFFTECHNIK



1. Preis: Lena Marie Kreditsch  
(FACC Operations GmbH)



2. Preis: Fabienne End  
(Lenzing Plastics GmbH & Co KG)



3. Preis: Adel Rusiti  
(FACC Operations GmbH)

## MASCHINENBAUTECHNIK



1. Preis: David Zanner  
(Palfinger Europe GmbH)

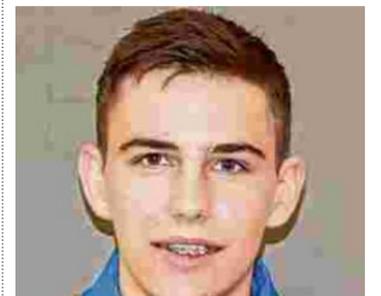


2. Preis: Daniel Waltran  
(Palfinger Europe GmbH)



3. Preis: Dominik Graf  
(Palfinger Europe GmbH)

## PROZESSTECHNIK



1. Preis: Alexander Luger  
(voestalpine Stahl GmbH)



2. Preis: Noah Sösser  
(voestalpine Stahl GmbH)



3. Preis: Vasile-Madalin Stretcu  
(voestalpine Stahl GmbH)

ÜBERBLICK

**Rot-schwarzer Konflikt um „politischen Islam“**

LINZ. „Der Kampf gegen den politischen Islam darf nicht verwässert werden“, sagt der Linzer VP-Chef Bernhard Baier. Er stößt sich daran, dass die für Integration zuständige Stadträtin Regina Fechter (SP) nach mehreren Sitzungen des Integrationsausschusses zum Thema „politischer Islam“ gestern den Schluss zog, dass gegen Extremismus in allen Bereichen vorbeugende Maßnahmen gesetzt werden sollten. Natürlich werde Radikalisierung in jedem Bereich abgelehnt, „aber Linz braucht eine eindeutige Strategie gegen den politischen Islam. Man muss die Herausforderung beim Namen nennen, um ihr begegnen zu können“, sagt Baier.

**Auch Linz forciert die Bewegung im Park**

LINZ. Die Stadt Linz beteiligt sich am österreichweiten Projekt „Bewegt im Park“. Die ersten Kurse beginnen am 14. Juni. Mit dem Bewegungsprogramm, das von Trainerinnen und Trainern der Sportverbände ASKÖ, ASVÖ und Sportunion unterstützt wird, sollen die Menschen zu sportlicher Betätigung motiviert werden.

**Hilfe für Schüler und deren Eltern**

LINZ. Die Coronakrise hat auch die Schulsozialarbeiterinnen der Stadt Linz gefordert. Via Internet unterstützten sie Schüler und Eltern bei Lern- oder Erziehungsschwierigkeiten auch in Zeiten des Homeschoolings.

# Lederleitner in Promenaden Galerien „Das ist ein idealer Standort für uns“

Gartenausstatter übersiedelt vom Schloss Puchenau und eröffnet am Freitag in Linz

VON ANNELIESE EDLINGER

LINZ. Zwei große Lieferwagen voll mit Gartenmöbeln und großblättrigen Pflanzen stehen vor der weit geöffneten Geschäftstür, drinnen wird auf Hochtouren eingeräumt, umgestellt und immer wieder besprochen, wie die vielen Produkte am besten zur Geltung kommen.

Keine Frage, es gibt viel zu tun. Schließlich wird der neue, 300 Quadratmeter große Store des bekannten Gartenausstatters Lederleitner in den Promenaden Galerien übermorgen, Freitag, eröffnet. Auch Firmenchef Markus Lederleitner packt mit an, damit alles rechtzeitig fertig wird. Der 54-jährige Niederösterreicher, der sich vor mehr als 30 Jahren als Gartengestalter selbstständig



Firmenchef Markus Lederleitner: „Dinge, die mir Freude machen, möchte ich auch meinen Kunden bieten.“ Foto: Weibold



„Die Leute sind oft überrascht, wenn sie bei uns einen Leichtmetallsessel um 28 Euro finden. Aber wir wollen ganz bewusst Angebote haben, die sich auch ein Student leisten kann.“

■ Markus Lederleitner, Firmenchef

gemacht hat und heute Chef von mehr als 150 Mitarbeitern ist, hat eine große Freude mit dem neuen Firmenstandort im Herzen von Linz. „Wir haben hier eine höhere Kundenfrequenz, und die Tiefgarage im Haus ist perfekt, weil viele unserer Produkte ja nicht so einfach zu transportieren sind.“

Die Angebotspalette ist gar nicht so leicht zu überblicken. Vasen, Schalen und Kerzen in allen erdenklichen Farben und Formen, dazwischen gemütliche Fauteuils in Blitzblau oder kräftigem Grün, gleich daneben steht

ein riesiger Esstisch aus dunklem Holz, Gartensessel aus Metall werden gerade ausgepackt.

Wie viele Artikel hat Lederleitner im Angebot? „Keine Ahnung. Das kann ich nicht beantworten“, sagt der Chef und lacht. Ursprünglich habe er schöne Dinge, die er auf Reisen entdeckte, auch seinen Kunden anbieten wollen. Dann sei die Sache immer weiter gewachsen. Mittlerweile gibt es elf Filialen an so noblen Adressen wie im Börsegebäude am Wiener Schottenring, in der Orangerie Laxenburg oder im Rosenhaus in Salzburg.

Den Job, in Spanien, Italien, Marokko, Dänemark, Deutschland oder Übersee nach außergewöhnlichen Accessoires, Deko-Artikeln, Laternen oder Feuerschalen Ausschau zu halten, haben mittlerweile Mitarbeiter übernommen.

Und der Chef ist, wenn er nicht am Hauptstandort Atzenbrugg (NÖ) anzutreffen ist, von einer zur anderen Filiale unterwegs, um die Sache am Laufen zu halten. Gattin Gabriele „war von Anfang an mit dabei“, und mit Tochter Anna und Sohn Hubertus ist auch die Nachfolge bei Lederleitner gesichert.

# Einmal Stratosphäre und wieder zurück: „Das war Emotion pur“

Der Heliumballon des Europagymnasiums Auhof in Linz platzte in 34.975 Meter Höhe – die abgeworfene Sonde landete im Baum

LINZ. Die Begeisterung in der Stimme von Tobias Hintner, Physiklehrer am Europagymnasium Auhof ist nicht zu überhören, wenn er über das jüngste gemeinsame Projekt mit seinen Schülern spricht.

Schließlich wird auch nicht alle Tage ein Heliumballon samt Sonde und Messgeräten auf die Reise geschickt. Das Ziel? Die Stratosphäre, mit einer Flughöhe von rund 30.000 Metern.

Die Freude darüber, dass die Mission erfolgreich war, ist auch bei seinen elf Schülern, die die Matura bereits hinter sich haben, groß. Eineinhalb Jahre lang wurde an dem Projekt – mit coronabedingter Unterbrechung – gefeilt, ganz einfach waren die Planungen nicht immer.

**Banges Warten auf GPS-Signal**

Als der mit vier Kubikmeter Helium gefüllte Latexballon, an dem die Sonde samt Messgeräten, Videokamera und Fallschirm befestigt war, am Mittwoch vergangener Woche über das Schulgebäude hinweg schwebte, „ist mir schon einmal ein Riesenstein vom Herzen gefallen“, sagt Hintner. An Zuschauern mangelte es dank schulinternem Live-Stream nicht.

Für das Team am Boden war dann Warten angesagt: Der Ballon stieg indes in 34.975 Meter Höhe auf. Auf dem Weg dorthin dehnte



Schüler Emil Pühringer mit dem Ballon, der es bis in 34.975 Meter Höhe schaffte.

er sich mit dem geringer werdenden Luftdruck immer weiter aus – bis er schließlich platzte. Und die Sonde samt Fallschirm die Heimreise antrat.

Ihre Ankunft wurde bereits sehnsüchtig erwartet, denn die

Nervosität war schon groß, als nach eineinhalb Stunden das erwartete GPS-Signal zunächst ausblieb. Schließlich kam es und mit ihm die Erkenntnis, dass die Sonde knapp drei Stunden nach dem Start in einem Waldstück im Raum As-



Ein Bild, das beweist: Der Ballon aus Linz hat die Stratosphäre erreicht. Fotos: privat

ten - St. Florian gelandet war. Unglücklicherweise landete der Fallschirm aber nicht am Boden, sondern in den Ästen eines rund zehn Meter hohen Baums. Mit tatkräftiger Unterstützung des zufällig vorbeikommenden Waldbesitzers konnten die Sonde aber schnell geborgen und gleich die ersten Bilder der Stratosphäre begutachtet werden: „Das war Emotion pur, einfach inspirierend“

Die ersten Auswertungen liegen vor, die Motivation der Schüler sei unbeschreiblich groß, so Hintner. Und die Begeisterung ansteckend, wenn etwa die Auswertung der Luftfeuchtigkeit Thema ist. Die

verrät übrigens ganz genau, wann die Konstruktion durch eine Wolke „durchgetaucht“ ist und auch dass „oben“, in rund 30.000 Meter Höhe die Luft sehr trocken ist. Für Hintner war das Projekt in jeglicher Hinsicht ein Erfolg. „Es ist einfach ein unbeschreibliches Gefühl, wenn man als Lehrperson mehr begleitet, als anleitet.“

Die Sonde und der Fallschirm haben das Abenteuer unbeschadet überstanden: Eine Projektversion 2.0 ist damit nicht ausgeschlossen, Hintner schwebt dafür aber ein anderes Ziel, quasi in der Gegenrichtung vor: So könnte die Sonde im Meer auf Tauchmission gehen. (jp)



## Wo die Linzer Bäume wachsen

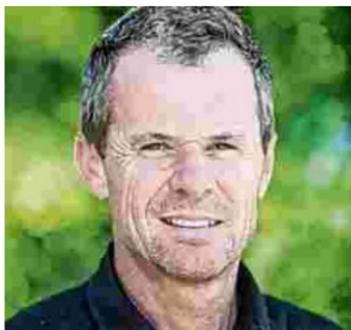
In einer Baumschule am Fuße des Freinbergs zieht die Stadt Linz jene Bäume heran, die die Innenstadt kühlen sollen

VON ANNELIESE EDLINGER (TEXT)  
UND VOLKER WEIHBOLD (FOTOS)

LINZ. „Ich habe meinen Traumjob hier heroben“, sagt Günter Haderer und holt tief Luft, während er mit forschem Schritt die langen Baumreihen durchschreitet. „Hier heroben“ ist an der Südseite des Freinbergs, auf dem Gelände des sogenannten Thurnermeister-Bauernhofs. Dieser war ursprünglich der Versorgungshof des Jesuitenkollegs (heute Aloisianum) und wurde Mitte der 1950er Jahre von der Stadt Linz gekauft, saniert und zu einem wichtigen Stützpunkt des Stadtgartenamts umfunktioniert.

Gärtnerei und Baumschule der Stadt sind hier beheimatet, und Günter Haderer ist deren Chef. „Ich liebe die Arbeit in der Natur“, sagt der Absolvent der Gartenbauschule Schönbrunn, der vor 30 Jahren „nur für ein paar Monate als Übergangsjob“ am Linzer Stadtgartenamt anheuern wollte, dann aber hängen geblieben ist.

Der Wind bläst durch die Krone einer jungen Platane, und Haderer begutachtet sorgenvoll deren Blät-



„Das Klima stellt sich um, und wir müssen auch die Bäume umstellen. Rotbuche geht nicht mehr, sie hält die trockene Hitze nicht aus. Linden und Eichen hingegen können auch gut in der Stadt gepflanzt werden.“

■ Günter Haderer, Chef der städtischen Baumschule und Gärtnerei

ter. „Eigentlich ist die Platane ja ein toller Schattenspender, aber in Frankreich gibt es massive Probleme mit einer Pilzkrankung, die jetzt auch bei uns auftritt.“ Der rund fünf Meter hohe Jungbaum ist leider davon betroffen.

1000 zusätzliche Bäume will die Stadt Linz in den nächsten Jahren vor allem im innerstädtischen Bereich setzen, um damit den steigenden Temperaturen entgegenzuwirken, wie Grünreferent Vizebürgermeister Bernhard Baier (VP) sagt. Doch nicht jeder Baum hält trockene Hitze gut aus. „Das Klima stellt sich um, und wir müssen auch die Bäume umstellen“, sagt Haderer. Rotbuchen könnten in Zentren deshalb nicht mehr gesetzt werden. Anders ist die Lage bei Linden und Eichen. „Die können auch in der Stadt weiterhin gut gepflanzt werden.“ Geeignete Hitzekandidaten seien auch die aus der Türkei stammende Baumhasel oder die aus Japan kommende Zelkova.

Und was ist eigentlich Haderers Lieblingsbaum? „Die Birke. Die hat einen sehr schönen Stamm, und es



Liebevolle Pflege und ein guter Boden

raschelt so fein, wenn der Wind durch ihre Blätter fährt.“ Aber gepflanzt werden Birken in der Landeshauptstadt nicht mehr: „Das wäre den Allergikern nicht zuzumuten.“

Apropos Zumutung: Als solche empfinden es manche Linzer, wenn ihrer Meinung nach gesunde Bäume von den Stadtmitarbeitern gefällt würden. Kritik, die oft nicht gerechtfertigt sei, meint Haderer. „Wir schneiden keinen gesunden Baum um“, sagt der 51-Jährige und verweist auf regelmäßige Treffen mit Vertretern der Baumrettungsinitiative, mit der jede Fällung abgesprochen würde. Eine Ausnahme von der Regel seien freilich Bäume, die einem Bauprojekt weichen müssten. So wie kürzlich sieben Eichen bei der Tabakfabrik. Aber das seien politische Entscheidungen.

Und was konkret bringen Baumpflanzungen in der Stadt, abgesehen davon, dass sie schön anzusehen sind? „Ein Baum verbessert die Luft, er bindet CO<sub>2</sub> und produziert Sauerstoff. Er ist Wohnraum für Vögel und Insekten. Stellen Sie sich unter eine blühende Birke, da summt es nur so vor lauter Bienen. Und ein Baum kühlt die Umgebung um zwei bis drei Grad herunter“, sagt Haderer. Es gebe einfach sehr viel, was für, aber kaum etwas, das gegen einen Baum spreche.

## Neu: Rubbellos „Double Win“

Es geht um 35.000 Euro und einen Gewinnverdoppler

Den Gewinn durch ein Bonusspiel einfach verdoppeln? Warum eigentlich nicht. Möglich ist das ab sofort beim neuen Rubbellos „Double Win“. Rubbelt man auf dem Los den „Geldtresor“ auf und findet darunter dreimal den gleichen Geldbetrag, hat man diesen einmal gewonnen. Als Hauptgewinn warten 35.000 Euro, die Serie hat außerdem zahlreiche weitere Gewinne von 3 bis 1.000 Euro unter der Rubbelloschicht versteckt.

Die Chance auf doppeltes Rubbelglück hat man



Double Win – das Rubbellos mit Gewinnverdoppler

© Österreichische Lotterien

mit dem Bonusspiel „Gewinnverdoppler“. Findet man darunter den Hinweis „Doppelter Gewinn“, wird der Gewinnbetrag aus

Spiel 1 verdoppelt. Das Los ist zum Preis von 3 Euro in allen Annahmestellen der Österreichischen Lotterien erhältlich.

## N!CE 4 Austria bringt Kultur-Acts auf die Bühne

Das Spiel der Österreichischen Lotterien verlost exklusive Tickets für Live-Events

Bei N!CE stehen Erlebnisse statt hoher Jackpots im Mittelpunkt. Gerade, weil das vergangene Jahr so wenig davon zugelassen hat, können die Künstlerinnen und Künstler in Österreich Unterstützung in schwierigen Zeiten gut gebrauchen. N!CE hat deshalb Tickets für Events der österreichischen Musik- und Kabarett-Szene aufgekauft und so die Kunstschaffenden in einer Zeit, in der sie diesen Beitrag dringend brauchten, unterstützt. Diese Tickets können die Userinnen und User nun exklusiv im Zuge der Initiative N!CE 4 Austria gewinnen.

Aktuell werden Karten für Veranstaltungen im Juli und August ausgespielt. Darunter Highlights wie folkshilfe, Ankahtie Koi, Josh., Cari Cari und Dame und die einzigartige Kabarett-Gruppe maschek.

Um an N!CE auf Smartphone oder Tablet teilzunehmen, ist lediglich ein aktiver win2day Account nötig. Einfach unter nice.at anmelden und schon ab einem Einsatz von 50 Cent gibt es die Chance, zu gewinnen.



Folkshilfe

© Pertramer

WERBUNG

## IM GEDENKEN ...

## ... an unsere Verstorbenen

**Altenberg b. Linz:** Margit Auli (64), Willersdorf 1a.  
**Andorf:** Katharina Ortbauer (94), „Kasbäuerin“, Niederleiten 2.  
**Asten:** Franz Frank (79), Föhrenstr. 11, zul. Pflegezentrum St. Dionysen 11; Dr. Edith Hanke (68), Zahnärztin i. R., Lärchenstr. 3.  
**Braunau/l.:** Apollonia Friedberger (72); Rudolf Ortmaier (69), langj. AMAG-Mitarbeiter; Pauline Resch (91).  
**Buchkirchen:** Marianne Gugenberger (92).  
**Dorf a. d. Pram:** Hilda Dürnberger (96), „Peterin z' Stögen“.  
**Fischlham:** Georg Pachinger (72).  
**Fraham:** Luise Marie Reisenberger (56), Bäuerin am Prunnergut, Hauptstr. 22.  
**Franking:** Adolf Renzl (82), Seniorchef der Firma Renzl.  
**Garsten:** Anna Hinterbichler (94).  
**Haid:** Theresia Kasz (90), Salzburgerstr. 24.  
**Kallham:** Josef Würzl (87), Usting 5.  
**Lambrecht:** Anna Meier (83), Bruck 10; Josef Muxeneder (81), Lambrecht 1.  
**Linz:** Max Bäuchler (68), Heindlstr. 7; Ing. Rudolf Lenz (84), Raumundstr. 23, vorm. Makartstr. 36; Manfred Reiningger (60), Hittmaistr. 50; Leandro Wöginger (52), Victor-Adler-Weg 15.  
**Luftenberg:** Johann Karl Hamberger (66), Untersteining 4.  
**Marchtrenk:** Dr. Harald Berger (64); Maria Katzlinger (89).  
**Neuhofen/Kr.:** Leopold Reiter (89), Besitzer des Gödlgutes, Guglberg 4.  
**Neumarkt i. Mkr.:** Bert Brandstetter (71), Kreuzweg.  
**Oberneukirchen:** Walter Zellinger (84), Schafftschlag 9.  
**Pennwang:** Johann Muggenhuber (84), Bauerngut in Arbing.  
**Prambachkirchen:** Maria Aumair (91), vlg. „Kloimstein Mitzi“, Oberfreundorf 20.  
**Pucking:** Helmut Schlager (74), Heumairstr. 7.  
**Rainbach/Innkr.:** Friederike Schinagl (92), Hauzing 47.  
**Riedau:** Rudolf Waldenberger (78), Pomedt 38.  
**St. Georgen a. Fillmannsb.:** Gerlinde Bommer (78), Kauffr. i. R., Scheuern  
**St. Peter a. H./ Bad Aussee:** Heidemarie Fuchsberger (76).  
**St. Peter am Hart:** Anna Plasser (89).  
**Steyr:** Augustine Glashüttner (68), Leopold-Steinbrecher-Ring 9a; Elisabeth Mayr (100).  
**Taufkirchen/Pram:** Theresia Gattermann (94), Gmeinau 42  
**Tragwein:** Christine Huber (67), Im Schmidgarten 2.  
**Traun:** Elisabeth Machold (92), Traunfeldstr. 5.  
**Wels:** Johann Gaisbauer (81).

# Partyzonen für die feiernde Jugend in Wien? „Das ist rechtlich nicht möglich“

Stattdessen will Wien unter anderem den Kultursommer um eine Club-Schiene erweitern

**WIEN.** Nach den Ereignissen am Wochenende, wo der Konflikt zwischen Jugendlichen und der Polizei in Wien eskaliert ist, plant die Stadt nun entsprechende Angebote an die jungen Erwachsenen: So soll etwa der Kultursommer um eine Jugendschiene erweitert werden, wie der für Jugendtagenden zuständige Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr (Neos) gestern nach einem gestrigen „Runden Tisch“ bekannt gab.

Öffentlichen Raum abzusperren, um in solchem Rahmen das Feiern zu ermöglichen – also spezielle „Partyzonen“ zu schaffen –, ist laut Wiederkehr rechtlich aber nicht umsetzbar. Darum müsse so gut wie möglich deeskaliert werden. So sollen ab kommendem Wochenende in der Nacht sogenannte Awareness-Teams unterwegs sein – zunächst am Karlsplatz und am Donaukanal –, um in Dialog mit den jungen Menschen zu treten.

Zugleich appellierte Wiederkehr an den Bund, die Sperrstunden-Regelung rascher zu lockern und Nachtgastronomie mit Sicherheitskonzepten auch nach 24 Uhr



In der Nacht auf Samstag kam es auf dem Karlsplatz zu Ausschreitungen. (APA)

zu ermöglichen. „Denn nur das wird das Bedürfnis nach Freiraum und Bewegung stillen.“

Als Angebot für feierfreudige Menschen wird zumindest der städtische Kultursommer um ein von den Clubs bespieltes Angebot ergänzt. Das Ausleben von Bewegungsdrang dürfte dort aber – zumindest laut derzeitigem Stand – nicht möglich sein. Denn erlaubt sind nur Sitzplätze. Wiederkehr

machte keinen Hehl daraus, dass er hier gerne mehr ermöglichen würde: „Tanzen ist eine gesunde und lustige Bewegungsmöglichkeit.“

Zuvor hatte Bürgermeister Michael Ludwig (SP) auf den Kultursommer bzw. die Schaffung von Partybereichen gedrängt. „Es braucht Zonen für junge Menschen in der Stadt, die ihnen die Möglichkeit bieten, Party zu ma-

chen, ohne mit den Anrainern und Anrainern in Konflikt zu kommen“, so Ludwig.

Anlass für den Runden Tisch waren jene Geschehnisse von der Nacht auf Samstag, als die Polizei mit Glasflaschen attackiert worden war. Die Exekutive sprach von einem „harten Kern“ von 200 Personen. In sozialen Netzwerken wurde der Polizei vorgeworfen, die Situation eskaliert zu haben.



„Eine Lockerung der Sperrstunde und ein Aufsperrn der Nachtgastronomie würden das Bedürfnis nach Freiraum und Bewegung stillen.“

■ Christoph Wiederkehr, Wiener Vizebürgermeister (Neos)

  
 wirtrauern.at  
 Das Trauerportal – mit den aktuellen Todesfällen.

## SINNSPRÜCHE

Eines Morgens wachst du nicht mehr auf.  
 Die Vögel aber singen, wie sie gestern sangen.  
 Nichts ändert diesen neuen Tagesablauf. -  
 Nur du bist fortgegangen -  
 Du bist nun frei und unsere Tränen wünschen dir Glück.

Johann Wolfgang von Goethe

Wir trauern um Herrn

## Ernst Rammelmüller

der am 29. Mai 2021 im 60. Lebensjahr unerwartet verstorben ist.

Als Mitarbeiter im Versand hat Hr. Rammelmüller seine Aufgaben immer mit größter Verlässlichkeit und persönlichem Einsatz erfüllt.

Wir haben einen allseits sehr geschätzten Kollegen verloren, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Es besteht die Möglichkeit zur Verabschiedung am Freitag, 11. Juni 2021, ab 9 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin i. Mkr.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie.

voestalpine Camtec GmbH  
 Geschäftsführung    Mitarbeiter    Betriebsrat

Tief betroffen geben wir Nachricht, dass Herr

## Dir. Dr. Franz Klug

am 27.05.2021 im 78. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Dr. Klug war über 37 Jahre Mitarbeiter der Oberbank und davon mehr als 13 Jahre als erfolgreicher Leiter unseres Geschäftsbereiches Salzkammergut tätig.

Während dieser Zeit hat er für die Oberbank Hervorragendes geleistet und war immer ein Vorbild an Engagement und Loyalität.

Franz Klug war mit „seiner“ Region, dem Salzkammergut, besonders verbunden. Er war immer freundlich und humorvoll, kompetent und verlässlich, und: einer mit Ecken und Kanten, der sich nicht biegen lässt.

Gerade darum haben ihn alle – MitarbeiterInnen, KollegInnen und Geschäftsführung – ganz besonders geschätzt: mit ihm konnte man um die Ecke denken, Lösungen finden und Pferde stehlen.

Dafür danken wir ihm noch heute, rd. 15 Jahre nach seinem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand.

Vor allem seiner Familie gelten unser ganzes Mitgefühl und unsere Anteilnahme in dieser schweren Zeit.

Das Begräbnis fand im engsten Familienkreis am Stadtfriedhof Gmunden statt.

**OBERBANK AG**  
 Zentralbetriebsrat    Vorstand    MitarbeiterInnen

## BESTATTUNG LINZ AG – Individuelle Begleitung im Trauerfall

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Herrn

**Gerhard Neunteufel**

der am 2. Juni 2021 im 67. Lebensjahr friedlich eingeschlafen ist. Die Verabschiedung mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, 14. Juni 2021 um 10 Uhr auf dem Barbarafriedhof in Linz statt.

Die Trauerfamilie

Wir nehmen Abschied von Herrn

**Max Bäuchler**

der am 5. Juni 2021 im Alter von 68 Jahren friedlich eingeschlafen ist. Die Urnenverabschiedung findet am Donnerstag, 10. Juni 2021 um 13 Uhr im Urnenhain Linz/Urfahr – Park der Erinnerung statt.

Die Trauerfamilie

### Bestattung online planen

Planen Sie eine Bestattung ganz nach Ihren Wünschen und profitieren Sie:

- Bestattung bequem rund um die Uhr von zu Hause planen und beauftragen
- Transparenter Überblick über alle Kosten
- Professionelle und kostenfreie Beratung durch unsere Experten
- Übernahme der vollständigen Organisation durch LINZ AG BESTATTUNG
- Langjährige Erfahrung mit Bestattungen und Trauerfeiern

Tel. 0732/3400-6700  
 rund um die Uhr

Beratungsstellen Linz:  
 Zentrum: Landstraße 15 (Taubenmarkt)  
 Bindermichl: Am Bindermichl 33  
 Kleinmünchen: Zeppelinstraße 2

Pichling: Traundorfer Straße 135a  
 Urfahr: Hauptstraße 1–5 (Neues Rathaus)  
 Dornach-Auhof: Dornacher Straße 15

Beratungsstelle  
 Haid/Ansfelden:  
 Hauptplatz 14

**LINZ AG**  
 BESTATTUNG

## Körperverletzung und Betrug: Ermittlungen gegen zwei Zahnärzte

**Brüderpaar** stellte falsche Rechnungen aus und verletzte Patienten durch falsche Behandlung

**DIETACH/TERNBERG.** Gegen zwei Brüder, die im Bezirk Steyr-Land als Zahnärzte arbeiteten, ermittelt die Staatsanwaltschaft Steyr. Sie sollen sich bei ihrer Arbeit nicht nur mit falsch gestellten Rechnungen um eine halbe Million Euro bereichert, sondern ihren Patienten auch schwere, teils irreparable Gesundheitsschäden zugefügt haben.

Seit August 2018 laufen die Ermittlungen gegen die zwei Deutschen mit syrischen Wurzeln, die OÖN berichteten. Seither ist die Zahl der Opfer stark gestiegen, wie die Polizei gestern bekannt gab. 224 Fakten hat die Exekutive bisher gesammelt. Der Jüngere der beiden, ein 45-Jähriger, führte neben einer Kassenordination in Ternberg auch eine Privatordination in Dietach, wo er mit seinem älteren Bruder zusammenarbeitete. Immer wieder soll der 45-Jährige falsche Rechnungen aus-

gestellt haben. So soll er etwa Zahnfüllungen, die nie vorgenommen worden waren, verrechnet haben. Zudem soll er Patienten Kunststoffteile anstelle teurer Keramikimplantate eingesetzt haben. Auch bei der Diagnose soll er sich mit billigeren Panorama-Röntgenaufnahmen begnügt haben.

Bei einer ersten Aussprache im Jahr 2019 in der Zentrale der Krankenkasse hatte der Zahnarzt seine Fehlerrechnungen noch mit „dem Stress“ begründet, den er mit zwei Ordinationsstandorten gehabt habe. Von der Kasse verworfen wurde damals auch sein 54-jähriger Bruder. Er half in den Praxen aus, obwohl sein Medizinstudium in Österreich noch nicht nostrifiziert war. Er hätte lediglich als Hilfskraft arbeiten dürfen.

Sachverständige überprüften eine Vielzahl der vom 54-Jährigen durchgeführten Behandlungen und stellten dabei grobe Fehlbehandlungen fest. So soll der Zahnarzt etwa einer jüngeren Patientin ein Zahnimplantat in entzündetes Gewebe eingesetzt haben. Der gesundheitliche Schaden sei laut Polizei enorm gewesen. Der jüngere der beiden Ärzte soll zudem zwei seiner Ordinationsassistentinnen, darunter eine damals erst 18-Jährige, mehrmals sexuell belästigt haben. Gegen ihn ist ein Konkursverfahren im Gange.



Grobe Fehlbehandlungen (colourbox)



Insgesamt mussten sich 13 Männer vor Gericht verantworten. Foto: fotokerschi.at

## Schlepperprozess endete mit zehn Schuldsprüchen

**„Banker“ der Bande** wurde zum Abschluss zu einem Jahr und zehn Monaten verurteilt

**LINZ.** Am Ende gab es insgesamt zehn Schuldsprüche, der letzte wurde am Montagabend ausgesprochen: Früher als ursprünglich geplant, endete am Landesgericht Linz der Prozess gegen 13 mutmaßliche Schlepper – knapp einen Monat, nachdem er begonnen hatte.

Der „Banker“ der Bande, ein 35-Jähriger mit britischer Staatsbürgerschaft, wurde rechtskräftig zu einem Jahr und zehn Monaten Haft verurteilt. Der Betreiber eines Lebensmittelgeschäfts in Wien soll eine fünfstellige Summe mittels des „Kafala“-Systems an einen möglichen Hintermann verschoben haben. Dabei handelt es sich um ein im arabischen Raum übliches Zahlungssystem, das keinerlei Regularien unterliegt. Der Staatsanwalt erläuterte das System im Prozess: Der Flüchtling hinterlege im Irak oder in der Türkei bei einem Mittelsmann einen Betrag von beispielsweise 10.000 Euro für die gesamte Flucht. Wenn er in Deutschland angekommen sei, bestätige er das und die Schlepper bekommen von einem anderen Kafala-Banker – in diesem Fall in Österreich – ihren

Lohn. Es gebe kaum Transaktionen, sondern einmal im Jahr werde unter den Beteiligten ein Saldo gebildet und via Kurier ausgeglichen. Für die Behörden ist das extrem schwer nachvollziehbar.

Ein weiterer Angeklagter, der am Montag vor Gericht stand, wurde freigesprochen.

### Kriminelle Vereinigung

Den 13 Angeklagten – zwölf von ihnen kommen aus dem Irak und hatten zuletzt in Oberösterreich beziehungsweise Wien gelebt – war vorgeworfen worden, rund 100 Leute, die aus dem Irak, Syrien oder dem Iran nach Österreich geflüchtet waren, weiter nach Deutschland gebracht zu haben. Pro Person kassierten sie laut Anklage 300 bis 400 Euro. Die Staatsanwaltschaft, die sich unter anderem auf Telefonüberwachungsprotokolle und Peilsenderdaten stützte, sprach von einer kriminellen Vereinigung.

Die Strafen für die letztendlich zehn Verurteilten liegen zwischen einem Jahr bedingt und drei Jahren plus acht Monaten unbedingt. Alle Urteile sind rechtskräftig.

## Hakenkreuz am Hodensack: Kärntner verurteilt

**KLAGENFURT.** Wegen nationalsozialistischer Wiederbetätigung und unerlaubten Waffenbesitzes wurde gestern ein 29-jähriger Kärntner von einem Geschworenengericht in Klagenfurt zu 19 Monaten unbedingter Haft verurteilt.

Dem Mann wurde unter anderem vorgeworfen, ein auf seinen Hodensack tätowiertes Hakenkreuz am Abschlussabend bei einer Bundesheer-Kompanieübung hergezeigt zu haben. Das war einer von mehreren Vorfällen, bei denen er sich mit Nazisymbolen – meist in Onlinemedien – präsentierte.

### Bruder stach Tätowierung

Das Hakenkreuz habe ihm sein Bruder tätowiert, nachdem sie zusammen fast zwei Flaschen Whiskey getrunken hatten, gab der Angeklagte vor Gericht an. Der 29-Jährige ist wegen mehrerer Gewaltdelikte vorbestraft – unter anderem wegen absichtlich schwerer Körperverletzung bei einer Rauferei am St. Weiter Wiesenmarkt.

Seither halte er sich mit dem Alkohol sehr zurück und habe einen neuen verantwortungsvollen Job, bei dem er immer fit sein müsse, sagte der Angeklagte. Sein Hakenkreuz-Tattoo habe er mittlerweile auch überstehen lassen, es sei also nicht mehr sichtbar.

Der Angeklagte habe über einen Zeitraum von neun Jahren mehrere Wiederbetätigungshandlungen gesetzt, sagte die Staatsanwältin in ihrem Plädoyer. Der Verteidiger ersuchte um ein mildes bedingtes Urteil. Der Geschworenensenat entschied auf 19 Monaten unbedingte Haft. Das Urteil ist nicht rechtskräftig, die Verteidigung kündigte Rechtsmittel an.

## Mordprozess in Wien

27-Jährige wurde zu 18 Jahren Haft verurteilt

**WIEN.** Eine 27-Jährige ist gestern von einem Wiener Geschworenengericht zu 18 Jahren Haft wegen Mordes verurteilt worden. Zudem wird die Frau aufgrund ihrer Persönlichkeitsstörung in eine Anstalt für geistig abnorme Rechtsbrecher eingewiesen. Sie soll Ende 2020 ihren Bekannten mit einem Stich ins Herz getötet haben.

Die beiden Obdachlosen hatten sich am 18. November in einem Abbruchhaus getroffen, um ein

Picknick zu machen, wenig später war der 36-Jährige tot.

Das Urteil der Geschworenen erfolgte einstimmig nach nur zwei Stunden Beratung und ist nicht rechtskräftig. Sowohl Verteidigung als auch Staatsanwaltschaft gaben keine Erklärung ab. Die Geschworenen haben der Angeklagten keinen Glauben geschenkt, dass sie in Notwehr zugestochen hat, wie sie behauptete. Die 27-Jährige brach bei der Urteilsverkündung in Tränen aus.

### LESERSERVICE TIPPS UND OÖNCARD-VORTEILE

#### OUTDOOR

## Hoch hinaus: Die ALPS Klettersteigkurse mit OÖNcard-Ermäßigung

**OBBERÖSTERREICH.** Mit den OÖN und ALPS sicherer am Klettersteig unterwegs: staatlich geprüfte Bergführer, komplette Verleihhausrüstung, bewährtes Schulungskonzept. Für alle Leserinnen und Leser, die einen guten Einstieg in einen faszinierenden Sport suchen. ■ Einsteiger-Klettersteigtag auf der Katrin, Termine: laufend ab 12.6., Führungsgebühr 129 Euro (inkl. Leihhausrüstung und Katrinseilbahn), 25 Prozent OÖNcard-Rabatt mit Code CARD21S25 (96,75 Euro).



Erlebnisreich und sicherer unterwegs mit ALPS!

Foto: ALPS

■ 2-Tage-Klettersteigkurs Gosau/Dachstein mit Option Dachsteinbesteigung, für Anfänger und leicht Fortgeschrittene – Klettersteige eigenständig planen und sicherer bewältigen. Termine laufend ab 379 Euro; 50 Prozent OÖNcard-Rabatt mit Code CARD21S50 (189,50 Euro), Verlängerung Dachstein 199 Euro (limitierte Plätze).

Informationen und Online-Buchung: [www.alpsclimbing.com](http://www.alpsclimbing.com) (pro OÖNcard 2 Buchungen möglich)

### ÜBERBLICK



Aufräumarbeiten nach Unfall (Kersch) |

### Schwerer Motorradunfall

**SANKT FLORIAN.** Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es gestern Nachmittag in St. Florian. Auf der Wolfenerstraße stieß ein Motorrad gegen einen Pkw. Der 28-jährige Motorradfahrer erlitt dabei so schwere Verletzungen, dass er nach der Erstversorgung mit dem Rettungshelikopter ins Unfallkrankenhaus nach Linz gebracht werden musste. Zwei Feuerwehren standen im Einsatz. Die 17-jährige Pkw-Lenkerin wurde mit der Rettung ins UKH Linz gebracht.

### Pensionistin in Bus verletzt

**INNSBRUCK.** Schwere Verletzungen erlitt gestern eine 73-jährige Insassin bei der Vollbremsung eines Linienbusses in Innsbruck. Sie stürzte und wurde in die Innsbrucker Klinik gebracht.

AUS UNSEREN **LOKALAUSGABEN**

**CORONA**  
**Innviertel lag zwölf Tage auf der Intensivstation**

Es begann mit Fieber und endete mit 28 Tagen im Krankenhaus Ried, zwölf davon auf der Intensivstation. Andreas Rathner (44) aus Neuhofen im Innkreis hatte Corona. „Ich sehe mich in der Pflicht, darüber zu sprechen“, sagt Rathner, Geschäftsführer der Werbeagentur



Foto: privat

Blausieben. Während seiner Erkrankung hat der Innviertler fast 15 Kilogramm abgenommen, die Zeiten als „Gelegenheitsraucher“ seien vorbei. Jede körperliche Betätigung ist anstrengend, ein Sauerstoffgerät ist für den Fall der Fälle im Auto immer mit dabei. „Ich habe leider am eigenen Leib zu spü-

ren bekommen, wie gefährlich es ist. Ich hätte aber nie gedacht, dass es mich, obwohl ich ein Risikopatient bin, so erwischen kann. Corona ist gefährlich, nicht nur für ältere Personen, man kann hier nicht oft genug warnen. Nehmt das Virus ernst“, sagt Andreas Rathner. Mehr über den 44-jährigen Neuhofner und was er von der Krankheit „gelernt“ hat, lesen Sie auf **»nachrichten.at/innviertel**

**LINZ**  
**Lederleitner sperrt in den Promenaden Galerien auf**

Noch wird fleißig eingeräumt und vorbereitet, doch übermorgen, Freitag, ist es so weit: Der bekannte Gartenausstatter Lederleitner sperrt seinen neuen, 300 Quadratmeter großen Store in den Linzer Promenaden Galerien auf. **»nachrichten.at/linz**

WERBUNG  
**BERUFSBEGLEITEND STUDIEREN**  
**In 2 Jahren vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH) Bauingenieurwesen**  
Unterrichtsort:  
HTL1 Bau und Design, Linz  
**Online-Infotermin:**  
**15.06.21 um 17:00 Uhr**  
T.: +43 316 82 18 18 25  
bauwesen.diplom@ingenium.co.at  
**Ingenium Education**



**Betörender Anblick**

Auf diese Narzissenwiese stieß OÖN-Leser Karlheinz Meidinger in der Innerbreitenau in Molln. Das Weiß dieser Blumen, die einen intensiven Geruch verströmen, prägt im Süden unseres Landes oftmals das Landschaftsbild. Die Blumen sind auch Hauptakteure des alljährlichen Narzissenfests im Ausseerland, das auch heuer coronabedingt abgesagt werden musste.

**OBERÖSTERREICHER DES TAGES**

**Der logische Nachfolger**

Gerald Silberhumer (52) ist neuer Direktor der Wirtschaftskammer

VON SUSANNE DICKSTEIN

Es sind große Fußstapfen, in die Gerald Silberhumer tritt. Nach dem überraschenden Ableben von Hermann Pühringer wurde der 52-Jährige gestern, Dienstag, zum neuen Direktor der Wirtschaftskammer (WK) Oberösterreich bestellt. Als bisheriger Direktor-Stellvertreter ist er der logische Nachfolger, der sich aber auch in einem Ausschreibungsverfahren durchgesetzt hat. Der verheiratete Vater von zwei Töchtern hat damit seinen Karrierehöhepunkt erreicht.

Die berufliche Laufbahn des studierten Betriebswirts ist ein Paarlauf an der Seite von Doris Hummer. Nach dem Start im Gründerservice der Kammer wurde Silberhumer Leiter der Jungen Wirtschaft. Dort traf er auf die Jungunternehmerin Doris Hummer, der er in die Politik folgte.

Sechs Jahre lang war der Ottensheimer Büroleiter der damaligen Bildungs- und Forschungslandesrätin. „Ich schätze an ihm sein Engagement. Er ist rund um die Uhr im Einsatz“, streut Hummer



Foto: WKÖ

„Gerald Silberhumer ist einer, der sich nie in die erste Reihe gedrängt hat, aber Herausforderungen annimmt.“

■ Doris Hummer, WK-Präsidentin

ihrem Wegbegleiter Rosen. „Er ist einer, der sich nie in die erste Reihe gedrängt hat, aber Herausforderungen annimmt.“ Mit Hummers Wechsel als Präsidentin der WK kehrte auch Silberhumer in die Kammer auf die neu geschaffene Position des Digitalisierungsbeauftragten zurück. Im Zuge des Generationswechsels von Walter Bremberger zu Hermann Pühringer rückte Silberhumer 2018 in das Direktorat auf, das er seit gestern offiziell leitet.

An seiner Seite steht ein profunder Kenner der Wirtschaftskammer und ihrer Organisation: Stellvertretender Direktor wird der bisherige Leiter der Bildungspolitik in der WK, Friedrich Dallamaßl. Der Jurist ist seit dem Jahr 2000 in der Kammer tätig, unter anderem in den Sparten Industrie und Handel. In der Bildungspolitik hat Dallamaßl wichtige Projekte wie die Duale Akademie mitgestaltet.

„Das neue Team ist umsetzungsorientiert. Wir haben das klare Ziel, dass Oberösterreich ein guter Boden für die Wirtschaft bleibt“, gibt Hummer die Richtung vor.

**BLICK INS ARCHIV** HEUTE VOR 50 JAHREN IN DEN OÖN

*38-Jähriger als Millionendieb wider Willen*

**Diebstahl:** Fünf Jahre Haft lautete das Urteil für einen 38-jährigen Dieb, über den die OÖN heute vor 50 Jahren berichteten. Die kuriose Geschichte: Der Kleinganove wurde zum Millionendieb wider Willen: Er war in der Gastwirtschaft seiner Freundin in Linz auf der Suche nach einem Nebenbuhler – fand aber keinen. Stattdessen ließ er aus dem Schlafzimmerschrank eine Reisetasche mitgehen. Erst zu Hause bemerkte er, dass sich darin 1,1 Millionen Schilling (knapp 80.000 Euro) befanden. Detail am



OÖN am 9. Juni 1971

Rande: Auch die Wirtin geriet ins Visier der Ermittler. Sie prüften, ob das Geld in der Tasche das Ergebnis einer Steuerhinterziehung der Wirtin war.

**Vorwürfe:** Schwerwiegend waren die Vorwürfe, die gegen einen Arzt aus Ottensheim erhoben wurden. Er soll laut einem Bericht der Gendarmerie einem schwer verletzten Unfallopfer die Hilfe verweigert haben. Ein 35-Jähriger aus Stadl-Paura war nach einem Sturz mit einem Unterschenkelbruch liegen geblieben. Ein Gendarm rief in der Praxis des Mediziners an, erreichte aber nur dessen Frau. Ihr Mann sei nicht daheim, sagte sie. Der Gendarm wollte den Arzt aber im Hintergrund sprechen gehört haben.



„Nach dem vün Gekickl in da FPÖ mecht i jetzt wos anders segn: an gscheit'n Kick bei da EM.“

■ Vitus Mostdipf

**MORGEN IN DEN OÖN**

**Schwammerl suchen**

**Wunder Wald:** Pilz-Experte Stefan Marxer erwartet aufgrund der vielen Niederschläge im Frühjahr ein gutes Schwammerljahr. **»Leben**

**HAPPY END**



Lkw-Lenker fand Katze. (Tierrettung Oö)

**Kätzchen „Peggy“ war in Motorraum gefangen**

**PYHRN-PRIEL.** Im Motorraum eines bulgarischen Klein-Lkw war Katze „Peggy“ gefangen. Der Fahrer wurde während der Fahrt auf das immer lauter werdende Miauen des Kätzchens aufmerksam. Er hielt an einem Autobahnrastplatz an und befreite das Tier aus seiner misslichen Lage. Er alarmierte auch die Tierrettung, die das Tier bei sich aufnahm.



**nachrichten.at**

**Meistgelesen:** Die meisten Zugriffe auf **nachrichten.at** hatten gestern ...

- 1 | Tödlicher Unfall:** In Königswiesen ist ein Motorradlenker tödlich verunglückt.
- 2 | Fußball-Unterhaus:** Der Fußballverband hat die Ligen für die Saison 2021/22 eingeteilt.
- 3 | Internetseiten ausgefallen:** Tausende Seiten waren am Dienstag zwischenzeitlich nicht erreichbar.



Heute im Livestream

Foto: apa

**Bleiben Sie informiert:** Worüber wir heute auf **nachrichten.at** berichten ...

■ **Nachrichtenüberblick:** Die aktuellen Themen des Tages, kompakt und übersichtlich zusammengefasst, finden Sie täglich auf **nachrichten.at/ueberblick**

■ **Ministerrat:** Auf **nachrichten.at** sehen Sie heute um 12 Uhr das Pressefoyer nach dem Ministerrat im Livestream.

# Gesundheit

OÖNachrichten



MITTWOCH, 9. JUNI 2021

WWW.NACHRICHTEN.AT/GESUNDHEIT

## „Ich mag kein Fleisch mehr“

Wie Eltern am besten damit umgehen, wenn ihre Kinder plötzlich vegetarisch leben wollen, erklärt eine Ärztin

VON ULRIKE GRIESSL

Immer häufiger sehen sich Mütter und Väter mit der Aussage ihrer Kinder konfrontiert: „Ich esse ab heute kein Fleisch mehr!“ Vor allem für Eltern, die sich noch nicht mit vegetarischer oder veganer Ernährung beschäftigt haben, ist diese Ankündigung meist ein Schock. Sie machen sich Sorgen, ob ihr Kind auch ohne Fleisch genügend Nährstoffe für ein gesundes Wachstum bekommt. So ist es auch der Berliner Ernährungsmedizinerin Barbara Hauer ergangen, als ihre 12-jährige Tochter beschloss, Vegetarierin zu werden. Die Ärztin informierte sich daraufhin umfassend über das Thema, arbeitete mit ihrer Tochter einen Ernährungsplan aus und schrieb schließlich sogar einen Ratgeber für Eltern darüber. Warum gut geplante vegetarische Ernährung, im Gegensatz zu veganer Ernährung, Kindern nicht schaden kann, erklärt Hauer unter anderem im OÖN-Interview.

### Wie sollten Eltern am besten reagieren, wenn ihre Kinder plötzlich kein Fleisch mehr essen möchten?

**Barbara Hauer:** Sie sollten sich gut informieren und gemeinsam mit Tochter oder Sohn überlegen, wie die Ernährungsumstellung am besten bewerkstelligt werden kann. Den Jugendlichen sollte dabei klar sein, dass sie ihren Teil zum Gelingen beitragen müssen – Puddingvegetarismus ist keine Option! Darunter versteht man Vegetarier, die sich vor allem von fleischlosen Snacks und Fast Food sowie Süßspeisen ernähren.

### Sie halten also wenig davon, Kindern auszureden, vegetarisch zu leben?

Das stimmt. Man kann es auch als schönen Anlass sehen, die positive Energie und Motivation der Kinder wertzuschätzen und zu unserem Vorteil auch generationsübergreifend zu nutzen. Von der Entscheidung des Teenagers kann die ganze Familie profitieren: indem neue leckere Gerichte, mehr Gemüse und Obst und dafür weniger Fleisch und Wurst auf den Teller kommen.

### Sind Ängste berechtigt, dass Kinder Entwicklungsprobleme bekommen können, wenn sie sich vegetarisch ernähren?

Gerade Teenager haben aufgrund ihres Längenwachstums sowie der rasanten Hirn- und Körperentwicklung einen höheren Energie- und Nährstoffbedarf als Erwachsene. Mit dem in der Kindheit und Pubertät geprägten Ernährungsverhalten werden zudem die Weichen dafür gestellt, nicht nur aktuelle Mangelerscheinungen, sondern auch spätere ernährungsassoziierte Zivilisationskrankheiten zu verhindern. Dazu zählen Herz-Kreislauferkrankungen, Bluthochdruck, Arteriosklerose, Übergewicht und Diabetes Typ II.

### Es gibt ja verschiedene Arten von Vegetariern, die meisten essen außer Gemüse und Obst auch Eier und Milchprodukte (Ovo-Lakto-Vegetarier). Welche Ernährung ist am besten für Heranwachsende?

Ich empfehle die ovo-lakto-vegetarische Ernährung. Wenn diese ausgewogen und be-



Immer mehr Teenager entscheiden sich dafür, vegetarisch zu leben – für Eltern meist eine große Herausforderung.

Fotos: colourbox, Foto Fehling, Berlin

darfsdeckend ist, kann man nichts falsch machen, ganz im Gegenteil – wunderbar, wenn Jugendliche sich aus eigenem Antrieb für eine gesunde Ernährung interessieren!

### Wie wirkt sich vegane Ernährung auf die kindliche Entwicklung aus?

Anders als in vielen anderen Ländern wird von den Fachgesellschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz eine vegane Ernährung im Kindes- und Jugendalter nicht empfohlen. Man befürchtet bei einer ausschließlich pflanzenbasierten Ernährung in dieser sensiblen Lebensphase eine Mangelversorgung mit Vitamin B12 und anderen kritischen Nährstoffen sowie daraus folgende Störungen beim Wachstum und der neurologischen und kognitiven Entwicklung. Ich kann das gut nachvollziehen, denn Kinder und Jugendliche sind häufig eher schwierige Esser und die Nährstoffversorgung lässt so schon oft zu wünschen übrig. Wer sich be-

ziehungsweise seine Kinder vegan ernährt, muss sich wirklich sehr gut auskennen, die gesamte Bandbreite nährstoffreicher Lebensmittel nutzen und unbedingt Vitamin B12 und gegebenenfalls auch andere kritische Nährstoffe zusätzlich zuführen.

### Das ist wohl nicht ohne professionelle Unterstützung möglich, oder?

Ja, dafür sollten ein Kinder- und Jugendarzt sowie eine qualifizierte und erfahrene Ernährungsfachkraft eingebunden werden. Sich im Jugendalter permanent mit der Zusammensetzung der Ernährung zu befassen, sehe ich auch mit Blick auf das Risiko der Entwicklung von Essstörungen kritisch.

### Worauf sollten Eltern unbedingt achten, wenn ihre Kinder vegetarisch oder vegan leben wollen?

Das Risiko einer Nährstoffunterversorgung ist bei einer ovo-lakto-vegetarischen

Ernährung deutlich geringer als bei einer rein pflanzlichen, dennoch muss man auf (potenziell) kritische Nährstoffe achten. Viele Fachleute empfehlen auch hier eine Nahrungsergänzung mit Vitamin B12, darüber hinaus ist eine ausreichende Zufuhr vor allem von Eisen, Kalzium, Zink, Selen, Jod, Vitamin B2, gesunden Fetten mit reichlich Omega-3 Fettsäuren und hochwertigen Proteinen wichtig.

### Welche Nahrungsmittel sollten oft am Speiseplan stehen?

Wie auch in der veganen Kost sollte der Speiseplan reichlich Hülsenfrüchte, Sojaprodukte, Nüsse und Samen, Vollkorngetreide, grünes Blattgemüse, jodiertes Speisesalz und kalziumreiche Lebensmittel enthalten. Mit geschickten Kombinationen und Nahrungszubereitungen lässt sich die Aufnahme und Verwertung der Nährstoffe zum Teil erheblich steigern.

### Ratgeber für besorgte Eltern

Obwohl Barbara Hauer selbst Ernährungsmedizinerin ist, stellte sie die Entscheidung ihrer damals 12-jährigen Tochter, auf Fleisch zu verzichten, vor eine große Herausforderung.

Wie wohl alle Eltern, die sich mit so einer Situation konfrontiert sehen, schossen ihr augenblicklich folgende Fragen durch den Kopf: „Wie stelle ich sicher, dass mein Kind mit allen Nährstoffen versorgt wird, und was ist bei der Auswahl und Kombination der Lebensmittel zu beachten?“

Einfache Ratgeber zu diesem Thema suchte sie vergeblich. Also studierte sie Fachbücher und experimentierte gemeinsam mit ihrer

Tochter mit Rezepten, die gleichzeitig wohlschmeckend und nährstoffreich sein sollten. Um ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit anderen betroffenen Eltern zu teilen, hat die zweifache Mutter und Ärztin einen Ratgeber geschrieben.

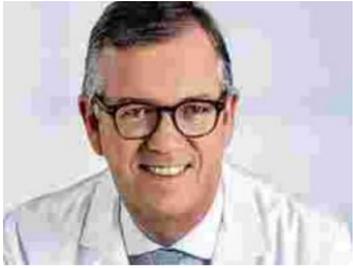
**+** **Buchtip:** „Ich esse ab heute kein Fleisch mehr. Wenn aus Teenies Veggies werden“, Barbara Hauer, Trias-Verlag, 15,50 Euro



„Bei einer ovo-lakto-vegetarischen Ernährung, die ausgewogen ist, kann man nichts falsch machen.“

**Barbara Hauer,** Ernährungsmedizinerin aus Berlin





Primar Werner Saxinger (Klinikum Wels)

## Onlinevortrag: „Sonne ohne Reue genießen“

Die Sonne gehört zu unserem Leben. Ihre Wärme und ihre Strahlen sind unbestritten ein Gewinn für die menschliche Psyche. Weltweit steige aber auch die Zahl der Neuerkrankungen bei Hautkrebs an, weiß Werner Saxinger, Leiter der Dermatologie am Klinikum Wels.

Eine der Hauptursachen für die Entstehung ist der falsche Umgang mit der Sonne vor allem in jungen Jahren. „Bewegung in frischer Luft ist für die Gesundheit wichtig, achten Sie aber auf den richtigen Sonnenschutz und einen maßvollen Umgang mit der Sonne“, rät der Experte. Am gefährlichsten sei das Melanom (schwarzer Hautkrebs) mit seiner hohen Neigung, bereits in frühen Phasen Metastasen zu setzen. „Auch der sogenannte weiße Hautkrebs, das Basaliom, und das Plattenepithelkarzinom dürfen nicht vernachlässigt werden.“

➔ Die Krebshilfe lädt morgen, **Donnerstag, 10. Juni, um 18 Uhr** zum Onlinevortrag zum Thema „Sonne ohne Reue – Hautkrebs und Hautkrebsvorsorge“, bei dem via Zoom Fragen an Primar Werner Saxinger gestellt werden können. Diese werden am Ende der Präsentation behandelt. Danach steht der Experte am Telefon unter der Nummer 0732/ 777756 zur Verfügung. Anmeldung zum Webinar per E-Mail an: [service@krebshilfe-ooe.at](mailto:service@krebshilfe-ooe.at)

# Das Leid miteinander aushalten

Schockdiagnose Krebs: Angehörige und Patienten können einander gegenseitig stützen, sagt Psycho-Onkologin Petra Hell. Das Wichtigste dabei: im Gespräch bleiben

VON HERBERT SCHORN

**S**chock, Wut, Verdrängung: So reagieren viele, wenn sie die Diagnose Krebs erhalten. Sie wissen, dass sich ihr Leben radikal ändern wird, und sehen einer bangen Zukunft entgegen. In dieser Zeit werden die engsten Familienangehörigen zu einer wichtigen Stütze.

Doch was können sie tun? Was können sie leisten? Was nicht?

Das weiß Petra Hell, die als Psycho-Onkologin am Ordensklinikum Linz Krebspatienten und ihre Familien betreut. Beziehungsweise hilft sie mit, genau das herauszufinden. „Jedes Familiensystem ist anders“, sagt sie. „Es gibt keine Festlegungen, wer was leisten kann oder muss.“

Das Beste in solchen Krisenzeiten sei, in Kommunikation zu bleiben: „Wichtig ist, einander offen zu sagen, was Sorgen bereitet. Das reduziert die Fantasien darüber, was den anderen ängstigen könnte.“ Doch nicht einmal darauf, wie viel Angehörige und Patienten

miteinander reden sollen, möchte sie sich festlegen. Aus gutem Grund: „Das ist in jeder Familie verschieden. Die einen reden viel miteinander, andere weniger.“

Im Ordensklinikum Linz hat jeder Krebspatient die Möglichkeit einer Betreuung durch so genannte Psycho-Onkologen, die auf das Arbeiten mit diesen Patienten spezialisiert sind. Petra Hell versucht dabei unter anderem, den Informationsstand zwischen Patienten und Angehörigen ausgeglichen zu halten – natürlich unter Wahrung der Patientenautonomie: „Je besser die Angehörigen informiert sind, umso leichter fällt es ihnen, zu unterstützen.“ Denn: „Es geht ja darum, das Leid miteinander auszuhalten.“ Eines stellt sie gleich zu Beginn klar: „Nicht der Patient ist es, der belastet, sondern die Erkrankung.“ Das helfe, die nötige Distanz aufzubauen.

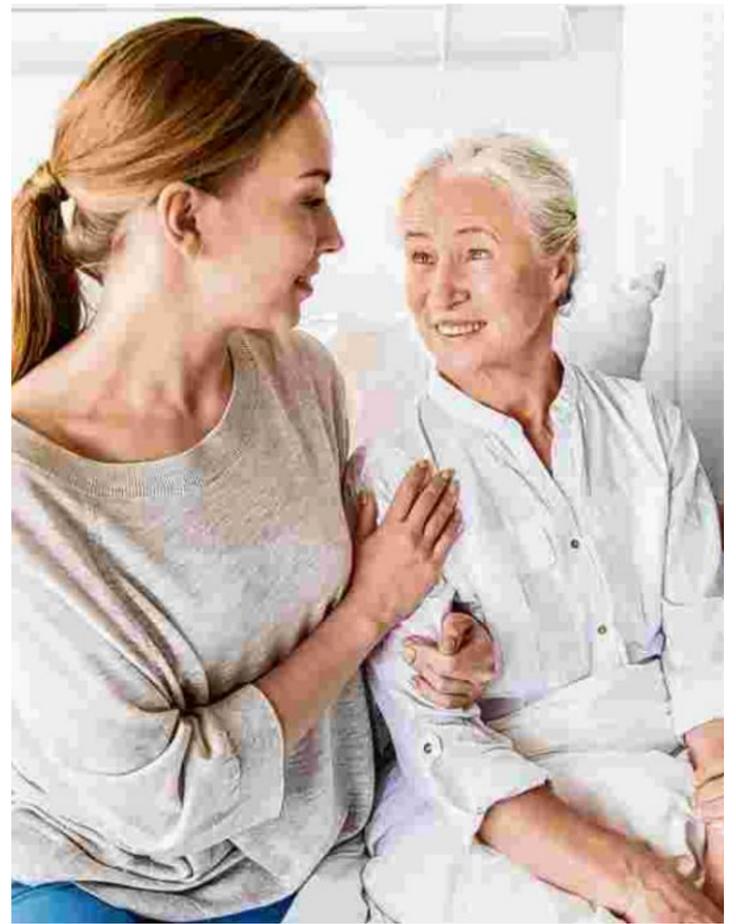
### Die Grenzen erkennen

Die Angehörigen müssen in der Betreuung oft einen Drahtseilakt bewältigen. „Sie wollen für den Patienten eine Stütze sein, haben aber gleichzeitig selbst große Sorgen, die sie oft nicht zeigen wollen.“ Auch hier helfe nur eines: „Gut miteinander ausverhandeln, wer was braucht.“ Für den

Patienten sei wichtig, eine gute Dosis an Fürsorge zu erhalten. „Die Angehörigen wiederum müssen sich darauf verlassen können, dass der Patient sagt, wie viel Unterstützung er braucht und wann es zu viel wird.“

„Wichtig ist, einander offen zu sagen, was Sorgen bereitet. Das reduziert die Fantasien darüber, was den anderen ängstigen könnte.“

**Petra Hell,**  
Psycho-Onkologin,  
Ordensklinikum  
Linz



Auch Angehörige können nicht unbegrenzt helfen. Fotos: Colourbox, Ordensklinikum

Doch woran erkennen die Angehörigen, dass sie selbst am Ende ihrer Kräfte angekommen sind? Typische Anzeichen seien Schlafstörungen, das Zurückziehen in der Kommunikation, keine Ruhe mehr zu finden, sagt die Psycho-Onkologin: „Wenn sich die Gedanken nur noch um die Erkrankung drehen, müssen sich auch die Angehörigen um Hilfe kümmern.“ Doch genau dieser Satz falle Angehörigen

besonders schwer: „Ich kann nicht mehr.“ Dann sei es Zeit, sich von außen Unterstützung zu holen. Das können Vereine wie die Krebshilfe oder der „Verein Zellkern“ leisten.

**Psycho-Onkologin** Regina Anderl hält am 15. Juni um 17 Uhr einen Online-Vortrag zum Thema Achtsamkeit und Selbstfürsorge. Infos: [ordensklinikum.at/selbsthilfe](http://ordensklinikum.at/selbsthilfe)



Studie zeigt: Medikamente werden häufiger eingesetzt, als nötig wäre. (Colourbox)

## Antibiotika bei Corona-Kranken oft unnötig

Experten warnen vor Anstieg bei Resistenzen

Antibiotika werden bei Covid-19-Patienten einer Studie zufolge weitaus häufiger eingesetzt, als nötig wäre. Die Präparate würden wegen möglicher bakterieller Co-Infektionen verabreicht – diese gebe es aber bei Covid-19 vergleichsweise selten, berichten britische Forscher im Fachmagazin „The Lancet“. Covid-19 selbst wird von einem Virus verursacht – gegen solche Erreger wirken Antibiotika nicht.

Daten zeigen, dass rund 85 Prozent von gut 46.000 Patienten mit verfügbaren Angaben während ihres Krankenhausaufenthalts Antibiotika verabreicht wurden – oft

ohne entsprechende Diagnose rein vorsorglich oder auf einen Verdacht hin, erklärte das Team um Clark Russell von der University of Edinburgh.

Schon seit Jahren warnen Experten eindringlich vor der Entwicklung und Ausbreitung von Resistenzen bei Bakterien im Zuge des massenhaften Einsatzes von Antibiotika in Medizin und Tierhaltung. Ausgerechnet die von einem Virus ausgelöste Pandemie könnte die Resistenzenentwicklung bei Bakterien noch befeuern, weil ein großer Teil der in Kliniken behandelten Covid-19-Patienten Antibiotika bekam und bekommt.

## Geh'! Die 3-G-Regel neu gelesen

Unser Bewegungsapparat will gehen, gehen, gehen

Ein rechtschaffener Bürger, der am Sozialleben teilhaben will, kommt derzeit um die 3-G-Regel „geimpft – getestet – genesen“ nicht herum. Die 3 Gs rufen bei mir als Sportwissenschaftler noch eine andere Assoziation hervor, nämlich die Aufforderung: Geh', geh', geh'! Geh' raus aus dem Haus, geh' rein in die Natur, geh' spazieren, wandern, walken, laufen, egal was, mach' Bewegung!

### Sechs Kilometer pro Tag

Die Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation bezüglich unserer Alltagsbewegung lautet, dass wir zumindest 10.000 bis 15.000 Schritte jeden Tag machen sollen. Wenn wir eine Schrittlänge von 60 bis 70 cm annehmen, ergeben sich also 6000 bis etwas über 10.000 m jeden Tag. Das wären also sechs bis rund zehn Kilometer, die wir täglich zu Fuß zurücklegen sollten. Wobei diese Strecke nicht am Stück absolviert werden muss, es zählt der Weg durch den Supermarkt genauso dazu wie Rasenmähen im Garten.

Doch wie verläuft der Alltag der meisten von uns? Wenn wir darüber nachdenken, werden wir ganz schnell feststellen: Wir sitzen beim Frühstück, wir sitzen im Auto, wir sitzen im Büro, wir sitzen wieder im Auto, beim Essen und dann liegen wir im Bett.

Doch unser Bewegungsapparat heißt nicht nur zufällig Bewegungs-



**Mag. Manfred Simonitsch,**  
Sportwissenschaftler, Wels  
0664 / 4321256  
[www.companyhealthcoach.at](http://www.companyhealthcoach.at)

apparat, sondern ist auch einer. Über 600 Muskeln, 200 Gelenke, zig Sehnen und Bänder sind dafür gemacht, uns zu bewegen. Was passiert, wenn das nicht passiert? Ganz einfach: Alles, was wir nicht mehr verwenden, verkümmert nach und nach. Das heißt, irgendwann können wir zurückgebildete Muskeln nicht mehr nutzen und damit auch gewisse Übungen nicht mehr ausführen. Das fällt mir jedes Mal auf, wenn ich als Sanitäter bei Rettungseinsätzen mehr oder weniger bewegungsingeschränkte Patienten zwischen Kran-

kenhaus und ihrem Zuhause hin- und herbringe.

### Wer rastet, der rostet

Und dann gibt es Menschen, die deutlich jünger wirken als diese kalendrisch sind. Was haben sie anders gemacht? Sie bewegen sich in ihrem Leben möglichst umfangreich und oft. Sie hören einfach nie auf, in Bewegung zu bleiben. Sowohl im Geiste, indem sie immer wieder Neues erlernen und neugierig bleiben, als auch körperlich. Dabei darf der Körper auch ein bisschen gefordert werden. Denn „Wer rastet, der rostet“ heißt ein altes Sprichwort. Heute können wir aus sportwissenschaftlicher Sicht diese Aussage nur als richtig unterstreichen. Gehen Sie, hören Sie nie auf, sich zu bewegen! Damit tun Sie das Beste, was Sie für Ihre Gesundheit tun können!

Wir – die sportwissenschaftlichen BeraterInnen – wissen genau, wie das am besten geht. Wir begleiten Sie auf Ihrem individuellen Weg zurück zur Bewegung. Viel Freude bei den 3 Gs: Geh'! Geh'! Geh'!



WERBUNG



Wer dazu neigt, einen Fersensporn zu entwickeln, sollte lieber keine Flip-Flops tragen.

Foto: dpa

## Fersensporn durch Flip-Flops oder Ballerinas

Orthopädinnen geben Tipps, wie man die schmerzhafteste Veränderung der Sehne behandeln kann

Die Jogginghose war unser aller Must-Have – vor dem Laptop im Homeoffice. Und stilvoll dazu die bereits löchrigen Wohlfühlsocken. Oder überhaupt barfuß – so wie man den „Arbeitsweg“ von der Dusche im Bad ins Arbeitszimmer, auf die Couch oder den Küchentisch angetreten hat. Diese neue Fuß-Freiheit macht sich nun bemerkbar, denn durch das viele Barfuß- oder In-Socken-Gehen orten Ulrike Mühlhofer und Stephanie Arbes-Kohlert von der Orthopädie & Traumatologie Simmering eine neue Volkskrankheit: den Fersensporn. Verstärkt wird dieser noch von flachen Sommerschuhen.

**Harten Boden mögen Füße nicht**  
„Grundsätzlich ist Barfußgehen gesund – in der Natur, auf unebenem Untergrund, der für unsere Füße eine Gymnastik ist, weil die Muskeln dies ausgleichen müssen“, sagt Ulrike Mühlhofer. Wer allerdings zu Hause auf dem harten Parkettboden immer barfuß geht, riskiert einen Fersensporn.

Das ist eine kleine, dornartige Kalkablagerung oder Verknöcherung der Sehne aufgrund der Überbelastung.

„Beim Auftreten ist dies sehr schmerzhaft. Als Folge des Homeoffices sehen wir derzeit einen massiven Anstieg dieses orthopädischen Problems“, sagt Mühlhofer. Für die Therapie bräuchten die Betroffenen viel Geduld, denn es könne Wochen bis Monate dauern, bis die Beschwerden wieder verschwinden würden.

### Eis auflegen kann helfen

Sind die Schmerzen groß, helfen laut Expertin auch entzündungshemmende Schmerzmittel und eine Kälte-Therapie in Form von aufgelegtem Eis, einem Kyropack oder Kältespray. Dadurch wird die Durchblutung gefördert, was wiederum die Heilung beschleunigt. Stephanie Arbes-Kohlert: „Auch Krankengymnastik ist ratsam: Damit wird die große Sehnenplatte der Fußsohle, die Wadenmuskulatur und die Achillessehne gedehnt.“ Bewusstes leichtes Überdehnen des entzündeten Gewe-

bes sei eine gute Therapie, denn dies fördere die Durchblutung und die Heilung. „Infiltrationen versuchen wir zu vermeiden, weil sie nur kurzzeitig helfen“, sagt Arbes-Kohlert. Davor würde sie lieber eine nicht-invasive Stoßwellen- und Strahlentherapie anwenden.

### Nachteil von Flip-Flops

Sommerliches Schuhwerk wie Flip-Flops, Ballerinas und Sandalen ohne Absatz und Fußbett fördern laut Expertinnen den Fersensporn. Wer dazu neigt, sollte auch im Sommer Schuhe tragen, in denen sich spezielle Fersensporn-Einlagen Platz befinden. „Das sind individuell vom Bandagisten angefertigte Loch- oder viskoelastische Einlagen, die mit Gel gefüllt sind“, erklärt Mühlhofer. Damit werde der Druck auf den gesamten Fuß verteilt, Stöße abgefedert und das Fußgewebe gestützt. Für den hinteren Fersensporn an der Achillessehne empfiehlt sie Fersenkissen oder Fersenkeile, die zur Dämpfung in die hintere Schuhkappe geklebt werden.

## Impfstoff-Kombination erhöht Immunreaktion

Corona: Laut einer Studie ist die Kombination aus AstraZeneca und Biontech/Pfizer hoch wirksam

Eine Kombination der Corona-Impfstoffe von AstraZeneca und Biontech/Pfizer erhöht nach vorläufigen Erkenntnissen deutscher Wissenschaftler die Immunantwort des Körpers deutlich. Wie die Universität des Saarlandes am Montag in Saarbrücken mitteilte, untersuchten die Forscher die Abwehrreaktionen von 250 Menschen verschiedener Testgruppen. Von diesen erhielt ein Teil beide Impfungen mit nur einem Wirkstoff. Bei den anderen wurde erst AstraZeneca, dann Biontech/Pfizer verabreicht. Zweifache Biontech/Pfizer-Impfungen oder kombinierte Impfungen mit den Präparaten von AstraZeneca und Biontech/Pfizer zeigten laut der Uni „wesentlich höhere“ Wirksamkeiten als doppelte Immunisierungen mit AstraZeneca. Die Ergebnisse sind aber noch nicht wissenschaftlich publiziert und daher als vorläufig anzusehen.



Neue Impfstudie ausgewertet (APA)

Eine Kombination der Impfstoffe führe sogar zu einer geringfügig höheren Abwehrreaktion als eine doppelte Biontech/Pfizer-Impfung allein, berichteten die Forscher. Sie untersuchten im Detail die Immunantworten der Teilnehmer. Dabei stellten sie fest, dass nach Kombinationsimpfungen wie nach reinen doppelten Impfungen mit Biontech/Pfizer erheblich mehr Antikörper sowie sogenannte T-Zellen auftraten. Die Experten waren „überrascht“ über die Deutlichkeit dieser Unterschiede.

WERBUNG

## Angst vor schütterem Haar?

Überall Haare – ob im Abfluss, an der Kleidung, am Polster oder in der Bürste. Nur am Kopf – wo sie eigentlich hingehören – werden sie weniger. Doch woher kommt die schwindende Haarpracht und was kann man dagegen tun?



Viele Frauen bekommen es schon einmal mit der Angst zu tun, wenn sie nach dem Frisieren viele Haare in der Bürste finden oder morgens am Kopfpolster entdecken. Etwa hundert Haare täglich zu verlieren ist auch völlig normal, dies geschieht im Zuge des Erneuerungsprozesses der Haarwurzeln. In vielen Fällen ist die Sorge jedoch auch begründet und es handelt sich um erste Anzeichen für abnehmendes Haarvolumen und lichter werdendes Haar. Oft ist das keine reine Alterserscheinung. Auch die falsche Pflege kann großen Schaden anrichten. Zu häufiges Haarewaschen etwa trocknet das Haar aus und macht es brüchig. Vorsicht ist vor allem bei Shampoos mit Silikonen geboten, die das Haar weiter austrocknen lassen. Verwenden Sie am besten milde Babysampoos aus der Apotheke (z. B. Lasepton®).

Biotin darf nicht fehlen, denn es spielt eine elementare Rolle für die Haarsubstanz und ist somit von großer Bedeutung für volles Haar.

### Was Apotheker empfehlen

In idealer Kombination vereint finden sich diese Wirkstoffe in Dr. Böhm® Haut Haare Nägel. Für eine solche längerfristige Einnahme (empfehlenswert, da die Haare im Schnitt nur 1,5 cm pro Monat wachsen) ist das Produkt auch als „Schönheitskur“ in der praktischen 3-Monats-Packung erhältlich.

### Unser Tipp:



- Sinnvolle Dosierung der benötigten Inhaltsstoffe
- Überzeugt mit sichtbaren Ergebnissen
- Rein österreichische Qualität

**Für Ihren Apotheker:**  
PZN 5052154 (180 Tabletten)

## Pandemie: Die Mehrheit der Österreicher lebt nun bewusster

Studie: Die größten Sorgen bereiten den Befragten Corona und die Gesundheit

Die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind bei der Mehrheit der Österreicher gerade aufgrund der Covid-Pandemie noch weiter in den Fokus gerückt. Das ergab eine Umfrage des Marktforschungsinstituts GfK. Regionalität und bewussteres Leben, Handeln und Denken seien stärker in den Vordergrund gerückt. Für 66 Prozent der Befragten hat die Pandemie „etwas in ihnen bewegt“.

Die größten Sorgen bereiten den 500 online befragten Personen nach wie vor Corona und die Gesundheit. Auf Platz drei des Sorgenbarometers folgt der Klima-



Krise fördert das bewusste Leben. (cb)

wandel, Platz fünf nimmt der Umweltschutz ein. „Insgesamt stellt das Thema globale Erwärmung die am schnellsten wachsende Sorge seit 2015 dar und ist ganz besonders bei der jüngeren Generation

stark präsent“, sagt Studienautorin Anna Kulnig von der GfK.

Nachhaltigkeit sei durch Corona noch wichtiger geworden: 38 Prozent sagen, dass dieses Thema eine große Rolle für sie spielt, 42 Prozent behaupten zumindest, dass diese ihnen sehr wichtig ist – an nur zwei Prozent der Befragten geht dieses Thema spurlos vorüber. Laut Kulnig gibt es auch Beispiele, die zeigen, dass zwischen Ansichten und dem tatsächlichen Handeln oft eine Lücke klafft. So sagen 50 Prozent der SUV-Fahrer, dass sie sich schlecht fühlen, wenn sie der Umwelt schaden.



Ziele setzen – und loslegen (colourbox)

## Tipps für einen sportlichen Sommer

Die Pandemie hat aus vielen von uns Bewegungsmuffel gemacht. Wie man wieder mehr Bewegung ins Leben bringt, erklären Experten in der „Apotheken Umschau“:

Ein wichtiger Schritt zu Beginn: sich Ziele zu setzen. „Überlegen Sie sich konkret, was Sie in welcher Zeit leisten oder erreichen wollen. Das könnte je nach aktueller Fitness sein: ab sofort dreimal pro Woche einen flotten Spaziergang unternehmen“, heißt es.

### Vorsicht: Nicht überschätzen!

Wichtig ist, sich dabei nicht zu überschätzen, denn das führt leicht zu Demotivation. Motivierend hingegen wirkt es, zusammen aktiv zu sein. Verabreden Sie sich zum Training, sofern es die Corona-Regeln zulassen. Gemeinsame Hobbys vertiefen Bindungen – und geben dem „inneren Schweinehund“ weniger Spielraum.

Allerdings sollte man auch seine Grenzen kennen. Muskelkater und Seitenstechen signalisieren, dass man zu intensiv trainiert hat. Bei Muskelkater helfen Wärme und Ruhe, zum Beispiel in der Badewanne. Bekommt man beim Joggen Seitenstechen, sollte man das Tempo rausnehmen, tief und ruhig atmen und die Arme über den Kopf heben, bis der Schmerz nachlässt.

# Wandern: So schützt man die Nägel

Blaue Nägel, schmerzende Zehen, braune Verfärbungen: Susanne Stern, Leiterin der Nagelambulanz am Ordensklinikum Linz erklärt, wie man am besten vorbeugt

Vor allem Füße und Zehennägel werden bei Ein- oder Mehr-Tageswanderungen sehr stark beansprucht und brauchen Schutz und Pflege. Susanne Stern, Leiterin der Nagelambulanz am Ordensklinikum, weiß, wie man seine Nägel am besten vor Hämatomen und Entzündungen schützt und gibt Tipps vor der großen Wanderung. „Wenn der Nagel blau ist, ist es schon zu spät“, sagt die Expertin und erklärt, wie man vorbeugt:

■ **Der richtige Schuh:** nicht zu klein und nicht zu groß: der Schuhkauf sollte abends, wenn das Bein mehr geschwollen ist, erfolgen, und die passende Wandersocke sollte bereits zum Probieren mit dabei sein.

■ **Fußpflege:** Regelmäßiges Säubern, Schneiden oder Feilen der Nägel ist unabdingbar. (Berg-)Sportler sollten auf kurze und vor allem gerade geschnittene Zehennägel achten. „Bei zu langen Nägeln stoßen diese permanent an die Vorderseite des Wanderschuhs, das Resultat sind Hämatome am Nagelbett, bis zu Lösungen des Nagels von der Nagelwachstumszone“, sagt Susanne Stern. „Bitte den Nagel gerade und nicht gebogen schneiden, die eingeschnittenen Kanten können das Risiko für einen eingewachsenen Nagel fördern.“

■ **Die passende Wandersocke:** Sie sitzt perfekt, rutscht nicht, trocknet schnell, reguliert die Wärme, ist an Ferse, Zehen und Schienbein verstärkt und im besten Fall hat sie auch noch eine geruchshemmende Wirkung.



Der richtige Schuh schützt – er sollte exakt passen und auf keinen Fall drücken.

Foto: Colourbox/Ordensklinikum

■ **Zu lange Wanderung:** Übung macht den Meister und gewöhnt den Fuß an den Schuh und die Herausforderung. Beginnen Sie mit kürzeren Wanderungen vor der langen Wanderwoche!

■ **Was tun, wenn's doch passiert ist?** Der Arzt oder fachkundige Wanderspezialist kann mit einer „Trepanation“, der sterilen Nadel oder dem Laser, vorsichtig das Hämatom über dem Nagel ablassen und somit eine Druckentlastung durchführen.

■ **Die braunen Nägel.** Wenn die zweite Zehe angeboren länger als die erste Zehe ist (auch der griechische Fuß genannt), und der Schuh zu klein ist, kann es aufgrund von wiederholter Reibung



„Bei zu langen Zehennägeln stoßen diese permanent an die Vorderseite des Wanderschuhs. Das Resultat sind Hämatome am Nagelbett.“

■ **Susanne Stern, Leiterin der Nagelambulanz am Ordensklinikum in Linz**

zu einer reaktiven Verfärbung – meist braun – kommen. Der perfekt sitzende Schuh kann so eine Verfärbung verhindern. Hier gilt es, das seltene Melanom von der viel häufigeren „reaktiven Melanonychie“ zu unterscheiden, sagt die Expertin.

■ **Erste Hilfe bei Nagelpilz.** Jeder kennt und fürchtet ihn, den Nagelpilz. Wenn er auftritt, empfiehlt die Stern sehr wohl eine Behandlung – nicht nur aus ästhetischen Gründen, sondern vor allem, um mögliche Eintrittspforten für Entzündungen am Bein zu verhindern. „Wenn es aber schnell gehen muss: vor der Wanderung den krümeligen Nagel fachmännisch von der Fußpflege schleifen lassen, damit er nicht drückt.“

## Rotes Kreuz: Erste Hilfe bei Grillunfällen

Die häufigsten Verletzungen sind Verbrennungen und Schnittwunden

Das schöne Wetter lädt zum Grillen ein. Aber aufgepasst: Heiße Griller sind gefährliche Unfallherde. Jedes Jahr müssen rund 700 Personen nach Grillunfällen ins Spital, so das Kuratorium für Verkehrssicherheit. Rotkreuz-Chefarzt Wolfgang Schreiber erklärt, wie man in diesen Fällen Erste Hilfe leistet: Fast die Hälfte der Grillverletzungen sind Verbrennungen. „Kühlen Sie die betroffene Stelle für zehn Minuten mit Wasser, das lindert die Schmerzen“, empfiehlt Schreiber bei leichten Brandverletzungen.



Aufpassen beim Grillen! (Colourbox)

### Lauwarmes Wasser zur Kühlung

Aber Achtung: Das Wasser sollte nicht zu kalt, sondern leicht temperiert, also handwarm sein. Ist dem Verletzten kalt, muss sofort gestoppt werden. „Wenn vorhanden, decken Sie die Verbrennung mit einer sterilen Wundauflage ab.“ Bei schweren und großflächigen Verbrennungen Notruf 144 wählen. Nach der Versorgung der Wunde die Beine des Betroffenen hochlagern, bis die Rettung kommt, da es bei großflächigen Verbrennungen zu Kreislaufbeschwerden

kommen kann. Auch Schnittverletzungen sind häufig. Starke Blutungen müssen gestoppt und der Notruf gewählt werden. Das gelingt mit einem Druckverband oder dem sogenannten manuellen Druck. „Pressen Sie Finger, Handballen oder Faust fest auf die Schnittwunde“, erklärt Wolfgang Schreiber. Auch hier gilt es, den verletzten Körperteil hochzulagern. Betroffene sollten am besten sitzen oder liegen, bis die Rettungskräfte eintreffen. Tiefe Wunden müssen so schnell wie möglich genäht werden.

## Das Wachstum fördern

Mit Achtsamkeit zu mehr Kraft und Stärke

Soziale Medien gewinnen zunehmend an Bedeutung. Vor allem in Zeiten, in denen Zusammenkünfte schwierig sind, ersetzen sie viele persönliche Kontakte. Das ist gut und wichtig, doch darüber sollte man nicht Zeit für sich selbst und die eigene Energie vergessen.

Ein freier Energiefluss sorgt für Wohlbefinden und ein starkes Immunsystem, was aktuell wichtiger erscheint als jemals zuvor. Die Entscheidung, manch erzwungene Pause als positive Auszeit für sich selbst zu sehen, bringt ruhige Gelassenheit statt des Haderns mit etwas, das man nicht ändern kann.

Für frische Energie und das eigene Wachstum ist ein Aufenthalt in der Natur immer eine gute Idee. Wie wäre es mit einem Spaziergang in Stille? Keine Gespräche, kein Handy, das ablenkt, die volle Konzentration auf sich selbst und die eigene Wahrnehmung. Gerade im Frühjahr, wenn das Aufblühen der Natur so präsent ist, kann man viel Kraft aus einem bewussten Spaziergang ziehen und



Foto: colourbox.de

sich darauf besinnen, dass die Fähigkeit des Wachstums und Aufblühens auch in uns liegt.

Treffen Sie eine klare Entscheidung zwischen „Aufmerksamkeit für mich“ und „Zeit für andere(s)“ und schaffen Sie bewussten Raum für beides. So wird die Energie konzentriert statt stressbedingt blockiert. Die Reaktion ist unmittelbar

zu spüren: Wie fühlt es sich im Körper an? Wie viel Kraft, Ruhe und energetische Stärke setzt es frei?

Schenken Sie sich Achtsamkeit. Das aktuelle Mantra lautet: „**ICH WACHSE, WERDE STÄRKER UND KRAFTVOLLER!**“

Mehr Informationen auf [www.energetik-ooe.at](http://www.energetik-ooe.at), Facebook und YouTube.



## Eine Geschichte über das „Gelingen“ der Liebe

Martina Leibovici-Mühlberger ist eine der bekanntesten Psychotherapeutinnen und Soziologinnen Österreichs. In ihrer Praxis erlebt sie tagtäglich, wie ihre Patientinnen und Patienten mit der eigenen Liebesfähigkeit ringen. Echte Gefühle werden überlagert durch ein Hin- und Hergerissensein zwischen Autonomie und Bindung.

In ihrem neuen Buch legt die Autorin vergrabene Gefühle frei, indem sie dazu einlädt, sich in der parabelhaften Fallgeschichte zu spiegeln. Erst durch das Mitfühlen wird der Heilungsprozess möglich, den die versierte Therapeutin mit klugen Fragen unterstützt und lenkt.

„In meiner Arbeit als Psychotherapeutin habe ich bemerkt, dass es für viele Klientinnen und Klienten einfacher ist, die eigene Struktur in Form einer Fallgeschichte gespiegelt zu bekommen“, schreibt sie in der Einleitung zu ihrem Buch mit dem vielversprechenden Untertitel: „Eine Geschichte, die ihr Leben verändert.“

**Liebesglück** von Martina Leibovici-Mühlberger, Gräfe und Unzer Verlag, 20,95 Euro



Martina Leibovici-Mühlberger (Munoz)



Kleine Küchenapotheke mit Kapuzinerkresse, Rosmarin, Knoblauch, Thymian, Melisse und Koriander Fotos: Colourbox

# Heilkräftige Küchenkräuter

**Kräuter** verfeinern nicht nur unser Essen – sie sind auch sehr gesund. Ärztin und Autorin Franziska Rubin erklärt, was Knoblauch, Koriander & Co noch alles können

**1** **Kapuzinerkresse** ist dank des hohen Vitamin-C-Gehalts ein „Immunsystem-Booster“, sagt Franziska Rubin. „Mein Tipp: Essen Sie schon im Sommer frische Blätter und Blüten, um Ihre Abwehrkräfte zu stärken und einer Erkältung vorzubeugen.“ Im Volksmund wird Kapuzinerkresse auch Glatzenstopp genannt. Eine Spülung aus in Wasser aufgekochten Blättern soll zudem bei Haarausfall helfen.

**2** **Rosmarin** ist gut gegen Migräne, Verdauungsbeschwerden und bei Vergesslichkeit, sagt Franziska Rubin. Rosmarintee hilft etwa bei Erschöpfung und bringt die Verdauung in Schwung.

Ärztin und Kräuterfachfrau Franziska Rubin  
Foto: Verlag/J. Bütche



**3** **Knoblauch** ist ein Tausendungssassa. „Er hilft innerlich gegen Antriebsschwäche, Bluthochdruck und bei Erkältungen, äußerlich aber etwa auch gegen Warzen. „Dazu eine dünne Scheibe direkt auf die Warze legen, fixieren und über Nacht einwirken lassen. So lange wiederholen, bis die Warze verschwunden ist.“

**4** **Thymian** gilt auch als Frauenkraut und wurde in der Mythologie der germanischen Göttin der Ehe und der Liebe zugeordnet. Thymian-Öl besitzt außerordentlich hohe antioxidative Eigenschaften, also zellschützendes Potenzial. „Anti-Aging aus dem Kräuterbeet sozusagen.“

**5** **Melisse:** Schon Hildegard von Bingen wusste, dass Melisse „das Herz fröhlich macht“ – was wohl nicht zuletzt an ihrem herrlichen Duft liegt. Melisse soll dementsprechend das Herz

stärken, die Stimmung heben und Schlafstörungen vorbeugen. Für einen Einschlaftee 50 g Melissenblätter, 30 Hopfenzapfen und 20 g Passionsblumenkraut mischen und einen Esslöffel davon mit 250 ml kochendem Wasser übergießen, zehn Minuten abgedeckt ziehen lassen und am späten Nachmittag ein bis zwei Tassen davon trinken.

**6** **Koriander** stammt aus dem Orient und hat sich in allen Erdteilen einen festen Platz in der Küche erobert. Geschätzt wird er aufgrund seiner ätherischen Öle, die eine starke antibakterielle Wirkung haben – nicht nur in köstlichen Gerichten, sondern auch in der Körperpflege: So hilft Korianderöl (als Faustregel gilt: fünf Tropfen ätherisches Öl auf 1 TL Trägeröl) gegen trockene Haut. Frischer Koriander ist zudem auch ein gutes Mittel gegen Mundgeruch. (had)

**10 Kräuter gegen 100 Krankheiten:** Heilsame Hausmittel aus den gängigsten Küchenkräutern von Franziska Rubin, Becker Joest Volk Verlag, 30,80 Euro

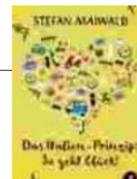


## So geht Glück auf Italienisch

Viele beneiden die Italiener um ihr Dolce Vita, die Kunst des guten Lebens. Doch was genau machen die Menschen im Süden anders und vielleicht sogar besser?

Autor und Journalist Stefan Maiwald, der seit vielen Jahren in Italien lebt und unter anderem für GEO Saison, Merian und das SZ-Magazin schreibt, ist dem Glück „all'italiana“ nachgegangen. In diesem Ratgeber beschreibt er unter anderem, warum sich Italiener nicht gegen alles versichern, ihnen Freunde wichtiger als Psychiater sind und selbstgebautes Obst und Gemüse mehr wert ist als ein frischgestutzter Rasen.

**Das Italien-Prinzip: So geht Glück** von Stefan Maiwald, Topicus, 10,30 Euro



Spinat-Bärlauch-Omelett (Tyrolia-Verlag)

## Hausers schnelle Küche mit wenig Kohlehydraten

Es gibt viele Wege, sich gesund zu ernähren. Die Tiroler Bloggerin Lisa Hauser schwört auf das Prinzip „low carb, high fat“ – also auf Gerichte mit wenig Kohlenhydraten, aber viel Gemüse und hochwertigen Fetten. Nun hat sie ein Kochbuch mit Rezepten herausgebracht, die schnell nach diesem Prinzip gekocht werden können – vom Spinat-Bärlauch-Omelett mit Feta über Zucchini-Hühner-Curry bis zum Leinsamen-Pudding. Plus: Hauser gibt an, ob die Gerichte vorgekocht werden können oder sich zum Mitnehmen für die Mittagspause eignen. (hes)

**Die schnelle Low-Carb-Küche** für jeden Tag von Lisa Hauser, Tyrolia, 160 Seiten, 19,95 Euro



WERBUNG

## Regional und g'sund

## Lieblingsrezepte für gesunde Ernährung, Teil 11

# Seeteufelfilet mit Spitzpaprika-Fenchelsalat und Kalbszungentascherl

Ein Rezept mit Frutura-Produkten vom Wirtshaus Kogel3 in Leibnitz/Steiermark

**Zutaten für zwei Personen für gratiniertes Seeteufel mit Salat:**

- Blumauer Spitzpaprika
- ein Stück Fenchel
- zwei Stück Seeteufel à 120 g
- eine Limette
- Sauce Hollandaise
- etwas Olivenöl
- Gewürzsalz „Das Ge(H)würz“

**für die Kalbszungentascherl:**

- 200 g Kalbszunge
- eine Zwiebel und eine Karotte
- je 100 g Sellerieknolle und Lauch
- 500 ml Bratensauce
- etwas Zweigelt Wein
- zwei Eier, Petersilie und Rosmarin

**Zubereitung Seeteufelfilet:**

Die Seeteufel mit dem Gewürzsalz einreiben und in Olivenöl braten. Eine klassische Hollandaise zubereiten, mit Limettenabrieb und Saft verfeinern, danach damit die Seeteufelfilets übergießen und gratinieren.

Für den lauwarmen Salat Blumauer Spitzpaprika entkernen, halbieren und kurz frittieren, anschließend die Haut abziehen und in fingerbreite Streifen schneiden.

Den Fenchel in fingerbreite Scheiben schneiden und alles kurz in Olivenöl anbraten und mit Gewürzsalz abschmecken.

**Zubereitung Kalbszungentascherl:**

Für die Tascherl einen klassischen Nudelteig zubereiten. Kalbszunge, Zwiebel, Karotte, Lauch und Sellerieknolle in Würfel schneiden und anrösten. Mit Zweigelt Wein ablöschen und mit Bratensauce aufgießen. Anschließend im Ofen bei 160° Heißluft schmoren. Die geschmorte Kalbszunge mit der Sauce und dem Gemüse faschieren, danach mit den Eiern und frisch gehackter Petersilie zu einer Masse verrühren und mit dem Gewürzsalz und etwas Rosmain abschmecken. Nudelteig mit der Kalbszungenmasse füllen und zur gewünschten Form zubereiten.



Fisch & Teigtascherl mit Blumauer Spitzpaprika

Foto: Kogel3 (www.kogel3.at)

Zum Schluss alles gemeinsam anrichten und mit Blumen garnieren.

Mehr schmackhafte Rezepte vom Kogel3 mit Produkten von Frutura auf [www.frutura.com/produkte/rezepte](http://www.frutura.com/produkte/rezepte)



# Zwei Diagnosen, eine Reha

Long Covid und dann noch ein neues Kniegelenk: Maria Schönberger aus Marchtrenk profitierte im Klinikum Bad Schallerbach von der doppelten „Therapie“

VON VALERIE HADER

**E**rst vor wenigen Tagen ist Maria Schönberger von ihrem dreiwöchigen Reha-Aufenthalt in Bad Schallerbach nach Hause zurückgekehrt – und es geht ihr „sehr gut“, wie sie den OÖNachrichten erzählt. „Ich bin wieder beweglich, kann im Garten spazieren gehen und sogar problemlos Stiegen steigen“, sagt die 77-Jährige.

Das war in den vergangenen Monaten alles andere als selbstverständlich für die pensionierte Volksschullehrerin aus Marchtrenk. Im vergangenen November infizierte sie sich mit Covid-19, wie und wo weiß sie bis heute nicht. „Mein Mann und ich haben uns an alle Vorgaben gehalten, auch niemanden getroffen und die Einkäufe haben unsere beiden Töchter für uns erledigt“, erzählt Maria Schönberger.

## „Bleierne Müdigkeit“

Im Verlauf der Erkrankung hatte sie tagelang mit hohem Fieber zu kämpfen und litt auch Wochen später noch immer unter bleierner Müdigkeit. „Selbst die Körperpflege hat mich unglaublich angestrengt.“ Dazu kam Antriebslosigkeit und Niedergeschlagenheit, „ich hab schon fast geglaubt, ich bin depressiv.“

Eine geplante Knieoperation wurde aufgrund ihres Allgemeinzustands verschoben und schließ-



„Ich war noch Monate nach meiner Corona-Erkrankung unglaublich müde. Selbst die Körperpflege hat mich angestrengt. Dazu kam die Niedergeschlagenheit. Ich hab schon geglaubt, ich bin depressiv.“

■ **Maria Schönberger**, pensionierte Volksschullehrerin aus Marchtrenk



Maria Schönberger ist nach ihrem dreiwöchigen Aufenthalt in der Rehaklinik Bad Schallerbach wieder viel beweglicher.

Fotos: Klinikum Bad Schallerbach/Harald Dostal

## „Long-Covid erschwert die Heilung natürlich noch zusätzlich“

Hubert Steckholzer über die Herausforderungen für Patienten und Ärzte

Zahlreiche Menschen haben nach einer Corona-Erkrankung mit Langzeitfolgen zu kämpfen. Kommt dann noch eine orthopädische Operation dazu, wird die Genesung erschwert. Auf dieses Problem hat man im Klinikum Bad Hall/Bad Schallerbach reagiert und eine Art „Kombi-Reha“ ins Programm aufgenommen. „Wir sind ein orthopädisches Haus, bei uns werden hauptsächlich Patienten mit neuem Knie, neuer Hüfte oder nach Operationen an der Wirbelsäule oder mit rheumatischen Beschwerden behandelt“, sagt Hubert Steckholzer, ärztlicher Leiter des Standortes Bad Schallerbach am Klinikum Bad Hall/Bad Schallerbach.

Leiden Patienten dann auch noch unter Long-Covid, erschweren das die Therapie natürlich



Primar Hubert Steckholzer

noch zusätzlich. „Man muss dann auf die Menschen, die oft sehr erschöpft und körperlich geschwächt sind, gezielt eingehen und die Therapie individuell anpassen“, sagt der Primar. Dabei wäre nicht nur das körperliche Training wichtig, sondern vor allem auch das Stärken der Psyche. „Wie Sie sich vorstellen kön-

nen, ist das für viele Betroffene schwer zu verkraften, wenn sie etwa plötzlich keine 300 Schritte mehr machen können, weil es sie zu sehr anstrengt.“

Deshalb komme am Klinikum in Bad Schallerbach ein Team aus Psychologen, Therapeuten, Pflegeern und Ärzten zum Einsatz. Behandelt werden die Patienten unter anderem mit dem Hämolaser zur Stärkung des Immunsystems, aber auch autogenes Training stünde zum Beispiel auf dem Behandlungsplan. Der Reha-Aufenthalt dauert drei Wochen, wenn wir die Menschen entlassen, müssen sie aber auch zu Hause noch weiterarbeiten und regelmäßig Übungen absolvieren. Auch ein geregelter Tagesablauf ist ganz wichtig, um schneller wieder fit zu werden.“

lich heuer im März durchgeführt. Anschließend kam Maria Schönberger zur Reha nach Bad Schallerbach und ist „heilfroh“ darüber. „Die haben mir dort wirklich geholfen“, sagt die 77-Jährige, die in der Pension ein Studium an der katholischen Privatuniversität Linz absolviert hat und gerade ihre Masterarbeit schreibt.

## Training auch zu Hause

Die Anwendungen, die Heilgymnastik und die Therapien hätten ihr sehr gut getan, „wie etwa die Bestrahlung mit dem Hämolaser“. „Schon nach drei Bestrahlungen hab ich gemerkt, wie es leichter wird“, erzählt Maria Schönberger. „Aber auch die psychische Unterstützung habe ich dringend gebraucht“, sagt sie. Vieles davon wendet sie jetzt auch zu Hause an. „Natürlich mache ich weiterhin meine empfohlenen Übungen und gehe auch täglich im Garten spazieren. Und ich mache regelmäßig ein Mittagsschlafchen“, erzählt sie. Generell habe sie gelernt, gut auf sich zu schauen. „Wenn ich müde bin, dann gönne ich mir die Ruhe. Das ist ganz wichtig auf dem Weg zum Gesundwerden.“

WERBUNG

**Krebshilfe OÖ - Web & Call**  
**Online-Vortrag & Telefonhotline**

Do. 10.6./18 Uhr - Prim. Dr. Werner Saxinger  
**„Sonne ohne Reue“ - Hautkrebs- & Hautkrebsvorsorge**  
 Mi. 9.6./14 Uhr - „Bewegung als Medikament“  
**Gemeinsames Gehen für Patienten & Angehörige**  
 14 tägig mit Mag. Monika Hartl

Anmeldung: [service@krebshilfe-ooe.at](mailto:service@krebshilfe-ooe.at)

Bad Ischl - 0660 / 45 30 441	Perg - 0664 / 166 78 22
Braunau - 0699 / 1284 7457	Ried - 0660 / 97 444 06
Eferding - 0664 / 166 78 22	Rohrbach - 0664 / 166 78 22
Freistadt - 0664 / 452 76 34	Schärding - 0664 / 44 66 334
Gmunden - 0660 / 45 30 432	Steyr - 0664 / 91 11 029
Kirchdorf - 0732 / 77 77 56	Vöcklabruck - 0664 / 547 47 07
Linz - 0732 / 77 77 56	Wels - 0660 / 63 96 346

**ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE OBERÖSTERREICH**  
 HP: [www.krebshilfe-ooe.at](http://www.krebshilfe-ooe.at), FB: [krebshilfeooe](https://www.facebook.com/krebshilfeooe)  
 T: 0732/777756, Spenden: AT70540000000255968  
 AT66340000001039890, AT772032000000117334

## „Die Corona-Kilos gibt es wirklich“

Diabetes-Experten warnen vor den gesundheitlichen Folgen von Übergewicht

„Die viel beschworenen und oft im Scherz genannten Corona-Kilos sind eine Realität, die durch zahlreiche Untersuchungen belegt sind und die viele von uns auf der Waage selbst beobachten können“, sagt Susanne Kaser, Präsidentin der Österreichischen Diabetes-Gesellschaft (ÖDG). Die Expertin warnt daher vor den Gefahren von Folgeerkrankungen durch zu viel Gewicht bei Menschen mit Diabetes genauso wie Übergewicht als Risikofaktor für Diabetes Typ 2. „Die meisten wissen auch genau, was dagegen getan werden sollte: regelmäßige Bewegung mit Ausdauer- und Krafttraining und eine gesündere Nahrungsmittelauswahl mit mehr Gemüse, Hülsenfrüchten,

Vollkornprodukten und Olivenöl und weniger Fleisch und Alkohol. Aber trotzdem fällt es vielen schwer, diese Änderungen des Lebensstils konsequent umzusetzen“, sagt Harald Sourij von der Medizinischen Universität Graz. Jeder brauche andere Motivations-



Gesunde mediterrane Kost (colourbox)

mechanismen. „Wichtig ist, dass man sich die Änderung vorstellen kann und konkrete Ziele wählt, die erreichbar sind. Dafür sind viele kleine Schritte meist leichter als ein radikaler großer Schnitt, der mit Verlust- und Versagensängsten behaftet ist.“

Kaser erinnert dabei an den Sommer: „Viele von uns lieben das Lebensgefühl, das mit Ferien am Meer verbunden ist. Aus medizinischen Gründen empfiehlt die ÖDG die mediterrane Kost, die gut schmeckt und dem Körper gut tut. Versuchen Sie die Umstellung der Ernährung mit dem guten Gefühl von Sonne, Strand und Meer zu verbinden, dann schmeckt das Gemüse mit Olivenöl gleich wie Urlaub.“

# SanaZon und Laseriv: Ein Kraftpaket der Naturheilkunde

Licht weckt Ihre Lebensgeister. Schon seit jeher spüren die Menschen: Der Sonnenschein stärkt sie, lässt Pflanzen gedeihen. Kurzum, Licht tut allen Lebewesen gut.

Nun wird auch in den drei Naturheilpraxen Linek seit letztem Jahr die Wirkungskraft des Lichts genutzt: Laseriv, eine intravenöse Laserlichtbestrahlung des Blutes. Gemeinsam mit der bewährten SanaZon-Therapie ergeben diese beiden Gefährten ein wahres Kraftpaket der Naturheilkunde.

## Laseriv – was ist das? Wie wirkt die Low-Level-Laserlichttherapie?

Mit einem lichtleitenden Zugang, ähnlich einer Infusionsnadel, wird das vorbeifließende Blut mit dem Licht bestrahlt. Dauer und Häufigkeit wird je nach Krankheitsbild empfohlen. Jede Farbe zeigt dabei ihre eigene, einzigartige Wirkung – abhängig von ihrer Spektralfarbe, also ihrer Wellenlänge und Energie. So sollen die Farben neben vielen weiteren Wirkungsweisen antiviral und antibakteriell wirken, die Mikrozirkulation fördern und die Viskosität des Blutes verbessern, bei Depressionen, Migräne oder Burn-out helfen, Entzündungen bekämpfen, Schmerzen lindern, die Wundheilung fördern und durch eine angeregte Telomerase sogar Anti-Aging-Effekte erzielen. Das Immunsystem soll eine auffallende Stärkung und Aktivierung erleben.

Das Licht wirkt dabei direkt auf die Blutzellen und kann so unmittelbaren positiven Einfluss auf zellulärer Ebene nehmen. Oft werden photosensitive Nahrungsergänzungsmittel therapiebegleitend eingesetzt.

## Wie wirken SanaZon und Laseriv gemeinsam?

Zusätzlich zu SanaZon kann Laseriv bei vielen Krankheiten die optimale Ergänzung sein. Das Ozon der Sana-



Patient bei der Laseriv-Therapie

Zon-Therapie soll die Zellen und Gefäße „öffnen“, den Sauerstoffgehalt im Blut erhöhen und die Zellatmung verbessern. Sobald die Zellen geöffnet sind, werden weitere individualisierte Medikamente in den Organismus injiziert. Im Anschluss folgt der zweite Teil unserer therapeutischen Neuschöpfung. Wir nutzen die stark erhöhte Aufnahmefähigkeit des Organismus und bestrahlen das Blut direkt in der

Vene mit den Wellenlängen des Lichts. Besonders in diesen Zeiten ist es wichtig, ein abwehrfähiges und funktionstüchtiges Immunsystem zu haben. Denn weiterhin gilt: Nur ein gekräftigtes, starkes und entschlossenes Immunsystem kann aggressiven Viren trotzen!

In Bad Griesbach im niederbayerischen Bäderdreieck, nur 25 km von Passau entfernt, behandeln die von

Sabine Linek ausgebildeten Heilpraktikerinnen Silvia Kalina und Anette Pettau mit geballter Kompetenz und Passion ihre Patienten. Für sie steht es an erster Stelle, Menschen zu helfen und Gesundheit mit der Kraft der Natur herbeizuführen.

<< Luft, Licht und Liebe. Ihr Dreiklang im Einklang. Von Natur aus gesund. >>

**Naturheilpraxis Sabine Linek**  
Passauer Str. 39 a  
(im Hotel Viktoria)  
94086 Bad Griesbach, Deutschland  
Tel. 0049 (0) 8532-9273315  
Instagram: @sanazon  
www.linek-naturheilpraxen.de

# Seit 5 Jahren rasch und dauerhaft mit easylife Linz abnehmen

Die Abnehmspezialisten eröffneten vor genau fünf Jahren am Harter Plateau in Leonding. Der damals 8. easylife-Standort in Österreich begleitete seither 2.300 zufriedene Kunden auf dem Weg zur Wunschfigur.

„Gemeinsam das Ziel zu erreichen, das ist unsere Motivation und unser gemeinsamer Erfolg“, berichtet die langjährige Beraterin im Linzer easylife-Zentrum, Danijela Mikic. Die Kombination aus 200 m<sup>2</sup> modern und freundlich eingerichteten Therapieräumlichkeiten und einem engagierten Team mit viel Frauenpower haben sich bewährt.

## Zusammen ist Abnehmen ganz easy

Bereits seit 6. Juni 2016 nehmen die Linzer easylife-Kunden mit der Stoffwechseltherapie rasch, gesund und

dauerhaft ab – ohne zu hungern und ohne Sport. Dabei ist das Wir-Gefühl bei easylife sehr stark verankert und man wird bei jedem Schritt unterstützt. Zusätzlich zur Expertenberatung wird man als Teilnehmer an der easylife-Methode auch ärztlich begleitet.

## Bewusstes Sichtbarmachen von Erfolgen

Das Abnehmen ist für die meisten Menschen eine große Aufgabe, die man alleine nicht bewältigt. Daher ist es wichtig, Teilerfolge bewusst und sichtbar zu machen. „Wir unter-

stützen mit Freude unsere Teilnehmer bei den alltäglichen Herausforderungen, beruflich wie privat“, erzählt easylife-Beraterin Danijela Mikic.

## Jubiläumsaktion nutzen

Um das oberösterreichische Standortjubiläum zu feiern, gibt es jetzt eine besondere Aktion! Bei Beginn einer easylife Stoffwechseltherapie erhält man fünf Prozent Rabatt mit vorliegendem Gutschein bis zum 30. Juni! Nähere Infos dazu gerne vor Ort oder telefonisch unter: 0732 / 670 999, www.easylife.at



Das Linzer easylife-Beratungsteam von links nach rechts: Danijela Mikic, DGKP Sabine Wolf, Angelika Kleindeßner, Petra Glasner und Monika Sekoranja  
Foto: easylife

# Jetzt abnehmen

Mit easylife Stoffwechseltherapie, ohne Hungern, ohne Sport.

Vor 5 Jahren eröffnete easylife ein erfolgreiches Therapiezentrum zur Gewichtsreduktion in Linz-Leonding. Das gehört gefeiert. Daher gibt es 5 Prozent Rabatt für Neukunden bis 30.06.2021.

Einfach Gutschein mitbringen und einlösen. Natürlich können Sie sich vorher bei einem persönlichen Termin unverbindlich beraten lassen. Sie erfahren, wie schnell auch Sie Ihr Wunschgewicht mit der bewährten Stoffwechseltherapie erreichen können.



-26 cm Bauch  
-21 cm Taille  
-16 cm je Oberschenkel

**-31 kg**  
IN NUR  
22 WOCHEN

Maria Binder-Weingartner  
40, aus St. Valentin

Ohne Zutrittstests für Sie geöffnet!

**GUTSCHEIN**  
Wir feiern  
5 Jahre easylife Linz!  
Mit 5% Rabatt bei Start einer easylife-Therapie\*!

\*Gutschein gültig für Neukunden bei Start einer mind. 4-wöchigen easylife-Therapie bis 30.06.2021 bei easylife Linz. Keine Barablöse möglich. Ein Gutschein pro Person einlösbar, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.



Weitere Erfolgsgeschichten unter easylife.at

Anrufen und Beratungstermin sichern. Mo-Fr: 7-18 Uhr. Tel.: 0732/670 999 easylife-Zentrum Linz, am Harter Plateau, 4060 Leonding

# Meine Gesundheit aus der Apotheke

## NATÜRLICH SCHMERZFREI



Egal ob beim Sport oder Frühjahrsputz, nach dem „faulen“ Corona-Winter ist unsere Wirbelsäule viel Bewegung nicht gewohnt. Dann fährt er ein wie ein Blitz – der Hexenschuss. Nun gilt es, die gereizten Nerven und Muskeln rasch wieder schmerzfrei zu machen. Der Wirkstoff der speziellen Arzneibeinwell-Pflanze (in **Traumaplant Schmerzsalbe**) hat sich dabei bestens bewährt. Er dringt tief in die Hautschichten und Muskulatur vor und wirkt dort rasch und effektiv schmerzstillend, entzündungshemmend und abschwellend. Die natürliche Schmerzsalbe ist dabei sanft zur Haut und hinterlässt keinen Fett- oder Farbfilm.

## ANTI-AGING VON INNEN

Da die körpereigene Hyaluronproduktion mit dem Alter kontinuierlich sinkt, altert die Haut. Falten entstehen. Mit Cremes, Gels oder Seren versucht man dem entgegenzuwirken, pflegt aber nur die obersten Hautschichten. Mit den **Hyaluron Activ Tabletten** erreichen Sie auch tiefste Schichten der Dermis. Die Haut wird von innen aufgepolstert und sichtbar praller und fester. Falten werden gemildert – für einen natürlichen Glow!



## HITZEWALLUNGEN IN DEN WECHSELJAHREN

Spontan auftretende Schwitzattacken und intensive Hitzeschübe sind für viele Frauen in den Wechseljahren keine Seltenheit. Sie werden jedoch als sehr belastend und einschränkend empfunden. Die Einnahme des homöopathischen Arzneimittels **Orgafem Tropfen** führt sanft, aber wirksam zu einer schnellen Normalisierung und Linderung der Wechselbeschwerden. Besonders die natürlichen Inhaltsstoffe *Cimicifuga* und *Sepia* verhindern Hitzewallungen und Schweißausbrüche, indem sie den Organismus dabei unterstützen, sich den hormonellen Veränderungen anzupassen.



## Brennen und jucken

### HÄMORRHOIDEN VON INNEN BEKÄMPFEN

Wenn es am Po brennt, juckt oder nässt, sind häufig Hämorrhoiden die Ursache. Schätzungsweise jeder zweite Erwachsene ist davon betroffen. Lindern Sie wirksam die Beschwerden mit dem natürlichen 4-fach-Komplex in **Haemex Tropfen**. Das rezeptfreie Arzneimittel zum Einnehmen bekämpft Hämorrhoiden von innen sofort am Ursprung ihres Entstehens.



## RIXX ist das neue Schlank

Schön langsam steuern wir wieder Richtung Sommer und damit auf die diesjährige Badesaison. Bis dahin wollen wir bikinifit werden. Unterstützung beim Abnehmen ist nun gefragt. Und zwar ohne Jo-Jo-Effekt und Crash-Diät!

NEU

Der beste Weg zum Wunschgewicht ist immer noch fettarme Ernährung, gezielte Bewegung und jetzt NEU: homöopathische Schlankheitstropfen. Die sechs Wirkstoffe in **RIXX Schlankheitstropfen** sind so kombiniert, dass sie sich gegenseitig verstärken und sinnvoll ergänzen:

- **Graphit:** Reduziert den Appetit und regt die Verdauung an.
- **Zink:** Verringert das Verlangen nach Essen sowie Heißhungerattacken.
- **Blasentang:** Heizt die Stoffwechsellaktivität an und hilft dabei mehr Kalorien zu verbrennen.
- **Mariendistel:** Entgiftet die Leber, beseitigt Schlacken, steigert die Darmperistaltik und wirkt damit Verstopfung entgegen.
- **Indianerhanf:** Wirkt entwässernd, entschlackend und beseitigt sogar Ödeme.
- **Abendländischer Lebensbaum:** Stärkt Ihr Durchhaltevermögen beim Abnehmen und regt zusätzlich den Darm an.

RIXX Schlankheitstropfen bieten eine sanfte Hilfe, um mit Gewichtsproblemen umgehen zu lernen und damit dauerhaften Erfolg zu erzielen – ohne zu hungern. Das garantiert ein neues Lebensgefühl, damit Sie sich rundum wohlfühlen. Die Tropfen können über einen längeren Zeitraum eingenommen werden.



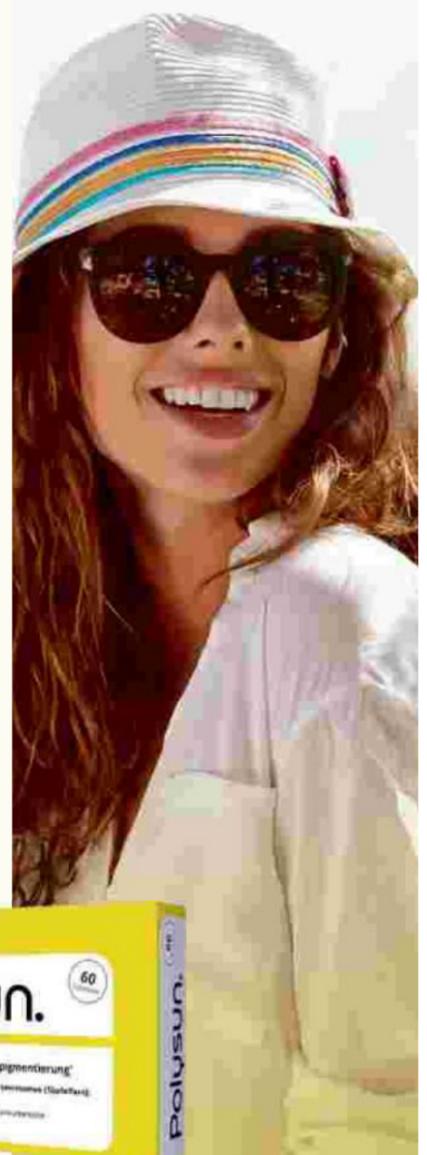
## Gesunde Venen, schöne Beine

Wenn es wieder wärmer wird, häufen sich die Klagen über Venenprobleme. Der Grund: Bei höheren Temperaturen erweitern sich die Blutgefäße und die Venenklappen können oft nicht mehr richtig schließen. Blut staut sich in den Beinen und Flüssigkeit tritt ins umliegende Gewebe aus. Die Folge: unangenehme, schwere und müde Beine sowie geschwollene Knöchel. Dank des einzigartigen 4-fach-Komplexes in **Venodril Venentropfen** werden die Beschwerden gelindert:

- **Steinklee** regt den Blut- und Lymphfluss an, sodass angestaute Flüssigkeiten wieder abfließen können. Schwellungen werden reduziert.
- **Roskastanie** stabilisiert die Gefäßwände von innen, dichtet sie ab und stärkt so die Venen. Auch sichtbare Zeichen wie Besenreiser werden reduziert.
- **Zaubernuss** wirkt schmerzstillend und beruhigt druckempfindliche Krampfadern und Beine.
- **Mariendistel** belebt müde Beine.

## Sonnenschutz von innen

So gut sich Sonnenstrahlen auf der Haut anfühlen, sie können auch gefährlich werden und die Haut schädigen. Sonnenbrand, Pigmentveränderungen und Hautalterung sind nur einige der negativen Auswirkungen. Dafür muss man gar nicht lange in der prallen Sonne sitzen. Dennoch verwenden die meisten Menschen Sonnencreme erst bei einem längeren Aufenthalt im Freien. Die Lösung liegt in einem uralten Wissensschatz der Mayas, der nun (wieder-)entdeckt wurde: Der natürliche Extrakt des südamerikanischen Tüpfelfarns (**Polypodium Leucotomos**) bietet einen Grundsonnenschutz von innen. Die Pflanze steckt voller Antioxidantien und Enzyme, die die Haut schützen. Zudem wirkt der Pflanzenextrakt (in **Polysun Tabletten**) von Natur aus photoprotektiv, also sonnenschützend. Zusammen mit dem körpereigenen Hautschutz kann damit – je nach Hauttyp – ein Lichtschutzfaktor von bis zu 11 erreicht werden und somit Sonnenbrand im Alltag sowie Hautalterung entgegenwirken.



## Hören Sie gut?

Ein Pfropf aus Ohrenschmalz verursacht nicht nur unangenehme Beschwerden wie ein Druckgefühl im Ohr, Ohrengeräusche, oder gar eine Entzündung. Oftmals ist er auch der Grund, warum sich das Hörvermögen rasch verschlechtert. **Cerustop Ohrenöl** weicht das Ohrenschmalz wieder auf und beseitigt Ablagerungen ganz natürlich. So können Sie wieder besser hören. Regelmäßig angewendet kann Cerustop diese Beschwerden vorbeugen. Auch für Hörgeräteträger geeignet.



Wattestäbchen können Pfropfen im Ohr hervorrufen, die den Gehörgang verschließen.

\*Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

155 EURO  
KOSTET  
DAS BILLIGSTE  
DOPPELZIMMER  
IM ÖFB-  
TEAMHOTEL  
NIDUM



EM-GESCHICHTE:  
MAGISCHE MOMENTE,  
SENSATIONEN UND  
TURBULENZEN –  
EINE REISE VON 1960  
BIS 2016 »Seite 2, 3



„DAS 7:1 GEGEN  
BRASILIAN WAR EIN  
BISSCHEN SCHÖNER.“  
Manuel Neuer, DFB-  
Torhüter, über den  
Sieg gegen Lettland  
»Seite 5



AUF EINEN BLICK:  
alle Kaderspieler der  
24 teilnehmenden Nationen,  
alle Spiele bis zum Finale  
am 11. Juli in London  
»Seite 4, 5, 6

ZAHL DES TAGES

RÜCKPASS DES TAGES

SPRUCH DES TAGES

DATEN DES TAGES

# EURO



# 2021

III MITTWOCH, 9. JUNI 2021 | WWW.NACHRICHTEN.AT/EURO2021

DAS EUROPAMEISTERSCHAFTSMAGAZIN DER **ÖÖNachrichten**

## Österreichs dritter Anlauf: Achtelfinale als Zielvorgabe

ÖFB-Präsident Leo Windtner will die „gewachsene“ Nationalmannschaft bei der EURO endlich siegen sehen

**SEEFELD/LINZ.** Nach einem „blauen Montag“ im Privat-Modus trudelten gestern Österreichs Fußballer im EURO-Basislager der österreichischen Nationalmannschaft in Seefeld ein. Das feudale Wellnesshotel NIDUM hat der Fußballbund vorsichtshalber bis zum 5. Juli – das ist ein Tag vor dem ersten Semifinale – reserviert. Daran, dass die Reise von Teamchef Franco Foda und seinen Schützlingen bei der dritten EM-Teilnahme tatsächlich so weit gehen könnte, glauben aktuell nicht einmal die Optimisten in der Fankurve des Nationalteams. In den jüngsten drei Spielen ist kein einziges Tor gelungen, das 0:0 gegen die Slowakei bei der EURO-Generalprobe am Sonntag im Wiener Happel-Stadion war ein Stimmungskiller, den es nicht mehr gebraucht hätte. Eine EURO-Euphorie gab es ohnehin nicht.

Geht es nach ÖFB-Präsident Leo Windtner, sollte die Stimmungslage im Land in den nächsten Tagen einen ordentlichen Auftrieb bekommen. Der 70-Jährige aus St.

Florian schaut der EM (zweck-)optimistisch entgegen und ortet ein ÖFB-Team mit großem Potenzial. „Was die Qualität des Kaders betrifft, sind wir in der Breite sicherlich gewachsen“, sagt Windtner, der verlangt, dass Österreichs Fußballer „bei einer Europameisterschaft das erste Mal wirklich reüssieren“. Damit ist klar: Alles andere als das Erreichen des Achtelfinales der besten 16 Teams von 24 Teilnehmern wäre eine Enttäuschung. Bei den bisherigen zwei EM-Teilnahmen (2008/Wien und 2016/Frankreich) war Österreich jeweils ohne Sieg in der Vorrunde hängen geblieben.

### Mit Herz und Kopf

Zuversichtlich, dass die Erwartungen im Gegensatz zum verpatzten Turnier 2016 in Frankreich erfüllt oder gar übertroffen werden, macht den Verbandschef vor allem der herrschende Teamgeist. „Die Stimmung im Nationalteam vermittelt eine geschlossene Einheit, in der sich jeder für den anderen



Erste Station, Hotel NIDUM in Seefeld: Wie weit geht die Reise für Teamchef Franco Foda und das ÖFB-Team? (APA, epa, gepa)

zerreißt.“ Die wichtigste Lehre von 2016 sei, trotz der relativ langen Kasernierung „einen Stimmungsabfall hintanzuhalten“. Ein starker Fokus liegt laut Windtner daher auf Einheiten neben dem Trainingsplatz.

Auch in der Corona-„Blase“ sollen Lockerheit, Spaß und Freude herrschen. „Man kann viel für das Wohlfühlen und damit auch das Abrufen der Leistungskapazität tun“, meinte Windtner. Nicht nur technische Details würden Spiele bestimmen. „Sondern man gewinnt mit Herz und vor allem auch mit dem Kopf.“

Windtner wird dem Teamcamp in Tirol unter der Woche einen Besuch abstatten, ehe er Samstagmittag mit der Mannschaft zum Schlüsselspiel gegen Nordmazedo-

nien nach Bukarest reist. Bei den bisherigen EM-Teilnahmen 2008 und 2016 gingen die ÖFB-Auftaktspiele gegen Kroatien (0:1) bzw. Ungarn (0:2) jeweils verloren. „Klares Ziel ist, dass wir diesmal besser starten“, sagte Windtner. „Das Auftaktmatch ist wahrscheinlich das wichtigste. Weil wenn das gut läuft, ist schon vieles gut gelaufen.“ Eine Niederlage am Sonntag (18 Uhr) würde die Situation vor den folgenden Duellen mit den Niederlanden und der Ukraine dagegen erheblich verkomplizieren.

### Fodas Zukunft ist offen

Mit Szenarien über die Zukunft von Teamchef Franco Foda, dessen Vertrag zumindest bis Ende der WM-Qualifikation im November gilt, wollte sich der ÖFB-Chef nicht

beschäftigen – weder im Erfolgs- noch im Misserfolgsfall. „Darüber zu orakeln, bringt derzeit überhaupt nichts“, betonte Windtner. „Darüber sollte man nach getaner Arbeit bei der EURO nachdenken.“

Derzeit stehe einzig das Erreichen der sportlichen Ziele im Fokus. „Alle anderen Nebenschauplätze werden mit allen Kräften vermieden. Das ist auch eine Erfahrung aus 2016.“ Selbst, was nach einem Aus in der Gruppenphase passieren würde, sei „vollkommen offen“. Ob seine Präsidentschaft bei der ÖFB-Hauptversammlung im Oktober in die Verlängerung gehen wird, sei für Windtner derzeit auch kein Thema. Eine tolle EURO wäre jedenfalls keine üble Referenz für den 70-Jährigen, der seit 2009 als ÖFB-Chef am Ball ist.

### KOMMENTAR

VON CHRISTOPH ZÖPFL

c.zoepfl@nachrichten.at

*Weitersagen:  
Den Mutigen  
gehört die Welt*

egal, auf welche Statistik man schaut, Österreichs Aufstieg bei der am Freitag beginnenden EURO in das Achtelfinale wäre keine Sensation, sondern nicht viel mehr als eine Pflichtübung. Die Welt-ranglistenplatzierung (Platz 23/in Europa Platz 15), der errechnete Kaderwert oder auch eine wissenschaftliche Hochrechnung mit 100.000 simulierten Turnier-Durchläufen – alles deutet ganz klar darauf hin, dass das ÖFB-Team erstmals in seiner Geschichte die Vorrunde einer Europameisterschaft überstehen wird.

Umso erstaunlicher ist es, dass vor dem Ankick der Europameisterschaft im rot-weiß-roten Lager der Ball recht flach gehalten wird. Gehört dieses kollektive Tiefstapeln zur Strategie? Ist nach den dürftigen Vorstellungen von David Alaba und Co. in den jüngsten Spielen – 316 Spielminuten ohne erzielten Treffer, nur ein Sieg in den vergangenen sechs Länderspielen (3:1 gegen Färöer) – das Selbstvertrauen tatsächlich in einer ernsten Formkrise? Oder werden die vorwiegend in der hochklassigen deutschen Bundesliga gestählten Kickerbeine gar zu zittrigen Hasen-

füßen, sobald ihnen das ÖFB-Hoserl angezogen wird?

Diese Fragen werden keine Rechenmodelle beantworten. Die Wahrheit wird sich am Sonntag auf dem Fußballplatz zeigen, wenn Österreich in Bukarest gegen Nordmazedonien in das EURO-Turnier geht.

Hoffentlich beweist man auf dem Spielfeld mehr Mut als bei den jüngsten EURO-Prognosen, die sich schon vor dem Anpfiff des Turniers eher wie Durchhalteparolen als Kampfansagen anhören.



**EURO 2021  
AUFGEGERLT**

**NACHRICHTEN.AT/EURO**  
Bleiben Sie auf Ballhöhe: Aktuelle Berichte und Hintergründe auf **nachrichten.at**

**GRUPPE F**

**Mbappe wird der Nachfolger von Messi und Ronaldo**

PARIS. Für die französische Trainerlegende Arsene Wenger wird Kylian Mbappe der Nachfolger von Lionel Messi und Cristiano Ronaldo. „15 Jahre lang waren zwei Spieler die Messlatte“, sagte der langjährige Arsenal-Trainer zu „The Athletic“: „Aber wenn man sich fragt, wer ihnen folgt: Da



Kylian Mbappe Foto: APA

haben wir ganz sicher einen Kandidaten gefunden.“ Zwei Mal hatte er versucht, den PSG-Stürmer zu Arsenal zu holen. „Als ich ihn das erste Mal sah, sagte ich direkt: Das ist Pele.“

**GRUPPE E**

**Spaniens Team wird eine Woche vor dem Ankick geimpft**

MADRID. Spaniens Nationalteam wird weniger als eine Woche vor dem ersten EM-Einsatz gegen das Coronavirus geimpft, nachdem Kapitän Sergio Busquets positiv auf Corona getestet worden war.

„Wir machen eine Ausnahme, weil sie unser Land bei einem Wettbewerb auf



Die Spanier bekommen eine Spritze.

Foto: APA

höchster Ebene vertreten“, sagte Sportminister **Jose Manuel Rodriguez**. Aktuell werden in Spanien Menschen zwischen 50 und 59 Jahren geimpft. Verbands-

boss **Luis Rubiales** hatte sich vor zwei Monaten für die Impfung der Spieler mit dem Einmal-Vakzin von Johnson & Johnson stark gemacht.

**EM | FINALSPIELE**

**1960 in Frankreich**  
4 Teams  
Sowjetunion – Jugoslawien  
2:1 n. V.

**1964 in Spanien**  
4 Teams  
Spanien – Sowjetunion 2:1

**1968 in Italien**  
4 Teams  
Italien – Jugoslawien 1:1 n. V.  
Wiederholungsspiel:  
Italien – Jugoslawien 2:0

**1972 in Belgien**  
4 Teams  
Deutschland – Sowjetunion 3:0

**1976 in Jugoslawien**  
4 Teams  
Tschechoslowakei – Deutschland  
5:3 i. E. (2:2)

**1980 in Italien**  
8 Teams  
Deutschland – Belgien 2:1

**1984 in Frankreich**  
8 Teams  
Frankreich – Spanien 2:0

**1988 in Deutschland**  
8 Teams  
Niederlande – Sowjetunion 2:0

**1992 in Schweden**  
8 Teams  
Dänemark – Deutschland 2:0

**1996 in England**  
16 Teams  
Tschechien – Deutschland  
1:2 n. Golden Goal

**2000 in Belgien/Niederlande**  
16 Teams  
Frankreich – Italien  
2:1 n. Golden Goal

**2004 in Portugal**  
16 Teams  
Portugal – Griechenland 0:1

**2008 in Österreich/Schweiz**  
16 Teams (mit Österreich, ausgeschieden in der Gruppenphase)  
Deutschland – Spanien 0:1

**2012 in Polen/Ukraine**  
16 Teams  
Spanien – Italien 4:0

**2016 in Frankreich**  
24 Teams (mit Österreich, ausgeschieden in der Gruppenphase)  
Portugal – Frankreich 1:0 n. V.



Eder, Portugals Matchwinner 2016 (APA)

# „Geht raus und blamiert euch nicht!“

**Fußball-Europameisterschaften geizen nicht mit Sensationen. Dänemark und Griechenland können ein Lied davon singen**

VON ALEXANDER ZAMBARLOUKOS

Seit 1927 hatte Henri Delaunay seine Idee einer Europameisterschaft hartnäckig vorangetrieben. Es war ein langatmiger Prozess. Das Schicksal wollte es, dass der Sekretär des französischen Fußballverbands die Premiere 1960 nicht mehr erleben sollte. Er starb 1955. Die UEFA würdigte Delaunays Verdienste posthum und benannte die Trophäe nach seinem Erfinder. Letzterer wäre heute garantiert stolz darauf, dass aus seinem „Baby“ namens „Nationencup 1960“ ein Mega-Event in elf Ländern mit 24 Mannschaften erwachsen ist.

Zum Auftakt hatten sich gerade einmal vier Teams für die Endrunde in Frankreich qualifizieren dürfen, das Eröffnungsspiel am 6. Juli 1960 in Paris erzielte dennoch die Wirkung eines Feuerwerks, es ist bis heute das trefferreichste in der EM-Geschichte. Jugoslawien schlug Frankreich 5:4.

**Münzwurf in den Katakomben**

Der erste Pokal wanderte in die Zauberköpfe von Star-Goalie Lew Jaschin bzw. der Sowjetunion, die sich 1968 über den Tisch gezogen fühlen sollte. Damals schien es, als müsste Gastgeber Italien um jeden Preis triumphieren. Das 0:0 nach 120 Minuten im Semifinale gegen die Sowjets war höchst schmeichelhaft, das Szenario danach kabarettreif, ja geradezu unüberschaubar – weil unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Die Entscheidung zugunsten der Squadra Azzurra fiel per Münzwurf in den Katakomben, wo der sowjetische Verbandspräsident Walentin Granatkin zum Sündenbock der „Seinen“ wurde. Er hatte einen verhängnisvollen Proberwurf verlangt, bei dem das Pendel zu Gunsten der Sowjets ausging. Als es wirklich darauf ankam, war Italien der lachende Sieger. Übrigens auch im Finale gegen Jugoslawien, das in zwei Matches in Rom entschieden wurde. Nach dem 1:1 im ersten Duell musste ein Wiederholungsspiel her, das mit 2:0 an die Azzurri ging.

Gut, dass Karl Wald, Friseur aus Frankfurt am Main und leiden-



Lew Jaschin, Europameister 1960

schaftlicher Schiedsrichter, mit originellen Gedankengängen gesegnet war. Für den Münzwurf hatte er nur Verachtung übrig.

„So etwas ist doch kein Sieg, das ist keine Lösung, das ist einfach nichts“, schimpfte er und erfand das Elfmeterschießen, das erst nach 47 Kommissionssitzungen und Sonderkonferenzen am 27. Juni 1970 vom Weltverband FIFA abgesegnet werden sollte.

**Panekas Kunstschuss**

Dadurch war die Entscheidungsfindung fairer und das EM-Turnier 1976 mit dem Champion Tschechoslowakei in aller Munde. Ohne Karl Wald hätte Antonin Panenka, der seinen Penalty im Finale gegen Deutschland elegant, stoisch ruhig und im Zeitlupentempo in die Mitte des Tores lupfte und den legendären Sepp Maier verdutzt zurückließ, nicht diesen Bekanntheitsgrad erlangt. Bis heute gibt es erfolgreiche und kläglich gescheiterte Nachahmer.

Uli Hoeneß hat mit Karl Wald keine große Freude gehabt. Der DFB-Stürmer jagte den vorentscheidenden Elfmeter „in den Belgrader Nachthimmel“.



Otto Rehhagel (li.) führte Griechenland sensationell zum Titel 2004. (Archiv, gepa)

Deutschland war Zweiter, der zweite Titel (nach 1972) sollte aber nur vier Jahre auf sich warten lassen. Dank Horst Hrubesch. Das „Kopfballungeheuer“ entschied das Finale 1980 in Rom mit zwei Kopfballtoren gegen Belgien.

Es war übrigens das erste Turnier, das mit acht statt mit vier Teams über die Bühne ging.

**Aus dem Urlaub zum Titel**

Dieses Modell mit zwei Vierergruppen, Semifinale und Endspiel wurde bis 1992 beibehalten und zu einem sensationellen und märchenhaften Abschluss geführt. Europameister in Schweden wurde jenes Team, das sich gar nicht für die Titelkämpfe qualifiziert hatte – Dänemark. Nachdem die Vereinten Natio-

nen (UNO) im Balkan-Konflikt Sanktionen gegen Jugoslawien verhängt hatten, zog der Europäische Fußballverband (UEFA) nach und schloss die Nationalmannschaft am 31. Mai 1992 aus.

Dänemark rückte als Gruppenzweiter nach, Teamchef Richard Møller Nielsen, der gerade mit Renovierungsarbeiten in seiner Küche beschäftigt war, hatte nur zehn Tage bis zum Turnierstart, um seine Spieler zusammenzutrommeln und EURO-fit zu machen. 13 Akteure kamen aus dem laufenden dänischen Meisterschaftsbetrieb, die anderen aus dem Urlaub.

Sie wollten die EM genießen, die Ansprüche waren niedrig. „Jungs, geht raus und blamiert euch nicht. Macht euch stolz. Das reicht mir vollkommen“ – Møller Nielsen hatte tiefgestapelt und letztlich hoch gewonnen. Die Blamierten waren am Ende die Deutschen, die das Endspiel 0:2 verloren.

Den Regelhütern des Fußballs ging nie der Schmah aus. Aber nicht alles, was sie schufen, war auch großartig. Bei der EURO 1996 (erstmalig mit 16 Teams) wurde das „Golden Goal“ aus der Taufe gehoben. Bei Gleichstand nach regulärer Spielzeit sollte das Match mit dem ersten Tor in der Verlängerung beendet werden.

Sehr zum Ärger der Tschechen, die auf Oliver Bierhoffs 2:1 (95.) im



Oliver Bierhoffs „Golden Goal“ krönte Deutschland 1996. Foto: epa

GRUPPE C

**Niederlande ohne van de Beek, Polen ohne Milik**

ZEIST. Der Kader der Niederlande, am 17. Juni Gegner des ÖFB-Teams, zählt nur noch 25 Spieler: **Donny van de Beek** fällt verletzt aus, Bondscoach **Frank de Boer** verzichtete auf eine Nachnominierung. Ebenso keinen Ersatz berief Polens Teamchef **Paulo Sousa** nach dem Ausfall von **Ar-**



Van de Beek fällt aus. Foto: APA

**kadiusz Milik**. Der 27-jährige Marseille-Legionär, als Sturmpartner von **Robert Lewandowski** eingeplant, ist nach einer Knieverletzung nicht fit genug für die Endrunde.

GRUPPE F

**7:1 – Deutschland schoss sich für die EURO warm**

DÜSSELDORF. Im letzten Test dürfte Deutschlands Bundestrainer **Joachim Löw** seine EM-Elf gefunden haben: Das DFB-Team schoss sich mit dem 7:1 in Düsseldorf gegen Lettland für die Gruppe mit Frankreich, Portugal und Ungarn warm. Löw stellte eine Dreierkette auf, **Joshua Kim-**



Manuel Neuer absolvierte sein 100. Länderspiel. Foto: APA

**mich** trieb von der rechten Seite an. Löw: „Tempo und Intensität müssen gesteigert werden, dann ist das bis nächste Woche in Ordnung.“ Torhüter **Manuel**

**Neuer** ärgerte sich bei seinem 100. Länderspiel über das Gegentor. Zuletzt hatte Deutschland im WM-Halbfinale 2014 Brasilien mit 7:1 abserviert.

AUSGESPROCHEN



„DASS WIR MAL SO EINEN RICHTIG DEUTLICHEN SIEG DABEI HATTEN, IST LÄNGER HER. DESWEGEN HAT ES SICH GUT ANGEFÜHLT.“  
**Thomas Müller, Deutschland**



Das dänische Fußball-Wunder 1992: Brian Laudrup (re.) und seine Kollegen konnten ihr Glück kaum fassen.

hatte limitierte spielerische Möglichkeiten mit einem Abwehr-Bollwerk der alten Schule (Libero inklusive) wettgemacht. „Hellas“ gewann alle drei Matches der K.-o.-Phase 1:0 – gegen Frankreich, Tschechien und im Finale von Lissabon gegen den Hausherrn Portugal. Angelos Charisteas machte mit seinem goldenen Tor in der 57. Minute ein ganzes Land narrisch. Das Wunder war perfekt.

Als Vastic Geschichte schrieb

Österreichs EM-Endrunden-Zeitrechnung beginnt erst im Jahr 2008 – die Turnierpremiere war aber nicht einer sportlichen Errungenschaft, sondern einem Freilos, das Gastgeber nun einmal für sich beanspruchen dürfen, geschuldet.

Der Heimvorteil verließ keine Flügel, nach drei Gruppenspielen ohne Sieg war die Reise zu Ende. Was blieb, ist ein Eintrag in die Geschichtsbücher. Der damalige LASK-Spieler Ivice Vastic kürte sich mit 38 Jahren und 257 Tagen zum bis heute ältesten EM-Torschützen. Der Routinier verwandelte beim 1:1 gegen Polen in der 93. Minute einen Elfmeter.

2016 (erstmalig mit 24 Teams) sollte der zweite und bis dato letzte rot-weiß-rote Volltreffer folgen:

Nach dem 0:2 gegen Ungarn und dem 0:0 gegen den späteren Triumphator Portugal trug sich Alessandro Schöpf beim 1:2 gegen Island in die Schützenliste ein. Das Tor zum Achtelfinale blieb trotzdem zu. Vielleicht wird heuer alles besser.

DER MODUS

16 der 24 Teams steigen auf

Seit der Fußball-EM 2016 treten **24 Mannschaften** in der ersten Runde in sechs Vierer-Gruppen an. **16 davon ziehen in die K.-o.-Phase ein**, für die Viertplatzierten ist die Reise zu Ende. Die jeweils sechs Gruppen-Ersten und -Zweiten schaffen auf direktem Weg den Einzug in das Achtelfinale. Bei den Dritten werden die Rechenschieber ausgespackt, weil „nur“ vier von sechs aufsteigen. Bei der Ermittlung dieses Rankings greifen folgende Kriterien: 1. eroberte Punkte, 2. Tor-differenz, 3. geschossene Tore, 4. Fairplay-Wertung, 5. UEFA-Koeffizient. **Ab dem Achtelfinale muss es in jedem Match einen Sieger geben.** Steht es nach regulärer Spielzeit unentschieden, folgt eine 30-minütige Verlängerung. Bei Gleichstand entscheidet ein Elfmeterschießen.



1976: Antonin Panenka Kult-Elfmeter



2016: Europameister Cristiano Ronaldo

„Wembley-Finale“ nicht mehr reagieren durften. „Dem Tor folgte ein dreiminütiger Blackout, das Gefühl, dass ich das erste Golden Goal in der Geschichte der großen Turniere geschossen hätte, war nicht da. Was geschah, war etwas Unbegreifliches. Erstmals und letztmals in meiner Laufbahn habe ich danach mein Trikot ausbezogen“, berichtete Bierhoff.

Im Jahr 2000 führten gleich zwei Golden Goals die Franzosen zum Triumph – eines im turbulenten Semifinale gegen Portugal und eines im Endspiel gegen die Italiener, die bis zur vierten Minute der Nachspielzeit 1:0 geführt hatten. Griechenland ließ sich die Butter 2004 nicht vom Brot nehmen. Trainerfuchs Otto Rehhagel – liebevoll „König Rehakles“ genannt –

Ivice Vastic schoss Österreichs erstes Tor in der EM-Geschichte.

Fotos: Archiv, AFP, epa



nachrichten.at

„HEIMSPIEL“-PODCAST mit Günther Mayrhofer, OÖN-Fußballexperte, zum Thema Europameisterschaft 2021

Markus Prinz und Florian Wurzinger unterhielten sich im OÖN-Podcast „Heimspiel“ mit Sportredakteur Günther Mayrhofer, der Österreichs Chancen, Stärken und Schwächen bei der EURO analysiert. Hören Sie außerdem, wer seine Favoriten sind. Mehr dazu auf **nachrichten.at**



WERBUNG

# Public Viewing? Aber sicher!

**Donaulände Linz bei der Sandburg**

**11.6. bis 11.7.2021**

- Zutritt nur mit Registrierung und 3G-Nachweis
- reservierte Liegestühle (Online-Platzreservierung sowie VIP-Tickets unter [diesandburg.at/publicviewing](https://diesandburg.at/publicviewing)\*)
- 350 Liegestühle mit Mindestabstand von 1 Meter
- einzigartiges Ambiente

**SANDBURG** STRAND KÜSST BAR

**Heineken**

**backaldrin Kornspitz**

**LIVEST**

Präsentiert von **DÖNachrichten** nachrichten.at

Lies was G'scheits!

# Alle Kader der EM-Teams



- Legende**
- Tor
  - Abwehr
  - Mittelfeld
  - Sturm
  - Trainer

## GRUPPE A

Tag	Uhr	Ort	Team 1	Team 2
Freitag, 11. Juni	21 Uhr	Rom	Türkei	Italien
Samstag, 12. Juni	15 Uhr	Baku	Wales	Schweiz
Mittwoch, 16. Juni	18 Uhr	Baku	Türkei	Wales
Mittwoch, 16. Juni	21 Uhr	Rom	Italien	Schweiz
Sonntag, 20. Juni	18 Uhr	Baku	Schweiz	Türkei
Sonntag, 20. Juni	18 Uhr	Rom	Italien	Wales

Team	Trainer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
<b>ITALIEN</b>	Roberto Mancini	Salvatore Sirigu (FC Turin)	Gianluigi Donnarumma (AC Mailand)	Alex Meret (Neapel)	Giovanni Di Lorenzo (Neapel)	Giorgio Chiellini (Juventus Turin)	Leonardo Spinazzola (AS Rom)	Emerson (Chelsea   Eng)	Francesco Acerbi (Lazio Rom)	Leonardo Bonucci (Juventus Turin)	Alessandro Bastoni (Inter Mailand)	Alessandro Florenzi (Paris Saint-Germain   Fra)	Rafael Tolói (Atalanta Bergamo)	Manuel Locatelli (Sassuolo)	Marco Verratti (Paris Saint-Germain   Fra)	Lorenzo Pellegrini (AS Rom)	Jorginho (Chelsea   Eng)	Stefano Sensi (Inter Mailand)	Federico Chiesa (Juventus Turin)	Bryan Cristante (AS Rom)	Nicolo Barella (Inter Mailand)	Federico Bernardeschi (Juventus Turin)	Andrea Belotti (FC Turin)	Lorenzo Insigne (Neapel)	Domenico Berardi (Sassuolo)	Ciro Immobile (Lazio Rom)	Giacomo Raspadori (Sassuolo)
<b>TÜRKEI</b>	Senol Günes	Mert Günok (Istanbul Basaksehir)	Altay Bayindir (Fenerbahce Istanbul)	Ugurcan Cakir (Trabzonspor)	Zeki Celik (Lille   Fra)	Merih Demiral (Juventus Turin   Ita)	Caglar Söyüncü (Leicester   Eng)	Umut Meras (Le Havre   Fra)	Ozan Kabak (Liverpool   Eng)	Ridvan Yilmaz (Besiktas Istanbul)	Kaan Ayhan (Sassuolo   Ita)	Mert Müldür (Sassuolo   Ita)	Okay Yokuslu (West Bromwich   Eng)	Ozan Tufan (Fenerbahce Istanbul)	Dorukhan Toköz (Besiktas Istanbul)	Hakan Calhanoglu (AC Mailand   Ita)	Taylan Antalyali (Galatasaray Istanbul)	Orkun Kökcü (Feyenoord Rotterdam   Ned)	Abdülkadir Ömür (Trabzonspor)	Irfan Can Kahveci (Fenerbahce Istanbul)	Halil Dervisoglu (Galatasaray Istanbul)	Cengiz Ünder (Leicester   Eng)	Kenan Karaman (Düsseldorf   D)	Yusuf Yazici (Lille   Fra)	Enes Ünal (Getafe   Esp)	Burak Yilmaz (Lille   Fra)	
<b>SCHWEIZ</b>	Vladimir Petkovic	Yann Sommer (Mönchengladbach   D)	Yvon Mvogo (Eindhoven   Ned)	Jonas Omlin (Montpellier   Fra)	Kevin Mbabu (Wolfsburg   D)	Silvan Widmer (Basel)	Nico Elvedi (Mönchengladbach   D)	Manuel Akanji (Dortmund   D)	Ricardo Rodriguez (FC Turin   Ita)	Loris Benito (Bordeaux   Fra)	Becir Omeragic (FC Zürich)	Eray Cömert (Basel)	Jordan Lotomba (Nizza   Fra)	Denis Zakaria (Mönchengladbach   D)	Remo Freuler (Atalanta Bergamo   Ita)	Granit Khaka (Arsenal   Eng)	Ruben Vargas (Augsburg   D)	Steven Zuber (Frankfurt   D)	Djibril Sow (Frankfurt   D)	Christian Fassnacht (BSC Young Boys)	Edmilson Fernandes (Mainz   D)	Xherdan Shaqiri (Liverpool   Eng)	Breel Embolo (Mönchengladbach   D)	Haris Seferovic (Benfica   Por)	Admir Mehmedi (Wolfsburg   D)	Mario Gavranovic (Dinamo Zagreb   Cro)	
<b>WALES</b>	Rob Page	Wayne Hennessey (Crystal Palace   Eng)	Danny Ward (Leicester   Eng)	Adam Davies (Stoke   Eng)	Chris Gunter (Charlton   Eng)	Neco Williams (Liverpool   Eng)	Ben Davies (Tottenham   Eng)	Tom Lockyer (Luton   Eng)	Joe Rodon (Tottenham   Eng)	Connor Roberts (Swansea)	Ethan Ampadu (Chelsea   Eng)	Rhys Norrington-Davies (Sheffield United   Eng)	Chris Mepham (Bournemouth   Eng)	Ben Cabango (Swansea)	Joe Allen (Stoke   Eng)	Harry Wilson (Liverpool   Eng)	Aaron Ramsey (Juventus Turin   Ita)	Joe Morrell (Luton   Eng)	Jonny Williams (Cardiff)	David Brooks (Bournemouth   Eng)	Daniel James (Manchester United   Eng)	Dylan Levitt (NK Istra   Cro)	Rubin Colwill (Cardiff)	Matthew Smith (Manchester C.   Eng)	Tyler Roberts (Leeds   Eng)	Gareth Bale (Tottenham   Eng)	Kieffer Moore (Cardiff)

## GRUPPE B

Tag	Uhr	Ort	Team 1	Team 2
Samstag, 12. Juni	18 Uhr	Kopenhagen	Dänemark	Finnland
Samstag, 12. Juni	21 Uhr	St. Petersburg	Belgien	Russland
Mittwoch, 16. Juni	16 Uhr	St. Petersburg	Finnland	Russland
Donnerstag, 17. Juni	18 Uhr	Kopenhagen	Dänemark	Belgien
Montag, 21. Juni	21 Uhr	Kopenhagen	Russland	Dänemark
Montag, 21. Juni	21 Uhr	St. Petersburg	Finnland	Belgien

Team	Trainer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
<b>BELGIEN</b>	Roberto Martinez (Esp)	Thibaut Courtois (Real Madrid   Esp)	Simon Mignolet (FC Brügge)	Matz Sels (Straßburg   Fra)	Toby Alderweireld (Tottenham   Eng)	Thomas Vermaelen (Kobe   Jpn)	Dedryck Boyata (Hertha BSC   D)	Jan Vertonghen (Benfica Lissabon   Por)	Thomas Meunier (Dortmund   D)	Jason Denayer (Lyon   Fra)	Timothy Castagne (Leicester   Eng)	Axel Witsel (Dortmund   D)	Kevin De Bruyne (Manchester City   Eng)	Youri Tielemans (Leicester   Eng)	Eden Hazard (Real Madrid   Esp)	Yannick Carrasco (Atletico Madrid   Esp)	Thorgan Hazard (Dortmund   D)	Hans Vanaken (FC Brügge)	Leander Dendoncker (Wolverhampton   Eng)	Nacer Chadli (Istanbul Basaksehir   Tur)	Dennis Praet (Leicester   Eng)	Romelu Lukaku (Inter Mailand   Ita)	Dries Mertens (Neapel   Ita)	Christian Benteke (Cry. Palace   Eng)	Michy Batshuayi (Cry. Palace   Eng)	Leandro Trossard (Brighton   Eng)	Jeremy Doku (Rennes   Fra)
<b>DÄNEMARK</b>	Kasper Hjulmand	Kasper Schmeichel (Leicester   Eng)	Jonas Lössl (FC Midtjylland)	Frederik Rönnow (Schalke   D)	Joachim Andersen (Fulham   Eng)	Jannik Vestergaard (Southampton   Eng)	Simon Kjær (AC Mailand   Ita)	Joakim Maehle (Atalanta Bergamo   Ita)	Andreas Christensen (Chelsea   Eng)	Zanka (FC Kopenhagen)	Jens Strøger Larsen (Udine   Ita)	Daniel Wass (Valencia   Esp)	Nicolai Boilesen (FC Kopenhagen)	Robert Skov (Hoffenheim   D)	Thomas Delaney (Dortmund   D)	Christian Eriksen (Inter Mailand   Ita)	Christian Nørgaard (Brentford   Eng)	Pierre-Emile Højbjerg (Tottenham   Eng)	Mathias Jensen (Brentford   Eng)	Anders Christiansen (Malmö   Swe)	Martin Braithwaite (FC Barcelona   Esp)	Andreas Skov Olsen (Bologna   Ita)	Kasper Dolberg (Lille   Fra)	Mikkel Damsgaard (Sampdoria   Ita)	Jonas Wind (FC Kopenhagen)	Yussuf Poulsen (Leipzig   D)	Andreas Cornelius (Parma   Ita)
<b>FINNLAND</b>	Markku Kanerva	Lukas Hradecky (Leverkusen   D)	Jesse Joronen (Brescia   Ita)	Anssi Jaakkola (Bristol Rovers   Eng)	Paulus Arajuuri (Paphos   Gre)	Daniel O'Shaughnessy (HJK Helsinki)	Joonas Toivio (BK Häcken   Swe)	Leo Väisänen (Elfsborg   Swe)	Sauli Väisänen (Chievo Verona   Ita)	Thomas Lam (Zwolle   Ned)	Jere Uronen (Genk   Bel)	Jukka Raitala (Minnesota   USA)	Robert Ivanov (Warta Poznan   Pol)	Glen Kamara (Glasgow Rangers   Sco)	Robert Taylor (Bergen   Nor)	Robin Lod (Minnesota   USA)	Fredrik Jensen (Augsburg   D)	Rasmus Schüller (Djurgarden   Swe)	Pyry Soiri (Esbjerg)	Tim Sparv (Larisa   Gre)	Nikolai Alho (MTK Budapest   Hun)	Joni Kauko (Esbjerg)	Onni Valakari (Paphos   Gre)	Teemu Pukki (Norwich   Eng)	Joel Pohjanpalo (Union Berlin   D)	Lassi Lappalainen (Montreal   Can)	Marcus Fors (Brentford   Eng)
<b>RUSSLAND</b>	Stanislav Tschertschessow	Anton Schunin (Dynamo Moskau)	Juri Djupin (Kasan)	Matvei Safonov (FK Krasnodar)	Mario Fernandez (ZSKA Moskau)	Igor Diweew (ZSKA Moskau)	Wjatscheslaw Karawajew (St. Petersburg)	Alexander Semenov (Grosny)	Magomed Osdojew (St. Petersburg)	Dmitri Barinow (Lok Moskau)	Alexander Tscherschew (Valencia   Esp)	Roman Sobnin (Spartak Moskau)	Alexander Golowin (Monaco   Fra)	Juri Schirkow (St. Petersburg)	Rifat Schemaletdinow (Lok Moskau)	Daniil Fomin (Dynamo Moskau)	Daler Kusjajew (St. Petersburg)	Andrej Mostowoi (St. Petersburg)	Maxim Muchin (Lok Moskau)	Alexander Sobolew (Spartak Moskau)	Anton Zabolotnyi (Sotschi)	Alexej Mirantschuk (Atalanta   Ita)	Alexej Ionow (FK Krasnodar)	Artjom Dsjuba (St. Petersburg)	Marcus Makarow (Kasan)		

## GRUPPE C

Tag	Uhr	Ort	Team 1	Team 2
Sonntag, 13. Juni	18 Uhr	Bukarest	Österreich	Nordmazedonien
Sonntag, 13. Juni	21 Uhr	Amsterdam	Niederlande	Ukraine
Donnerstag, 17. Juni	15 Uhr	Bukarest	Ukraine	Nordmazedonien
Donnerstag, 17. Juni	21 Uhr	Amsterdam	Niederlande	Österreich
Montag, 21. Juni	18 Uhr	Bukarest	Ukraine	Österreich
Montag, 21. Juni	18 Uhr	Amsterdam	Nordmazedonien	Niederlande

Team	Trainer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
<b>ÖSTERREICH</b>	Franco Foda (D)	Alexander Schlager (LASK)	Pavao Pervan (Wolfsburg   D)	Daniel Bachmann (Watford   Eng)	Andreas Ulmer (Salzburg)	Aleksandar Dragovic (Leverkusen   D)	Martin Hinteregger (Frankfurt   D)	Stefan Posch (Hoffenheim   D)	Stefan Ilsanker (Frankfurt   D)	David Alaba (Bayern München   D)	Philipp Lienhart (Freiburg   D)	Xaver Schlager (Wolfsburg   D)	Christopher Trimmel (Union Berlin   D)	Louis Schaub (Luzern   Sui)	Alessandro Schöpf (Schalke   D)	Christoph Baumgartner (Hoffenheim   D)	Karim Onisowo (Mainz   D)	Valentino Lazaro (Mönchengladbach   D)	Xaver Schlager (Wolfsburg   D)	Konrad Laimer (Leipzig   D)	Marko Arnautovic (Shanghai   Chn)	Michael Gregoritsch (Augsburg   D)	Sasa Kalajdzic (Stuttgart   D)				
<b>NIEDERLANDE</b>	Frank de Boer	Maarten Stekelenburg (Ajax Amsterdam)	Tim Krul (Norwich   Eng)	Marco Bizot (Alkmaar)	Joel Veltman (Brighton & Hove   Eng)	Matthijs de Ligt (Juventus Turin   Ita)	Nathan Ake (Manchester City   Eng)	Owen Wijndal (Alkmaar)	Stefan de Vrij (Inter Mailand   Ita)	Patrick van Aanholt (Crystal Palace   Eng)	Daley Blind (Ajax Amsterdam)	Denzel Dumfries (Eindhoven)	Jurrien Timber (Ajax Amsterdam)	Gergrinio Wijnaldum (Liverpool   Eng)	Davy Klaassen (Ajax Amsterdam)	Marten de Roon (Atalanta Bergamo   Ita)	Ryan Gravenberch (Ajax Amsterdam)	Frenkie de Jong (FC Barcelona   Esp)	Teun Koopmeiners (Alkmaar)	Steven Berghuis (Tottenham   Eng)	Luuk de Jong (FC Sevilla   Esp)	Memphis Depay (Lyon   Fra)	Quincy Promes (Spartak Moskau   Rus)	Donyell Malen (Eindhoven)	Wout Weghorst (Wolfsburg   D)	Cody Gakpo (Eindhoven)	
<b>NORDMAZEDONIEN</b>	Igor Angelovski	Stole Dimitrievski (Rayo Vallecano   Esp)	Risto Jankov (Rabotnicki Skopje)	Damjan Siskovski (Katokopia   Gre)	Egzon Bejtulai (Shkendija Tetovo)	Gjoko Zajkov (Charleroi   Bel)	Kire Risteovski (Ujpest Budapest   Hun)	Visar Musliu (Fehervar   Hun)	Ezgjani Alloski (Leeds   Eng)	Stefan Ristovski (Dinamo Zagreb   Cro)	Darko Velkoski (HNK Rijeka   Cro)	Arijan Adem (Dinamo Zagreb   Cro)	Feran Hasani (Partizani Tirana   Alb)	Tihomir Kostadinov (Ruzomberok   Svk)	Boban Nikolov (Lecce   Ita)	Enis Bardi (Levante   Esp)	Stefan Spirovski (Larnaka   Gre)	Eljif Elmas (Neapel   Ita)	Darko Churlinov (Stuttgart   D)	Milan Ristovski (Trnava   Svk)	Ivan Trickovski (Larnaka   Gra)	Aleksandar Trajkovski (Mallorca   Esp)	Goran Pandev (FC Genua   Ita)	Vlatko Stojanovski (Chambly   Fra)	Krste Velkoski (FK Sarajevo   Bih)	Marjan Radeski (Akademia Pandev)	Daniel Avramovski (Kayserispor   Tur)
<b>UKRAINE</b>	Andrej Schewtschenko	Georgi Buschtschan (Dynamo Kiew)	Andrej Pjatow (Schachtar Donezk)	Anatolij Trubin (Schachtar Donezk)	Eduard Sobol (FC Brügge   Bel)	Sergej Krivzow (Schachtar Donezk)	Ilija Sabarny (Dynamo Kiew)	Witalij Mykolenko (Dynamo Kiew)	Oleksandr Sintschenko (Man. City   Eng)	Oleksandr Karawajew (Dynamo Kiew)	Nikolai Matvienko (Schachtar Donezk)	Alexander Tymtschik (Dynamo Kiew)	Denis Popow (Dynamo Kiew)	Georgi Sudakow (Schachtar Donezk)	Sergej Sidortschuk (Dynamo Kiew)	Taras Stepanenko (Schachtar Donezk)	Ruslan Malinowskyi (Atalanta Bergamo   Ita)	Nikolai Schaparenko (Dynamo Kiew)	Marlos (Schachtar Donezk)	Jewgeni Makarenko (Kortrijk   Bel)	Wiktor Zygankow (Dynamo Kiew)	Roman Bezus (Gent   Bel)	Roman Jarmolenko (West Ham   Eng)	Roman Jaremtschuk (Gent   Bel)	Artjom Besedin (Dynamo Kiew)	Oleksandr Subkow (Ferencváros   Hun)	Artem Dowbyk (SK Dnipro-1)



Luka Modric  
Kroatien

Robert  
Lewandowski  
Polen

Cristiano  
Ronaldo  
Portugal

Manuel  
Neuer  
Deutschland

- Legende**
- Tor
  - Abwehr
  - Mittelfeld
  - Sturm
  - Trainer

Fotos: gepa, APA

**GRUPPE D**

England – Kroatien	KROATIEN	Tschechien – England	TSCHECHIEN	England – Schottland	ENGLAND	Kroatien – Tschechien	KROATIEN	England – Schottland	ENGLAND	Schottland – England	SCHOTTLAND
Sonntag, 13. Juni 15 Uhr   London	1 Dominik Livakovic (Dinamo Zagreb) 12 Lovre Kalinic (Hajduk Split) 23 Simon Sluga (Luton   Eng)	Freitag, 18. Juni 18 Uhr   Glasgow	1 Tomas Vaclik (FC Sevilla   Esp) 16 Ales Mandous (Olmütz) 23 Jiri Pavlenka (Bremen   D)	Freitag, 18. Juni 21 Uhr   London	1 Jordan Pickford (Everton) 13 Dean Henderson (Manchester United) 23 Sam Johnstone (West Bromwich)	Freitag, 18. Juni 21 Uhr   London	1 Dominik Livakovic (Dinamo Zagreb) 12 Lovre Kalinic (Hajduk Split) 23 Simon Sluga (Luton   Eng)	Freitag, 18. Juni 21 Uhr   London	1 Jordan Pickford (Everton) 13 Dean Henderson (Manchester United) 23 Sam Johnstone (West Bromwich)	Dienstag, 22. Juni 21 Uhr   Glasgow	1 David Marshall (Derby   Eng) 12 Craig Gordon (Heart of Midlothian) 21 Jon McLaughlin (Glasgow Rangers)
Montag, 14. Juni 15 Uhr   Glasgow	2 Sime Vrsaljko (Atletico Madrid   Esp) 3 Borna Barisic (Glasgow Rangers   Sco) 5 Duje Caleta-Car (Marseille   Fra) 6 Dejan Lovren (St. Petersburg   Rus) 16 Mile Skoric (NK Osijek)	Freitag, 18. Juni 18 Uhr   Glasgow	8 Pavel Kaderabek (Hoffenheim   D) 3 Ondrej Celustka (Sparta Prag) 4 Jakub Brabec (Pilsen) 5 Vladimir Coufal (West Ham   Eng) 6 Tomas Kalas (Bristol City   Eng) 9 Tomas Holes (Slavia Prag) 17 David Zima (Slavia Prag) 18 Jan Boril (Slavia Prag) 22 Ales Mateju (Brescia   Ita)	Freitag, 18. Juni 21 Uhr   London	2 Kyle Walker (Manchester City) 3 Luke Shaw (Manchester United) 5 John Stones (Manchester City) 6 Harry Maguire (Manchester United) 12 Kieran Trippier (Aston Villa) 15 Tyrone Mings (Aston Villa) 16 Conor Coady (Wolverhampton) 21 Ben Chilwell (Chelsea) 22 Ben White (Brighton & Hove) 24 Reece James (Chelsea) 24 Declan Rice (West Ham) 7 Jack Grealish (Aston Villa)	Freitag, 18. Juni 21 Uhr   London	2 Sime Vrsaljko (Atletico Madrid   Esp) 3 Borna Barisic (Glasgow Rangers   Sco) 5 Duje Caleta-Car (Marseille   Fra) 6 Dejan Lovren (St. Petersburg   Rus) 16 Mile Skoric (NK Osijek)	Freitag, 18. Juni 21 Uhr   London	2 Kyle Walker (Manchester City) 3 Luke Shaw (Manchester United) 5 John Stones (Manchester City) 6 Harry Maguire (Manchester United) 12 Kieran Trippier (Aston Villa) 15 Tyrone Mings (Aston Villa) 16 Conor Coady (Wolverhampton) 21 Ben Chilwell (Chelsea) 22 Ben White (Brighton & Hove) 24 Reece James (Chelsea) 24 Declan Rice (West Ham) 7 Jack Grealish (Aston Villa)	Dienstag, 22. Juni 21 Uhr   Glasgow	2 Stephen O'Donnell (Motherwell) 3 Andrew Robertson (Liverpool   Eng) 5 Grant Hanley (Norwich   Eng) 6 Kieran Tierney (Arsenal   Eng) 13 Greg Taylor (Celtic Glasgow) 15 Declan Gallagher (Motherwell) 16 Liam Cooper (Leeds   Eng) 22 Nathan Patterson (Glasgow Rangers) 24 Jack Hendry (Oostende   Bel) 26 Scott McKenna (Nottingham   Eng) 4 Scott McTominay (Manchester U.   Eng) 7 John McGinn (Aston Villa   Eng)
Dienstag, 22. Juni 21 Uhr   Glasgow	11 Marcelo Brozovic (Inter Mailand   Ita) 13 Nikola Vlasic (ZSKA Moskau   Rus) 15 Mario Pasalic (Atalanta Bergamo   Ita) 18 Mislav Orsic (Dinamo Zagreb) 19 Milan Badelj (FC Genua   Ita) 26 Luka Ivanusec (Dinamo Zagreb)	Dienstag, 22. Juni 21 Uhr   London	7 Antonin Barak (Hellas Verona   Ita) 8 Vladimir Darida (Hertha BSC   D) 12 Lukas Masopust (Slavia Prag) 13 Petr Sevcik (Slavia Prag) 14 Jakub Jankto (Sampdoria Genua   Ita) 15 Tomas Soucek (West Ham   Eng) 21 Alex Král (Spartak Moskau   Rus) 25 Jakub Peseck (Liberec) 26 Michal Sadilek (Liberec)	Dienstag, 22. Juni 21 Uhr   London	8 Jordan Henderson (Liverpool) 14 Kalvin Phillips (Leeds) 17 Jadon Sancho (Dortmund   D) 19 Mason Mount (Chelsea) 20 Phil Foden (Manchester City) 25 Bukayo Saka (Arsenal) 26 Jude Bellingham (Dortmund   D) 9 Harry Kane (Tottenham) 10 Raheem Sterling (Manchester City) 11 Marcus Rashford (Manchester United) 18 Dominic Calvert-Lewin (Everton) 16 Gareth Southgate	Dienstag, 22. Juni 21 Uhr   London	11 Marcelo Brozovic (Inter Mailand   Ita) 13 Nikola Vlasic (ZSKA Moskau   Rus) 15 Mario Pasalic (Atalanta Bergamo   Ita) 18 Mislav Orsic (Dinamo Zagreb) 19 Milan Badelj (FC Genua   Ita) 26 Luka Ivanusec (Dinamo Zagreb)	Dienstag, 22. Juni 21 Uhr   London	8 Jordan Henderson (Liverpool) 14 Kalvin Phillips (Leeds) 17 Jadon Sancho (Dortmund   D) 19 Mason Mount (Chelsea) 20 Phil Foden (Manchester City) 25 Bukayo Saka (Arsenal) 26 Jude Bellingham (Dortmund   D) 9 Harry Kane (Tottenham) 10 Raheem Sterling (Manchester City) 11 Marcus Rashford (Manchester United) 18 Dominic Calvert-Lewin (Everton) 16 Gareth Southgate	Dienstag, 22. Juni 21 Uhr   London	23 Kristoffer Nordfeldt (Göteborg   SWE) 24 Andreas Granqvist (Helsingborg) 5 Pierre Bengtsson (Vejle   Den) 6 Ludvig Augustinsson (Bremen   D) 14 Filip Helander (Glasgow Rangers   Sco) 16 Emil Krafth (Newcastle   Eng) 18 Pontus Jansson (Brentford   Eng) 24 Marcus Danielson (Dalian   Chn) 7 Sebastian Larsson (Solna) 8 Albin Ekdal (Sampdoria Genua   Ita) 10 Emil Forsberg (Leipzig   D) 13 Gustav Svensson (Guangzhou   Chn) 15 Ken Sema (Watford   Eng) 17 Viktor Claesson (Krasnodar   Rus) 19 Mattias Svanberg (Bologna   Ita) 20 Kristoffer Olsson (Krasnodar   Rus) 21 Dejan Kulusevski (Juventus Turin   Ita) 22 Robin Uisoni (Mainz   D) 26 Jens Cajuste (Middjylland   Den) 9 Marcus Berg (Krasnodar   Rus) 11 Alexander Isak (Real Sociedad   Esp) 25 Jordan Larsson (Spartak Moskau   Rus) 16 Janne Andersson

**GRUPPE E**

Polen – Slowakei	POLEN	Spanien – Schweden	SPANIEN	Spanien – Polen	SPANIEN	Schweden – Polen	SCHWEDEN
Montag, 14. Juni 18 Uhr   St. Petersburg	1 Wojciech Szczesny (Juventus Turin   Ita) 12 Lukasz Skorupski (Bologna   Ita) 22 Lukasz Fabianski (West Ham   Eng)	Montag, 14. Juni 21 Uhr   Sevilla	1 David de Gea (Manchester United   Eng) 13 Robert Sanchez (Brighton & Hove   Eng) 23 Unai Simon (Bilbao)	Montag, 14. Juni 21 Uhr   Sevilla	1 David de Gea (Manchester United   Eng) 13 Robert Sanchez (Brighton & Hove   Eng) 23 Unai Simon (Bilbao)	Montag, 14. Juni 18 Uhr   St. Petersburg	1 Robin Olsen (Everton   Eng) 12 Karl-J. Johnsson (FC Kopenhagen   Den) 23 Kristoffer Nordfeldt (Göteborg   SWE)
Montag, 14. Juni 21 Uhr   Sevilla	2 Kamil Piatkowski (R. Czestochowa) 4 Tomasz Kedziora (Dynamo Kiew   Ukr) 5 Jan Bednarek (Southampton   Eng) 13 Maciej Rybus (Lok Moskau   Rus) 15 Kamil Glik (Benevento   Ita)	Montag, 14. Juni 21 Uhr   Sevilla	2 Cesar Azpilicueta (Chelsea   Eng) 3 Diego Llorente (Leeds   Eng) 4 Pau Torres (Villarreal) 12 Eric Garcia (Manchester City   Eng) 14 Jose Gaya (Valencia) 18 Jordi Alba (FC Barcelona) 24 Aymeric Laporte (Manchester City   Eng)	Montag, 14. Juni 21 Uhr   Sevilla	1 David de Gea (Manchester United   Eng) 13 Robert Sanchez (Brighton & Hove   Eng) 23 Unai Simon (Bilbao)	Montag, 14. Juni 18 Uhr   St. Petersburg	2 Mikael Lustig (Solna) 3 Victor Lindelöf (Manchester United   Eng) 4 Andreas Granqvist (Helsingborg) 5 Pierre Bengtsson (Vejle   Den) 6 Ludvig Augustinsson (Bremen   D) 14 Filip Helander (Glasgow Rangers   Sco) 16 Emil Krafth (Newcastle   Eng) 18 Pontus Jansson (Brentford   Eng) 24 Marcus Danielson (Dalian   Chn) 7 Sebastian Larsson (Solna) 8 Albin Ekdal (Sampdoria Genua   Ita) 10 Emil Forsberg (Leipzig   D) 13 Gustav Svensson (Guangzhou   Chn) 15 Ken Sema (Watford   Eng) 17 Viktor Claesson (Krasnodar   Rus) 19 Mattias Svanberg (Bologna   Ita) 20 Kristoffer Olsson (Krasnodar   Rus) 21 Dejan Kulusevski (Juventus Turin   Ita) 22 Robin Uisoni (Mainz   D) 26 Jens Cajuste (Middjylland   Den) 9 Marcus Berg (Krasnodar   Rus) 11 Alexander Isak (Real Sociedad   Esp) 25 Jordan Larsson (Spartak Moskau   Rus) 16 Janne Andersson
Freitag, 18. Juni 15 Uhr   St. Petersburg	18 Bartosz Bereszynski (Samp. Genua   Ita) 25 Michal Helik (Barnsley   Eng) 26 Tymoteusz Puchacz (Lech Poznan) 3 Pawel Dawidowicz (Hellas Verona   Ita) 6 Kacper Kozlowski (Szczecin) 8 Karol Linetty (Sampdoria Genua   Ita) 10 Gregorz Krychowiak (Lok Moskau   Rus) 14 Mateusz Klich (Leeds   Eng) 16 Jakub Moder (Brighton & Hove   Eng) 17 Przemyslaw Placheta (Norwich   Eng) 19 Przemyslaw Frankowski (Chicago   USA) 20 Piotr Zielinski (Neapel   Ita) 21 Kamil Jozwiak (Derby   Eng) 9 Rpbert Lewandowski (Bayern   D) 11 Karol Swiderski (P. Saloniki   Gre) 23 Dawid Kownacki (Düsseldorf   D) 24 Jakub Swierczok (Gliwice)	Freitag, 18. Juni 15 Uhr   St. Petersburg	5 Sergio Busquets (FC Barcelona) 6 Marcos Llorente (Atletico Madrid) 8 Koke (Atletico Madrid) 10 Thiago (Liverpool   Eng) 11 Ferran Torres (Manchester City   Eng) 16 Rodri (Manchester City   Eng) 17 Fabian Ruiz (Neapel   Ita) 19 Dani Olmo (Leipzig   D) 20 Adama Traore (Wolverhampton   Eng) 22 Pablo Sarabia (Paris Saint-Germain   Fra) 7 Alvaro Morata (Juventus Turin   Ita) 9 Gerard Moreno (Villarreal) 10 Mikel Oyarzabal (Real Sociedad) 26 Pedri (FC Barcelona)	Freitag, 18. Juni 15 Uhr   St. Petersburg	18 Bartosz Bereszynski (Samp. Genua   Ita) 25 Michal Helik (Barnsley   Eng) 26 Tymoteusz Puchacz (Lech Poznan) 3 Pawel Dawidowicz (Hellas Verona   Ita) 6 Kacper Kozlowski (Szczecin) 8 Karol Linetty (Sampdoria Genua   Ita) 10 Gregorz Krychowiak (Lok Moskau   Rus) 14 Mateusz Klich (Leeds   Eng) 16 Jakub Moder (Brighton & Hove   Eng) 17 Przemyslaw Placheta (Norwich   Eng) 19 Przemyslaw Frankowski (Chicago   USA) 20 Piotr Zielinski (Neapel   Ita) 21 Kamil Jozwiak (Derby   Eng) 9 Rpbert Lewandowski (Bayern   D) 11 Karol Swiderski (P. Saloniki   Gre) 23 Dawid Kownacki (Düsseldorf   D) 24 Jakub Swierczok (Gliwice)	Freitag, 18. Juni 15 Uhr   St. Petersburg	18 Bartosz Bereszynski (Samp. Genua   Ita) 25 Michal Helik (Barnsley   Eng) 26 Tymoteusz Puchacz (Lech Poznan) 3 Pawel Dawidowicz (Hellas Verona   Ita) 6 Kacper Kozlowski (Szczecin) 8 Karol Linetty (Sampdoria Genua   Ita) 10 Gregorz Krychowiak (Lok Moskau   Rus) 14 Mateusz Klich (Leeds   Eng) 16 Jakub Moder (Brighton & Hove   Eng) 17 Przemyslaw Placheta (Norwich   Eng) 19 Przemyslaw Frankowski (Chicago   USA) 20 Piotr Zielinski (Neapel   Ita) 21 Kamil Jozwiak (Derby   Eng) 9 Rpbert Lewandowski (Bayern   D) 11 Karol Swiderski (P. Saloniki   Gre) 23 Dawid Kownacki (Düsseldorf   D) 24 Jakub Swierczok (Gliwice)

**GRUPPE F**

Frankreich – Deutschland	FRANKREICH	Deutschland – Ungarn	DEUTSCHLAND	Frankreich – Deutschland	FRANKREICH	Deutschland – Ungarn	DEUTSCHLAND	Ungarn – Portugal	UNGARN	Ungarn – Portugal	PORTUGAL
Dienstag, 15. Juni 18 Uhr   Budapest	1 Hugo Lloris (Tottenham   Eng) 16 Steve Mandanda (Marseille) 23 Mike Maignan (Lille)	Dienstag, 15. Juni 21 Uhr   München	1 Manuel Neuer (FC Bayern München) 12 Bernd Leno (Arsenal   Eng) 22 Kevin Trapp (Frankfurt)	Dienstag, 15. Juni 21 Uhr   München	1 Hugo Lloris (Tottenham   Eng) 16 Steve Mandanda (Marseille) 23 Mike Maignan (Lille)	Dienstag, 15. Juni 18 Uhr   Budapest	2 Peter Gulacsi (Leipzig   D) 12 Denes Dibusz (Ferencvaros Budapest) 22 Adam Bogdan (Ferencvaros Budapest)	Dienstag, 15. Juni 18 Uhr   Budapest	1 Rui Patrício (Wolverhampton   Eng) 12 Anthony Lopes (Lyon   Fra) 22 Rui Silva (Granada   Esp)		
Dienstag, 15. Juni 21 Uhr   München	2 Benjamin Pavard (Bayern München   D) 3 Presnel Kimpembe (Paris Saint-Germain) 4 Raphael Varane (Real Madrid   Esp) 5 Clement Lenglet (FC Barcelona   Esp) 15 Kurt Zouma (Chelsea   Eng) 18 Lucas Digne (Everton   Eng) 21 Lucas Hernandez (Bayern München   D) 24 Leo Dubois (Lyon)	Dienstag, 15. Juni 21 Uhr   München	2 Antonio Rüdiger (Chelsea   Eng) 3 Marcel Halstenberg (Leipzig) 4 Matthias Ginter (Mönchengladbach) 5 Mats Hummels (Dortmund) 15 Niklas Süle (Bayern München) 16 Lukas Klostermann (Leipzig) 20 Robin Gosens (Atalanta Bergamo   Ita) 23 Emre Can (Dortmund) 24 Robin Koch (Leeds   Eng) 26 Christian Günter (Freiburg) 6 Joshua Kimmich (Bayern München) 8 Toni Kroos (Real Madrid   Esp) 10 Serge Gnabry (Bayern München) 13 Jonas Hofmann (Mönchengladbach) 14 Jamal Musiala (Bayern München) 17 Florian Neuhaus (Mönchengladbach) 18 Leon Goretzka (Bayern München) 19 Leroy Sane (Bayern München) 21 Ilkay Gündogan (Manchester City   Eng) 7 Kai Havertz (Chelsea   Eng) 9 Kevin Volland (Monaco   Fra) 11 Timo Werner (Chelsea   Eng) 25 Thomas Müller (Bayern München) 16 Joachim Löw	Dienstag, 15. Juni 21 Uhr   München	2 Benjamin Pavard (Bayern München   D) 3 Presnel Kimpembe (Paris Saint-Germain) 4 Raphael Varane (Real Madrid   Esp) 5 Clement Lenglet (FC Barcelona   Esp) 15 Kurt Zouma (Chelsea   Eng) 18 Lucas Digne (Everton   Eng) 21 Lucas Hernandez (Bayern München   D) 24 Leo Dubois (Lyon)	Dienstag, 15. Juni 21 Uhr   München	2 Antonio Rüdiger (Chelsea   Eng) 3 Marcel Halstenberg (Leipzig) 4 Matthias Ginter (Mönchengladbach) 5 Mats Hummels (Dortmund) 15 Niklas Süle (Bayern München) 16 Lukas Klostermann (Leipzig) 20 Robin Gosens (Atalanta Bergamo   Ita) 23 Emre Can (Dortmund) 24 Robin Koch (Leeds   Eng) 26 Christian Günter (Freiburg) 6 Joshua Kimmich (Bayern München) 8 Toni Kroos (Real Madrid   Esp) 10 Serge Gnabry (Bayern München) 13 Jonas Hofmann (Mönchengladbach) 14 Jamal Musiala (Bayern München) 17 Florian Neuhaus (Mönchengladbach) 18 Leon Goretzka (Bayern München) 19 Leroy Sane (Bayern München) 21 Ilkay Gündogan (Manchester City   Eng) 7 Kai Havertz (Chelsea   Eng) 9 Kevin Volland (Monaco   Fra) 11 Timo Werner (Chelsea   Eng) 25 Thomas Müller (Bayern München) 16 Joachim Löw	Dienstag, 15. Juni 21 Uhr   München	2 Nelson Semedo (Wolverhampton   Eng) 3 Pepe (FC Porto) 4 Ruben Dias (Manchester City   Eng) 5 Raphael Guerreiro (Dortmund   D) 6 Jose Fonte (Lille   Fra) 20 Joao Cancelo (Manchester City   Eng) 25 Nuno Mendes (Sporting CP) 8 Joao Moutinho (Wolverhampton   Eng) 13 Danilo Pereira (Paris Saint-Germain   Fra) 14 William Carvalho (Betics Sevilla   Esp) 16 Renato Sanches (Lille   Fra) 17 Goncalo Guedes (Valencia   Esp) 18 Ruben Neves (Wolverhampton   Eng) 19 Pedro Goncalves (Sporting CP) 24 Sergio Oliveira (FC Porto) 26 Joao Palhinha (Sporting CP) 7 Cristiano Ronaldo (Juventus Turin   Ita) 9 Andre Silva (Frankfurt   D) 15 Rafa Silva (Benfica Lissabon) 21 Diogo Jota (Liverpool   Eng) 23 Joao Felix (Atletico Madrid   Esp) 16 Fernando Santos		
Samstag, 19. Juni 15 Uhr   Budapest	24 Lucas Hernandez (Bayern München   D) 25 Jules Kounde (FC Sevilla   Esp) 6 Paul Pogba (Manchester United   Eng) 8 Thomas Lemar (Atletico Madrid   Esp) 12 Corentin Tolisso (Bayern München   D) 13 N'Golo Kante (Chelsea   Eng) 14 Adrien Rabiot (Juventus Turin   Ita) 17 Moussa Sissoko (Newcastle   Eng) 20 Kingsley Coman (Bayern München   D) 7 Antoine Griezmann (FC Barcelona   Esp) 9 Olivier Giroud (Chelsea   Eng) 10 Kylian Mbappe (Paris Saint-Germain) 11 Ousmane Dembele (FC Barcelona   Esp) 19 Karim Benzema (Real Madrid   Esp) 22 Wissam Ben Yedder (Monaco) 26 Marcus Thuram (Mönchengladbach   D) 16 Didier Deschamps	Samstag, 19. Juni 18 Uhr   München	2 Adam Lang (Omonia Nikosia   Cyp) 3 Akos Kecskes (Lugano   Sui) 4 Attila Szalai (Fenerbahce Istanbul   Tur) 5 Attila Fiola (Fehervar) 6 Willi Orban (Leipzig   D) 7 Loic Nego (Fehervar) 14 Gergo Lovrencsics (Ferencvaros Budapest) 21 Endre Botka (Ferencvaros Budapest) 26 Bendeguz Bolla (Fehervar) 8 Adam Nagy (Bristol City   Eng) 10 Tamas Cseri (Mezokovesd Zsory) 13 Andras Schäfer (Dunajska Streda   Svk) 15 Laszlo Kleinheisler (Osijek   Cro) 16 Daniel Gazdag (Honved Budapest) 17 Roland Varga (MTK Budapest) 18 David Siger (Ferencvaros Budapest) 19 Kevin Varga (Kasimpasa SK   Tur) 9 Adam Szalai (Mainz   D) 11 Filip Holender (Partizan Belgrad   Srb) 20 Roland Sallai (Freiburg   D) 23 Nemanja Nikolic (Fehervar) 24 Szabolcs Schön (Dallas   USA) 25 Janos Hahn (Paks) 16 Marco Rossi (Ita)	Samstag, 19. Juni 18 Uhr   München	2 Benjamin Pavard (Bayern München   D) 3 Presnel Kimpembe (Paris Saint-Germain) 4 Raphael Varane (Real Madrid   Esp) 5 Clement Lenglet (FC Barcelona   Esp) 15 Kurt Zouma (Chelsea   Eng) 18 Lucas Digne (Everton   Eng) 21 Lucas Hernandez (Bayern München   D) 24 Leo Dubois (Lyon)	Samstag, 19. Juni 18 Uhr   München	2 Adam Lang (Omonia Nikosia   Cyp) 3 Akos Kecskes (Lugano   Sui) 4 Attila Szalai (Fenerbahce Istanbul   Tur) 5 Attila Fiola (Fehervar) 6 Willi Orban (Leipzig   D) 7 Loic Nego (Fehervar) 14 Gergo Lovrencsics (Ferencvaros Budapest) 21 Endre Botka (Ferencvaros Budapest) 26 Bendeguz Bolla (Fehervar) 8 Adam Nagy (Bristol City   Eng) 10 Tamas Cseri (Mezokovesd Zsory) 13 Andras Schäfer (Dunajska Streda   Svk) 15 Laszlo Kleinheisler (Osijek   Cro) 16 Daniel Gazdag (Honved Budapest) 17 Roland Varga (MTK Budapest) 18 David Siger (Ferencvaros Budapest) 19 Kevin Varga (Kasimpasa SK   Tur) 9 Adam Szalai (Mainz   D) 11 Filip Holender (Partizan Belgrad   Srb) 20 Roland Sallai (Freiburg   D) 23 Nemanja Nikolic (Fehervar) 24 Szabolcs Schön (Dallas   USA) 25 Janos Hahn (Paks) 16 Marco Rossi (Ita)	Samstag, 19. Juni 18 Uhr   München	2 Nelson Semedo (Wolverhampton   Eng) 3 Pepe (FC Porto) 4 Ruben Dias (Manchester City   Eng) 5 Raphael Guerreiro (Dortmund   D) 6 Jose Fonte (Lille   Fra) 20 Joao Cancelo (Manchester City   Eng) 25 Nuno Mendes (Sporting CP) 8 Joao Moutinho (Wolverhampton   Eng) 13 Danilo Pereira (Paris Saint-Germain   Fra) 14 William Carvalho (Betics Sevilla   Esp) 16 Renato Sanches (Lille   Fra) 17 Goncalo Guedes (Valencia   Esp) 18 Ruben Neves (Wolverhampton   Eng) 19 Pedro Goncalves (Sporting CP) 24 Sergio Oliveira (FC Porto) 26 Joao Palhinha (Sporting CP) 7 Cristiano Ronaldo (Juventus Turin   Ita) 9 Andre Silva (Frankfurt   D) 15 Rafa Silva (Benfica Lissabon) 21 Diogo Jota (Liverpool   Eng) 23 Joao Felix (Atletico Madrid   Esp) 16 Fernando Santos		



# Spielplan EURO2021

**OÖNachrichten**

## GRUPPE A



TÜRKEI - ITALIEN	11. Juni, 21.00 - Rom	•	•
WALES - SCHWEIZ	12. Juni, 15.00 - Baku	•	•
TÜRKEI - WALES	16. Juni, 18.00 - Baku	•	•
ITALIEN - SCHWEIZ	16. Juni, 21.00 - Rom	•	•
SCHWEIZ - TÜRKEI	20. Juni, 18.00 - Baku	•	•
ITALIEN - WALES	20. Juni, 18.00 - Rom	•	•

## GRUPPE B



DÄNEMARK - FINNLAND	12. Juni, 18.00 - Kopenhagen	•	•
BELGIEN - RUSSLAND	12. Juni, 21.00 - St. Petersburg	•	•
FINNLAND - RUSSLAND	16. Juni, 15.00 - St. Petersburg	•	•
DÄNEMARK - BELGIEN	17. Juni, 18.00 - Kopenhagen	•	•
RUSSLAND - DÄNEMARK	21. Juni, 21.00 - Kopenhagen	•	•
FINNLAND - BELGIEN	21. Juni, 21.00 - St. Petersburg	•	•

## GRUPPE C



ÖSTERREICH - N.-MAZEDONIEN	13. Juni, 18.00 - Bukarest	•	•
NIEDERLANDE - UKRAINE	13. Juni, 21.00 - Amsterdam	•	•
UKRAINE - N.-MAZEDONIEN	17. Juni, 15.00 - Bukarest	•	•
NIEDERLANDE - ÖSTERREICH	17. Juni, 21.00 - Amsterdam	•	•
N.-MAZEDONIEN - NIEDERLANDE	21. Juni, 18.00 - Amsterdam	•	•
UKRAINE - ÖSTERREICH	21. Juni, 18.00 - Bukarest	•	•

## GRUPPE D



ENGLAND - KROATIEN	13. Juni, 15.00 - London	+	•
SCHOTTLAND - TSCHECHIEN	14. Juni, 15.00 - Glasgow	•	•
KROATIEN - TSCHECHIEN	18. Juni, 18.00 - Glasgow	•	•
ENGLAND - SCHOTTLAND	18. Juni, 21.00 - London	+	•
KROATIEN - SCHOTTLAND	22. Juni, 21.00 - Glasgow	•	•
TSCHECHIEN - ENGLAND	22. Juni, 21.00 - London	+	•

## GRUPPE E



POLEN - SLOWAKEI	14. Juni, 18.00 - St. Petersburg	•	•
SPANIEN - SCHWEDEN	14. Juni, 21.00 - Sevilla	•	•
SCHWEDEN - SLOWAKEI	18. Juni, 15.00 - St. Petersburg	•	•
SPANIEN - POLEN	19. Juni, 21.00 - Sevilla	•	•
SLOWAKEI - SPANIEN	23. Juni, 18.00 - Sevilla	•	•
SCHWEDEN - POLEN	23. Juni, 18.00 - St. Petersburg	•	•

## GRUPPE F



UNGARN - PORTUGAL	15. Juni, 18.00 - Budapest	•	•
FRANKREICH - DEUTSCHLAND	15. Juni, 21.00 - München	•	•
UNGARN - FRANKREICH	19. Juni, 15.00 - Budapest	•	•
PORTUGAL - DEUTSCHLAND	19. Juni, 18.00 - München	•	•
DEUTSCHLAND - UNGARN	23. Juni, 21.00 - München	•	•
PORTUGAL - FRANKREICH	23. Juni, 21.00 - Budapest	•	•

### Tablette Gruppe A

A1		Pkt.
A2		Pkt.
A3		Pkt.
A4		Pkt.

### Tablette Gruppe B

B1		Pkt.
B2		Pkt.
B3		Pkt.
B4		Pkt.

### Tablette Gruppe C

C1		Pkt.
C2		Pkt.
C3		Pkt.
C4		Pkt.

### Tablette Gruppe D

D1		Pkt.
D2		Pkt.
D3		Pkt.
D4		Pkt.

### Tablette Gruppe E

E1		Pkt.
E2		Pkt.
E3		Pkt.
E4		Pkt.

### Tablette Gruppe F

F1		Pkt.
F2		Pkt.
F3		Pkt.
F4		Pkt.

### Achtelfinale 5

D2		F1	
E2		3*	

### Achtelfinale 6

		A1	
		C2	

### Achtelfinale 2

		A1	
		C2	

### Achtelfinale 4

		B1	
		3*	

### Achtelfinale 1

		A2	
		B2	

### Achtelfinale 3

		C1	
		3*	

### Achtelfinale 7

		D1	
		F2	

### Achtelfinale 8

		E1	
		3*	

### Viertelfinale 1

A6			
A5			

### Viertelfinale 2

A4			
A2			

### Viertelfinale 3

A3			
A1			

### Viertelfinale 4


### Halbfinale 1

V2			
V1			

### Halbfinale 2

V4			
V3			

### Finale

H1	:	H2
----	---	----

\*Drittplatzierte noch nicht eingeteilt